

02
24

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL



Februar 2024 B 8784 76. Jahrgang

Deutschland € 7,90

Österreich € 8,70 | Schweiz CHF 14,80

Italien, Frankreich, Spanien, Portugal € 10,20

Niederlande € 10,00, Luxemburg € 9,20

Dänemark DKK 84,95

www.miba.de

H0-Test 181.2



Wie gut ist die Märklin-Neuheit?



Großanlage mit
sehenswerten Details:

Betrieb zur DRG-Zeit

Güterwagen-Patinierung



Hochbordwagen authentisch
Tipps und Materialien zum Altern



Auhagen-Häuserneuheit
Die Leuchtreklame macht's

MIBA-Test



Jetzt lockt die Gotthard-Lok in H0
Das bietet die SBB-Ae 6/6 von ESU

INTERNATIONALE SPIELWARENMESSE NÜRNBERG 2024

30.01.2024 – 03.02.2024 Fachpublikum / Händler



märklin



TRIX

WIR LADEN EIN! **WEN?** SIE ALLE!

Unsere geschätzten nationalen und internationalen Fachhändler und unsere gemeinsamen Kunden, die Modellbahnfans aller Altersgruppen, am „**OPEN DAY (Samstag 03.02.2024)**“!

Nach der Pandemie bedingten Pause der traditionellen und weltgrößten Spielwarenmesse in Nürnberg in den Jahren 2021 und 2022 und den ebenso noch von Corona geprägten Folgen der Messe 2023, freuen wir uns auf ein großes Wiedersehen in der Spielwaren-Stadt Nürnberg.

Wir erwarten Sie zu konstruktiven, persönlichen Gesprächen und laden alle Besucher und Fachhändler zur Beratung und Vorführung diverser spannender Neuheiten ein. Nutzen Sie die Chance, die Neuheiten erstmals im Jahr direkt in Augenschein zu nehmen!

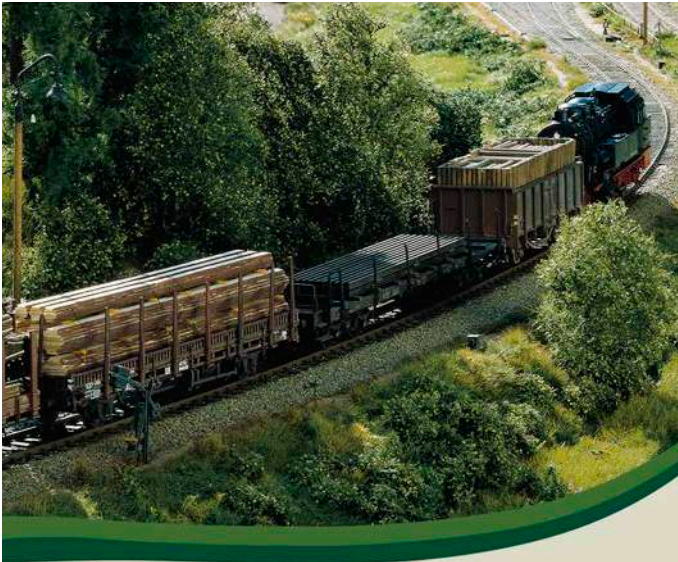
Nicht selten war die Nürnberger Messe Ursprung einer Vielzahl an Modellbau-Ideen im Bahn- und Autobereich, die heute auf Ihren Anlagen fahren oder als Sammlerstücke Ihre Regale schmücken.

Ein gesundes, fröhliches und gutes neues Jahr mit jeder Menge Spaß an unserem schönsten Hobby der Welt wünschen Ihnen die Marken: BUSCH, FALLER, HERPA, JÄGERNDORFER COLLECTION, LEMKE COLLECTION, LGB, MÄRKLIN, NOCH, TRIX UND DIE SPIELWARENMESSE.



Ticketshop Open Day
www.spielwarenmesse.de/openday

Wir freuen uns auf Ihr Kommen in Halle 7A



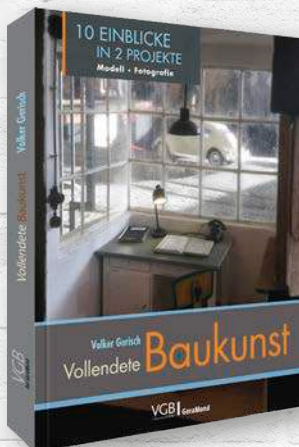
topbaum.de

die große Welt der kleinen Bäume

Der Online-Shop mit dem kompletten
Silhouette & miniNatur Sortiment

www.topbaum.de

**30.000 HANDGRIFFE
2.000 STUNDEN
1 FOTO**



Unglaublich realistisch:
Modellbau in faszinierenden
Bildern, die nicht nur träumen
lassen, sondern zum Nachdenken
anregen – wie ist das gemacht?

192 Seiten · 22,8 x 29,6 cm
Hardcover mit Schutzumschlag,
Best.-Nr. 53296 | € 49,99



JETZT IN IHRER **BUCHHANDLUNG VOR ORT**
ODER DIREKT UNTER **WWW.VGBAHN.SHOP**

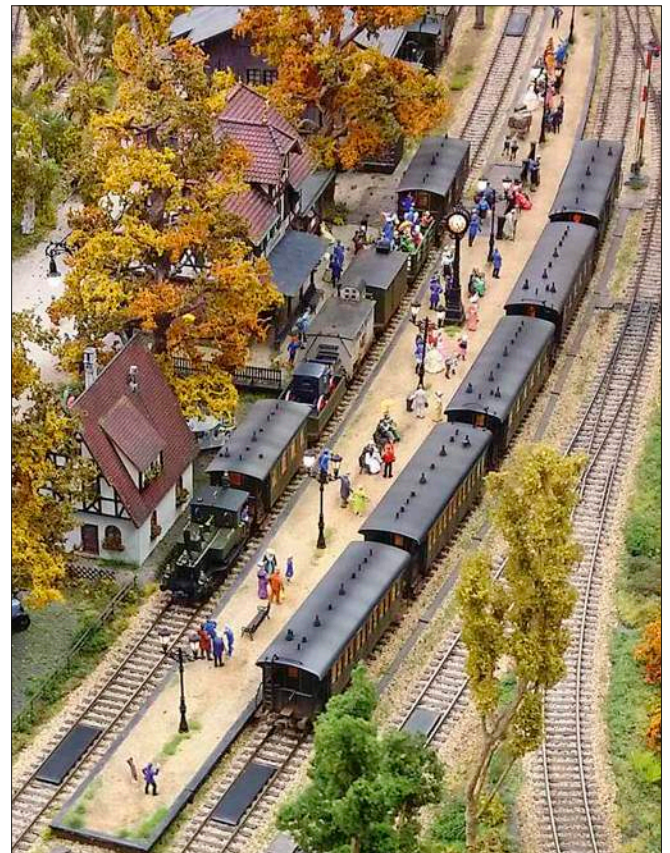
Mit einer Direktbestellung im Verlag oder dem Kauf im Buchhandel unterstützen
Sie sowohl Verlage und Autoren als auch Ihren Buchhändler vor Ort.

VG B | GeraMond
VERLAGSGEMEINSCHAFT BAHN



8

Der anstehende Umzug erforderte, dass Tomasz Stangel seine große Anlage in der Baugröße 0 abbauen musste – kurz vorher konnte Helge Scholz sie noch einmal besuchen. Glücklicherweise ist die Anlage nicht ganz verloren, denn einige Teile können am neuen Standort wieder aufgebaut werden. Foto: Helge Scholz



58

Bruno Kaiser stellt eine ungewöhnliche Anlage vor, die sich konsequent an Vorbildern aus der Länderbahnzeit orientiert. Neben der gelungenen Gestaltung weist sie eine Reihe von betriebstechnischen Besonderheiten auf. Foto: Bruno Kaiser



36 Durch die Abwandlung eines Kunststoffbausatzes kann ein individuelles Modell entstehen. So nutzte Sebastian Koch für seinen Bahnhof Wullstein (Oberpf.) als Ausgangsbasis den bekannten „Bayerischen Würfel“ von Faller, der mit verschiedenen Anbauten, zahlreichen Details und nicht zuletzt einer Beleuchtung ergänzt wurde. *Foto: Sebastian Koch*



24 Zu einem mechanischen Stellwerk gehören Drahtzüge und Blechkanäle – auch im Modell durften sie in der Bahnhofs-einfahrt von Schiltach nicht fehlen. *Foto: Thomas Mauer*



42 Für den Einsatz auf der Waggonkippanlage sollten die vierachsigen Hochbordwagen abschließend eine Patinierung erhalten. Uwe Bohländer zeigt, wie er die Modelle auf alt trimmte. *Foto: Uwe Bohländer*



66 Nachdem sich Dr. Jörg Windberg in den vergangenen Jahren vor allem der virtuellen Modellbahn gewidmet hatte, sollte die vorhandene LGB-Anlage wieder zu Ehren kommen. Dazu wurden optische und betriebliche Verbesserungen durchgeführt, die den Spiel- und vor allem den Rangierspaß deutlich erhöhten. *Foto: Dr. Jörg Windberg*

MODELLBAHN-ANLAGE

Ein Ende ist immer ein Neubeginn – Teil 1

Legende in Nenngröße 0 8

Eine Weihnachtsgeschichte der ganz eigenen Art

Das kleine Winterwunderland 30

Eine H0-Anlage für die Epoche I

Bahnbetrieb wie zu Kaisers Zeiten 58

LGB-Innenanlage

Zurück zur echten Bahn 66

MIBA-TEST

Die Ellokbaureihe 181.2 als

H0-Modell von Märklin

Eine Lok – drei Länder 16

Die Ae 6/6 der SBB als

H0-Modell von ESU

Über den Gotthard 54

BRANCHE INTERN

42 Jahre Freundeskreis europäischer Modellbahner – FREMO e.V.

Jubiläum der Superlative 20

MODELLBAHN-PRAXIS

Ein mechanisches Stellwerk im Modell – Teil 2

Drahtzugleitungen und Blechkanäle 24

Umgestaltetes Empfangsgebäude nach bayerischem Vorbild

Basteien am Bayerischen Würfel 36

Patinierung der Hochbordwagen von Märklin

Aus neu mach alt 42

NEUHEIT

Stadthaus mit Leuchtreklame von Auhagen

Neues aus der Schmidtstraße 48

Märklin 18 201 mit Zusatztender

Man sieht doppelt 53

AUSSTELLUNG

Modell Leben –

vom 9. bis 11. Februar 2024 in Erfurt

Schauen und bauen 72

18. „Erlebnis Modellbahn“

vom 9. bis 11. Februar 2024

Dresden ruft 74

RUBRIKEN

Zur Sache 3

Leserbriefe 6

Termine 76

Bücher 78

Neuheiten 80

Kleinanzeigen 87

Vorschau · Impressum 98

MIBA 12/2023: Jubiläums-Projekt

Weschnitztalbahn

Mit großem Interesse habe ich im Laufe dieses Jahres die Entstehung der Weschnitztalbahn begleitet. Aber leider habe ich es nicht nach Friedrichshafen geschafft, wo die Anlage ausgestellt war. Da ich sie sehr gerne einmal sehen würde, möchte ich anfragen, ob Sie mir sagen können, wann und wo sie eventuell in Zukunft wieder zu sehen sein wird.

Übrigens: Ich kenne das Weschnitztal, wohne in der Umgebung von Darmstadt und frage mich, ob die Anlage nicht in der Nähe von Weinheim steht und dort vielleicht zu besichtigen ist – das wäre für mich ein „Katzensprung“ und quasi „jederzeit“ möglich

Christoph Scheidenberger, e-Mail

Anm.d.Red.: Hallo Herr Scheidenberger, es freut uns, dass Ihnen die Serie gut gefallen hat. Wir haben gute Nachrichten für Sie: Die komplette Anlage wird vom 8. bis 10. März 2024 auf der „Faszination Modellbau“ in Mannheim (Maimarkthalle) zu sehen sein. Das dürfte von der Entfernung her machbar sein.

MIBA-Spezial 144: Ahrtal-Anlage

Welcher Maßstab?

Mit der Ausgabe 144 von MIBA-Spezial ist Ihnen – vor allem für Fans der Anlagenplanung – wieder ein hervorragendes Heft gelungen. Was ich allerdings sehr vermisse: Maßstabsangaben zu den „Ahrtal“-Gleisplänen bzw. die Gesamt-Abmessungen der Anlage. In allen anderen Artikeln sind sie ja vorhanden.

Da ich immer gerne für die eigenen Räumlichkeiten mögliche Umsetzungen überlege, wäre es hilfreich, wenn Sie mir (und den übrigen Lesern) hierzu eine Angabe machen.

Bernd Hübner, E-Mail

Anm.d.Red.: Hallo Herr Hübner, sorry, dass wir diese wichtige Angabe „im Eifer des Gefechts“ vergessen haben. In Bahn & Modell 10/1989 konnte ich die gewünschten Angaben finden: Die Ahrtal-Anlage ist 6,00 x 5,40 m groß. Die Zeichnungen auf den Seiten 8-9 in Spezial 144 sind also ungefähr im Maßstab 1:31,8 gehalten.

MIBA 12/2023: Editorial

„Sie ist wieder da!“

Im Editorial des Chefredakteurs wurde auf das Thema „Vogelsberger Westbahn“ eingegangen, nicht ohne nebenbei in – wie immer – gekonnter und humorvoller Weise auf aktuelle Entwicklungen außerhalb des Modellbahn-Kosmos einzugehen. Danke!

Vorneweg zunächst einmal mein herzlicher Dank an alle Beteiligten, was das aktuelle Projekt des Weschnitztal-Überwald-Projektes, aber auch die zweifellos gekonnte Wiederauferstehung der Vogelsberger Westbahn anbelangt. Ich glaube, mm würde sich sehr freuen. Alle Veröffentlichungen inklusive seinem Buch zu diesem legendären Projekt befinden sich in meinem Bücherschrank. Auch – aber nicht nur – weil ich ein ausgesprochener Verfechter offener Streckenführung auf der Modellbahn bin, sind beide Projekte eine Offenbarung für mich. Über meine gestalterischen Fähigkeiten im Vergleich zu den beiden Teams möchte ich hingegen den Mantel des Schweigens breiten.

Wieder einmal schmunzeln musste ich über die Doppeldeutigkeit der Überschrift. Hintergrund meines Schmunzels war aber nicht eine gedankliche Verbindung zu einem literarisch/zeitgeschichtlichen Thema, sondern eine Erinnerung an die profane Schlagerwelt. Ich hatte da aus meiner Kindheit noch etwas im Ohr. Meine Nachforschungen führten mich zu dem Schlager „Er ist wieder da“ von Marion Merz aus dem Jahr 1966.

Wie dem auch sei. Dass die Vogelsberger Westbahn wieder da ist, erfüllt mich mit großer Bewunderung und einer sentimental Träne im Auge. Ich hoffe, das aktuelle Projekt der Weschnitztal-Überwald-Bahn wird sich auch noch in einem Buch niederschlagen! Danke für all diese tollen Projekte und diese tollen Reportagen.

Thomas Fritsch, E-Mail

Anm.d.Red.: Hallo Herr Fritsch, schon in der kommenden Ausgabe können Sie lesen, wie es mit dem „WÜP“ weitergeht. Dann berichtet Horst Meier über den Bau des Haltepunkts Zotzenbach (s. auch S. 98).

Service**LESERBRIEFE UND FRAGEN
AN DIE REDAKTION****VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH**

MIBA-Redaktion

Infanteriestraße 11a

80797 München

ANZEIGEN

GeraNova Bruckmann

Verlagshaus GmbH

Infanteriestraße 11a

80797 München

Tel. +49 (0) 89 13 06 99-523

E-Mail:

bettina.wilgermein@verlagshaus.de

MIBA ABO-SERVICE

Gutenbergstr. 1, 82205 Gilching

Tel.: 089 46220002 (Mo-Fr. 8-18 Uhr)

Fax: 08105 388 333

leserservice-verlagshaus@verlegerdienst.de

BESTELLSERVICE

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel

oder direkt beim VDM-Bestellservice

Gutenbergstr. 1, 82205 Gilching

Buch (Privatkunden):

Tel.: 089 46220002 (Mo-Fr. 8-18 Uhr)

Fax: 08105 388 259

BMK_Verlagshaus@Verlegerdienst.de

Buch (Handel):

Tel.: 08105 388 106

Fax: 08105 388 259

verlagshaus@verlegerdienst.de

FACHHANDEL

MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb

GmbH & Co. KG

Ohmstraße 1

85716 Unterschleißheim

Tel. 089/3 19 06-132

Mail: lewerenz.heike@mzv.de

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Unter Berücksichtigung der gültigen Datenschutz-Grundverordnung können wir Leserbriefe künftig nur noch abdrucken, wenn diese bei Einsendung explizit als Leserbrief gekennzeichnet sind. Personenbezogene Daten werden nur für die Veröffentlichung der Leserbriefe verwendet, eine weitere Nutzung oder Speicherung findet nicht statt.

elriwa-Exklusivmodell 2024 – Auslieferung Ende 2024 H0



Tillig 502255

3er-Set Schwerlastwagen Rmms 662 mit Schüttgutladung, DR, Ep.IV

Vorbestellpreis bis 31.01.2024 134,99 € UVP 154,99 €

Der H0-Schwerlastwagen Rmms 3960 mit Seitenbordwänden ist eine Formneuheit von 2023. Dieses sehr überzeugende Modell bieten wir Ihnen nun als 3er-Set mit passenden Schüttgutladungen exklusiv an. Die Wagen erhalten natürlich neue Betriebsnummern.

Die Produktionsmenge wird Ende Januar 2024 festgelegt – nutzen Sie unsere Vorbestellaktion bis 31.01.2024.

3er Set

Aktion 199,99 € UVP* 358,95 €

H0



Liliput 131524 Dampflokom 52 3109 mit Wintertarnung, DRG, Ep.II

Aktion 159,99 € UVP* 274,95 €

H0



Liliput 132522 E-Lok 110 001-5, DB, Ep.IV

Aktion 28,99 € UVP* 46,95 €

H0



Liliput 235806 Großraumgüterwagen Hbks, DB, Ep.IV „EUROPLASTIC“

Aktion 28,99 € UVP* 46,95 €

H0



Liliput 235807 Großraumgüterwagen Hbks, DB, Ep.IV „pelz-watte“

Aktion 28,99 € UVP* 46,95 €

H0



Liliput 235807 Großraumgüterwagen Hbks, DB, Ep.IV „pelz-watte“

Aktion 62,99 € UVP* 86,90 €

H0



Rivarossi HR6512 2er-Set Kesselwagen, VTG, Ep.V

2er Set

Aktion 29,99 € UVP* 43,90 €

H0



Rivarossi HR6549 Kesselwagen Zaens, ERMEWA, Ep.VI „Hoyer“

Aktion 29,99 € UVP* 43,90 €

H0



Rivarossi HR6548 Kesselwagen Zaens, NACCO, Ep.VI „Amberger Kaolinwerke“

* Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers



WERDEN SIE ELRIWA-STAMMKUNDE!



SCANNEN FÜR MEHR AKTIONEN



Besuchen Sie uns in unserem Ladengeschäft oder auf www.facebook.com/elriwa.

www.elriwa.de



Ein Ende ist immer ein Neubeginn – Teil 1

Legende in Nenngröße 0

In einer Beitragsfolge soll Tomasz Stangels große Spur-0-Anlage vorgestellt werden. Aus gutem Grund, weil sie in dieser Form nicht mehr existiert. Denn gleich nach dem Foto-Shooting im polnischen Zgierz begann der Abbau der Anlage, die aber nicht gänzlich verloren wird. Helge Scholz berichtet.



Links: Die 03 mit dem langen Eilzug passiert die Signalbrücke mit dem für sie auf Hf1 gestellten Einfahrtsignal. In den Wagen erheben sich schon die ersten Reisenden, um schnell an den Türen zu sein. Gleich greifen in Höhe des Stellwerks die Bremsen von Lok und Wagen zum Halt in Buchenau.

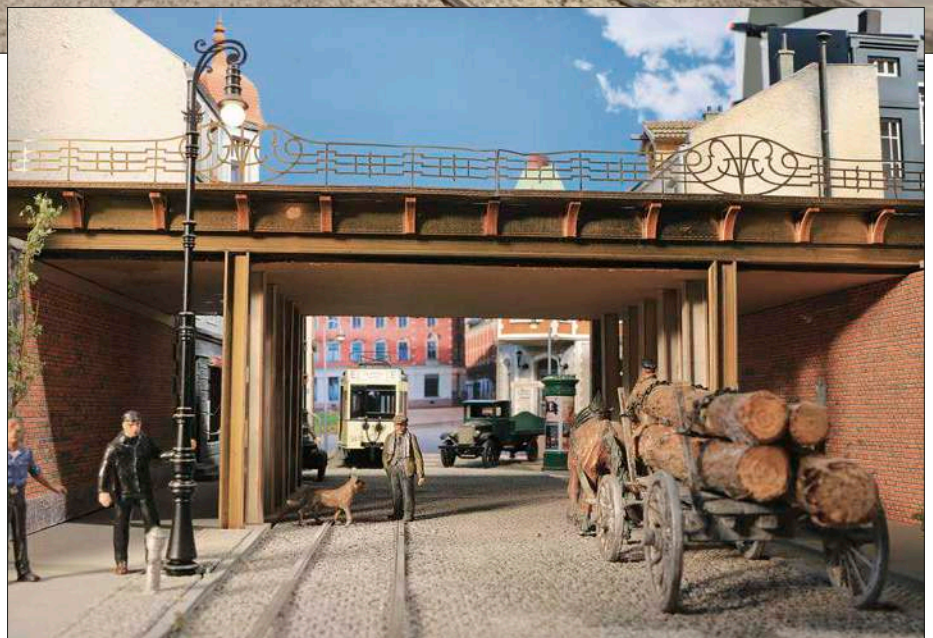
Es war schon ein trauriger Moment, als das letzte Motiv auf dem Chip abgespeichert war, das letzte Bild einer mehrtägigen Fotoarbeit an einer beeindruckenden Anlage, die es in dieser Aufbauform so nicht mehr gibt. Ein Firmenumzug erforderte den Abbau dessen, was in 27 Jahren geplant, gelebt, gefühlt, mit den eigenen Händen erbaut und von



Linke Seite oben: Stadtbahnflair der frühen 1930er-Jahre. Ein ETA-Wittfeld heult auf dem Weg zur nächsten Vorstadtstation aus der Häusergasse hervor. Die Straßenbahn schaut in diesem Augenblick gerade aus der Unterführung heraus.

Oben: Was für eine traumhafte Szenerie! Der Triebwagen (aus dem Sortiment von Kimméria/Ukraine) kommt zurück. An der Kreuzung Bahnhofstraße/Albrechtstraße rollt eine P 4.2 auf der Stadtbahn vorbei.

Rechts: Morgenstimmung auf der Bahnhofstraße. Fuhrwerke scheppern zu den Fabriken und Lastautos haben zu dieser frühen Stunde noch freiere Straßen. Von hinten bimmelt sich die Straßenbahn durch die Häuserschlucht.



diesen wieder zerlegt werden musste. Viele Jahrzehnte kennen sich Anlagenbauer und Fotograf und erlebten diesen schweren Moment eines Abschieds zusammen auf ihre Weise.

Doch es besteht Hoffnung auf gleich zwei Ebenen. Darüber soll zuerst berichtet werden, schließlich ist es eine ganz neue Herangehensweise an ein An-

lagenporträt. Einmal besteht nun die Chance, dass Tomasz Stangel einige Segmente in seinem Haus aufbauen kann. Dafür müssen neue Verbindungselemente geschaffen werden, sprich für Modellbauspaß ist gesorgt. Weitere Teile der Spur-0-Anlage sollten im Hauptbahnhof von Łódź in einem angemieteten Bereich hinter einer Glasschutzwand ein

neues Domizil finden. Das Vorhaben hat sich leider zerschlagen. Nun wird alle Kraft in den Wiederaufbau im eigenen Haus investiert. Das ist mit dem Bau neuer Trassen verbunden, da die Streckenführung nun nicht mehr ganz den Vorgaben vom alten Standort entspricht. Das bedeutet nichts anderes als die Fortsetzung des Anlagenbaus.



44 276 zieht einen langen Güterzug aus Buchenau nach Krakow. Die Stadtbahn ist also nicht nur dem pulsierenden Vorort und Schnellverkehr mit kurzen und langen Personenzügen vorbehalten. Die Mischung dieser Zugarten bestimmt das Geschehen. 36 006 schleppt Abteilwagen über die Strecke. Kurz vorher begegnen sich der ETA und ein Güterzug unter der Signalbrücke.

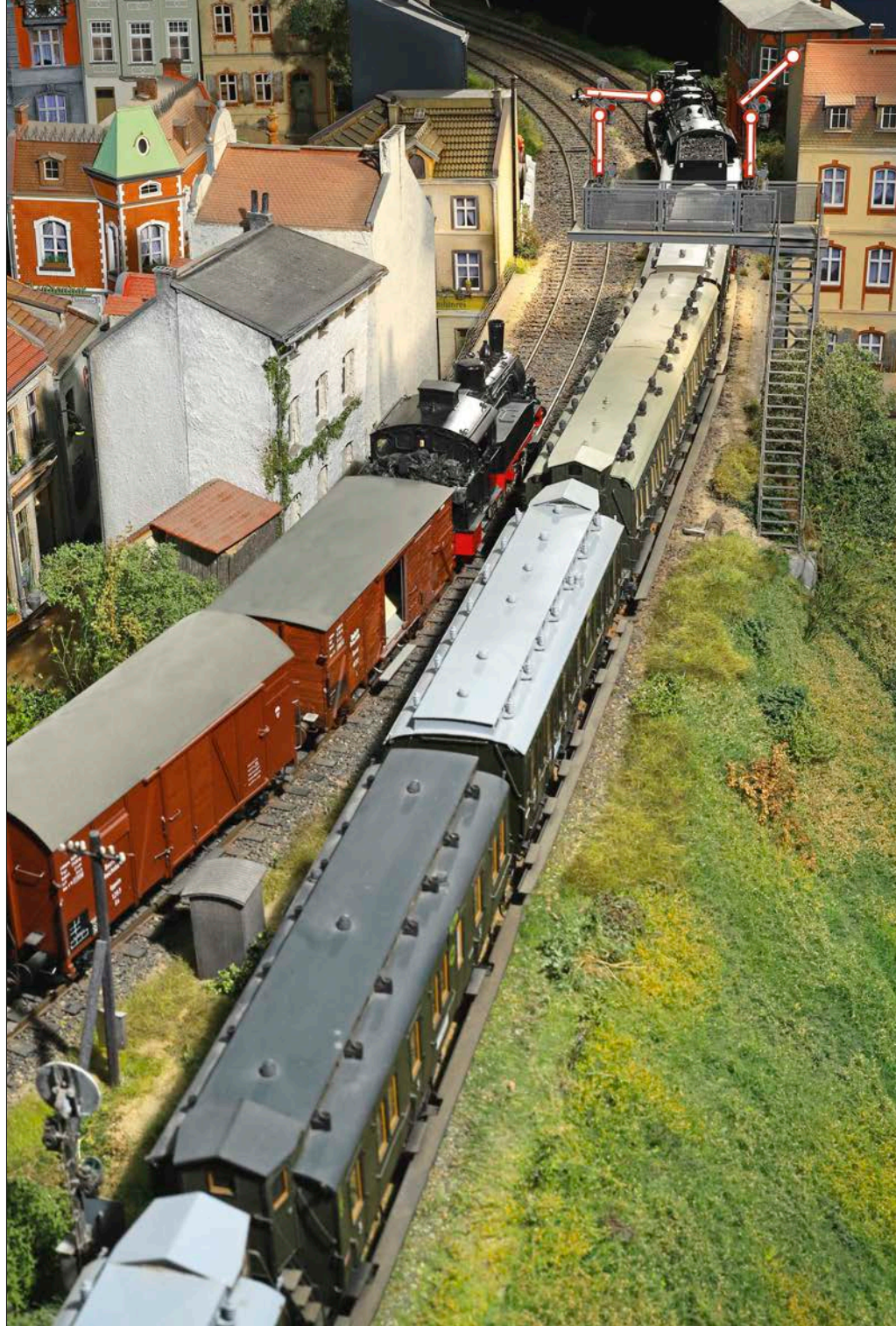




Warum Spur 0, warum DRG?

Diese grundlegenden und für Tomasz Stangels Entwicklung seines Modellbahnhobbys richtungsweisenden Fragen sind schnell beantwortet. Ende 1991 bestellte Michael Schulz (heute Berliner Lok- & Wagon-Manufaktur) per Handschlag (!) auf einem Berliner Flohmarkt bei dem „Unbekannten“ (es war Tomasz Stangel) mehrere von ihm als dort exzellent bewertete Holzmastlampen in Spur II. Die wurden wenig später übergeben und eine Bekanntschaft entwickelte sich. Weil Michael Schulz wenig später zur Spur 0 wechselte, fand auch Tomasz Stangel „an der für ihn neuen Nenngröße 0“ Gefallen und „zog mit“.

Der Besuch der 200 m² großen Rassmussen-Spur-0-Anlage in Kreuzberg hinterließ dann unverwischbare Spuren. „Ich stand unter Schock und dieser Zustand hat mich bis heute nicht verlassen.“ Die Epoche II definiert er selbst als sein Lieblingsthema: kleine Lokalbahnen in Pommern und Masuren, romantische kleine Bahnhöfe und altes Fahrzeugmaterial aus dem späten 19. und frühen 20. Jahrhundert, natürlich mit



Wer dieses Wettrennen an der Buchenauer Signalbrücke gewinnen wird, ist klar: Die 91er hat gegen die große 03 keine Chance. Die lange Schlange Abteilwagen wird wohl jeden Spur-0-Modellbahnfreund begeistern und zudem in einem solchen Anlagenbereich ohne jede Enge noch mehr.

Dampflokomotiven. Diese Zeit des Übergangs von der K.P.E.V. zur frühen DRG-Epoche und dann aber gleich der Sprung zur DR (Ost), DB und natürlich PKP schließt genau den Zeitraum 1933-1945 aus. Viele Details der Bahnlandschaft haben sich aus den ersten Jahren der DRG-Zeit in die Zeit nach 1950/60 erhalten, was den Zeitsprung über diese schwerwiegende Zeitlücke vollziehen

lässt. Es ist heute selbstverständlich, zu erleben, wenn polnische Modelleisenbahner und deutsche Hobbyfreunde in vielfachen Beispielen eng zusammen planen, arbeiten, ausstellen, Betrieb machen, sich auf vielen Feldern ergänzen und voneinander lernen, fotografieren und gemeinsam erleben und sich erfreuen. Diese Gedanken und Sachverhalte sollen nicht fehlen.



Die T 9.3 rollt gemächlich mit einem einzelnen Güterwagen wieder zurück nach Sierakowitz. Ein Schornsteinfeger auf dem First eines der Häuser der Bahnhofsstraße würde diesen Blick nach unten zur Straßenkreuzung genießen können.

Eine Inspektion der Signalbrücke ist heute auf dem Programm der Signalmeisterei. Die Mannschaft der 03 sollte nun nicht zu sehr qualmen. Auf der langen Stiege kann die Brücke zur gelegentlichen Inspektion aber auch zum regelmäßigen Tausch der Gasflaschen der Signalbeleuchtung von den Beschäftigten erklommen werden.



Treffpunkt Signalbrücke

Betrat man den Anlagenraum – man muss in der Vergangenheitsform einleiten –, umgarnte den Modellbahnfreund sofort eine bezaubernde Vorstadtszenerie. Der Bilderbogen dieses Anlagenporträts soll sie, werte Leserinnen und Leser, noch einmal dorthin, nein, besser mithineinnehmen. Was der Anlage noch fehlte, aber im Gepäck des Fotografen lag, war eine Hintergrundkulisse mit einer Gründerzeitszenerie. Tomasz' Herz war damit wieder gewonnen!

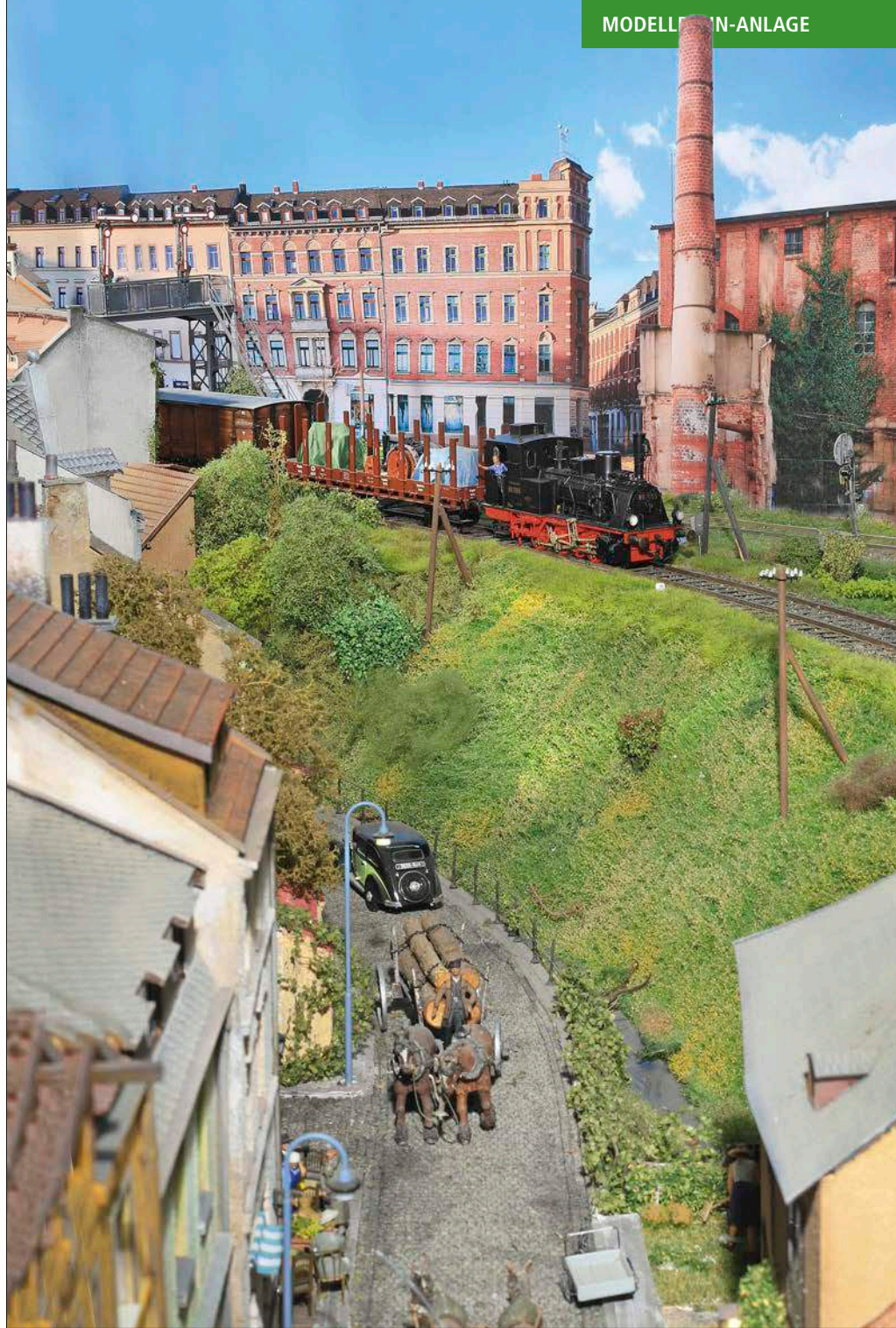
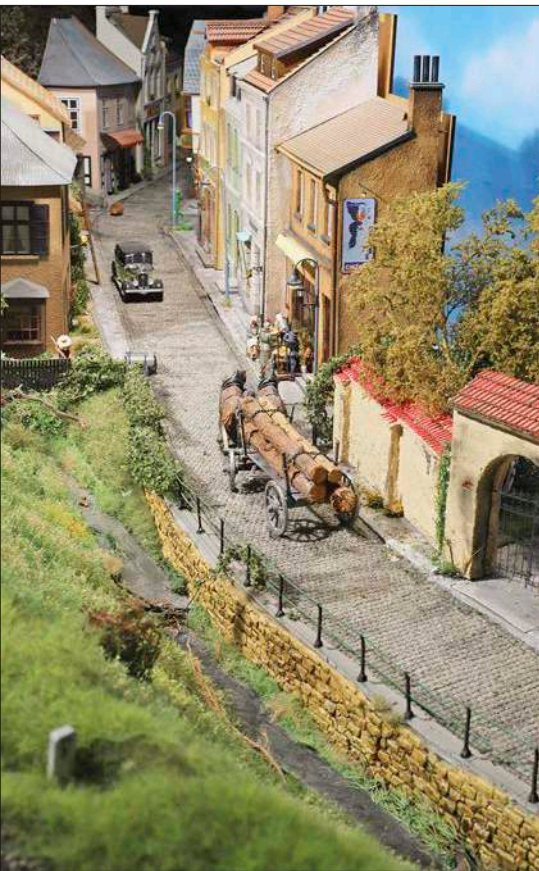
Ein alter Straßenbahntriebwagen poltert da unter einer der typischen Blechträgerbrücken eines Bahnhofsvorfeldes hindurch. Im Spandauer Hakenfelde wird die Fahrt zu Ende sein. Zurück geht es laut Anschrift am Wagen der Linie E bis zum Reichskanzlerplatz. Nun ist klar, wo die Zeitreise im Maßstab 1:43,5 hingehen könnte. Der Konjunktiv ist ganz bewusst gewählt, schließlich ist alles hier Aufgebaute reine Fiktion – Stillleben eines begeisterten Modellbauers, der sein großes Talent in einem wirklich eindrucksvollen Gesamtbild Ausdruck verliehen hat.

Neben der zweigleisigen Blechträgerbrücke besticht die Signalbrücke. Tomasz Stangel hat sie auf Basis einer Originalzeichnung einer Signalbrücke mit zwei Signalen entwickelt und die Konstruktion zur professionellen Umsetzung an die Fa. Moog übergeben. Bei dem fertigen Modell handelt es sich um eine vollständig fotogeätzte und verlötete Messingkonstruktion. Die Brücke verfügt wie alle anderen über drei unabhängige digital gesteuerte Antriebe und Beleuchtung. Alle Semaphore und Schalter sind mit einem Typ von „MTB“-Motorantrieben ausgestattet, die sehr gut mit Feedback-Positionsbestätigung funktionieren.

Die Signalbrücke trägt die beiden Einfahrtsignale der Strecken von Sierakowitz und Krakow. Damit ist die Betriebssituation im Vorfeld des Durchgangsbahnhofs Buchenau erklärt. Der Bau der Signalbrücke war wegen der Geländeverhältnisse erforderlich. Zwischen beiden Gleisen reicht das Lichtraumprofil für ein mittig stehendes Formsinal nicht aus. Würde es links vom Gleis platziert, so ergäbe sich dann trotzdem im Gleiszwischenraum die Notwendigkeit einer Schachbrettafel, und da ist der Freiraum einfach nicht gegeben. Also gab es nur die Lösung, das Signal „über“ das Gleis

Schauen wir zur Dorfstraße vom hoch über ihr liegenden Streckenbogen hinunter. Ein typischer Gründerzeit-Straßenzug bildet die Kulisse dieser Vorstadtszenerie. Eine der unermüdlichen T 3 dampft mit einer Übergabe auf dem Damm ins Bild. Die Schlepper auf dem hinter der Lok laufenden Rungenwagen sind bestimmt in einer der vielen Fabriken gebaut worden und werden nun zu den Bestellern aufs Land hinaus geliefert.

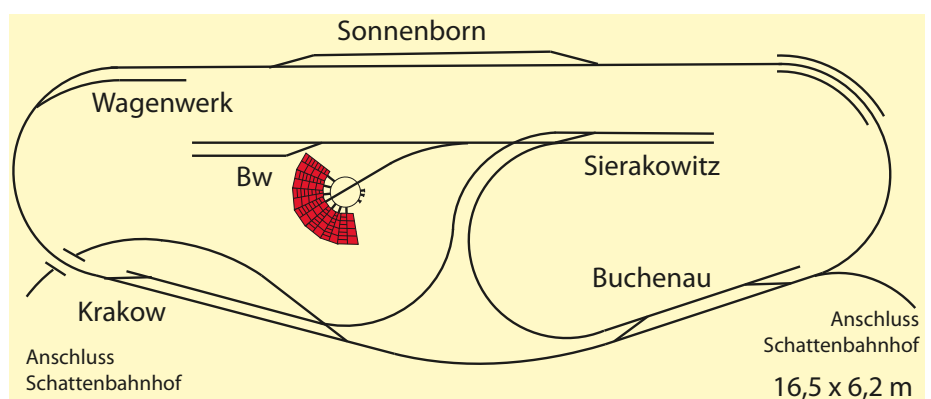
In der Dorfstraße geht es noch traditioneller einher. Dort zuckeln Pferdefuhrwerke mit ihren Frachten daher. Der Straßenverkehr ist sehr überschaubar und so wird das Ausweichen von Gespann und Pkw kein großes Problem darstellen.



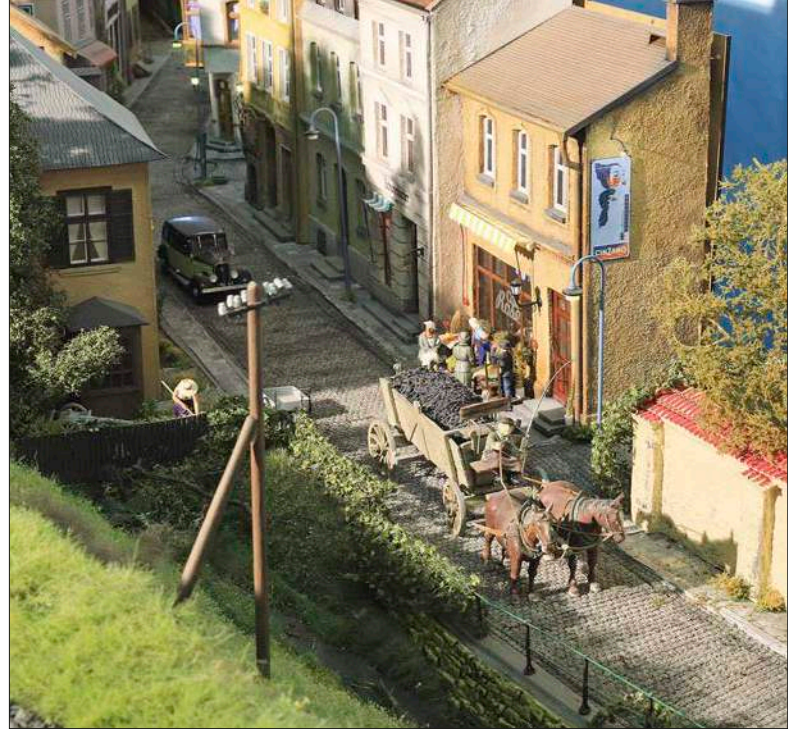
zu stellen. So konnte dann auch das zweite Signal mit auf die Brücke kommen. Es hätte rechts neben dem Gleis Platz gefunden, doch die Kombination „einerseits Sockel, andererseits eine teure Brückenkonstruktion“ wäre einem „Schildbürgerstreich“ nahegekommen.

Schlendern durch die Dorfstraße

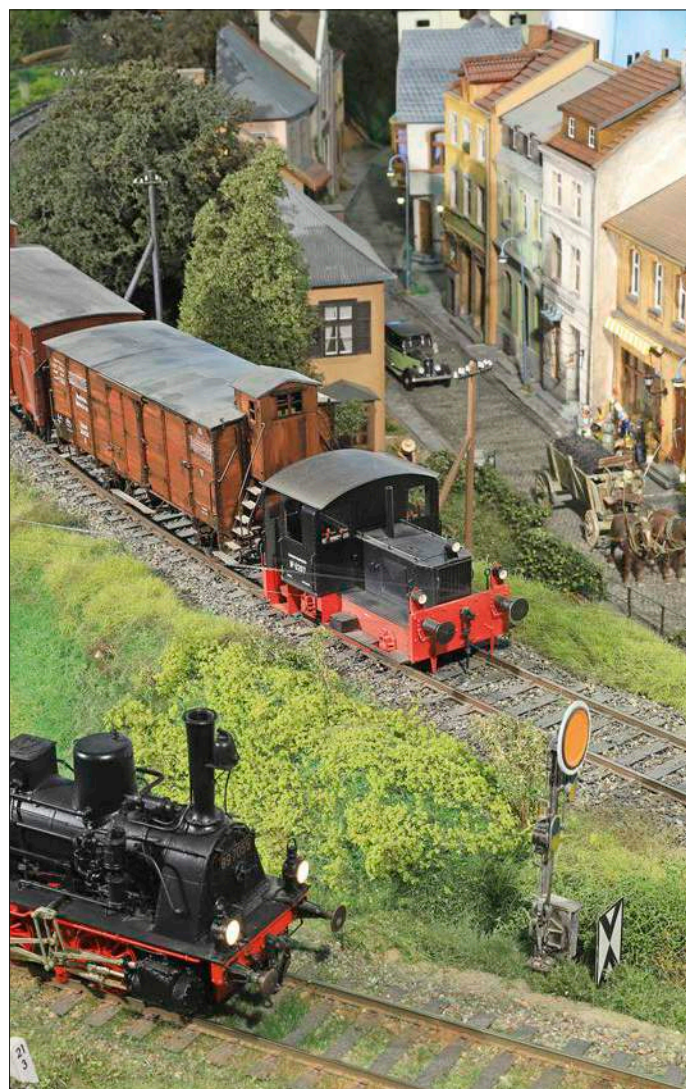
Die Nebenstrecke nach Sierakowitz mit dem Portikus des Wiener Nordbahnhofs (Kopie eines Auftragwerkes) verläuft auf einem hohen Damm und tangiert die



Prinzipskizze der Anlage im Firmengebäude. Nach dem Umzug hat Buchenau keinen Platz mehr.



Das tägliche Leben und die gemächliche Geschäftigkeit in der Dorfstraße strahlt die Gelassenheit jener frühen 1930er-Jahre aus. Der Dachklempner kommt mit dem Lastenrad zum nächsten Kunden, der Kohlenhändler ist unterwegs und im Café gibt es frischen Kuchen.



Weitaus geschäftiger geht es oberhalb auf den beiden nach Buchenau führenden Eisenbahnlinien zu. Eine Kö und eine T 3 rollen beide mit beileibe nicht schnellzugverdächtiger Geschwindigkeit dem Bahnhof entgegen. Die Kö wird aber noch warten müssen. Die T 3 muss erst von der Hauptstrecke auf die Gütergleise geleitet werden, wo sie im Bahnhofskopf Buchenau das Streckengleis von Sierakowitz kreuzt, auf dem die Kö steht.

Dorfstraße. Hier ist ein Streifzug von Haus zu Haus und am täglichen Leben der Bewohner und Anlieferer teilzuhaben mehr als empfehlenswert.

Beim Bau dieser Straßenzeile hat der Modellbauer sind eindrucksvoll verwirklicht. Alle aufgestellten Gebäude sind aus Tomasz Stangels selbst entwickelten Bausätzen entstanden. Eine bessere Werbung für seine Produkte kann ein Hersteller kaum bieten. Die Gebäude sind aus Lasercutteilen montiert. Die Oberflächen wurden anspruchsvoll nachbehandelt. So tragen die Häuser Putz- und Ziegelflächen. Alles wurde patiniert. Jede Menge Gewächse wurden angebracht. Es ist ein Kleinod entstanden an dem man als Modellbahnfreund sich einfach nicht sattsehen kann.

Beim Rundgang und dem wirklichen Genuss dieser Gestaltung kommt man leicht ins Zweifeln. Passt das eigentlich

mit dem Charme des Geschehens in den Randbereich einer pulsierenden Großstadt? Man glaubt, stellenweise in Frankreich oder Belgien an einem Straßencafé und der typischen Unbekümmertheit zu verweilen. Pferdefuhrwerke klappern über das Kopfsteinpflaster, Fahrradfahrer versuchen, den Ritzen zwischen den Steinen auszuweichen. In den Gärten wird das Unkraut gejätet und eine Leiter ist zur Reparatur von Dachrinne und Fallrohr an die Hauswand gelehnt. Der sehnsüchtig erwartete Dachklempner ist mit seinem Lasten-fahrrad schon in der Anfahrt.

Im Spiel von Licht und Schatten verleihen die Aufnahmen dem Dargestellten noch mehr Leben. Doch manches hat auch seinen Nachteil. Wegen der erhöhten Streckenführung auf den Dämmen befindet sich dieser reizende Straßenzug sozusagen im Tal daneben. Teilweise ist ein Blick dorthin recht schwierig und mit manchem Fototrick erst für ein optisches Erlebnis und Festhalten dieser Eindrücke möglich dorthin zu gelangen.

Aus und vorbei?

Der hier vorgestellte Anlagenbereich musste als erster sein Domizil verlassen. Der Abbau der Dorfstraße war aber nicht mit der Zerstörung der Gebäude verbunden. Alle sind leicht von ihren Grundstücken zu entfernen. Die teilweise vorhandene Beleuchtung kann schnell abgebaut und am neuen Aufbauort wieder angeschlossen werden. So bleibt es nur eine Frage der Zeit, wo und wann die Dorfstraße ihr zweites Modellbahnleben erhält. Im Teil 2 werde ich das Streckendreieck links dieses hier vorgestellten Bereichs porträtieren.

Helge Scholz



Zwei völlig unterschiedlich wirkende Blicke in den Anlagenraum von fast gleicher Position aus. Die Anlage im „kreativen Umfeld“ und im August 2023 der dann leere Raum. Auch das Aussichtspodest ist abgebaut worden. *Fotos (2): Tomasz Stangel*



Vorschau auf den nächsten Berichtsteil. Von Buchenau aus führt eine Strecke nach Sierakowitz. Dorthin ist ein Güterzug unterwegs. Aus Krakow hingegen kommt ein Altbaubetriebswagen im Personenzugdienst. Im Streckendreieck befindet sich ein großer Teich.

Fotos: Helge Scholz

Anzeige

**Sie haben exzellente Produkte.
Sie bieten den perfekten Service.
Setzen Sie Ihre Firma in Szene!**

HIER ist Platz für Ihre Anzeige



Kontakt:

Bettina Wilgermein

Tel. 089/13 06 99 523

bettina.wilgermein@verlagshaus.de

Stromabnehmer

made in Germany

Oberleitung

made in Germany

10% Rabatt für Neukunden

www.SOMMERFELDT.de

Besuchen Sie unseren Online-Shop - www.sommerfeldt.de

Sommerfeldt Oberleitungen + Stromabnehmer GmbH

Industriestraße 14-16 • 73171 Heilbronn • Tel. +49 (0) 7143 3195 • Fax +49 (0) 7143 3196 • info@sommerfeldt.de

Instagram

181 203 hat mit ihrem D-Zug vor kurzem Trier verlassen und ist nun bei Wasserbillig auf dem Weg nach Luxemburg.

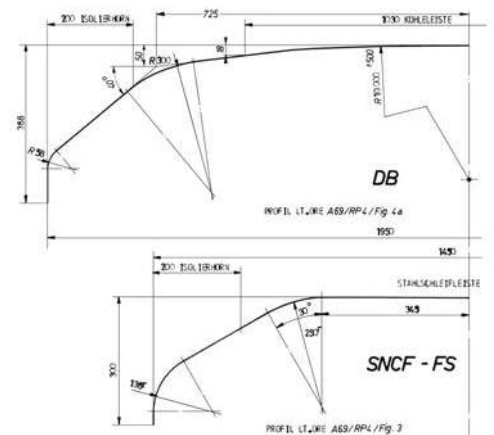


Eine Lok – drei Länder

Angesteckt sind die Makrofone und die Zugbahnfunkantenne. Ein fein geätztes Abdeckgitter lässt die rötlich durchscheinenden Bremswiderstände in der Tiefe erkennen. Der Lokkasten mit seinen fest verbundenen Führerhäusern und abnehmbaren Hauben zeigt sowohl deren auffällige Sicken und die schwarz ausgelegten Dichtungen wie auch die Konturen der Führerstandstüren mit ihren Beschlägen. Die Scheiben der Seitenfenster stehen vorbildgerecht senkrecht im geneigten Fensterrahmen. Die Griffstangen neben den Türen sind als

Vorbildgerecht sind die Wippen beider Stromabnehmer unterschiedlich breit, doch wird das Profil der Auflaufhörner nicht richtig wiedergegeben. Das Auflaufhorn der DB-Wippe hat statt 40° nur einen Winkel von 10° und bei der SNCF-Wippe gibt es statt der 30° -Neigung nur einen großen Radius. Die korrekte Form ist rechts abgebildet.

Sehr filigran und farblich korrekt wurde die elektrische Dachausrüstung mit den wichtigsten Bauelementen wie Hauptschalter und Oberspannungswandler durchgebildet. Richtig nachgebildete Stützisolatoren für 25 kV halten seitlich die durchgehende Dachleitung aus Draht, lediglich die durchhängenden Litzen an den Stoßstellen der Dachhauben wurden nicht nachgebildet.



Beim Stromabnehmer SBS 67 gibt es für die DB- und die SNCF-Fahrleitung verschiedene Wippen in genau definierter Form. Die Modellwippen könnte man evtl. nachbiegen.



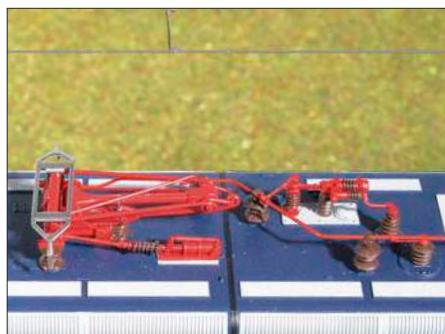
An Beleuchtungseffekten verfügt die 181.2 neben der üblichen Frontbeleuchtung auch noch über eine Führerstands- und eine Maschinenraumbelichtung. Letztere kommt durch die großen Fenster auf der rechten Seite besonders gut zur Geltung. Wie üblich bei Märklin ist im Führerstand kein Lokführer zu finden; dessen Nachrüstung bietet sich aber angesichts der Führerstandsbeleuchtung an.

Drahtbiegeteile ausgeführt. Die zusätzliche untere Griffstange ist aus hellgrau gefärbtem Kunststoff angesetzt.

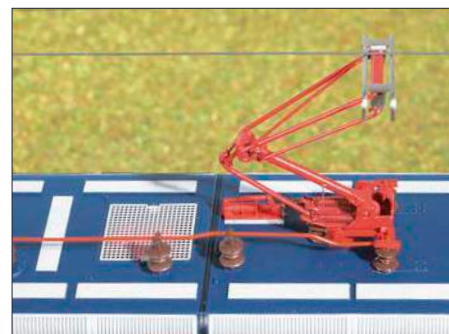
Das Erscheinungsbild der Front mit den spaltfrei eingesetzten Fenstern wurde gut getroffen und zeigt alle wesentlichen Bauteile. So sind die Scheibenwischer und die UIC-Steckdose separate Teile einschließlich der zugehörigen Handgriffe. Auch die Waschdüsen unter den Scheiben sind vorhanden. Eine Führerstandsnachbildung gibt es zwar, allerdings ohne Lokführer. Die drei Maschinenraumfenster auf der rechten Seite sind ebenfalls passgenau eingesetzt, dahinter ist das Innenleben des Maschinenraums angedeutet.

Korrekt durchgebildet wurden auch die Verschleißpufferträger mit allen Anbauteilen, die nach Bedarf zugerüstet werden können.

Filigran und sehr weit detailliert wurden die Drehgestelle ausgebildet. Freistehende Radsatzlager, Bremsgestänge mit Bremsklötzen in Radebene, freistehende Dämpfer und Geberleitungen lassen hier keine Wünsche offen. Selbst die Radscheiben sind wegen des Gummiringkardantriebs auf beiden Seiten unterschiedlich ausgeführt. Zwischen den Drehgestellen sind vorbildgerecht rechts der Batteriekasten und links ein Luftbehälter zu finden.



Die Stromabnehmer im abgesenkten und angehobenen Zustand. Sie können digital gesteuert auf- und abbewegt werden. Dazu zieht ein hauchdünner Nylonfaden servobetrieben am Unterarm des SBS 67. Die Dachausrüstung ist in Rot mit braunen Isolatoren gehalten. Auch der Hauptschalter ist zweifarbig. Die durchgehende Dachleitung besteht aus Draht. Rechts die linke Seite der Lok, die hier statt der Fenster große Lüftungsgitter und eine Wartungsklappe für den Kompressor hat. Das UIC-Raster umfasst Frankreich und Luxemburg.

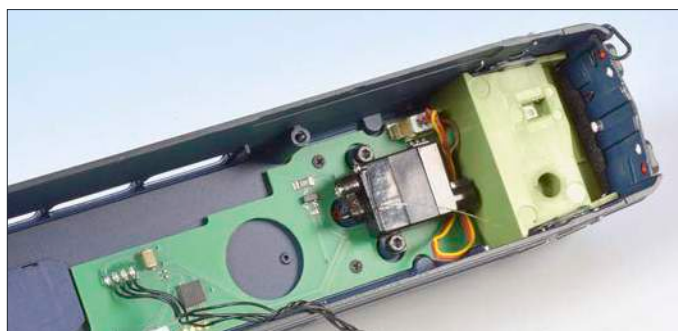


Alle vier Drehgestellseiten zeigen eine konturenscharfe Gravur. Sie sind unterschiedlich detailliert und weisen unter anderem freistehende Geberleitungen auf.



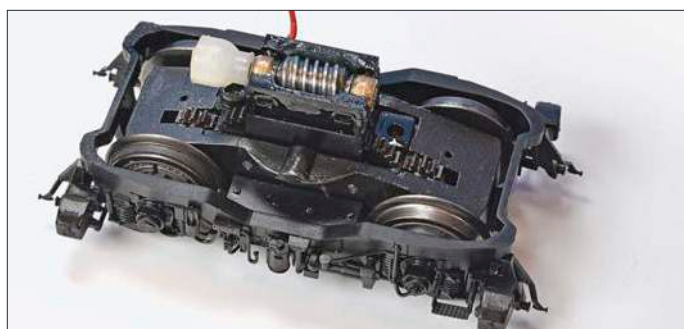
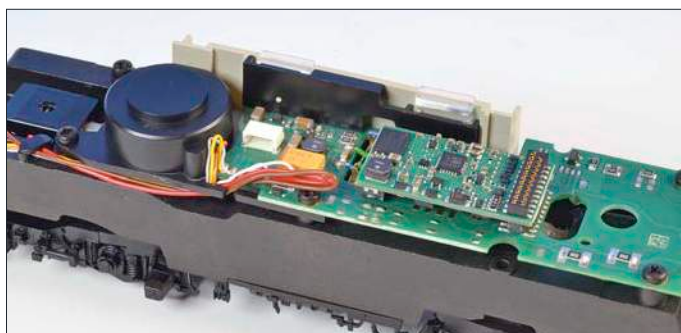


Der Lokkasten wird von zwei Schrauben auf dem Fahrwerk gehalten. Zum Trennen muss zusätzlich eine Steckerverbindung zur Dachplatte gelöst werden.



Hinter den Führstandsrückwänden liegen die Servos für das Absenken und Anheben der Stromabnehmer. Die Ruderarme ziehen an einem Nylonfaden. Die vierpolige Kabelverbindung ist für beide Servos zuständig.

In der Mitte der Hauptplatine liegt die Schnittstelle für den Sounddecoder. Die Beleuchtungsplatinen sind wie auch Masse- und Stromanschluss über Kabel angeschlossen. Im Hintergrund die Maschinenraumattrappe.



Der aufgeklippte Deckel des Schneckenkastens hält zugleich das Drehgestell im Rahmen. Die Stirnzahnräder zu den Achsen liegen teils frei. Am vorderen Drehgestell kommt das rote Stromkabel seitlich hervor.

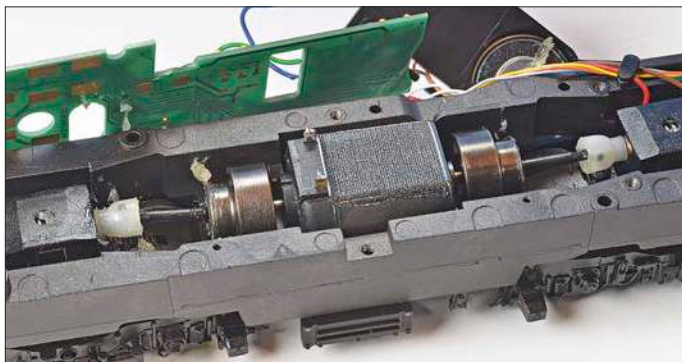
Die sauber ausgeführte Farbgebung in Stahlblau entspricht dem Ablieferungszustand. Die Lüftergitter waren im Betrieb schon nach kurzer Zeit nicht mehr silbrig-blank, sodass der hier verwendete Farbtton RAL 7001 durchaus überzeugend ist. Die Anschriften sind typografisch und inhaltlich korrekt und sehr präzise gedruckt.

Technik

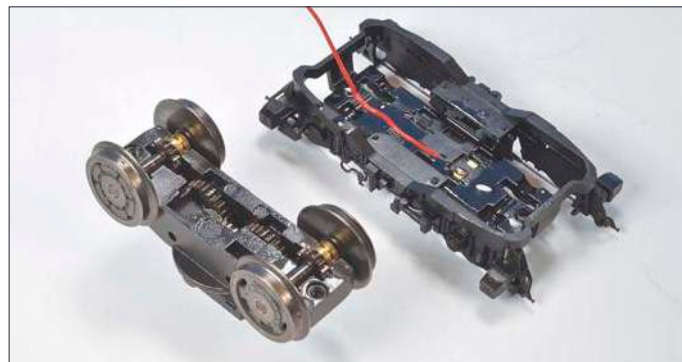
Das Gehäuse aus Zinkdruckguss wird mit zwei Schrauben auf dem Fahrwerk gehalten, das in den wesentlichen Teilen ebenfalls aus Metall besteht. Der Mittelmotor mit zwei Schwungscheiben treibt über Kardanwellen alle Achsen beider Drehgestelle an. Je ein Radsatz trägt einen Haftreifen. Der Motor wird mit einem Bügel im Rahmen fixiert, der auch die Schallkapsel samt Lautsprecher trägt. Über dem Motor ist die zentrale Platine angeordnet, die auch den Decoder trägt.

Für die Frontbeleuchtung sind die separaten Leiterplatten mit den LEDs über angelötete Kabel fest verbunden. Unter dem Dach befindet sich eine weitere Platine mit den Servos für das Heben und Senken der Stromabnehmer und den LEDs für die Führstands- und Maschinenraumbeleuchtung. Das zugehörige Anschlusskabel ist mit einem vierpoligen Stecker mit der Hauptplatine verbunden.

Einen Schwachpunkt stellt allerdings der Anschluss des Mittelschleifers dar. Dessen fest angelötetes Anschlusskabel ist sehr knapp bemessen und wird durch eine enge Bohrung im Drehgestellrah-



Der Antriebsmotor ist über Litzen mit der Hauptplatine verbunden. Er verfügt über zwei Schwungmassen, die zugleich als Kardanmitnehmer zu den Schnecken fungieren.



Die vom Schleiferkontakt zur Hauptplatine führende Litze ist fest mit der Drehgestellblende, die zugleich auch Getriebedeckel ist, verbunden. Das macht einen Haftreifenwechsel recht umständlich. Fotos: MK

men geführt, sodass ein Abnehmen der Drehgestellblende nicht möglich ist. Dadurch wird ein einfacher Haftreifenwechsel stark erschwert. Einzige Möglichkeit wäre das Ablöten des Anschlusskabels an der Hauptplatine, was wegen der Enge der dortigen Lötanschlüsse nicht jedermanns Sache sein dürfte.

Im Betrieb bewegt sich das Lokmodell sehr leise und lässt sich bis zur leicht überhöhten Endgeschwindigkeit gut regeln. Auch der Auslauf nach dem Abschalten der Fahrspannung bewegt sich im normalen Rahmen. Die Zugkraft ist sehr ordentlich und passt für den vorbildgerechten Einsatz.

Die Front- und Schlussbeleuchtung wechselt mit der Fahrtrichtung und kann im Rahmen der Digitalfunktionen noch variiert werden. Diese umfassen auch das Heben und Senken der Stromabnehmer, die wahlweise angesteuert werden können. Zusätzlich gibt es noch die Funktion „Wechsel Stromsystem“, bei dem während der Fahrt über die Systemgren-

ze die Stromabnehmer gewechselt werden können. Allerdings wurde dabei nicht der entsprechende Sound berücksichtigt. Denn vor dem Systemwechsel muss der Hauptschalter aus und danach wieder eingeschaltet werden. Und während der Hauptschalter ausgeschaltet ist, kann es auch keine Maschinenraumgeräusche geben, deren Aktivierung Voraussetzung für diese Funktion ist.

Über die Soundfunktion „Lokpfeife“ erklingt ein Makrofon. Die 181.2 hatte zwei Makrofone (heller und dunkler Ton), deren getrennte Aktivierung möglich sein sollte. Insgesamt verfügt das Modell über 30 Digital- und Soundfunktionen. Die Bedienungsanleitung enthält

alle Hinweise für Inbetriebnahme, Zusrüstung und Wartung einschließlich einer Ersatzteilliste. Eine Erläuterung der in der CS3 sichtbaren Funktionssymbole wäre noch wünschenswert.

Fazit

Das Niveau dieses Ellokkmodells ist hinsichtlich der Detaillierung – insbesondere bei der Dachausrüstung und den Drehgestellen – auf der Höhe der Zeit. Auch die Fahreigenschaften erfüllen alle Anforderungen für einen vorbildgerechten Einsatz. Der elektrische Anschluss des Mittelschleifers sollte aber unbedingt geändert werden. bz 

Messwerte BR 181.2

Gewicht Lok:	532 g
Haftreifen:	2
Messergebnisse Zugkraft	
Ebene:	212 g
30‰ Steigung:	198 g
Geschwindigkeiten (Lokleerfahrt)	
V _{max} :	179 km/h bei Fahrstufe 125
V _{Vorbild} :	160 km/h bei Fahrstufe 117
V _{min} :	ca. 2,7 km/h bei Fahrstufe 1
NEM zulässig:	208 km/h bei Fahrstufe –
Auslauf vorwärts/rückwärts	
aus V _{max} :	233 mm
aus V _{Vorbild} :	192 mm
Schwungscheibe	
Anzahl:	2
Durchmesser:	15,0 mm
Länge:	5,90 mm
Art.-Nr. 39583 (Märklin), uvP:	€ 429,00
Art.-Nr. 25181 (Trix), uvP:	€ 429,00

Maßtabelle Baureihe 181.2 in H0 von Märklin

	Vorbild	1:87	Modell
Längenmaße			
Länge über Puffer:	17 940	206,21	205,5
Länge über Kasten:	16 700	191,95	191,8
Puffermaße			
Pufferlänge:	620	7,13	6,85
Puffermittenabstand:	1 750	20,11	20,0
Pufferhöhe über SO:	1 030	11,84	12,0
Puffertellerdurchmesser:	450	5,17	5,0
Höhenmaße über SO			
Dachscheitel am Führerstand:	3 612	41,52	41,8
Stromabnehmer in Senklage:	4 182	48,07	50,6
Breitenmaße			
Breite Lokkasten:	3 050	35,06	35,0
Breite über Griffstangen:	3 085	35,46	36,0
Schleifstückbreite DB:	1 950	22,41	22,4
Schleifstückbreite SNCF:	1 450	16,67	16,6
Achsstände Lok			
Gesamtachsstand:	12 000	137,93	137,7
Drehzapfenabstand:	9 000	103,45	103,2
Drehgestell-Achsstand:	3 000	34,48	34,5
Raddurchmesser:	1 250	14,37	14,4
Radsatzmaße entsprechend NEM 310 (Ausgabe 2009)	min.	max.	Modell
Radsatzinnenmaß:	14,4	14,6	14,25
Spurkranzhöhe:	0,6	1,2	1,05
Spurkranzbreite:	0,7	0,9	0,9
Radbreite:	2,7	2,9	2,85



42 Jahre Freundeskreis europäischer Modellbahner – FREMO e.V.

Jubiläum der Superlative

Wenn man einen runden Geburtstag feiert, kann man es auch mal so richtig krachen lassen. Was macht ein etwas ungewöhnlicher Modellbahnverein wie der FREMO mit seinen rund 2.500 Mitgliedern in diesem Fall? Er mietet sich ein ganzes Messegelände und macht Modellbahnbetrieb nach Fahrdienstvorschrift. Heiko Herholz berichtet über Vorbereitung und Durchführung.



Wie schon beim letzten Jubiläumstreffen in Riesa gab es auch dieses Mal wieder Teilnehmershirts, die gerne als Andenken genommen wurden und die sicher später auf manch anderem Treffen wieder zu sehen sein werden.

Fotos: AB (1), HM (9), HH (10)

Als ich 2017 zum Präsidenten des Freundeskreises europäischer Modellbahner gewählt wurde, war die Stimmung im Verein gerade hervorragend. Nur wenige Monate zuvor hatten wir in der Sachsenarena in Riesa auf etwas mehr als 5.000 m² 35 Jahre FREMO gefeiert. Das vor allem von meinem Vorgänger Paul Hartman vorbereitete Treffen hinterließ im FREMO eine große Euphorie und man freute sich schon auf den 40. Geburtstag.

FREMO-Präsidenten werden zwar nur für jeweils zwei Jahre gewählt, es ist aber üblich, dass mehrere Amtszeiten hintereinander absolviert werden. Von daher war klar, dass zumindest die Vorbereitung eines 40. Jubiläums in meinen Zuständigkeitsbereich fallen würde. Als Amtsanfänger ist man noch ausgeruht und so habe ich alsbald das eine oder andere in Richtung des nächsten Jubiläums angestoßen. Da 2016 alles gut geklappt



Im „H0-Old“-Arrangement begeisterte die in einer echten Steigung liegende Spessarttrampe, zu der es auch zahlreiche Informationen gab und die mit Nachschub gefahren wurde – auch betrieblich eine besondere Herausforderung und erstmals in einem Modularrangement verwirklicht.

Unten: Aus diesem Zweig stammt auch der schön gestaltete und in der Kurve liegende Hauptstreckenbahnhof „Holstedt“.

hatte, wollten wir 2021 wieder mit Modulen und Rollmaterial nach Riesa ziehen.

40 Jahre – Absage wegen Corona

Im März 2020 musste ich etwas machen, was keiner meiner Vorgänger tun musste: Ich habe sämtliche FREMO-Treffen abgesagt und alle Stammtische schließen lassen. Grund war natürlich die Corona-Pandemie. Unter strengen Hygieneauflagen konnten wir dann im Spätsommer 2020 vereinzelt FREMO-Treffen durchführen, aber bereits im Herbst war der Spaß wieder vorbei.

Die Vorbereitung eines FREMO-Treffens erfordert viel Vorlauf, da Arrangementpläne und Fahrpläne erstellt werden müssen. Für ein großes Jubiläumstreffen ist mindestens ein dreiviertel Jahr anzusetzen. FREMO-Vorstandssitzungen fanden seit Beginn der Pandemie nur noch online statt und im Januar 2021 haben wir dann im Vorstand die Entscheidung gefällt, dass sich ein Jubiläum im Herbst 2021 nicht durchführen ließe, da die äußeren Rahmenbedingungen unklar waren. Auf der online durchgeführten FREMO-Jahreshauptversammlung 2021 wurde dann beschlossen, dass das Jubiläum 2023 im 42. FREMO-Jahr zu feiern ist.

Das war dann auch gleich die Antwort auf alle Fragen. Im Sommer 2022 stellte sich heraus, dass die Halle in Riesa nicht



Der dänische Bahnhof „Hirtshavn“ bildete nur einen Teil des ansonsten super gestalteten dänischen Astes innerhalb des H0-TEEM-Arrangements. Hier konnte man so exotische Garnituren wie den MA 460 oder mit Nohabs bespannte Personenzüge fahren – eine interessante Variante, wenn man sonst vielleicht „nur“ mit 215ern oder 218ern unterwegs war.



Andreas Johannes Lenz hatte sich die anspruchsvolle Aufgabe vorgenommen, die Fähre auf ihrem fahrbaren Untergestell zwischen den drei Fährhäfen in Polen, Deutschland und Dänemark über die (gedachte) Ostsee zu bewegen. Das benötigte Steuerpult wurde von einer Autobatterie mit Strom versorgt. Sie trieb auch das Gestell selbst an.

Der exakte Übergang konnte nach dem Anlegemanöver genau nivelliert werden. Der Erbauer des Fährschiffes „Dronning Margrete II“ übernahm dann die knifflige Aufgabe, die Wagen im Inneren mithilfe einer Schubstange an die Lok zu drücken.

Dann konnte die Rangierlok die Güterwagen-garnituren oder die Kurswagen des Skandinavien-Italien-Expresses herausziehen.



Die On30-Gruppe im FREMO ist noch recht klein, zeigte aber interessante Ansätze.



TT-Wagen wirken filigraner, wenn sie mit der Drahtkupplung ausgestattet sind.



Zahlreiche detaillierte Szenen auf den Modulen wie hier im Osteuropa-Arrangement begeisterten die anwesenden 1000 FREMO-Mitglieder.



Auch im Maßstab 1:32 sind FREMO-Mitglieder aktiv, und zwar mit hohem Anspruch: Alle Fahrzeuge sind mit FineScale-Radsätzen ausgestattet.

verlässlich zu bekommen ist. Ein Angebot der Messe Magdeburg überzeugte uns aber und so ging es ab Herbst 2022 an die Planung. Zunächst hatten wir die Nutzung von zwei Hallen geplant, aber schnell wurde klar, dass wir auch die dritte Halle mit Arrangements füllen können und damit das komplette Messegelände nutzen werden.

Zahlreiche Gruppierungen

Sicherlich assoziieren die meisten Leser mit dem FREMO die Baugröße H0. Es gibt im FREMO aber auch Gruppen in anderen Baugrößen und auch in H0 gibt es zahlreiche Unterscheidungen. So waren in Magdeburg gleich drei H0-Arrangements präsent: In Halle 1 Osteuropa und Mittel-Nordeuropa. Getrennt waren diese beiden Arrangements vor allem durch einen breiten Fluchtweg. Über diesen Fluchtweg fuhr dann ganz stillich eine Fähre und übernahm die Eisenbahn-Trajektierung.

In Halle 2 war ein internationales FREMOold-Arrangement präsent. Hier wurde Betrieb auf entsprechend gestalteten Modulen nach Vorbild der Jahre 1920 bis 1928 gemacht. Auch die beiden etwas anspruchsvolleren H0-Gruppen H0fine und FREMO:87 hatten in dieser Halle ihre umfangreichen Arrangements aufgebaut. Die US-Freunde im FREMO hatten ihr H0-Arrangement in der Halle 3 aufgebaut und boten hier amerikanische Betriebsverfahren wie Train Order.

Die kleineren Spezial-Gruppen waren auf alle drei Hallen verteilt. In Halle 1



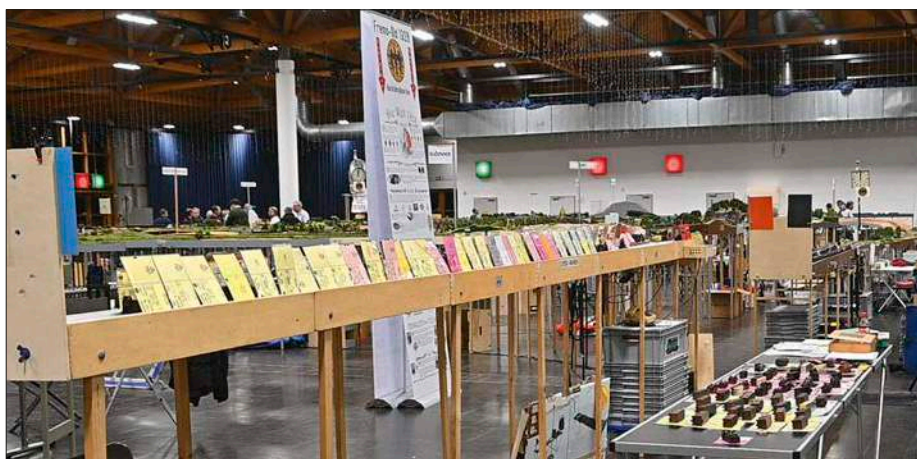
hatten die H0e-Bahner und die amerikanischen N-Bahner den verbliebenen Platz belegt. Besonderheit der kleinen US-Bahner ist die Verwendung von Hintergrundkulissen, was im FREMO sonst eher unüblich ist.

Das Spur-0-Arrangement in Halle 2 mit Übergang zu einer Schmalspurstrecke war vergleichsweise übersichtlich, zeigte aber gleichwohl die Möglichkeiten dieser Baugröße. Gute Stimmung und intensiven Betrieb gab es im TT-Arrangement, wobei hier der Arrangementteil mit den Fahrzeugen mit der Drahtkuppelung ein besonderes Highlight war.

In Halle 3 fanden sich dann die „normalen“ N-Bahner mit einem internationalen Arrangement; sie wurden flankiert von besonders genauen Kollegen der fNescale-Fraktion, die mit den eingesetzten Magnetfeld-Kupplungen begeisterten. Drumherum wickelte sich ein kleines, aber dennoch exklusives Arrangement der Spur-1-Bahner.

Überall gab es spannende Dinge zu sehen. Neben wundervoll gestalteter Landschaft mit oft beeindruckenden Brücken und Viadukten waren auch viele Fahrzeuge hervorragend gesupert und realistisch gealtert. Viele Bahnhöfe konnten mit beeindruckenden Stellpulten der unterschiedlichsten Bauformen glänzen. Gefahren wurde mit Wagenkarten und Frachtaufträgen. Für den Fahrplanbetrieb wurden mehrere Modellzeit-Uhrenanlagen und Telefonanlagen aufgebaut. Rund 1000 Teilnehmer und Gäste hatten also viel Spaß beim Betrieb in Magdeburg und schon jetzt ist klar: Das nächste Jubiläum muss auch wieder ganz groß gefeiert werden.

Heiko Herholz



Ein typischer FREMO-Schattenbahnhof: An den Wagen stehen die zugehörigen Wagenkarten, vor dem jeweiligen Wagen und auf einem Tisch liegen weitere Wagen mit ihren Karten bereit.



Beeindruckend war dieses mechanische Stellwerk mit funktionsfähigen Fahrstraßen.



Im ungarischen Teil gab es sowohl Betrieb mit E- als auch mit Dampflokomotiven.

Unten: Zum Jubiläum lässt der FREMO mal wieder so richtig die Sau raus und zeigt, was es alles gibt.



Die ehemaligen FREMO-Präsidenten (von links nach rechts) Henk Lindner, Dr. Torssten Geißler, Paul Hartman, Heiko Herholz zusammen mit dem amtierenden Präsidenten Moritz Hebert.



Ein mechanisches Stellwerk im Modell – Teil 2

Drahtzugleitungen und Blechkanäle

Nur auf wenigen Anlagen ist die Nachbildung von Drahtzugleitungen und Blechkanälen zu sehen, wie sie nun einmal zu einem mechanischen Stellwerk gehören. Thomas Mauer zeigt, wie dies an der Einfahrt zu einem kleinen Bahnhof aussehen kann.



Bereits vor vielen Jahren hatte ich mich während einer Urlaubsreise im Bahnhof Schiltach/Schwarzwald umgesehen. Dabei entdeckte ich das seinerzeit bereits aufgelassene Stellwerk 2 und den naheliegenden Tunnel. Außer dem Streckengleis war von den Bahnanlagen leider nicht mehr viel zu erkennen – schade eigentlich. Aber als nettes Motiv für die Modellbahn würden sich Stellwerk und Tunnel bestens eignen ...

Doch dann blieb dieses schöne Projekt (wie so viele andere ...) liegen, bis ich vor kurzem die seinerzeit aufgenommenen Bilder noch einmal betrachtete. Im Internet fanden sich natürlich gleich noch weitere Aufnahmen – dabei waren einige Szenen, auf denen das Stellwerk und die dazu gehörenden mechanischen Stalleinrichtungen zu erkennen waren.

Ein passendes Modellstellwerk hatte ich bereits gebaut. Es entstand aus dem Bausatz des Stellwerks „Sigmaringen“

Oben: Blick in Richtung Tunnel. Die Anordnung des Weichensignals an der ersten Weiche entspricht der ehemaligen Vorbildsituation. Links: An der Bahnhofseinfahrt folgen die meisten Leitungen dem Gleisverlauf. Von Ablenkungen ausgehend queren weitere Kanäle die Gleise.

von Busch, das kurzerhand nach „Schiltach“ transferiert wurde (siehe MIBA 1/2024). Tunnel, Stützmauern und Landschaft sollten ebenfalls kein Problem sein.

Jetzt fehlten nur noch die Gleisanlagen und die mechanischen Stelleinrichtungen, die dem Vorbild in Schiltach entsprechen sollten. Die Bilder im Internet zeigen zumindest die ungefähre Lage der Gleise und Weichen samt einem Abzweig. Aber mehr brauchte ich auch nicht, um das Vorbildmotiv näherungsweise ins Modell umsetzen zu können. Leider hatte kein einziger der damaligen Eisenbahnfotografen die mechanischen Stelleinrichtungen im Detail abgelichtet, was aber auch kein unlösbares Problem darstellt. Daher nehme ich mir einfach eine gewisse künstlerische Freiheit (allerdings ohne bestimmte Grundregeln bei der Umsetzung zu vernachlässigen!) und mache einige Kompromisse, die sich im Modell zwangsläufig ergeben.

Bauteile für das Stellwerk

Schon seit vielen Jahren führt Weinert ein reichhaltiges Sortiment an diversen Bauteilen für die Nachbildung von mechanischen Stellwerken. Dies ist eigentlich der richtige Fachbegriff für alle Teile, die für das Stellen von Weichen und Signalen über Drahtzugleitungen verwendet werden. Als Unterscheidung zum Gebäude möchte ich hier aber lieber „mechanische Stelleinrichtungen“ als Begriff benutzen.

Auf jeden Fall gibt es bei Weinert (fast) alles, was das Herz begehrt – und das Sortiment wird immer wieder um weitere Teile ergänzt. Bestanden die Bauteile zunächst aus Weißmetall und Messing, findet man mittlerweile auch Kunststoffteile, die in Maßhaltigkeit und gewohnter Detailtreue den Metallteilen nicht nachstehen. Ergänzt um Bohrer, Werkzeughalter und Sekundenkleber gibt es alles sozusagen aus einer Hand.

Selbst für mich als typischen Vertreter der Polystyrol-, Karton- und Gipsfraktion ist der Umgang mit den Metallteilen von Weinert machbar und stellt wirklich keine allzu große Herausforderung dar. Die Bauteile aus Weißmetall benötigen nur wenig Nacharbeit; meist muss nur ein feiner Gussgrat entfernt werden (falls überhaupt welche vorhanden sind) – was sich oft bereits mit dem Fingernagel machen lässt!



Nahezu alles, was man für die Nachbildung von mechanischen Stelleinrichtungen im Modell benötigt, liefert Weinert für die Baugröße H0. Neben den Bauteilen aus Weißmetall und Messingguss findet man zudem Sekundenkleber, einen Werkzeughalter für die Bohrer und natürlich auch die passenden Bohrer im Sortiment – hier eine kleine Auswahl.



Seit einiger Zeit werden viele Bauteile in bekannt hoher Qualität auch aus Kunststoff gefertigt. Dazu gehören beispielsweise Sets mit Kanälen in unterschiedlichen Größen, Rollenkästen und Ablenkungen. Die am meisten benötigten Kanäle und Rollenkästen dürften diejenigen in der Größe I sein ...

Bei den Bauteilen aus Weißmetall muss meist noch ein feiner Gussgrat entfernt werden. Oftmals genügt ein Fingernagel, manchmal muss eine feine Feile her – ein Strich reicht meistens aus.



Teile aus Messing-Schleuderguss sind hingegen deutlich widerstandsfähiger! Seitenschneider und/oder Trennscheibe entfernen die Teile vom Gusskanal. Benutzt man die Trennscheibe, sollte man unbedingt eine Schutzbrille tragen.



Bei älteren Bausätzen der Druckrollen müssen kurze Drahtstücke in vorhandene Löcher geklebt werden. Diese Löcher werden zunächst mit einem 0,5-mm-Bohrer geweitet. Ebenfalls aufzubohren sind die Löcher für die Pfosten der Rollenhalter.



Wenn alles passt, werden die Bauteile mit kleinsten Mengen Sekundenkleber zusammengefügt. Der Klebstoff wird mit einem dünnen Draht verteilt; der Auftrag direkt aus der Flasche ist nicht zu empfehlen, da dabei immer zu viel Klebstoff austritt ...

Lackiert werden die fertigen Teile am einfachsten mit einem Pinsel – beim Einsatz der Spritzpistole ist der erforderliche Aufwand eigentlich zu groß. Als Farbton kommt Anthrazit oder ein mittlerer Grauton infrage.



Bei Auhagen gibt es die sogenannten „Weichenlaternenattrappen“. In dem Set sind aber auch noch Antriebskästen, die Lagerböcke mit den Schwellenlagereisen sowie Umlenkhebel und Umstellgewichte für ortsbediente Weichen enthalten. Der Inhalt einer Packung reicht für jeweils drei rechte und drei linke Weichen.



Oben: Der Umlenkhebel wird mit einem kleinen Tropfen Plastikkleber unten in dem entsprechenden Loch am Lagerbock fixiert. Links: Die Signalkörper werden vorsichtig mit einem scharfen Messer aus dem Rahmen getrennt und gegebenenfalls leicht versäubert. An den Unterseiten, auf denen aufgrund der Zweifarbspritztechnik noch weiße Stellen zu sehen sind, werden die Weichenlaternen mit schwarzer Farbe betupft.

Die Messingteile befinden sich an einem Gussast. Aufgrund der Härte des Materials benötigt man schon etwas Kraft, um diesen zu durchtrennen. Ich benutze ganz gerne eine kleine Bohrmaschine mit Diamanttrennscheibe. Hier ist unbedingt das Tragen einer Schutzbrille anzuraten, denn feine umherfliegende Späne können schnell die Augen verletzen! Mit etwas Übung kann man auch mit der Trennscheibe das Bauteil versäubern. Am besten hält man das Teil hierzu mit einer Flachzange, damit man es nach Belieben drehen und bewegen kann; so besteht auch keine Gefahr, sich an den Fingern zu verletzen.

An einigen Teilen wie beispielsweise bei den Rollenhaltern oder den Druckrollen älterer Bauart müssen die vorhandenen Löcher noch mit den entsprechenden Bohrern geweitet werden, damit die dem Bausatz beiliegenden Drähte eingesetzt werden können. Die passenden feinen Bohrer gibt es freilich eher nicht im Baumarkt, sondern besser im Werkzeughandel oder auch gleich bei Weinert.

Die fertig vorbereiteten Bauteile können ganz einfach mit einem Pinsel lackiert werden. Hier ist aber auf eine „frische“ und gut fließfähige Farbe zu achten. Mit einer Airbrushpistole geht es natürlich auch – doch ob sich dieser Aufwand wirklich lohnt, sei dahingestellt. Die Farbwahl für Antriebe und Kanäle reicht in der Grundfärbung von einem dunklen Anthrazit über einen mittleren bis hin zu einem hellen Grauton.

Beim Vorbild sieht man oft ganz unterschiedliche Farbtöne; dabei spielt es eine Rolle, ob Antriebskästen und Kanäle ergänzt, umgebaut oder vielleicht auch noch ganz neu eingesetzt worden sind. Ein paar Roststellen können an den Bauteilen auf jeden Fall auch nicht schaden, ebenso Lichtspitzen zur Betonung der feinen Strukturen.

Bei Auhagen gibt es ein Set mit dem Namen „Weichenlaternenattrappen“. Es umfasst allerdings mehr, als diese Bezeichnung vermuten lässt. Neben den Weichensignalen finden sich nämlich auch die Lagerböcke samt Lagereisen und separat zu montierende Umlenkhebel, Umstellgewichte für ortsbediente Weichen und auch die Weichenantriebskästen in dem Set. Die Abmessungen der Letztgenannten entsprechen offensichtlich Vorbildern der DR, sodass ich hier lieber die Antriebe von Weinert benutze. Die anderen Teile aus dem Auhagen-Set

sind aber auch DB-kompatibel. Ich verwende sie immer da, wo bei der Nachbildung der Weichensignale Attrappen völlig ausreichen. Die Bauteile reichen für drei rechte und drei linke Signale. Zu montieren gibt es nicht viel, die Weichensignale sind zweifarbig aus Kunststoff gespritzt. Hier sollte man nach dem Heraustrennen der Signale aber noch die beiden weißen Stellen an der Unterseite mit schwarzer Farbe kaschieren. Ein wenig Patina schadet vor allem an den bodennahen Teilen nicht; das Signal selbst wird nur dezent mit „Schmutz“ versehen.

Kanäle für die Seilzüge

Bei der Detaillierung der Anlage lässt sich der Bedarf an Kanälen natürlich nicht exakt ermitteln – man sollte schon einen gewissen Vorrat bereitliegen haben. Alles andere lässt sich durch das Aufzeichnen und das Setzen von Markierungen in Abständen von rund 10 bis 11 cm leicht ermitteln. Dabei können auch gleich die Standorte der Rollenhalter festgelegt werden. Im Bogen müssen außerdem Druckrollen so eingeplant werden, dass der „Leitungsknick“ zwischen 5 und 30 Grad beträgt – und natürlich der Abstand zum Gleis weder zu klein noch zu groß wird. Die Anzahl der Weichenantriebe und -signale ergibt sich selbstredend aus dem Gleisbild.

Sind alle Teile vorbereitet und vorab bemalt, kann die Montage im Gleisbereich beginnen. Zunächst werden die Weichenantriebe montiert. Bei den Weichensignalen empfiehlt es sich, zunächst nur den Lagerbock samt Schwellenlagerisen zu platzieren, damit die filigranen Weichensignale nicht durch einen „Handstreich“ beschädigt werden.

Kurze Wege, wenige Ablenkungen und Betriebssicherheit stehen beim gesamten Planen im Vordergrund. Bei meinem Projekt wurden dadurch zwangsläufig die Antriebe der beiden ersten Weichen rechts platziert (von der Spitze der Weiche aus gesehen). Das Weichensignal der ersten Weiche habe ich nach einem Vorbildfoto auf der gegenüberliegenden Seite des Antriebs montiert. Bei der zweiten Weiche sitzt es auf der gleichen Seite wie der Antrieb.

Wichtig ist, dass weder eine Lok noch ein Wagen anstoßen können. In diesem Fall muss man hin und wieder einen Kompromiss eingehen und den Abstand zum Gleis etwas vergrößern. Apropos

Ein bisschen Schmutz und Rost können auch nicht schaden, dazu kommen ein paar „Lichtspitzen“, um die feinen Strukturen deutlich hervorzuheben. Beim Vorbild gibt es unendlich viele Farbnuancen, sodass man sich die ein oder andere Anregung von Bildern holt.



Zunächst werden die Antriebskästen (hier von Weinert) neben die Weichen geklebt. Der Platz für die Weichensignale ist entweder auf der Seite des Antriebs oder auch gegenüber. Der Abstand des Weichensignals zum Gleis muss im Modell gerade im Bogenverlauf etwas größer gewählt werden, damit Loks und Wagen nicht anstoßen können.



Nun können von der Gruppenablenkung am Stellwerk beginnend Kanäle verlegt werden. Die Größe dieser Kanäle sollte auch im Modell der beim Vorbild notwendigen Form entsprechen. Nicht zu vergessen sind Rollenkästen und Druckrollen im Verlauf der Kanäle. Die Teile werden lediglich mit kleinen Mengen Holzleim fixiert. Oben rechts: Über Ablenkungen werden Gleise gekreuzt oder der Leitungsverlauf um 90° verschwenkt. Ein Geodreieck ist beim Ausrichten der Teile recht hilfreich.



Auf Kanälen, Rollenkästen, Druckrollen und Ablenkungen werden noch Verwitterungsspuren aufgetragen. Abschließend erfolgt das Setzen von Lichtspitzen.

Rechts: Sind alle Gleisquerungen verlegt – und auch alle Teile montiert, die sich relativ nahe am Gleis befinden –, kann man die Gleise komplett einschottern.

Unten: Dort, wo die Leitungen gefahrlos offen verlaufen können, liegen sie beim Vorbild in der Regel oberirdisch. Die Leitungen treten aus einem kurzen Kanalstück aus, das gegen Witterungseinflüsse schützt, und werden nun über Rollenhalter und Druckrollen (wie hier im Bogenverlauf des Gleises) in einem möglichst gleichmäßigen Abstand zum Gleis verlegt.



Im Modell muss der Übergang aus dem Kanalstück zu einem Rollenhalter sorgfältig gestaltet werden. Die Leitungen müssen außerdem auf Spannung gebracht werden. Deshalb befestigt man sie an einem Nagel, den man dann unter dem Stück Kanal verschwinden lässt.



Links: Während der Gestaltung und Begrünung des Umfelds müssen die Leitungen gesichert werden. Eine „Dritte Hand“ sorgt dafür, dass die beiden Fäden keinen Kontakt zum Untergrund bekommen und festkleben könnten.

Alle Fotos: Thomas Mauer

Zu guter Letzt wird noch die Abdeckung auf die Gruppenablenkung geklebt. Verwendet man Holzleim, lässt sich die Abdeckung im Falle eines „Drahtbruchs“ leicht wieder abhebeln. Wenn alles fertig ist, können auch die Weichensignale eingesetzt werden – sie sind bei den vorhergegangenen Arbeiten immer bruchgefährdet ...



Kompromisse: Die Drahtzugleitungen verlaufen außerhalb des unmittelbaren Gefahrenbereichs nahe dem Stellwerk und zwischen den Gleisen meist oberirdisch. In der konkreten Situation führen bei meinem Modell einige Leitungen über Ablenkungen quer über die Gleise. Das bedingt aber bei einer konsequenten Umsetzung des überwiegend oberirdischen Verlaufs ein ständiges „Auf und Ab“ zwischen den Kanälen und der offenen Leitungsführung. Auf den im Modell ziemlich kurzen Distanzen macht das doch zu viel Mühe, da man schließlich die Leitungen auch auf „Zug“ halten will.

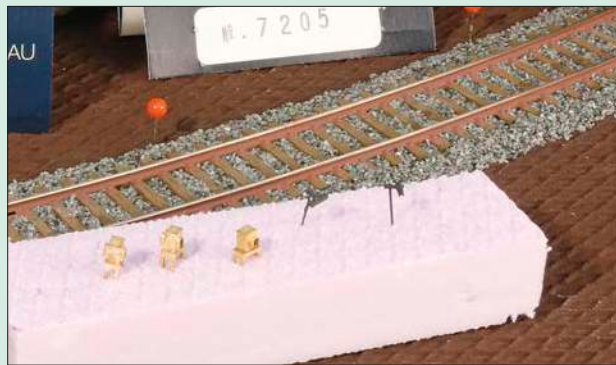
Deshalb habe zunächst nur mit Kanälen verlegt, bis die letzte Ablenkung erreicht ist – ab hier liegen die Leitungen dann oberirdisch. Daher gibt es nun zwei Stellen, an denen die Drahtzugleitungen hinter einer Ablenkung sichtbar werden. An die Ablenkung schließt sich noch ein kurzes Stück Kanal an, ehe die Leitungen hervortreten, um mit einem gewissen Abstand an einen Rollhalter (oder eine Druckrolle im Bogenverlauf) weitergeführt zu werden.

Da die Leitungen auf Spannung stehen sollen, muss man sich etwas einfallen lassen, um sie stabil zu befestigen. Ich benutze deshalb kleine Nägel, an denen die Leitungen verknotet und mit etwas Sekundenkleber dauerhaft fixiert werden. Den Nagel versenkt man unterhalb des kurzen Kanalstücks im Untergrund. Ist dieser weich, reicht der Druck mit der Hand aus – andernfalls muss ein entsprechend großes Loch gebohrt werden. Nun können die Leitungen unter Spannung an den nächsten Leitungsträger geführt werden.

Ehe man die oberirdischen Leitungen verlegt, sollten alle Gleise eingeschottert und die Randbereiche mit feinem Sand gestaltet sein. Gerade an der Austrittsstelle an den Kanalstücken sollte man das Streumaterial sorgsam aufbringen, damit der Eindruck entsteht, der Kanal wäre an dieser Stelle offen.

So weit mein kurzer Einblick in die „Geheimnisse“ der mechanischen Stellwerke; hier kann ich natürlich nicht komplett ins Detail gehen. Daher empfehle ich zur Vertiefung die MIBA-Reporte „Mechanische Stellwerke“ – Band 1 von Stefan Carstens zeigt das Vorbild, in Band 2 stelle ich die Nachbildung im Modell vor (www.vgbahn.shop). Es würde mich freuen, wenn damit Ihr Interesse an mechanischen Stellwerken geweckt ist!

Thomas Mauer



Planung und Einbau von mechanischen Stelleinrichtungen sollten Hand in Hand mit der Gestaltung erfolgen. Hier wird eine Doppelleitung vom Stellwerk aus durch den Tunnel zum Einfahrsignal vor dem anderen Tunnelportal geführt.

Nachdem dieser Bereich eingeschottert, der Randweg gestaltet und die Begrünung im Hintergrund erfolgt sind, werden die Leitungen – beginnend in der Gruppenablenkung – montiert.



Im Bogenverlauf werden nun die Leitungen einzeln durch die Druckrollen geführt, mit einer Zwinke auf Spannung gebracht und dann mit kleinsten Mengen Sekundenkleber fixiert. Ab dem Übergang zur Geraden werden Rollhalter benutzt. Gut zu erkennen ist, dass die Leitungen in den Druckrollen übereinander und an den Rollhaltern nebeneinander verlaufen.



In der Nähe des Stellwerks und zwischen den Gleisen verlaufen die Doppelleitungen in Kanälen. Weiterführende Leitungen können auch durch die Ablenkungen geführt werden, sodass keine separaten Kanäle zu verlegen sind.

Eine Weihnachtsgeschichte der ganz eigenen Art ...

Das kleine Winterwunderland



Der niederländische Modellbauer Huib Maaskant liebt ganz besondere Herausforderungen. Für einen Auftraggeber sollte eine kleine Weihnachtsanlage entstehen – natürlich mit viel Schnee, Winterzauber und einem Weihnachtsmarkt im Mittelpunkt. Für den Bau stand jedoch nur ein Zeitraum von fünf Wochen zur Verfügung ...

Manchmal wird unser Hobby mehr als nur ein Hobby. Im vergangenen Jahr Ende Oktober klingelte mein Telefon. „Wir benötigen das Modell eines Weihnachtsdorfs für die Produktion eines Großkunden. Kannst du das schaffen? Die Dreharbeiten sind in fünf Wochen geplant. Ja, doch?“, ertönte die Stimme des Produzenten einer großen Amsterdamer Werbeagentur. Nun bin ich es gewohnt, schnell zu bauen – und ich mag verrückte Herausforderungen. Also antwortete ich, ohne groß darüber nachzudenken: „Ja, das sollte zu schaffen sein.“

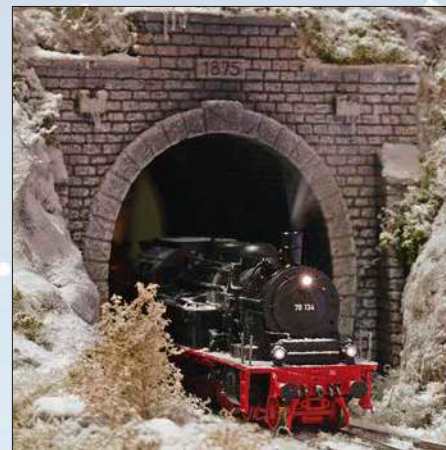
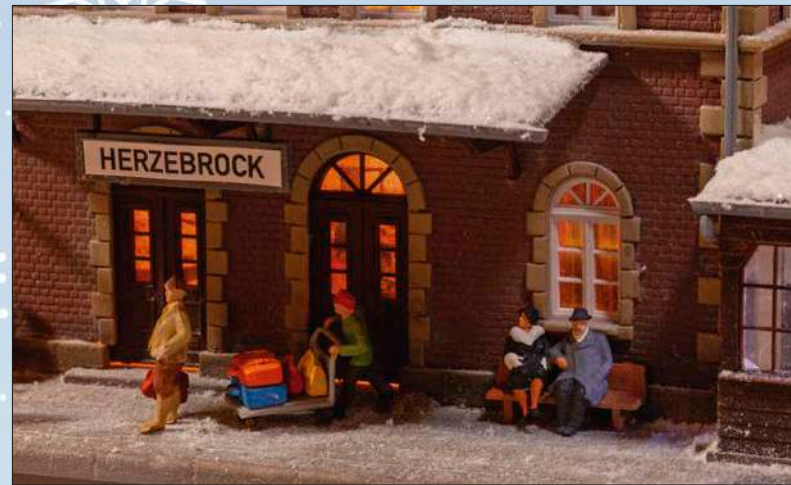
Weihnachten steht vor der Tür – ein besonders großes Geschenk muss sogar mit der Bahn angeliefert werden. Die roten Pakete spielten in den Werbefilmen des Auftraggebers eine wichtige Rolle.

Wenn man an ein Weihnachtsdorf denkt, hat man fast automatisch mit Lichtern geschmückte Häuser und die Marktbuden vor Augen. So etwas wird im Modell von verschiedenen Herstellern angeboten – und sollte

auch in einem normalen Modellbahngeschäft zu finden sein. Wie schwer könnte es also sein? Fünf Wochen schienen mir mehr als genug Zeit ...

Als ich die Mail mit dem Storyboard öffnete, wurde mir jedoch klar, dass die Messlatte deutlich höher lag. Das Weihnachtsdorf sollte nämlich Star einer internationalen Werbekampagne für einen bekannten deutschen Haushaltsgerätehersteller werden und die Hauptrolle in einer Reihe von Kurzfilmen spielen. In jeder Szene macht sich die Kamera auf





Die letzten Weihnachtseinkäufe sind erledigt – der nächste Zug soll gleich kommen.

Er lässt zum Glück nicht lange auf sich warten. Als Zuglok kommt die BR 78 von Piko zum Einsatz, die mit den winterlichen Bedingungen durchaus ihre Schwierigkeiten hatte ...

die Suche nach den im Dorf verstreuten Geschenken und stößt dabei auf ganz unterschiedliche Situationen. Eine schöne Idee, aber auch eine Menge Arbeit. Wer schon einmal Nahaufnahmen von Modellen gemacht hat, weiß, dass hier jedes Härchen und jeder Farbspritzer auffallen. Wenn man daher eine große Filmkamera mit einem teuren Objektiv ganz nah auf ein Diorama richtet, muss alles mehr als perfekt sein! Die fünf Wochen fühlten sich plötzlich deutlich kürzer an ...

Die ersten Schritte

Wer nicht viel Zeit hat, muss klug vorgehen. Da der Maßstab nicht vorgegeben war, entschied ich mich für die Baugröße H0 – schließlich gibt es hier eine große Auswahl an Bausätzen und lustigen Wintersachen. Der Bau eines ganzen Marktes mit mindestens zehn Buden in einem größeren Maßstab kam angesichts der knapp bemessenen Zeit ohnehin nicht infrage. Im Studio sollte das Weihnachtsdorf auf einem Tisch in einer

nachgebauten Wohnung platziert werden. Das bestimmte mehr oder weniger die Dimensionen des Projekts. Ich rollte Zeichenpapier über meinen Küchentisch und schnappte mir einen Karton mit Gebäudemodellen, die noch von einem alten Projekt stammten. Nach ein paar Stunden Probieren und Skizzieren stand fest, was wohin musste. Das Storyboard des Regisseurs gab dazu eine Reihe von Szenen vor. Eine davon zeigte ein modernes Loft mit einer voll ausgestatteten Küche, in einer anderen Szene sollte ein



Nicht jeder macht Feierabend – im Stellwerk des Bahnhofs verrichten die Bahnbeamten noch ihren Dienst. Unterdessen ist der Personenzug angekommen, für die Reisenden war es nicht unbedingt ein Vergnügen, in der Kälte auf dem Bahnsteig zu warten ...





komplettes Geschäft für Haushaltsgeräte im Erdgeschoss dargestellt werden.

Natürlich durfte ein beliebter Weihnachtsmarkt im Mittelpunkt nicht fehlen, mit rundherum jeder Menge Schneevergnügen. Auch ein Dampfzug sollte in mehreren Szenen eine wichtige Rolle spielen. Da der Zug in Nahaufnahme über den Bildschirm „rasen“ würde, mussten Gleise am Rand des Dioramas verlegt werden. Damit war der Plan beschlossen – und so entstand das Diorama auf einer Fläche von 1,4 x 0,8 m. Das erscheint zwar recht überschaubar, aber es ist doch eine ziemlich große Fläche, um sie in fünf Wochen zu füllen. Mit weniger würde ich nicht auskommen. Innerhalb dieser Abmessungen kann man keinen sichtbaren geschlossenen Gleiskreis aufbauen; daher beschloss ich, nur

einen Teil der Strecke nachzubilden und den Rest ohne Szenerie außerhalb des Dioramas verlaufen zu lassen.

Gebäude für das Weihnachtsdorf

Für die meisten Häuser auf dem Diorama konnte ich Bausätze von Faller, Vollmer und Kibri verwenden. Sie mussten nur zusammenpassen und eine glaubwürdige Kleinstadt bilden. Das klingt wie eine einfache Lösung, aber unvermeidlich wurden die Bausätze geändert und alle Teile mit der Airbrush bearbeitet. Ein klassisches Vollmer-Stadthaus war die Basis des Gebäudes mit dem Ladengeschäft; vom gleichen Hersteller stammt das Industriegebäude mit dem Loft, das eigentlich als Fitnesscenter angeboten wird.

Am Rand des Dorfes hinter dem Bahnhof steht die Fabrik eines bekannten Herstellers von Hausgeräten. Das Gebäude wurde nach einem alten Vorbildfoto gestaltet.

Am Rande des Dorfes sollte außerdem die alte Fabrik des Haushaltsgeräteherstellers aus dem 19. Jahrhundert entstehen. Das echte Gebäude war bereits vor Jahrzehnten abgerissen worden; daher hatte ich nur ein altes Foto als Grundlage. Anhand der Größe von Fenstern und Türen ließen sich die Abmessungen grob abschätzen, sodass ich daraus detaillierte Konstruktionszeichnungen ableiten konnte. Die Teile ließ ich mir danach im Lasercutverfahren zuschneiden.

Ich habe alle Bauteile in einer passenden Farbe gespritzt, die Ziegelwände mit Zahnpasta verfugt und das Gebäude zusammengebaut. Für den Schriftzug an der Fassade habe ich Abreibebuchstaben anfertigen lassen. Die Fabrik verfügt über eine detaillierte Innenausstattung, die den Eindruck erweckt, dass dort wirklich etwas passiert. Das Gestalten, Dekorieren und Beleuchten der Gebäude hielten mich rund zwei Wochen lang von der Straße fern – anschließend hatte ich noch drei Wochen Zeit, um von einem Tisch voller Modelle zu einem Diorama zu gelangen.

Vertraute Basis

Ein Rahmen aus einfachen Fichtenlatten bildet die Grundlage des Dioramas. Den Untergrund für die Strecke und das Dorf habe ich aus Pappelsperholz ausgeschnitten und in unterschiedlichen Höhen an den Rahmen geschraubt. Die hölzernen Seitenwände folgen dem Profil der Landschaft und verleihen der Konstruktion die erforderliche Stabilität.

Der Weihnachtsmarkt ist das Herzstück des Dorfes, im Mittelpunkt steht der große beleuchtete Weihnachtsbaum. Für das leibliche Wohl der Besucher ist hier jedenfalls bestens gesorgt.



Wenigstens sind Straßen und Bürgersteige bereits geräumt. Da können auch Fahrradfahrer sicher unterwegs sein. Deren Rücklichter sind natürlich beleuchtet – wie es sich gehört ...

Die Gleise fand ich in der Restekiste einer früheren Anlage. Passend zugeschnittene Streifen aus einer Hartschaumplatte zur Bodendämmung dienten als Basis des Schotterbetts. Die Oberfläche habe ich dunkelbraun gestrichen, nach dem Trocknen konnten die Gleise verlegt werden. Der Schotter stammt von Noch und wurde mit verdünntem Weißbleim fixiert.

Die verbleibenden Löcher in der Landschaft wurden mit feinem Aluminiumnetz geschlossen, das mit drei Lagen Gipsverband abgedeckt wurde. Mit Silikonformen habe ich Steinbrocken aus Gips gegossen und diese in die oberste Schicht gedrückt, solange der Gipsverband noch nicht abgebanden hatte. Als nach drei Tagen das gesamte Wasser endlich verdunstet war, malte ich die Landschaft erdbraun an. Die Felspartien erhielten einen Anstrich mit cremefarbener Wandfarbe. Danach konnten Schicht für Schicht stark verdünnte graue, rotbraune und schwarze Acrylfarben aufgetragen werden, um den „Felsen-Look“ darzustellen.

Obwohl der Boden später fast vollständig mit Schnee bedeckt sein wird, habe ich mit dem Elektrostaten eine ordentliche Grasschicht entlang der Gleise und in den Gärten aufgetragen. Ich war mir sicher, dass man die Vegetation unter dem Schnee „spürt“, wenn alles fertig ist.

Stadtplatz, Straßen, Gehwege

Das Herzstück des Dorfes ist ein großer Platz mit einem typischen Weihnachtsmarkt. Das Pflaster habe ich Stein für Stein aus 1 mm dickem Styrodur geschnitten. Dank eines Stempelsatzes aus alten Pinseln ließ sich diese Arbeit aber ziemlich schnell erledigen. Auf die gleiche Weise entstanden die Gehwege und die Kopfsteinpflasterstraßen rund um den Platz. Um dem Styrodur die richtige Steinoptik zu verleihen, spritzte ich die Oberfläche zunächst mit schwarzer Grundierung. Anschließend strich ich fast trockene Farbe in verschiedenen Grautönen darüber. Da der Schnee auf dem Platz geräumt ist, bleiben die schönen Steine sichtbar. Die Straßen am Stadtrand sind mit Asphaltfarbe von



Faller gestrichen. Nach dem Platzieren der Gebäude sah das Diorama schon recht gut aus – aber ein winterliches Aussehen hatte es jetzt noch nicht ...

Schneespaß und Ärger

Außerhalb des Dorfes plante ich eine kleine Eisbahn. Das gefrorene Wasser wurde aus einem langsam abbindenden Kunstharz gegossen. Dank des dunklen Untergrunds entsteht die Illusion einer

harten Eisfläche. Für den Schnee verwendete ich die Produkte von Noch. Unter Bäumen findet man oft eine dünne Schicht Schnee, also habe ich einen Hauch Schneepulver auf den Waldboden gestreut, bevor ich weit über hundert Kiefern pflanzte. Ich habe große Bäume vorne und die kleineren hinten platziert, um der Landschaft etwas mehr Tiefe zu verleihen.

Die Dächer erhielten eine Schicht Schneepaste. Bäume und Dächer habe



Am Rand des Markts steht der Drehorgelspieler, eine Figur von Viessmann. Er orgelt übrigens wirklich – was mit dem Foto leider nicht gezeigt werden kann ...

Das moderne Loft auf einem älteren Gebäude ist komplett möbliert, einschließlich einer vollständig nachgebildeten Küche.





ich mit Leim besprüht und mit Schneepulver bestreut. Eine einzelne Schicht kann etwas dünn sein, daher wurden teilweise mehrere Schichten Schnee übereinander gelegt. Mit einem großen Pinsel habe ich die Straßen und den Platz teilweise wieder schneefrei gefegt.

Dann begann der Spaß: die Details. In den Wäldern rund um das Dorf gibt es viel zu sehen. Kinder rodeln zwischen den Bäumen hinunter, Eisläufer vergnügen sich auf der Eisbahn, während Er-

frischungen verkauft werden. Aber Schnee macht leider nicht immer Spaß. So blieben die Schneeflocken an den Stromabnehmern der Lokomotive (der wunderschönen digitalen BR 78 von Piko) haften – und sie blieb stehen. Das Reinigen der Stromabnehmer half nur ein paar Minuten, danach fingen die Probleme von vorne an. Um die Lok zum Laufen zu bringen und die Beleuchtung in den Waggon flackerfrei zu machen, habe ich schließlich alle Achsen mit

Nach dem starken Schneefall musste auch gleich ein Schneemann gebaut werden – und jetzt ist Zeit für eine zünftige Schneeballschlacht.

Alle Fotos:

Huib Maaskant



Links: Mit den letzten Einkäufen geht es nach Hause.

Auf der Internetseite von Huib Maaskant (prutsvlog.nl) sind auch bewegte Bilder des Weihnachtsdorfes zu sehen – oder scannen Sie den QR-Code.



Wintervergnügen – auf dem zugefrorenen kleinen Teich am Rand des Dorfes drehen Schlittschuhläufer ihre Runden.

Stromabnehmern versehen und miteinander verbunden. Dafür überwindet jetzt die Lokomotive kaum den zusätzlichen Rollwiderstand. Die Moral der Geschichte: Halte in der Winterzeit die Strecke so weit wie möglich schneefrei!

Wirklich Weihnachten

Das Weihnachtsdorf steckt voller kleiner Details. Die Buden auf dem Weihnachtsmarkt sind mit Inneneinrichtung, Personal und Beleuchtung ausgestattet. Ein Blickfang ist der riesige Weihnachtsbaum voller Lichter, direkt daneben kaufen Menschen einen kleinen Baum für zuhause. In dem großen Laden am Platz sind maßstabsgetreue Haushaltsgeräte zu sehen; im Loft wird mit Blick auf den Weihnachtsmarkt auf die schönste Zeit des Jahres angestoßen. In den Straßen sind weitere kleine Szenen zu finden. Der Drehorgelspieler (eine bewegte Figur von Viessmann) spielt vor einer Gruppe von Passanten. Kinder bauen einen Schneemann und werfen Schneebälle – und in der Ferne läuft der Weihnachtsmann gerade weg. Vor den Häusern wird der Schnee von den Gehwegen geräumt. Die Lichter der Pkws machen es zu einer richtigen winterlichen Abendszene, die durch den dunklen Hintergrund noch verstärkt wird. Der Radfahrer mit eingeschaltetem Licht bildet ein auffälliges Detail. Die Weihnachtsdekorationen an den Häusern runden das Ganze ab.

Wo bleiben die Geschenke?

In den Filmen macht sich die Kamera auf die Suche nach den roten Geschenken. Diese musste ich auch alle anfertigen. Da die Geschenke in Nahaufnahme zu sehen sein sollten, mussten sie absolut perfekt aussehen. Das war im Modell aber überraschend schwierig zu machen. Am Ende habe ich verschiedene Verpackungen im 3D-Druck angefertigt und rot lackiert. Das Anbringen der Schleifen hielt mich dann noch die letzte Nacht vor dem Aufnahmetermin wach. Der Bau des Dioramas in so kurzer Zeit war eine echte Herausforderung – aber es hat sich gelohnt. Vielleicht gibts in diesem Winter jetzt auch noch richtigen Schnee ... *Huib Maaskant* 



FASZINATION MODELLBAHN

Internationale Messe für
Modelleisenbahnen, Specials & Zubehör

8. – 10. März 2024

**MAIMARKTHALLE
MANNHEIM**



Neuheiten des Jahres, erstmals öffentlich präsentiert! • Internationaler Treffpunkt der Modellbahner • Spezialisten vor Ort • Liebe zum Detail • Nostalgie und Moderne • Begeisterte Familien • Leuchtende Kinderaugen • Extravagante Modellbahn-Anlagen • Alle Spuren • Alle Größen • Herzlich Willkommen.

Öffnungszeiten: Freitag bis Sonntag 9.00 – 17.00 Uhr



WWW.FASZINATION-MODELLBAHN.COM

 [faszination.modellbahn](https://www.facebook.com/faszination.modellbahn)

 [faszination.modellbahn](https://www.instagram.com/faszination.modellbahn)

 [FaszinationModellbau](https://www.youtube.com/FaszinationModellbau)



Umgestaltetes Empfangsgebäude nach bayerischem Vorbild

Basteleien am Bayerischen Würfel

Auch wenn Lasercut-Modelle im Gebäudebau die beste Wahl sind, um individuelle Modellbahnhöfe zu gestalten, kann man durch Abwandlung und Verfeinerung von klassischen Kunststoffmodellen immer noch sehr schöne Vorbilder nachbauen. Für den Bahnhof Wullstein (Oberpf.) nutzte Sebastian Koch den Faller-Bausatz eines „Bayerischen Würfels“, wie er auch beim Vorbild oft zu finden ist.

Ein Empfangsgebäude ist das Aushängeschild eines jeden Personbahnhofs; es bestimmt maßgeblich dessen Erscheinungsbild. Insbesondere, wenn man regionale Eigenheiten nachbilden will, ist das EG ein gutes Mittel, dem Bahnhof die gewünschte Vorbildtreue zu verleihen.

In meinem Fall wollte ich einen Bahnhof nach nordbayerischem Vorbild er-

schaffen. Typisch für Bahnhöfe der ehemaligen Bayerischen Staatsbahn sind die heute als „bayerische Würfel“ bezeichneten Empfangsgebäude, welche sehr schlicht sind und durch ihre mehrgeschossige Bauweise einem Würfel ähneln. (Nicht selten ist der „Würfel“ ein Quader, aber das ist hier nebensächlich.)

Güterschuppen stehen meist abseits der Gebäude. Waren die Bauten in der

Anfangszeit noch mit Natursteinfassaden versehen, wurden sie über die Jahre verputzt, ihrer architektonischen Details beraubt und mit Anbauten und teils mit modernen Bahnsteigdächern versehen.

Im Untergeschoss der Empfangsgebäude befand sich der Dienst- und Warterraum. In vielen Bahnhöfen, bei denen das Stellwerk vor dem Empfangsgebäude untergebracht war, versah auch der



Die schlichten, mehrgeschossigen Empfangsgebäude sind typisch für Bayern. Viele der Vorbilder wurden in den vergangenen Jahrzehnten verputzt und erhielten so wie das Vorbild in Thann-Matzbach einen Anbau für das Stellwerk und den Dienstraum des Fahrdienstleiters. Durch die Anordnung auf dem Bahnsteig und die großen Fenster bestand eine gute Sicht.



Der Bausatz von Faller bestand im hier porträtierten Beispiel aus dunkelroten Wänden aus Kunststoff, die aber analog zu vielen Vorbildern in einem hellen Gelbton gestrichen wurden. Das Dach erhielt ebenfalls einen matten Anstrich und anschließend eine Alterung der Ziegelfugen.



Fahrdienstleiter hier seinen Dienst. In den oberen Geschossen waren Wohnungen, meist für Eisenbahner eingerichtet. Durch die Wohnnutzung der Gebäude findet man eine entsprechende Gestaltung des Umfeldes. Schuppen, Gärten oder Garagen sind an Landstationen nicht selten. An größeren Stationen liegen Parkplätze, Bushaltestellen oder ein Vorplatz zur Straßenseite hin.

Nachbildungen im Modell

Modelle solcher bayerischen Empfangsgebäude findet man in den Programmen mehrerer Hersteller. Ich benötigte für mein Vorhaben ein solches Empfangsgebäude. Mein Bahnhof Wullstein (Oberpf.) war eine Zwischenstation an einer eingleisig elektrifizierten Strecke. Die Station gehört zu einer kleineren Stadt, sodass auch ein Vorplatz mit Bushaltestelle und Parkplätzen errichtet werden sollte. Für diese Vorbildsituation kam also eher ein größeres Empfangsgebäude infrage und keines, welches für Landstationen ausgelegt ist.

Meine Wahl fiel auf einen Kunststoffbausatz von Faller (Art.-Nr. 110135), der ein dreigeschossiges Gebäude ergibt. Es hat eine verputzte Fassade, die meinem Vorhaben, einen Bahnhof darzustellen, der auch in der Epoche IV und V einsetzbar ist, sehr entgegenkam.

Da ich keine separaten Stellwerke an den Bahnhofsenden errichten wollte, entschloss ich mich dazu, an das Empfangsgebäude einen Anbau für den Fahrdienstleiter und dessen Stellwerk vorzusehen. Da auch dieser Anbau eine verputzte Fassade erhalten sollte, konnte er leicht aus Karton- oder Kunststoffplatten erstellt werden.

Ich schnitt mir aus 1 mm starken Kunststoffplatten die Außenwände des Anbaus zu, wobei ich diesen so gestalte-



Vor der Bahnsteigseite des Gebäudes entstand aus passend zugeschnittenen Polystyrolplatten ein Anbau für den Fahrdienstleiter. Große Fenster zu den Gleisen gewährleisteten beste Sicht. An der Außenwand des EGS wurden dazu Verzierungen entfernt, sodass die Anbauwände bündig montiert werden konnten.



An die Fenster wurden vor die untere Kante Fensterbänke geklebt. Diese verfügen über eine Steinstruktur und stammen aus einem Wandset von Auhagen (Art.-Nr. 41205).



Der selbsterstellte Anbau erhielt einen Anstrich mit matten Farben. Das beim Vorbild nachträglich Errichtete wurde durch einen anderen Farbton der Wände hervorgehoben.



Die aus dem Rahmen getrennten Kartonsfenster konnten mit wenig Alleskleber hinter den Fensteröffnungen eingeklebt werden. Die dünnen Fenstersprossen sollte man vorsichtig behandeln.





te, dass er um die Ecke des Empfangsgebäudes ragt. Fenster- und Türöffnungen arbeitete ich mit einer Minifräse heraus und befeilte die Ecken so, dass sie rechtwinklig waren.

Fenster und Türen für den Anbau bezog ich von MKB-Modellbau (www.mkb-modelle.de). Für den Fahrdienstleiteranbau verwendete ich große Fenster, sodass eine gute Sicht nach außen auf die Gleise gegeben ist. Die Abmessungen

von Fenstern und Türen übertrug ich zuvor auf die Wände des Anbaus und arbeitete sie entsprechend aus. Je nach Höhe des Anbaus und dessen Dach muss man am eigentlichen Empfangsgebäude die Verzierungen an den Fenstern beseitigen, da sonst keine bündige Montage möglich ist.

Das Empfangsgebäude habe ich während der Montage in einem hellen Gelbton gestrichen. Ein solch helles Gebäude

Das Dach des Anbaus entstand aus zwei übereinander geklebten Polystyrolplatten, die passend zum Anbau zugeschnitten wurden. An den Rand der Platten wurden Dachrinnen geklebt. Diese erhält man einzeln in einem Dachrinnen-Set von Auhagen (Art.-Nr.: 41609). An den Ecken wurden sie vor der Montage mit einem Skalpell im Winkel von 45 Grad angeschragt. Die dem Bausatz beiliegenden Fallrohre waren alle zu kurz, sodass sie aus Draht neu gebogen werden mussten. Fallrohre und Dachrinnen erhielten dann einen grauen, matten Anstrich.

Die Bitumenschicht auf dem Flachdach wurde mit mattschwarzer Farbe imitiert. Die Dachrinnen und die Wände des Gebäudes sollten beim Lackieren nicht beschmiert werden.

Da vor dem Eingang des Anbaus das Dach über die Wand ragt, mussten hier zwei Stützen angebracht werden. Zudem erhielt der Untergrund eine Nachbildung aus Pflastersteinen. Zwischen dem Boden und der Dachunterseite konnten dann runde Polystyrolstücke eingesetzt werden. Diese schneidet man entsprechend zu und klebt sie vorsichtig ein. Auch die Stützen kann man noch lackieren. Mit diesen Arbeiten war der Anbau fertiggestellt. Es sollte abschließend noch geprüft werden, ob alles plan auf dem Bahnsteig steht.

findet man oft in Bayern; es erscheint mir gefälliger als mit dunklem Rotton an der Fassade. Auch das Dach erhielt einen Anstrich und eine dezente Alterung mit Trockenfarben.

Farbe für eine andere Optik

Während des Rohbaus klebte ich auch den Anbau an das Empfangsgebäude und richtete beim Aushärten des Klebers alles auf einer ebenen Grundfläche aus, sodass das Gebäudeensemble später einen ebenen Stand ohne Spalten auf dem Fundament hat.

Die Wände des Anbaus wurden außen mit einer betonähnlichen Putzfarbe versehen. Unter den Fensteröffnungen sah ich noch Fensterbänke vor, die ich von außen unter die Fenster klebte und ebenfalls anstrich. Die Innenwände beließ ich weiß, sodass einer später noch zu montierenden Inneneinrichtung nichts mehr im Wege steht.

Die gelaserten Fenster und Türen von MKB habe ich von innen eingeklebt. Da die Fensterstege hier sehr dünn sind, sollte man mit Vorsicht arbeiten und die Fenster von innen mit einer Klarsichtfolie als Imitat des Fensterglases versehen, sodass sie stabiler werden.

Wenn Sie mehr zum Thema Gebäudemodellbau erfahren möchten: Unser MIBA-Spezial 143 hält dafür jede Menge Tipps und Anregungen bereit. Ob klassischer Modellbau mit Kunststoff-Bausätzen, die Verarbeitung moderner Lasercut-Konstruktionen oder selbstkonstruierte 3D-Bauten – hier wird alles anschaulich dargestellt und Schritt für Schritt erläutert. Neben dem reinen Gebäudebau haben die Autoren auch die Ausschmückung der Fassaden und des sonstigen Umfelds nicht vergessen. Ein Heft also, das auch Ihre Anlagengestaltung rechts und links des Gleises nach vorne bringt!

Best.-Nr. 02047 • € 12,90
erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel
oder direkt beim VDM-Bestellservice,
Gutenbergstr. 1, 82205 Gilching



Das Dach des Anbaus entstand aus zwei passend zugeschnittenen Kunststoffplatten, die stumpf auf die Außenwände geklebt wurden. Es wurde mit matten Farben gestrichen. Dachrinnen am Rand des Flachdaches sollten nicht fehlen; sie wurden aus der Bastelkiste von Auhagen ergänzt. Durch den großen Dachüberstand musste ich die Fallrohre aus Draht selbst biegen. Den seitlichen Dachüberstand verlängerte ich und versah den Bereich darunter mit einer Pflasterimitation aus einer Polystyrol-Prägeplatte. Zwischen Dach und Boden fügte ich dann noch zwei runde Stützen aus Polystyrol ein.

Verkürztes Bahnsteigdach

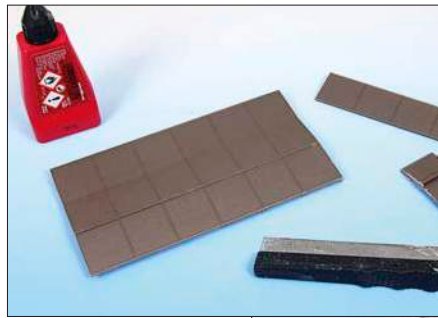
Aus den Teilen des Faller-Bausatzes verbaute ich auch das Bahnsteigdach. Es wurde aber deutlich gekürzt. Aus dem Dach mit zwei Dachneigungen baute ich eins mit drei, sodass das Dach zwar kürzer, dafür aber tiefer wurde. Dies wurde auch erforderlich, weil durch den Anbau das Empfangsgebäude jetzt deutlich weiter weg vom Gleis steht.

Das Bahnsteigdach von Faller besteht aus einem braunen Kunststoffstück. Auch um die Schnittkanten zu kaschieren, habe ich das Dachteil neu gestrichen. Während die Stützen grau blieben, erhielt die Dachoberfläche ein helles Grau, welches Zinkblech imitiert. Das von oben gut einsehbare Dach wurde anschließend von mir gealtert. An Stellen, wo die verzinkte Oberfläche beschädigt ist, entsteht beim Vorbild gern Rost, der dann vom Regenwasser nach unten gespült wird. Mit einem dünnen Pinsel, der meist nur sehr wenig Farbe trug, habe ich daher kleinere und größere Stellen von Rost nachgebildet.

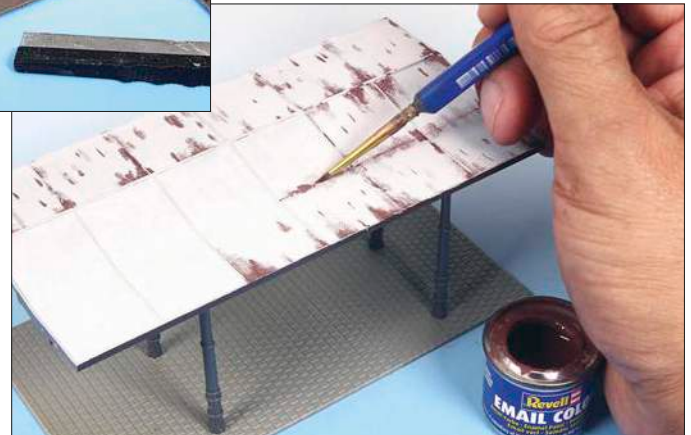
Beleuchtung

Da der Bahnhof beleuchtet werden sollte, versah ich auch das Gebäudeensemble mit einer Beleuchtung, die unterschiedliche Betriebszustände darstellen sollte. EG, Anbau, Bahnsteigdach und

Das ursprüngliche Gebäude von Faller wurde durch das geänderte Bahnsteigdach und den kleinen Anbau für den Fahrdienstleiter so variiert, dass es nun sehr individuell wirkt und auf die Bedürfnisse des kleinen Bahnhofs zugeschnitten ist.



Die Oberfläche des Daches erhielt eine hellgraue Farbgebung welche Zinkblech imitiert. Unzählige Stellen von Rost, die mit einem kleinen Pinsel aufgetragen wurden, ergeben eine realistische Oberfläche.



Unter dem Dach fand ein Streifen einer LED-Leiste Platz, der zur späteren Beleuchtung dient. Die beiden Anschlusslitzen werden durch ein Loch ins Innere des Gebäudes geführt.

Fassaden wurden separat beleuchtet. Mitunter ist es hilfreich, die Lichtinstallation bereits während des Baus des Gebäudes vorzunehmen.

Unter das Bahnsteigdach habe ich dann noch einen kurzen LED-Streifen geklebt, der eine kaltweiße Beleuchtung

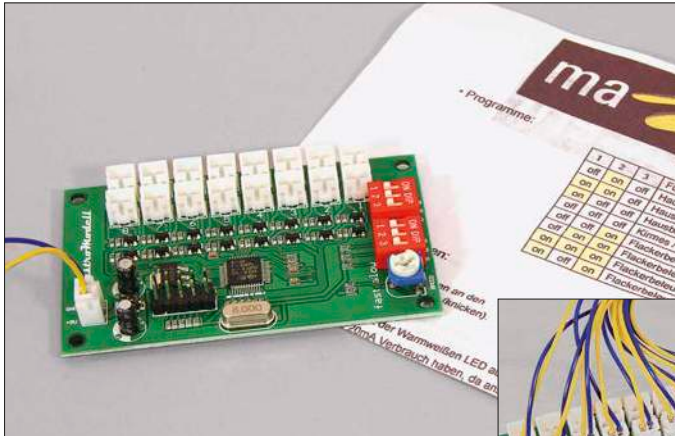
als Imitat von Leuchtstoffröhren bildet. Der selbstklebende Streifen ließ sich leicht befestigen. Zuvor lötete ich noch zwei dünne Drähte an, die dann später ins Innere des Empfangsgebäudes gefädelt werden und die Stromversorgung übernehmen.





Die Beleuchtung des Gebäudes erfolgte fensterweise. Dazu erhielten Lichtboxen von AustroModell kleine LED-Platinen, die in vorhandene Nuten geschoben und verklebt wurden.

Die Litzen fädelt man so nach außen, dass die Boxen bündig mit der Seitenwand montiert werden können. Sollten an den Lichtboxen noch Angüsse vorhanden sein, so entfernt man auch diese vorab.



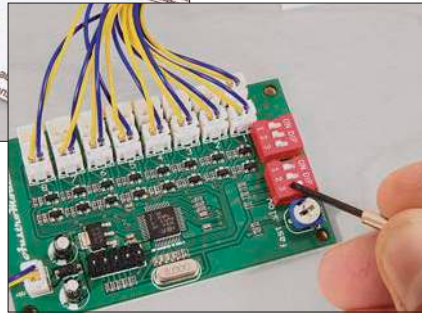
Von AustroModell wurde eine Lichtsteuerung (Art.-Nr. 481) verwendet, die die Fenster individuell ansteuert. Über Stecker lassen sich die Lichtboxen bequem anschließen.

Produkte von AustroModell (www.austromodell.at), die kostengünstig im 3D-Druck entstanden sind. Vor dem Einkleben muss man noch die Angüsse befeilen, sodass die Boxen plan an die Innenwand geklebt werden können. Die Lichtboxen werden mit kleinen LED-Platinen bestückt, die dann die Ausleuchtung übernehmen.

Das Untergeschoss, welches im Wesentlichen ja einen großen Wartebereich und einen Dienstraum umfasst, habe ich mit einer zentralen Beleuchtung versehen. Hier verzichtete ich auf die Lichtboxen, sodass zu einem späteren Zeitpunkt eine Inneneinrichtung des Wartebereiches erfolgen kann.

Auch den Anbau des Fahrdienstleiters habe ich nicht mit Lichtboxen versehen, sondern die LED-Platinen unter die Decke geklebt und so für eine Ausleuchtung des gesamten Stellwerkraumes gesorgt.

Das Programm der Lichtsteuerung wird über winzige DIP-Schalter eingestellt. Die Lichtsteuerung fand ihren Platz direkt unterhalb des Gebäudes unter der Anlagengrundplatte. Die Kabel der Lichtboxen genügen von der Länge.



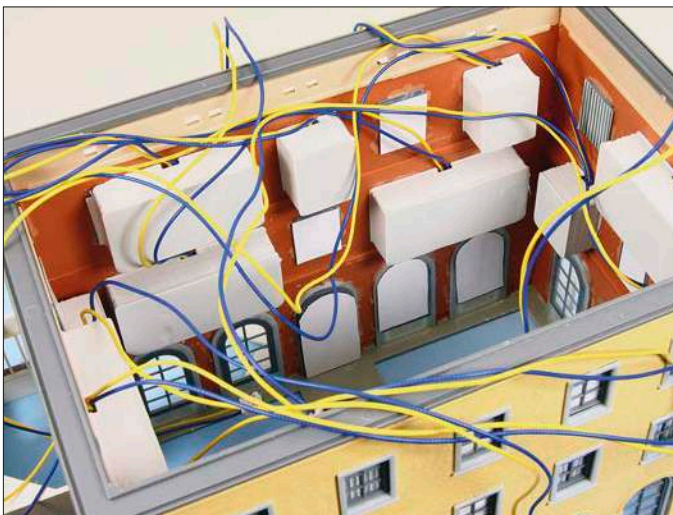
Das Empfangsgebäude rüstete ich in den Obergeschossen mit Lichtboxen aus, die ich hinter die Fenster klebte. Davor sorgen Gardinen aus Papier für eine passende Erscheinung. Je nach Größe der Lichtboxen können hier auch mehrere Fenster zusammengefasst werden. Alternativ kann man mehrere kleine

Lichtboxen hinter den Fenstern zusammen ansteuern, um den Eindruck eines größeren Zimmers zu erzeugen. Werden große Lichtboxen verwendet, empfiehlt es sich, die Wände zwischen den Fenstern schwarz zu streichen, da sonst das Licht durch den Kunststoff schimmert. Als Lichtboxen verwendete ich hier Pro-

Außenlaternen

Gebäude wirken besonders realistisch, wenn sie mit Außenlaternen versehen werden. Bei Bahnhofsgebäuden findet man solche Beleuchtungen sehr häufig. So erfolgte eine Beleuchtung des Dachüberstandes am Anbau des Fahrdienstleiters. Hier kamen kleine Anbaulampen von Viessmann zum Einsatz, die an die Außenwand geklebt wurden. Die Anschlussleitungen sind durch Bohrungen in das Innere des Gebäudes geführt.

Wandlaternen montierte ich neben Türen des Anbaus und an den Eingängen zum Empfangsgebäude. Diese stehen von der Wand ab; ihre Drähte werden an den Imitaten durch einen kleinen Sockel geführt. Im Modell klebte ich die Lampen über ein Loch in der Wand und fädelt vorab die dünnen Drähte hindurch. Als Nächstes mussten alle Litzen im Inneren des Gebäudes so verlegt werden, dass sie durch das gut einseh-

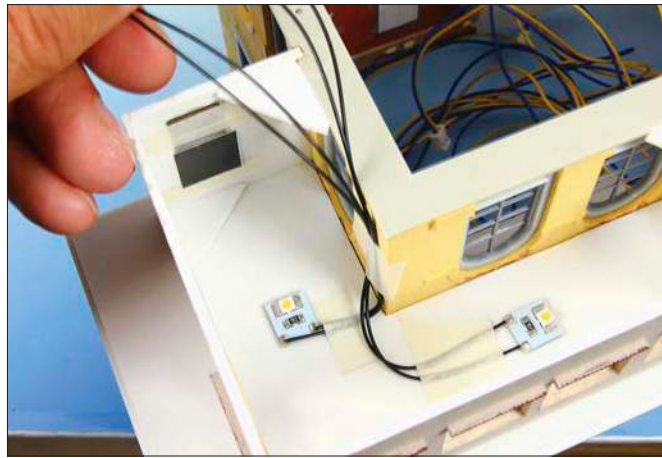


Die so vorbereiteten Lichtboxen klebt man von innen in das Gebäude. Wer will, kann innerhalb der Boxen auch eine Raumgestaltung andeuten. Hier wurden vorerst Gardinenimitate aus Papier vor die Fenster geklebt. Im Nachhinein schimmert das Licht durch die dünnen Wände. Ein schwarzer Anstrich von innen wäre also ratsam.

bare Erdgeschoss und den Anbau nur schwer zu erkennen sind. Mit Kabelhalterungen kann man sie bequem im Inneren fixieren.

Zum Anschluss der LEDs verwendete ich eine Lichtsteuerung, wie sie von einigen Herstellern angeboten werden. Hier kam eine Ausführung von Austro-Modell zum Einsatz. Der Vorteil solcher Steuerungen ist, dass sie die Lampen im Inneren nach einem einprogrammierbaren Muster ein- und ausschalten. An den verwendeten Steuerungen sind Steckverbindungen vorhanden, in die die Anschlussleitungen der LEDs gesteckt werden können. Die Außenleuchten habe ich dort nicht angeschlossen, da sie bei Dunkelheit immer leuchten. Sie wurden separat verkabelt. Durch ein Loch in der Anlagengrundplatte werden die Litzen nach unten geführt.

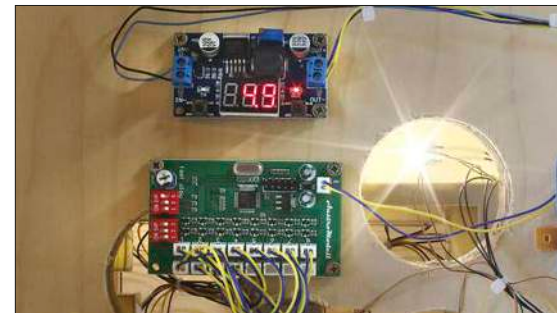
Das Gebäude ist neben den Gleisen fest auf der Anlage verklebt, sodass man die Leitungen nicht mit Steckverbindungen versehen muss. Bahnsteige und Gehwege neben dem Gebäude wurden mit den üblichen Gestaltungsmaterialien ausgeschmückt und das Gebäude anschließend in das Umfeld integriert.  Sebastian Koch



Auch das Innere des Anbaus erhielt eine Beleuchtung. Da hier aber der große Raum des Fahrdienstleiters erkennbar bleiben sollte, kamen hier keine Lichtboxen, sondern zwei LEDs zum Einsatz, die den gesamten Raum ausleuchten. Die während der Montage mit Klebeband fixierten Kabel führt man an einer schwer einsehbaren Stelle unter die Anlagengrundplatte.



Wandlaternen neben den Türen dürfen an einem EG nicht fehlen. Kleine Bohrungen sorgen für den festen Halt der Laternen; hier werden auch die Litzen hindurchgefädelt.



Unter dem EG befindet sich die einstellbare Stromversorgung für die Lichtsteuerung von AustroModell. Die Leitungen werden durch ein großes Loch in das Gebäude geführt.

Abschließend ergänzt man noch Schilder und Gegenstände des Bahnbetriebes am Empfangsgebäude (rechts).

Unten: Das illuminierte Empfangsgebäude sorgt neben Laternen und beleuchteten Fahrzeugen für eine besondere Atmosphäre.



Aus neu mach alt



Für die selbstgebaute Waggonkippanlage sollen die dort zum Einsatz kommenden vierachsigen Hochbordwagen zu guter Letzt eine Patinierung erhalten. Uwe Bohländer zeigt, wie er seine Waggonen auf alt und gebraucht trimmt.

Abschließend möchte ich vom letzten Akt meiner Bastelodyssee rund um die Waggonkippvorrichtung erzählen. Nachdem der Entladevorgang wie gewünscht funktioniert und sich die Hochbordwagen wunderbar entladen ließen, führte kein Weg mehr an einer farblichen Anpassung, sprich Patinierung, der Waggonen vorbei.

Dass die verwendeten Hochbordwagen modelltechnisch nicht das Highlight darstellen, war mir von vornherein klar. Wenn man sich jedoch so lange mit dem Umbau und den Anpassungen der Waggonen beschäftigt und diese immer wieder in den Händen und vor Augen hat,

kann man über die Unzulänglichkeiten einfach nicht mehr hinwegsehen. Das ist aber meine rein persönliche Meinung. Jeder mag das für sich beurteilen und entscheiden. Trotzdem möchte ich drei Punkte nennen, die mich an diesen HO-Modellen stören:

1. Die angeformten Griffstangen könnte man auch ohne großen formentechnischen Aufwand freistehend anspritzen.
2. Der Zettelkasten ließe sich gleichfalls ohne großen Aufwand als angeformte Variante verwirklichen. Das würde wesentlich besser wirken als der billige Aufdruck.

3. Zu guter Letzt sind die überdimensionierten Spurkränze zu nennen, die ich gern als „Pizzaschneider“ bezeichne.

Mit Ätzteilen und neuen Radsätzen würden sich die genannten Kritikpunkte beseitigen lassen. Man könnte aber auch gleich bei der Herstellung ein klein wenig mehr Aufwand betreiben – aber egal. Mit einer rein farblichen Behandlung lassen sich diese „Einsteigerwaggonen“ durchaus in ansehnliche Modelle verwandeln. Da diese Waggonen beim Umbau „misshandelt“ wurden und ihre Unversehrtheit verloren, kommt man in diesem Fall um eine farbliche Anpassung absolut nicht herum.

Bevor wir beginnen, noch eines vorweg: Es gibt beim Altern nicht den einen ultimativen Weg, der zum Erfolg führt. Hier entwickelt jeder Modellbahner im Laufe der Zeit seine eigene Herangehensweise mit seinen bevorzugten Materialien. Mit zunehmender Übung und Erfahrung – ohne die geht hier gar nichts – entwickelt man zunehmend Vorlieben für bestimmte Produkte oder Arbeitstechniken und deren Kombinationen. Ich zeige lediglich meine Vorgehensweise mit meinen favorisierten Produkten.

Vorbereitung

Da sich die Waggonen wegen der vorhergehenden Umbaumaßnahmen nicht mehr wie gewohnt zerlegen lassen (Waggonunter- und Oberteil sind ja mit-



Gegenüber dem „Neuwagen“ sieht das patinierte Modell authentischer aus. Verschmutzt und mit Gebrauchsspuren übersät nimmt man die Wagen beim Vorbild wahr. Derartig verschmutzte Wagen sind allerdings nicht jedermanns Sache.



Mit Rubbelkrepp werden die Anschriften abgedeckt.



Das Anschriftenfeld wurde abgeklebt und der Rest lasiert.

einander verklebt), beschränken wir uns bei der Zerlegung nur auf die Entfernung der Drehgestelle und Kupplungsführungen. Auf den ersten Bildern sind die Waggons noch nicht zerlegt, da ich noch Fotos für den Waggonkipperartikel benötigte und die Wagen noch einmal zusammensetzen musste.

Da die Hochbordwagen in einen stark gebrauchten Zustand versetzt werden sollten, wurde im ersten Schritt die Bearbeitung der oberen Waggonumrandung angegangen. Diese Umrandung ist bei den meisten Fahrzeugen dieses Typs mal mehr, mal weniger verbeult. Mit einem Lötkolben lassen sich diese Spuren ganz leicht darstellen. Anschließend werden die überstehenden Kunststoffreste mit einem scharfen Bastelmesser angeglichen.

Im nächsten Schritt entfettete ich die Waggons komplett mit etwas Brennspiritus (alternativ mit Isopropanol) und einem weichen Pinsel. Je nach Kunststoff kann dieser dabei auch etwas ausbleichen, was für uns aber keine Rolle spielt. Bevor nun die eigentliche farb-

liche Behandlung beginnen kann, werden noch alle Anschriften mit ein paar Tropfen Maskierfilm (Schmincke, Rubbelkrepp #50303) und einem feinen Pinsel abgedeckt.

Farbliche Behandlung

Wie man beim Bild links oben bereits erkennen kann, wurde beim unteren Waggon das Feld mit der Hauptbeschriftung schon farblich behandelt. Hier wurde ein leichtes Washing (Vallejo 73.200) aufgetragen. Die Hauptbeschriftungsbeiriche werden beim Original meistens „sauber“ gehalten und so wollen wir das bei unseren Wagen auch halten. Dazu maskieren wir diesen Bereich mit Malertape aus dem Baumarkt (Bild rechts oben). Aber Achtung, das ist kein normales Kreppband. Das Malertape schließt an den Kanten sauber ab, sodass an den Rändern keine Farbe darunterkriechen kann.

Nun bekommen unsere Waggons per Airbrush eine Grundierung mit „German Blackbrown“ von Vallejo (70.822).

Dieser Farbauftrag muss nicht supergenau sein, jedoch sollten die Hauptflächen (außen wie auch innen) gut bedeckt sein. Das Ganze lassen wir nun mindestens 24 Stunden durchtrocknen, bevor wir (auch wieder per Airbrush) gleichmäßig das Chipping Medium von Vallejo (76.550) auftragen. Das Ganze geht alternativ auch mit Haarspray. Und nicht vergessen: Der Auftrag erfolgt innen wie außen. Wir lassen ihn für eine gute halbe Stunde trocknen.

Bei der nun folgenden Farbschicht mit „Saddle brown“ von Vallejo (70.940) ist darauf zu achten, dass diese gleichmäßig und deckend aufgetragen wird. Auch hier muss man wieder alles gut durchtrocknen lassen.

Lackabplatzer und Flicker

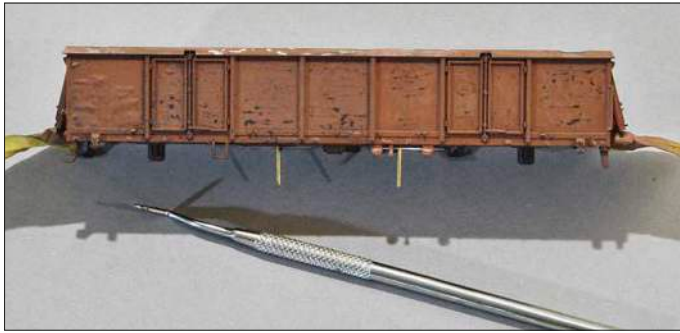
Der nächste Arbeitsschritt ist etwas knifflig. Wir müssen jetzt die letzte Farbschicht mit klarem Wasser befeuchten. Das kann man mit einem Pinsel oder der Airbrush machen. Das Ganze darf nur nicht zu nass werden, denn durch dieses



Zur Darstellung abgeplatzter Farbe wird Chipping medium aufgetragen.



Nach der Vorbehandlung mit Chipping Medium folgt nun der deckende Farbauftrag mit Saddle brown.



Mit einer Reißnadel oder einem anderen spitzen Werkzeug werden Lackabplatzer und sonstige Schadstellen je nach Gusto eingearbeitet.

Mit farblich abgesetzten Ausbesserungsflicken erhalten die Wagen ein markantes individuelles Erscheinungsbild. Hier kann man noch ein wenig Kreativität ins Spiel bringen. Unter dem Wagenboden schauen die Mitnehmerstifte zum Öffnen der Stirnklappen heraus.



Mit einer Lasur aus Ölfarben erfolgt ein weiterer Behandlungsschritt. Die Verwendung von Ölfarbe hat den Vorteil, dass sich diese Lasur mit einem in Terpentin getränkten Pinsel verblenden lässt.

Vorgehen aktivieren wir unsere Zwischenschicht mit dem Chipping medium bzw. Haarspray. Dadurch lösen sich Teile der letzten Farbschicht vom Untergrund und lassen sich abtragen. Wenn wir zu viel angefeuchtet haben, kann es passieren, dass sich zu große Lackflächen lösen und der angestrebte Effekt der abblättrenden Farbe verloren geht.

Durch dieses Vorgehen möchte ich Kratzer und Lackabplatzer darstellen. Hierzu nehme ich einen spitzen Gegen-

stand (Reißnadel oder auch Zahnstocher) und kratze leicht über die angefeuchtete Lackschicht. Das machen wir so oft, bis wir den gewünschten Endzustand erreicht haben. Kleiner Tipp: Immer nur Feld für Feld abarbeiten. Dann hat man mehr Kontrolle über diese diffizile Arbeit, die natürlich außen wie innen erfolgt. Auf der Innenseite dürfen auch gern größere Flächen des Decklacks abgetragen werden, da hier beim Original die Ladung so einiges an Farbe

entfernt. Zu guter Letzt sollte der Güterwagen wie links abgebildet aussehen.

Im nächsten Arbeitsgang versehen wir die Waggonen nun mit mehr oder weniger vielen Ausbesserungsflicken. Hierzu tragen wir mit einem feinen Pinsel entsprechende ausgebesserte Farbflächen auf. Farblich lässt sich hier so einiges beim Vorbild finden. Ich selbst verwende am liebsten Grau- oder Orangetöne, die oft bei Grundierungen verwendet werden. Aber auch hellere Brauntöne lassen sich verwenden. Diese stellen bereits überlackierte Stellen dar. Je nach Geschmack ergibt sich eine recht bunte Ansammlung des immer gleichen Fahrzeugtyps.

Und wie immer muss jetzt alles wieder gut durchtrocknen. Bevor es weitergehen kann, werden zunächst alle Maskierungen entfernt. Da manche, durch den Maskierfilm abgedeckten Beschriftungen nur noch schwer wiederzufinden sind, ist es hilfreich, wenn man sich vor den Malerarbeiten zwei bis drei Fotos mit dem Mobiltelefon macht. Das erleichtert das Wiederfinden der Beschriftungen ungemein.

Für das nun folgende Washing verwende ich am liebsten einfache Ölfarben, die ich einem irgendwann bei Aldi erstandenen Set entnommen habe. Die Farben mische ich mit etwas Terpentin (kein Terpentinersatz o.Ä.) zu einer dünnflüssigen Lasur an. Gegenüber einem Washing auf Acrylbasis hat die von mir gewählte Methode den Vorteil, dass wir zum Schutz der vorhergehenden Lackschichten keine Klarlackschicht als Sperrgrund benötigen. Die mit Terpentin angemischten Farben haben eine andere Lösemittelbasis und lösen daher die vorherigen Lackschichten nicht an. Ein weiterer Riesenvorteil unseres Ölfarbenwashings besteht darin, dass wir dieses immer wieder Anlösen und bearbeiten können – selbst noch nach Tagen.

So bietet sich uns die Möglichkeit, den nun folgenden Arbeitsschritt in aller Ruhe und ohne Zeitdruck durchzuführen. Nachdem wir mit einem mittelhohen weichen Pinsel, vor allem in allen Ecken und Vertiefungen, Farbe aufgetragen haben, verblenden wir diesen Farbauftrag anschließend (Bild links unten).

Hierzu nehmen wir wieder einen weichen Pinsel, den wir mit etwas Terpentin benetzen. Anschließend lösen wir damit das zuvor aufgetragene Washing leicht an. So können wir das Washing an den Stellen entfernen, an denen der Untergrund durchscheinen soll. So bearbeiten

wir den gesamten Wagen Feld für Feld. Zwischendurch reinigen wir den Pinsel immer wieder mit einem Stück Küchenpapier, bevor wir ihn wieder mit Terpentin benetzen. So lässt sich Stück für Stück überschüssige Farbe entfernen und gleichzeitig entstehen so beliebige Schattierungen und Farbübergänge in den Flächen. Das so erreichte Zwischenergebnis stellt sich nach dem Trocknen wie rechts abgebildet dar.

Das Ergebnis sieht schon mal nicht schlecht aus, aber da geht noch ein wenig mehr. Um jetzt noch etwas mehr Leben und Abwechslung in die Flächen zu bringen, benutzen wir wieder unsere Ölfarben und setzen mit diesen und einem Zahnstocher kleine, unregelmäßig verteilte Farbtupfer (Bild rechts).

Diese werden nun mit einem weichen Pinsel und etwas Terpentin immer wieder von oben nach unten ausgezogen. Dabei den Pinsel immer wieder auf einem Küchenpapier ausstreichen und reinigen. Den Vorgang wiederholen wir so lange, bis wir den gewünschten Grad an Schlieren und Verschmutzung erreicht haben, wie das untere Bild rechts zeigt. Wenn man mag, kann man auf diese Weise auch die Innenwände der Hochbordwagen bearbeiten.

Apropos Innenwände: Diese wurden nach dem Chipping mit zwei unterschiedlichen Rost-Washings von Vallejo behandelt (Oxido Rust 76.506 und Lava-do Sepia 73.200). Hierzu wurden diese nass in nass mit einem breiten Pinsel von unten nach oben auf die Innenwände aufgetragen, sodass hier entsprechende Schlieren und Verlaufsspuren entstanden.

Kunstvoll verdreckter Boden

Ein besonderes Augenmerk möchte ich auf den Bodenbelag legen. Wie schon beim Waggonumbau erwähnt, erhielten alle Waggon zwangsweise einen neuen Boden aus einer profilierten ABS-Platte von Evergreen (Evergreen 12100). Diese kann man natürlich auch bei nichtumgebauten Fahrzeugen verwenden. Der entsprechend zugeschnittene neue Fahrzeugboden wird in einem ersten Arbeitsschritt mit einer kleinen Stahldrahtbürste parallel zu den Bretterfugen kräftig bearbeitet. Hierdurch erzeugen wir die gewünschte Holzmaserung.

Nachdem der Boden mit etwas Spiritus gereinigt und entfettet wurde, erhält er als erste Farbschicht eine Grundie-



Mit dem Verblenden der Ölfarbenlasur lassen sich weiche Farbverläufe erzeugen.



Mit einem Zahnstocher aufgebraute Farbtupfer bringen weitere Akzente ins Spiel.



Die aufgebrauchten Farbtupfer werden mit Terpentin und einem Pinsel von oben nach unten abgezogen, um Verläufe darzustellen.

rung aus Vallejo Israeli Sand Primer (70.614). Nach dem Durchtrocknen geht es dann ans Bemalen der einzelnen Bretter. Hier sollte man wirklich Wert darauf legen, Brett für Brett zu bearbeiten und nicht einfach großflächig den Boden zu bemalen. Der Unterschied ist erheblich und der Mehraufwand gering – es lohnt sich. Das Ganze findet in mehreren Durchgängen und mit unterschiedlichen Farbtönen statt. Eine Trockenzeit zwischen den einzelnen Durchgängen ist nicht einzuhalten, da hier auch gerne nass in nass gearbeitet werden kann.

Mit einem weichen Borstenpinsel und etwas Farbe tragen wir dabei die einzelnen Farbschichten im Drybrush-Verfahren auf. Begonnen wird mit Vallejo Sand Grey (71.141). Anschließend folgen

Durchgänge mit Golden Brown (71.032) und Light Brown (71.027). So entsteht Farbschicht für Farbschicht ein recht lebhafter Holzboden (siehe Bilder S. 46).

Auch hier lassen sich durch Verwendung diverser Farbtöne und Farbreihenfolgen ganz unterschiedliche Ergebnisse und Alterungszustände erzielen – man muss es nur ausprobieren.

Um nun die Bretter und vor allem deren Holzstruktur besser hervorzuheben, erhalten die Böden noch eine leichte Lasur aus mit Terpentin stark verdünnten Ölfarben (Ivory Black und Raw Umber). Auch hier kann man wieder farblich stark variieren. Probieren Sie einfach mit etwas Mut verschiedene Herangehensweisen aus. Ist uns unser Washing-Auftrag zu fleckig geraten, so ist das kein Problem. Lassen Sie das Washing ein-



Mit einer Drahtbürste wird in den Wagenboden eine Holzmaserung eingearbeitet.

Rechts: Mit verschiedenen Ockerfarbtönen erhalten die Wagenböden ihre Grundfarbgebung.



Die Holzböden erhalten eine dunkle Lasur. Sollte diese zu dunkel ausfallen, lässt sie sich nach dem Trocknen in Faserrichtung mit einem weichen Pinsel aufhellen.

Rechts: Schmutzreste auf den Wagenböden werden mit Pulverfarben – hier von Vallejo – nachgeahmt.



fach durchtrocknen und verblenden. Sie es anschließend trocken mit einem weichen Borstenpinsel in Richtung der Holzmaserung.

Zum Abschluss der Bodenbearbeitung werden die Ränder der Böden noch leicht mit Pulverfarben behandelt, um Schmutzreste darzustellen. Auch hier kann man in der Wahl der Farben wieder variieren. Mir persönlich sind da Schwarz oder Brauntöne am liebsten (Dark Steel 73.123, Light Yellow Ochre 73.102 und Natural Sienna 73.105). Zum Schutz der ganzen Bemühungen erhalten die Böden zum Schluss noch eine Schicht matten Klarlacks.

Drehgestelle und Unterboden

An den Drehgestellen gibt es ein paar Kleinigkeiten, die noch erledigt werden wollen. Nach der Entfettung mit Brennspiritus erhielten die braunen Drehgestelle einen Farbüberzug mit dem Decklack unserer Waggonen (Saddle brown) bzw. die schwarzen Drehgestelle mit Mattschwarz (Tamiya XF1). In diesem Zuge wurden auch gleich die Puffer und Pufferbohlen der Waggonen entsprechend lackiert.

Nach dem Durchtrocknen erfolgte ein Washing mit der schon bekannten Ölfar-

ben-/Terpentinmischung der Waggonflächen. Auch hier wurde anschließend mit einem Pinsel und ein wenig Terpentin das Washing etwas verblendet. Erst nach der Trockenphase erhielten Drehgestelle, Pufferbohlen und Puffer noch eine Behandlung mit Pulverfarben. Ich verwende hier gerne Burnt sienna von Vallejo. Der Auftrag der Pulverfarben darf ruhig etwas kräftiger ausfallen, da beim nachfolgenden Fixieren unserer Behandlung mit mattem Klarlack einiges an Intensität der Pulverfarben verloren geht.

Bevor wir die Drehgestelle wieder montieren können, bekommen auch die Radsätze eine kleine Zuwendung. Nach dem Entfetten erhielten sie einen mattschwarzen Überzug mit Tamiya XF1. Nach dem obligatorischen Durchtrocknen wurde mit einem weichen Pinsel Natural Sienna in Form von Pulverfarben (Vallejo 73.105) aufgetragen und anschließend alles mit mattem Klarlack versiegelt. Im Nachgang wurden alle Laufflächen der Radsätze mit einem Wattestäbchen und etwas Verdünnung gereinigt.

Im Großen und Ganzen hätten wir jetzt alles. Jedoch wollte ich vor der Endmontage noch ein klein wenig Feintuning am Waggonoberteil betreiben. Die

Waggonkanten und Flächen sollten wenigstens teilweise noch ein paar Lackabplatzer erhalten.

Hierzu kann man ein kleines Stück Schwamm in etwas „German Blackbrown“ tupfen und ihn auf einem Kartonrest fast trockentupfen, bevor man – gehalten von einer Pinzette – die gewünschten Stellen betupft und so unregelmäßige Farbabplatzer darstellt.

Ich bevorzuge für dieses Chipping jedoch lieber die Pinselmethode. Dazu verwende ich einen feinen Pinsel und das erwähnte „German Blackbrown“. Durch gezieltes Tupfen an Fahrzeugkanten und Flächen erhalte ich auf diese Weise ebenso meine Farbabplatzer, nur eben genau da, wo ich sie haben möchte. Das mag aber jeder so machen, wie es ihm beliebt. Auf jeden Fall erhalten die Waggonen so nochmals einiges mehr an Leben, wie der Bildvergleich zeigt.

Bevor wir zu den letzten Feinheiten vor der Montage kommen, erhält der Fahrzeugaufbau zunächst eine Versiege-



Zum Schutz erhalten die farblichen Kunstwerke abschließend noch eine Schicht aus klarem Mattlack.



Mit einem allerletzten Tupfer Ölfarbe erhalten die Puffer ihren typischen „Fettfleck“. Fotos: Uwe Bohländer

lung aus mattem Klarlack. Als Letztes wenden wir uns nochmals den Puffern zu. Diese erhalten zwischen Pufferbohle und Pufferhülse noch einen umlaufenden Überzug aus schwarzer Ölfarbe, die den Fettablagerungen des Originals doch recht nahe kommt. Auf den Puffertellern selbst tupfen wir ebenso ein paar Flecken mit Ölfarbe auf, um auch hier die obligatorischen Fettansammlungen des Originals darzustellen.

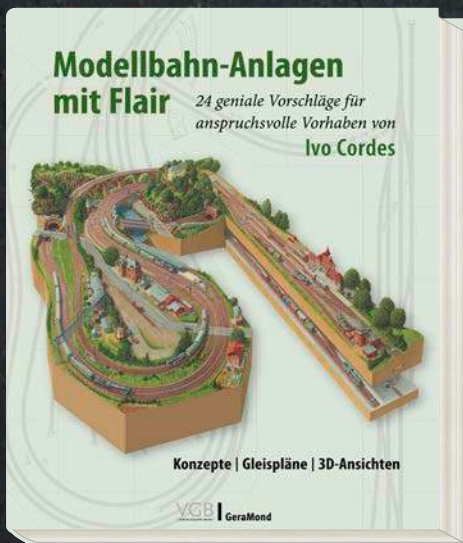
Fazit

Alles in allem war die Patinierung eine recht zeitintensive Bastelei. Durch die gleichzeitige Bearbeitung von sechs Fahrzeugen reduzierte sich der Aufwand gegenüber der Einzelbearbeitung. Zudem sah man immer recht große Fortschritte, was einem die kreative Bastelei nicht langweilig werden ließ. Und gemacht werden musste das Ganze

sowieso, da die Folgen der massiven Umbauten ja ein wenig versteckt werden mussten. Doch selbst bei nicht umgebauten Waggonen lohnt sich der Aufwand der Patinierung. O.k., aus den hässlichen Entlein vom Anfang sind zwar keine schönen Schwäne geworden, aber dennoch brauchbare Güterwagen, die man durchaus vorzeigen kann. Vor allem ist jeder Waggon ein Unikat.  Uwe Bohländer

— Anzeige —

HANDHABBARE MODELLBAHNANLAGEN

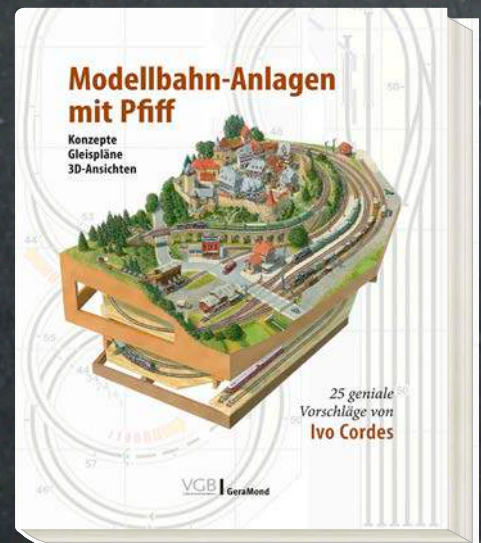


25 illustrierte Entwürfe zu Modellbahnanlagen – mit detaillierten Plänen, Schaubildern, Skizzen und Hinweisen zur Betriebsabwicklung

128 Seiten
Best.-Nr. 53361
€ (D) 34,99

24 Projekte und Planungen für etwas anspruchsvollere Anlagen mit detaillierten Plänen, Schaubildern, Skizzen sowie Hinweisen zur Betriebsabwicklung

128 Seiten
Best.-Nr. 02000
€ (D) 34,99





Stadthaus mit Leuchtreklame von Auhagen

Neues aus der Schmidtstraße

Stadthäuser liegen den Marienbergern schon lange am Herzen. So muss es nicht verwundern, dass jetzt zwei neue Gebäude zur Ergänzung der beliebten Schmidtstraße erschienen sind. Sie können außerdem mit passenden Leuchtreklamen ausgestattet werden. Bruno Kaiser hat das Haus „Schmidtstraße 41“ mit dem „Reisebüro“ gebaut – hier seine Erfahrungen.

Die Stadthausserie „Schmidtstraße“ dürfte inzwischen wohl allseits bekannt sein. Auhagen hat sie um zwei bereits zur Spielwarenmesse 2023 vorgestellte Gebäude erweitert; sie passen bestens zu den bereits vorhandenen Modellen nach Vorbildern aus der Zeit um 1900. Im Gegensatz zu diesen handelt es sich jetzt aber um Gebäude, die offenbar deutlich modernisiert wurden – von der Nachkriegszeit bis in die 1970er-Jahre wurden bei vielen der alten Bürgerhäuser die aufwendigen Stuckverzierungen vereinfacht oder gleich ganz entfernt und großflächige Fenster ohne Stöben eingebaut.

Oben: Die Höhen der Fenster und Stockwerke des neuen Bausatzes mit dem Reisebüro entsprechen den bisherigen Modellen der „Schmidtstraße“ von Auhagen – offensichtlich wurde hier ein älterer Bau irgendwann in den 1950er- oder 1960er-Jahren modernisiert. Links: Auch die Hofseite fügt sich gut in die Reihe der älteren Modelle ein.



Die Montage der exakt in Kunststoff gespritzten Bausatzteile ist recht einfach. Während die Rückfront aus einer durchgehenden Wand besteht, muss die Vorderseite aus mehreren Bauteilen zusammengesetzt werden. Im Erdgeschoss wird das Ladenlokal eingebaut, in diesem Fall handelt es sich um ein Reisebüro. Hierfür stehen eine komplette Inneneinrichtung mit Regalen, Tischen, Stühlen und Blumenkästen sowie passende Dekorationen zur Verfügung. Wer es genau nimmt, kann noch eine Ladentür zum Treppenflur andeuten, die auf der die Zwischenwand bildenden Papiermaske nicht aufgedruckt ist. Für die Ladenreklame stehen „Reisebüro“-Schilder und für die weitere Ausgestaltung Werbeplakate und Aufsteller zur Verfügung. In den oberen Stockwerken habe ich die Gardinen wieder mit etwas Abstand hinter die Fenster geklebt.

Auf der Rückseite befindet sich noch ein Anbau, dabei könnte es sich um einen Aufzugsschacht handeln. Dieser aus drei Wandteilen bestehende fensterlose Vorbau schließt oben auf Traufenhöhe mit einer Blecheinhausung ab, die wohl beim Vorbild die Haustechnik und den Aufzugsantrieb enthält. Dieses zuerst einmal etwas ungewöhnlich erscheinende Konstrukt lockert insbesondere bei einer längeren Häuserzeile die Rückseite der „Schmidtstraße“ deutlich auf.

Bei Auhagen bestehen die Bauteile grundsätzlich aus einem matten Kunststoff, sodass eine komplette Bemalung nicht zwingend erforderlich ist. Allerdings ist auch hier eine zumindest leichte Patinierung der Hauswände und natürlich des Dachs angeraten. Hierzu kamen Wash- und PanPastellfarben zum Einsatz, wie ich dies schon in früheren Beiträgen dargestellt habe. Wer auf seiner Anlage nur den hellen Tag darstellt, kann das neue Gebäude nun in seine „Schmidtstraße“ (oder wie auch immer sie heißen mag ...) integrieren.

Geschäft mit Leuchtreklame

Für den Fall, dass auch die Dämmerung oder gar das Nachtleben auf der Anlage gezeigt werden soll, hat Auhagen passende Lichtreklamen im Angebot, die für das Reisebüro unter der Art-Nr. 58102 im separaten Bausatz erhältlich sind. Dabei muss aber ein wichtiger Punkt beachtet werden: Dieses Leuchtmittel kann nicht nachträglich im bereits komplett zusammengebauten Gebäude installiert



Rechts: Die Straßenfront ist in ein mehrteiliges, separates Untergeschoss und drei miteinander verbundene Obergeschosse aufgeteilt.



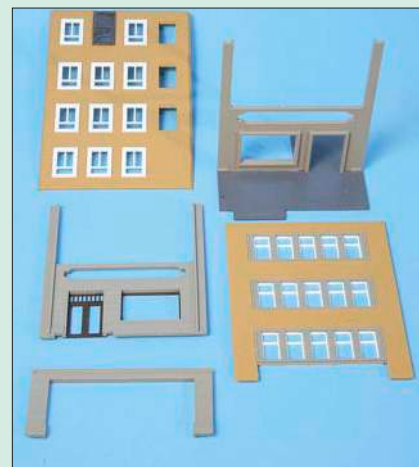
Soll das Gebäude eine Leuchtreklame erhalten, muss die Brüstung des ersten Obergeschosses herausgetrennt werden – was hier schon geschehen ist.

Rechts: Für das Reisebüro enthält der Bausatz sogar eine komplette Inneneinrichtung.



Der Zusammenbau beginnt mit den beiden Seitenwänden und der Innenwand des Reisebüros.
Alle Fotos:
Bruno Kaiser

Nicht zuletzt wegen der unterteilten Fassade ist die Anzahl der Kunststoffbauteile recht umfangreich.



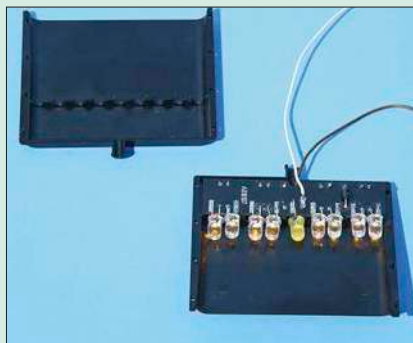
An der Rückfront ist offenbar ein Aufzugsschacht später angebaut worden. Im Modell ist es ein fensterloser Anbau mit dem Maschinenraum als Aufsatz.



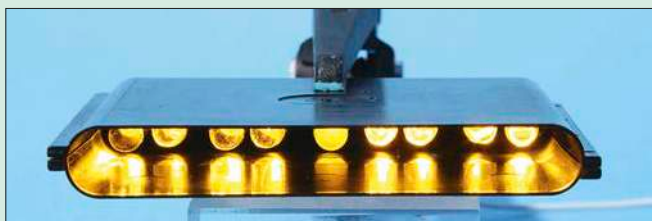
Für den Schriftzug „Reisebüro“ bietet Auhagen eine spezielle Leuchtreklame an. Die Bestandteile des Bausatzes: Platine, LEDs, Widerstände, Schutzdiode, Lichtkasten sowie Anschlussdraht und Bauteile für den USB-Stecker.



Links: Vor der LED-Montage empfiehlt es sich, ihre abgeplattete Basis, mit der die Kathode angezeigt wird, zusätzlich mit einem Filzschreiber zu markieren. Auf diese Weise kann man nach dem Kürzen der Anschlussbeinchen nicht so leicht die Polung verwechseln.

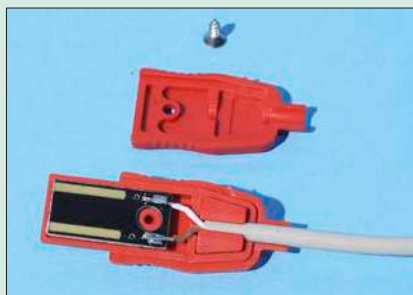


Rechts: Die Bauteile sind auf der Platine nach Vorschrift montiert; vor dem Einbau sollte eine Überprüfung erfolgen.

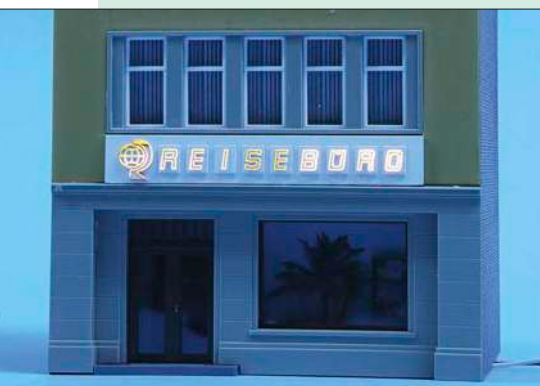


Links: Alle neun LEDs sind richtig angeschlossen und die Platine ist im Lichtkasten eingebaut.

Der Anschluss kann über USB-Stecker erfolgen. Die benötigten Teile liegen dem Bausatz bei.



Links: Ein erster Probelauf der Leuchtreklame. Die Betriebsspannung kann bis zu 5 V betragen – in diesem Fall strahlt der Schriftzug jedoch sehr hell. Für eine realistische Wirkung ist es besser, die Spannung auf rund 3 V zu verringern.



werden. Die Montage ist nur gleichzeitig mit dem Zusammenbau des Gebäudes möglich!

Wer sich damit befassen will, sollte etwas Erfahrung mit dem Lötcolben und dem Einbau elektronischer Bauteile besitzen, denn die Leuchtreklame muss aus ihren Einzelteilen zusammengesetzt werden. Dazu gehören neun Leuchtdioden nebst Widerständen, eine Schutzdiode, die Platine und die Teile für den Lichtkasten sowie die Anschlussleitung mit einem einfachen USB-Stecker. Zunächst müssen die Leuchtdioden nach dem vorgegebenen Plan auf die Platine gelötet werden. Dabei ist unbedingt auf die richtige Anordnung von Kathoden und Anoden zu achten, denn sonst leuchten diese Dioden später nicht! Die Kathode ist an dem etwas abgeflachten Sockel der LED und dem etwas kürzeren Beinchen zu erkennen. Beim Verlöten sollte zudem darauf geachtet werden, dass Bauteile und Platine nicht allzu lange der Hitze ausgesetzt werden, denn es besteht schnell die Gefahr, dass sie beschädigt werden.

Zu jeder Leuchtdiode gehört ein 120-Ω-Widerstand, weshalb das Leuchtmittel mit maximal 5 V Gleichstrom betrieben werden muss. Für den Anschluss liegt ein USB-Stecker bei, den man übrigens selbst zusammensetzen muss. Die Leuchteinheit kann man aber auch direkt an einen gewöhnlichen Trafo anschließen, der die erforderliche Spannung von bis zu 5 V Gleichstrom abgibt; dies ist beispielsweise beim Faller-Trafo (Art.-Nr. 180641) der Fall, der u.a. Gleichstromausgänge mit 12 und 5 V aufweist.

Nachdem alle elektronischen Bauteile zusammengefügt wurden, sollte ein Probelauf stattfinden. Irrtümlich falsch eingelötete Leuchtdioden können zu diesem Zeitpunkt noch korrigiert werden. Danach wird die Platine in den aus zwei

Kurz + knapp

- Stadthaus „Schmidtstraße 41“
- Baugröße H0
- Art.-Nr. 11472
- € 49,50
- LED-Beleuchtung „Reisebüro“
- Art.-Nr. 58102
- € 38,90
- Auhagen
www.auhagen.de
- erhältlich im Fachhandel

Hälften bestehenden Lichtkasten eingebaut. Den vorderen Abschluss bildet die durchscheinende Blende „Reisebüro“, die mit den Leuchtdioden von hinten angestrahlt wird.

Zum Einbau der Leuchtreklame muss der Brüstungsstreifen unterhalb der Fensterreihe des ersten Obergeschosses abgetrennt werden. Der nach dem Zusammensetzen der kompletten Fassade entstehende Freiraum ermöglicht es, hier den schmalen Lichtkasten von außen ins Gebäudeinnere einzuschieben. Für die Verkabelung bleibt genügend Raum im Haus oder unter der Grundplatte. Der Anschluss kann nun an einem USB-Anschluss vorgenommen werden; dazu können Ladegeräte für alte Handys oder dergleichen herangezogen werden.

Regulierung der Beleuchtung

Wird die Reklame mit 5 V betrieben, ist die Leuchtkraft recht deutlich – um nicht zu sagen „überstrahlend“. In mehreren Versuchen habe ich festgestellt, dass hierzu bereits 3 V völlig ausreichend sind. Bei meinem fertiggestellten Modell war jedoch zu sehen, dass bei eingeschalteter Reklame das Ladenlokal optisch in der Dunkelheit versinkt – ganz gleich, ob der Schriftzug mehr oder weniger erhellt wird. Ohne eine zusätzliche Beleuchtung des Ladenlokals ist das Innere inklusive der netten Einrichtung optisch kaum noch wahrnehmbar.

Denkbar ist, hier eine kleine SMD-LED in der Decke des Lokals zu platzieren. Diese gehört allerdings nicht zum Bausatzumfang und müsste selbstverständlich noch vor dem Einbau des Reklamelichtschachts eingesetzt werden. Flache SMD-LEDs gibt es bei verschiedenen Herstellern, beispielsweise bei Faller und Viessmann. Bei der Gelegenheit würde es sich zudem noch anbieten, einzelne Fenster oder Räume in der Fassade zu illuminieren. Hierzu werden verschiedene passende Materialien u.a. von Viessmann angeboten. Es ließe sich also lichttechnisch noch recht viel unternehmen ...

Weil es sich in diesem Beitrag aber um eine Neuheitenvorstellung handelt, habe ich auf diese zusätzlichen Möglichkeiten verzichtet. Wie von Auhagen zu erfahren war, wird jedoch schon nach weiteren Möglichkeiten zu Hausbeleuchtungen gesucht – etwas Konkretes ist aber noch nicht in der Planung. Mal schauen, was die nächste Messe bringt ... *bk* 



Links: Die Fassade des Hauses ist zusammengeklebt und der Leuchtkasten für das Werbeschild eingeschoben; er wird von außen mit der Werbetafel verschlossen.

Rechts: Der Anbau an der Rückfront könnte einen Aufzugsschacht enthalten. Abschließend erhielt das Gebäude eine leichte Alterung mit Lasurfarben und Kreiden von PanPastel.

Unten: Irgendwann in den frühen Abendstunden. Offensichtlich befinden wir uns in der Zeit der Epoche III – die Geschäfte haben schon geschlossen und sind dunkel ...



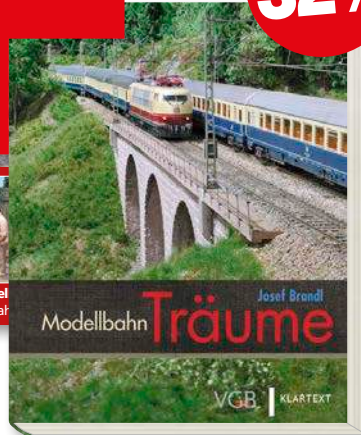
Mehr Wissen – mehr Spaß



Jetzt **MIBA** mit Neuheiten Report 2024 lesen, aktuellen Buch-Bestseller wählen und zusammen richtig sparen!

Sie sparen fast
32%

Sie sparen fast
30%



Weitere Gründe, warum Sie MIBA lesen sollten

- ✓ Ausführliche und akribische Testberichte mit Maßtabellen und Messwerten
- ✓ Relevante Vorbildinformationen zu den jeweiligen Testmodellen
- ✓ Umfangreiche Vorstellungen der weiteren Neuheiten
- ✓ Alle Produktinformationen inkl. Preis und Bezugsquellen
- ✓ Praxistipps von Modellbahnprofis für kleine und große Basteleien
- ✓ Porträts ausgesucht schöner Modellbahnanlagen in allen Baugrößen

Modellbahn Träume	€ 39,95
12 Ausgaben MIBA + Neuheiten Report 2023*	€ 107,70*
Regulärer Preis	€ 147,65
Ihre Ersparnis	€ 47,75
Gesamtpaket nur € 99,90	

Modellbahn-Anlagen mit Pfiff	€ 34,99
12 Ausgaben MIBA + Neuheiten Report 2023*	€ 107,70*
Regulärer Preis	€ 142,69
Ihre Ersparnis	€ 42,79
Gesamtpaket nur € 99,90	



Jetzt online bestellen unter
www.miba.de/abo

18 201 braust mit ihren 2,30 m großen Treibrädern auf einer Sonderfahrt durchs Land. Die Fahrgäste genießen die Tour mit der schnellsten betriebsfähigen Dampflokomotive der Welt.



Märklin 18 201 mit Zusatztender

Man sieht doppelt

Als Überraschungslot 2023 präsentierte Märklin auf der Messe in Leipzig die 18 201 mit Zusatztender. Martin Knaden stellt den Sonderling vor.



Auch im Modell ist der Zusatztender eine Schau! Er wurde mit allen Besonderheiten, die man sonst nicht an normalen Tendern findet, exakt in H0 umgesetzt. Fotos: Rainer Albrecht



Die Schnellzug-Dampflokomotive der Deutschen Reichsbahn 18 201 besitzt eine Öl-Hauptfeuerung und einen Zusatztender. Sie entstand als Versuchslotomotive der VES-M Halle (Saale) aus Teilen der 61 002 und der H45 024. Das Märklin-Modell stellt den Betriebszustand um 2017 dar – so wie die Lok vor Sonderzügen eingesetzt wurde. Durch den Zusatztender kann die Maschine auch auf längeren Strecken eingesetzt werden, selbst wenn die Infrastruktur zur Versorgung von Dampfloks längst nicht mehr gegeben ist.

Wie schon die ebenfalls grüne DR-Lok 02 0314 „Schorsch“ ist das weitgehend aus Metall gefertigte Modell mit einem geregelten Hochleistungsmotor im Kessel ausgestattet, der alle drei Kuppelachsen antreibt. Der Dampfausstoß erfolgt – digital zuschaltbar – dynamisch, also abhängig von der Geschwindigkeit pulsierend. Zur Digitalausstattung gehören auch diverse Lichteffekte mit warm-

weißen oder roten LEDs wie wechselnde Spitzenlichter, rote Leuchten vorn an der Lok sowie Führerstands- und Triebwerksbeleuchtung. Aus der Feuerbüchse leuchtet auch der flackernde Brennstoff. Der Zusatztender ist über eine stromführende Kupplung gekuppelt, sodass auch hier die Spitzenbeleuchtung aktiviert werden kann (vorn oder hinten wählbar über einen Schiebeschalter im Tenderboden).

An seiner Vorderseite ist der Zusatztender vorbildgerecht mit einer Kabine ausgestattet. Außerdem hat er hier auch einen Pufferträger. Die Modellkupplungen sind beidseitig kulissengeführt. Damit kann das Modell Radien bis herab zu 360 mm befahren. Für große Radien oder den „Einsatz“ als Vitrinenfahrrzeug liegt eine Verkleidung ohne Radausschnitt unterhalb des Führerhauses zum Austausch bei. Kolbenstangenschutzrohre, Heiz- und Bremsschläuche liegen ebenfalls bei.

Der Lok-Tender-Abstand kann je nach Gleisradius enger oder weiter eingestellt werden. Insgesamt ist das Modell über 40 cm lang. Wie bei neueren Märklin-Konstruktionen üblich entspricht die Pufferhöhe der NEM-Norm. Der Digitaldecoder ist DCC-, mfx- und RailCom-fähig.

Damit steht Sonderfahrten im gesamten (Modell-) Bundesgebiet nichts mehr im Wege! Und wie beim Vorbild ist die schnellste betriebsfähige Dampflokomotive der Welt auch im Kleinen mit dem Zusatztender ein Erlebnis. **MK** 

Kurz + knapp

- Märklin 38201
- Trix 25020
- je € 729,-
- Hersteller www.maerklin.de
- erhältlich im Fachhandel

Die Ae 6/6 11447 rollt mit ihrem Fernzug durch die Schweiz. Da dort Linksverkehr vorgeschrieben ist, sitzt der Lokführer auf der linken Seite. Der Panto erreicht hier mit den Werkseinstellungen den Fahrdrabt nicht. Dies kann aber über CV359 (Werkswert 55) noch geändert werden.



Die Ae 6/6 der SBB als H0-Modell von ESU

Über den Gotthard

1952 stellte die SBB die ersten Ae 6/6 in Dienst. Sie sollten mit ihren 6000 PS den Betrieb insbesondere auf der anspruchsvollen Gotthardbahn beschleunigen. ESU setzt den formschönen Maschinen mit seinen Modellen ein ebenso anspruchsvolles Denkmal, wie Bernd Zöllner meint.

Das absolut maßstäbliche Modell der Ae 6/6 von ESU überzeugt auf den ersten Blick mit stimmigen Proportionen, die mit einer sehr weitgehenden Detaillierung einhergehen. Die überwiegende Metallbauweise und eine umfangreiche Digitalausstattung entsprechen dem gewohnt hohen Anspruch von ESU an seine Triebfahrzeugmodelle.

Auf dem Dach können die maßstäblich ausgeführten Stromabnehmer des Typs 350/2 mit vorbildgerechter Wippenbreite sofort überzeugen. Bis hin zu den Füßen mit ihren feinen Verstärkungsrippen wurden sie korrekt durchgebildet. Auch die übrige Dachausrüstung wurde dem konkreten Vorbild zum gewählten Zeitpunkt vollständig und richtig nachgebildet. In die Dachleitung aus Kunststoff mit den Anschlüssen an den Hauptschalter und den Einführungsisolator sind die Trennschalter integriert. Der

zur Entwicklungszeit des Vorbildes gehörende Erdungsschalter ist richtigerweise im geöffneten Zustand dargestellt. Sehr filigran wurden auch die Shunt- und Hilfswiderstände unter den durchbrochenen, gewölbten Schutzhauben durchgebildet.

Feine Gravuren der Dachhauben mit Deckleisten und Nieten bilden die Basis für den Dachbereich, der durch aufgesetzte Laufroste und freistehende, durchbrochene Laschen zum Anheben der Dachhauben vervollständigt wird.

Die Seitenwände geben das schlichte Erscheinungsbild des Vorbildes ebenfalls korrekt wieder. Dazu gehören die Lüftungsgitter mit ihrem umlaufenden Spalt ebenso wie die passgenau eingesetzten Fenster, deren Rahmen bei den kippbaren Fenstern alufarben sind und bei den fest eingebauten die schwarze Gummieinfassung haben. Gut ist auch

die Wirkung der leicht vertieft angeordneten Führerstandstüren mit ihren Beschlägen und angesetzten Griffstangen. Deren Fenster haben den typischen weißen Strich. Neben der Tür des Führerstands I ist sogar die Kontur der herausziehbaren Leiter zum Besteigen des Daches zu finden. Hier hält sich auch der mitgelieferte Lokführer auf.

Die typische Front der Schweizer El-loks aus der Nachkriegszeit überzeugt durch passgenau eingesetzte Fenster, und die gut erkennbare Führerstands-nachbildung. Neben den korrekt ausgeführten Signalleuchten und dem angesetzten Schild mit der Loknummer überzeugen die als unterschiedliche Ätzteile ausgeführten Scheibenwischer. Im Bereich des „Stoßbalkens“, wie der Pufferträger in der Schweiz genannt wird, sind alle wesentlichen Elemente vorhanden: Kupplungsaufnahme, Kupplergriffe und nachrüstbare Bremsschläuche. Die typische Schürze steht wahlweise mit und ohne Öffnung für die Modellbahnkupplung zur Verfügung.

Die Drehgestelle zeichnen sich durch die filigrane Nachbildung mit freistehenden Achslagern und Schraubenfedern aus. Die eigentlich zum Drehgestell gehörenden Blattfedern zur Abstützung des Lokkastens sind am Lokkasten montiert und bilden optisch dennoch eine Einheit mit den Drehgestellseitenwangen. Extra angesetzte Teile wie Bremsklötze und Sandfallrohre in Radebene,



Durch die großflächigen Scheiben kann man ganz hervorragend in den Führerstand und in den fein detaillierten Maschinenraum blicken. Hier ergeben die digital zuschaltbaren LEDs ganz besonders Sinn.

Rechts: Wappen und Anschriften sind gestochen scharf aufgedruckt.

Unten: Das Heben und Senken der Stromabnehmer ist digital ansteuerbar.



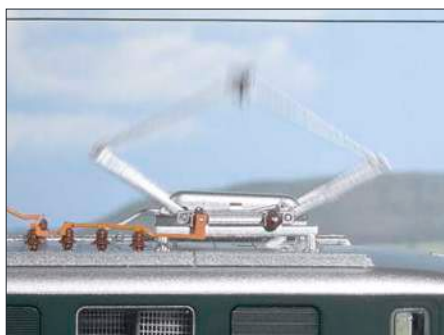
Fettpressen mit Antrieb und der Sifa-Antrieb und diverse freiliegenden Geberleitungen runden die Optik der Drehgestelle ab.

An deren Front gibt es die obligatorischen Bahnräumer, zwischen den Drehgestellen sind der Batteriekasten (links) und ein Luftbehälter mit allen Leitungen (rechts) nachgebildet. In Fahrzeugmitte befindet sich auch ein Teil des Bremsgestänges. Diese Bauteile tragen jeweils auch die drei Magneten des Schweizer Zugsicherungssystems Integra.

Die makellose, seidenmatte Lackierung gibt die ursprüngliche Farbgebung korrekt wieder. Die präzise gedruckten Anschriften, insbesondere die erhabenen und silbern ausgeführten Anschriften und Beschilderungen – einschließlich der erhabenen Wappen an der Seite und der Front – sind sehr gut gelungen.

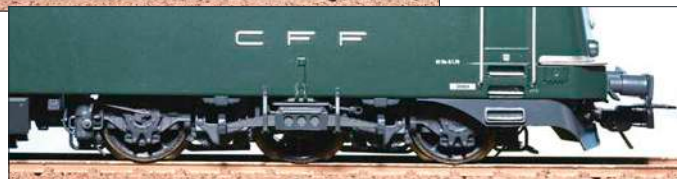
Technik

Gehäuse und Fahrwerk samt Drehgestellrahmen bestehen weitgehend aus Zinkdruckguss. Nach dem Lösen von

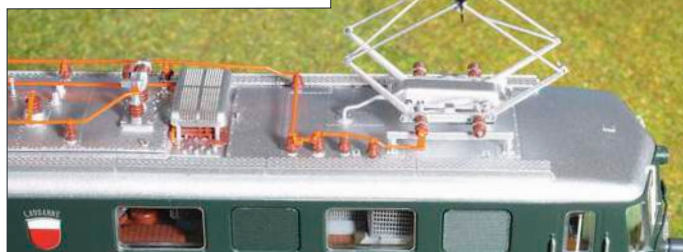
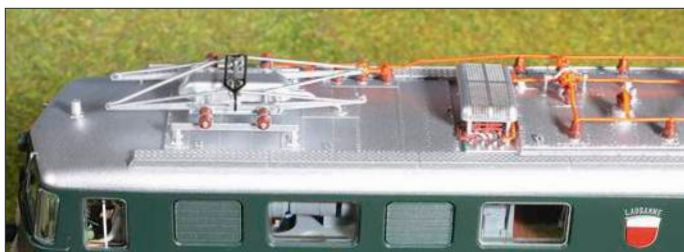


... feinste Details wie Geberleitungen, Sandfallrohre und den Schmierpumpenantrieb als angesetzte Teile.

Die großen Federpakete sind am Lokkasten verschraubt. Die Drehgestellseitenwangen zeigen ...



Unten die Stromabnehmer im abgesenkten bzw. angehobenen Zustand. Bei der Dachausrüstung sind die Hauben der Shunt- und Hilfswiderstände höchst filigran geätzt.



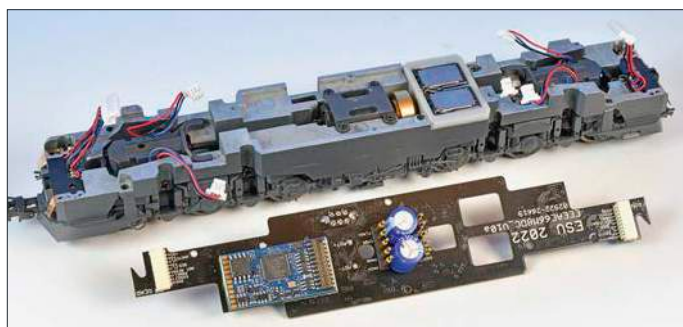
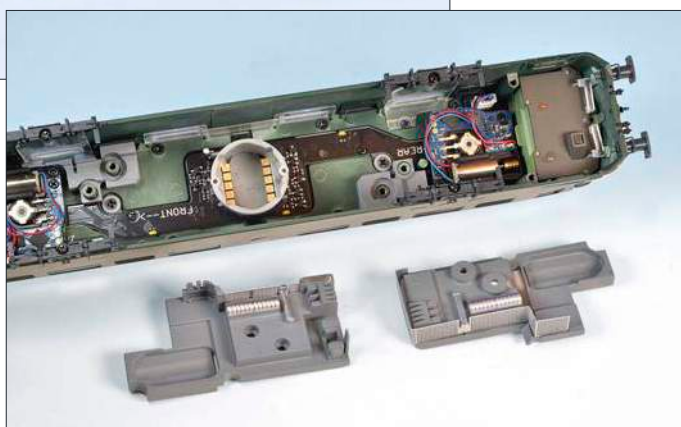


Der Lokkasten ist mit vier Schrauben auf dem Fahrwerk befestigt. Die elektrischen Verbindungen werden über Federstiftkontakte oder Stecker hergestellt.



Die Beleuchtung erfolgt über Lichtleiterkörper. Innerhalb der Maschinenraumeinrichtung verstecken sich die Federstiftkontakte, die zur Dachplatine führen. Im Lokkasten sind außerdem ...

... die Inneneinrichtungsbauteile verschraubt. Sie bestehen aus Metall und sind zum Teil farblich abgesetzt. Zusätzlich sind die Sicherheitsgitter vor den Hochspannungsteilen als filigrane Ätzteile angesetzt.



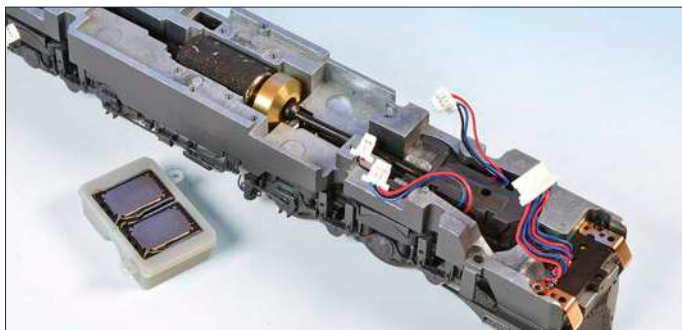
Der gesamte Fahrwerksaufbau ist ohne Lötarbeiten zerlegbar – das ist höchst wartungsfreundlich! Die kleinen Bleche an den Masken der Frontbeleuchtungsplatinen sorgen übrigens für die Federkraft der Federpuffer.

vier Schrauben kann das Gehäuse problemlos vom Fahrwerk abgehoben werden, denn für die elektrische Verbindung zu den Verbrauchern im Gehäuse gibt es 10 Federkontaktstifte.

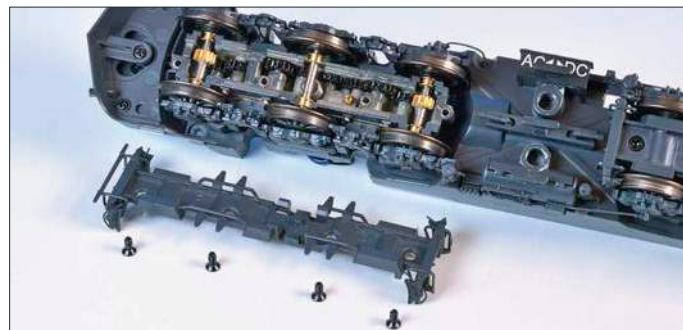
Tief im Fahrzeuguhrahmen lagert der Mittelmotor mit einer Schwungscheibe, dessen Drehmoment über Kardanwellen auf die beiden Drehgestelle übertragen wird. Hier werden die jeweils äußeren Achsen per Stirnradgetriebe angetrieben, die mittlere Achse hat Höhenspiel und wird per Druckfeder auf dem Gleis gehalten. Die jeweils äußere Achse beider Drehgestelle ist auf beiden Rädern mit Haftreifen ausgerüstet. Gute Voraussetzungen für eine ordentliche Zugkraft. Im Gegensatz zum Vorbild hat das Modell richtige Drehzapfen, die sich im Drehgestell knapp über Achshöhe abstützen.

Die Hauptplatine wurde unterhalb der Fensterunterkante angeordnet und trägt neben dem Decoder in der Mitte die beiden Kondensatoren. Sie tauchen oberhalb der Fensterlinie in die Nachbildung des Trafokessels ein. Für den Rest des angedeuteten Maschinenraums sind im Gehäuse entsprechend dekorierte Nachbildungen aus Zinkdruckguss verschraubt. So entsteht durch die Fenster ein sehr plastisch wirkender Eindruck vom Maschinenraum. Unter dem Dach befinden sich schließlich die sehr leise arbeitenden Servos zum Heben und Senken der Stromabnehmer. Der Hubmechanismus wurde sehr geschickt unter der ohnehin vorhandenen Haube des Pantografen versteckt.

Alle Räder verfügen auf der Radinnenseite über Schleifkontakte zur Stromabnahme. Sie sind wie auch alle anderen elektrischen Elemente sehr wartungsfreundlich per Kabel und Stecker mit der



Der Motor ist mit einer Schwungmasse ausgestattet und treibt über Kardanwellen die Schnecken-Stirnrad-Getriebe in den Drehgestellen an. Er ist vergleichsweise klein, als Glockenankermotor aber dennoch kräftig.



In den Drehgestellen werden die äußeren Achsen über Zahnräder angetrieben. Die jeweils mittlere Achse hat Höhenspiel und wird von einer Feder aufs Gleis gedrückt. Je Drehgestell hat die Lok zwei Haftreifen auf der äußeren Achse. Fotos: MK

zentralen Leiterplatte verbunden. Ebenso der Anschluss des Schleifers bei Mitteleiterbetrieb. Die Frontbeleuchtung ist ebenfalls über Mehrfachstecker mit der Hauptplatine verbunden.

Im Fahrbetrieb bewegt sich das Modell sehr leise und ohne Taumeln und lässt sich bis zur leicht überhöhten Endgeschwindigkeit gut regeln. Der Auslauf beim Wegnehmen der Fahrspannung ist mit weniger als einer Loklänge eher gering; es lässt sich aber einstellen, wie lange der Decoder auf den Stromvorrat des PowerPacks zugreift. Die gemessene Zugkraft entspricht einem vorbildgerechten Leistungsvermögen.

Das Modell wird wieder mit Mittelschleifer ausgeliefert und kann wahlweise im Zweileiter- oder Dreileiterbetrieb eingesetzt werden. Der Decoder ist sowohl für DCC als auch für Märklin-mfx geeignet. Die Digitalausstattung umfasst

jede Menge Beleuchtungsfunktionen, die neben der Maschinenraum- und Führerstandsbeleuchtung sämtliche (!) Schweizer Front- und Schlussbeleuchtungsvarianten (3 weiß vorn und 1 weiß hinten als normaler Lichtwechsel, 3w + 2r, 3w + 1r, Notsignal 3r vorn und Fahrberichtigungssignal 2w + 1r vorn) umfassen. Bei den Stromabnehmern lässt sich die maximale Steighöhe einstellen. Zum Sound gehören neben dem Fahr- und Bremsgeräusch typische Betriebsgeräusche wie Kompressor, Kuppelgeräusch oder Pfeife und Schaffnerpfeiff.

Die Bedienungsanleitung umfasst alle Hinweise für die Inbetriebnahme und Wartung sowie alle Informationen zum

Digitalbetrieb. Das Modell ist mit einem stabilen Kunststoffrahmen verschraubt und umgeben von Schaumstoff in einem stabilen Karton verpackt.

Fazit

Das rundum gelungene Modell dieser markanten Schweizer Lok lässt keine Wünsche offen, sowohl hinsichtlich der korrekten Umsetzung mit großem Detailreichtum als auch bei der aufwendigen Mechanik. Wie vom Digitalhersteller ESU nicht anders zu erwarten war, ergänzt die umfangreiche Digitalausstattung mit vielen Funktionen das Modell bestens. bz 

Messwerte Ae 6/6

Gewicht Lok: 490 g

Haftreifen: 4

Messergebnisse Zugkraft

Ebene: 214 g

30% Steigung: 201 g

Geschwindigkeiten (Lokleerfahrt)

V_{max}: 148 km/h bei Fahrstufe 126

V_{Vorbild}: 125 km/h bei Fahrstufe 117

V_{min}: ca. 1,7 km/h bei Fahrstufe 1

NEM zulässig: 162,5 km/h bei Fahrstufe –

Auslauf vorwärts/rückwärts

aus V_{max}: 222 mm

aus V_{Vorbild}: 270 mm

Schwungscheibe

Anzahl: 1

Durchmesser: 13,9 mm

Länge: 5,4 mm

Art.-Nr. 31536, uvP: € 519,00

Maßtabelle Baureihe Ae 6/6 in H0 von ESU

	Vorbild	1:87	Modell
Längenmaße			
Länge über Puffer:	18 400	211,49	211,8
Länge über Pufferträger:	17 100	196,55	196,6
Puffermaße			
Pufferlänge:	650	7,47	7,6
Puffermittenabstand:	1 750	20,11	20,2
Pufferhöhe über SO:	1 050	12,07	12,6
Pufferteller:	625 x 360	7,18 x 4,14	7,25 x 4,15
Höhenmaße über SO			
Dachscheitel Lokkasten:	3 760	43,22	43,3
Stromabnehmer in Senklage:	4 500	51,72	51,7
Breitenmaße			
Breite Lokomotivkasten:	2 950	33,91	34,0
Schleifstückbreite:	1 320	15,17	15,7
Achsstände Lok			
Gesamtachsstand:	13 000	149,43	148,7
Drehzapfenabstand (fiktiv):	8 700	100,00	99,7
Drehgestell-Achsabstände:	2 150	24,71	24,5
Drehgestell-Achsstand:	4300	49,43	49,0
Raddurchmesser			
Treibräder:	1 260	14,48	14,5
Radsatzmaße entsprechend NEM 310 (Ausgabe 2009)	min.	max.	Modell
Radsatzinnenmaß:	14,4	14,6	14,3
Spurkranzhöhe:	0,6	1,2	1,2
Spurkranzbreite:	0,7	0,9	0,9
Radbreite:	2,7	2,9	3,0



Eine H0-Anlage für die Epoche I

Bahnbetrieb wie zu Kaisers Zeiten

Gemeinsam haben Petra und Ralf K. eine sehenswerte Anlage geschaffen, die sich bei der Gestaltung konsequent an Vorbildern der Länderbahnzeit orientiert. Neben zeittypischen Darstellungen wartet die Anlage außerdem mit bau- und betriebstechnischen Besonderheiten auf – was für Bruno Kaiser Anlass war, über dieses ungewöhnliche Modellbauprojekt zu berichten.

Für Menschen aus der Gegenwart ist es zuweilen recht schwierig, sich in längst vergangene Zeiten hineinzudenken. Ob es sich dabei dann um die „gute, alte Zeit“ handelt, lassen wir freilich einmal dahingestellt sein. Ralf und Petra haben sich dieser Aufgabe jedoch gestellt – dabei ist eine Modellbahn entstanden, die nicht nur die Länderbahnepoche konsequent abbildet, sondern darüber hinaus auf überschaubarer Fläche vielfältige Betriebsmöglichkeiten bietet. In der ersten Folge wird die Anlage vorgestellt und auf die Bauspezifika eingegangen, in der zweiten Folge soll es um die besonderen Betriebsmöglichkeiten sowie spezifische Transportaufga-

ben gehen, die von mehreren Spielern durchzuführen sind.

Bahnhof „Endejelände“

Um sich ein Bild der deutlich betriebsorientierten Anlage zu machen, sollen zunächst die einzelnen Stationen vorgestellt werden, wie sie sich aus dem schon für die Anlagensteuerung konzipierten Gleisplan ergeben. Da ist zunächst der etwas ungewöhnlich erscheinende Bahnhofsnamen „Endejelände“. Er hat natürlich einen guten (kölschsprachlichen) Grund, denn auf dem „Gelände“ des Kopfbahnhofs „enden“ nun einmal alle Züge. Nicht nur aufgrund dessen, dass dazu die Lokomotiven abkuppeln, sie auch gewendet und umgesetzt werden müssen, es ist in dem dreigleisigen Bahnhof mit einem Inselbahnsteig immer recht viel los.

Zu dem auf der oberen Ebene der Anlage liegenden Bahnhof gehört ein Güterschuppen und eine Laderampe, außerdem eine etwas abseits gelegene Bahnpoststelle mit ihrem Paketdienst



Das Bahnhofsgebäude von der Straßenseite. Der Automobilverkehr wird hier noch lange Zeit nur eine untergeordnete Rolle spielen – aber immerhin haben sich schon zwei der neumodischen Benzinkutschen eingefunden, um die ankommenden Herrschaften vom Zug abzuholen. Unten: Eine Zugankunft im Bahnhof „Endejelände“. An Gleis 1 steht derweil noch ein Personenzug, der darauf wartet, dass die Lok umgesetzt und am anderen Zugende angekuppelt wird.





Rechts: Normalerweise bestimmen im Bahnhof nur kleinere Loks das Bild – gelegentlich kommt vor einem Sonderzug aber auch eine S 3/6 zum Einsatz.

Unten: Die Bahnhofs-einfahrt liegt in einer weiten Kurve.



Gleich zwei Züge stehen am Inselbahnsteig zur Abfahrt bereit. Der Personenzug nimmt einen Bierwagen mit, der Nachschub für die Bahnhofsgaststätte gebracht hat.

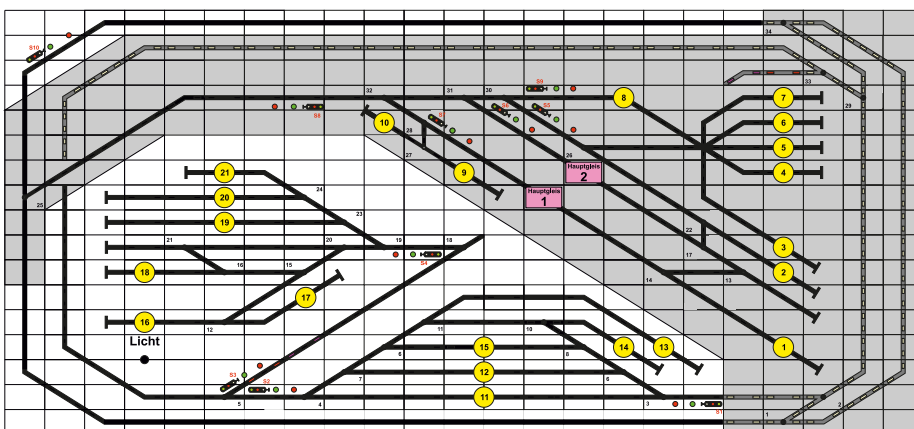
sowie noch etwas entfernter eine Orts-güteranlage. Auf der gegenüberliegenden Bahnhofsseite ist eine große Kohlenhandlung zu finden. Hier wird das „schwarze Gold“ in großen Mengen auf dem Schienenweg angeliefert und von dort aus per Lastwagen, Pferdefuhrwerk oder gar Handkarren umverteilt.

Lokstation

Weil der Kopfbahnhof das Ende der Strecke darstellt, ist eine Lokstation hier durchaus angebracht. Das wiederum bedeutet, dass die Lokomotiven hier nicht nur wenden, sondern auch mit neuen Betriebsstoffen versehen werden können. Die Station wartet dementsprechend mit Drehscheibe, Schuppen sowie allen erforderlichen Anlagen für die Restaurierung der Dampfloks auf. Als besonderer Blickfang steht hier die komplett selbstgebaute Bekohlungsanlage mit ihrem Überladekran für Hunte und dem recht großen Kohlenbansen. Außerdem ist in der Station auch die Reparatur von Fahrzeugen möglich. Dazu steht eine weitere Fläche nebst Gleis und Kran zur Verfügung.

Diese Bahnanlagen nehmen weitgehend die Fläche der oberen Ebene ein. Sie wird nahezu vollständig mit Mauerarkaden eingefasst und so von den tiefer liegenden Bereichen abgegrenzt. Hohe, von Petra selbst angefertigte Baumreihen sorgen zudem geschickt für eine optische Trennung, sodass die vergleichsweise geringe Anlagentiefe nicht weiter auffällt.

Vor den Arkaden auf der unteren Ebene befinden sich zahlreiche Abstellgleise sowie eine weitere Güteranlage nebst einer kleinen Lokstation. Diese Einrichtungen ermöglichen erst das von den beiden Erbauern bevorzugte Betriebs-spiel, das wir in der zweiten Folge unse-



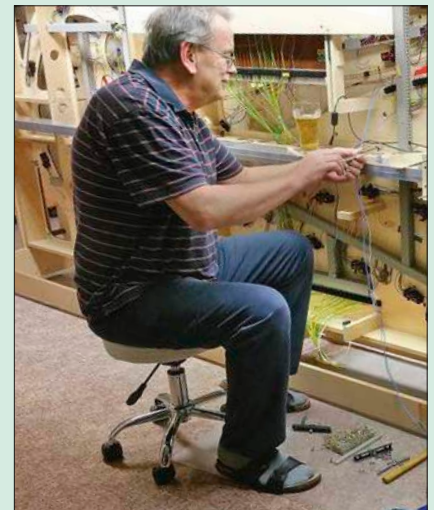
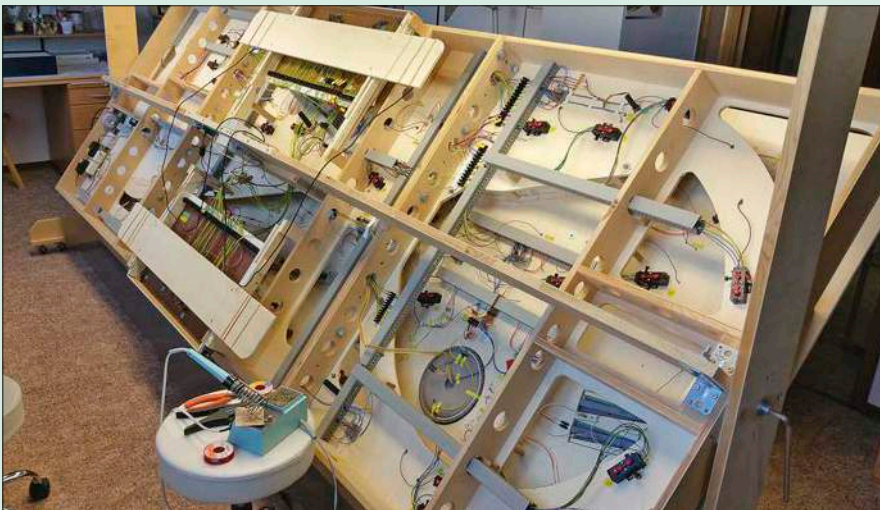
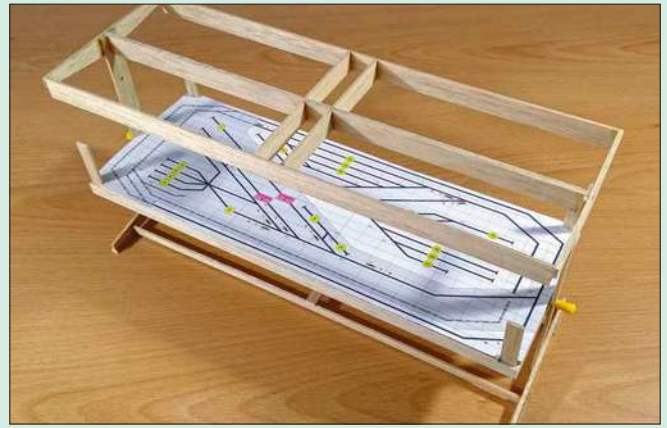
Der Gleisplan der 3,48 x 1,20 m großen Anlage erschließt sich aus der Schaltpultoberfläche, der höherliegende Bereich mit dem Bahnhof „Ende Gelände“ ist grau unterlegt. In Tieflage befindet sich der Fiddleyard mit den Abstellgleisen (Gleise 11-15) am vorderen Anlagenrand. Für weiteren Betrieb sorgt zudem der Güterbahnhof mit den Gleisen 16-21 auf der linken Seite.

Da der vorhandene Raum für die Anlage beschränkt war, musste eine sorgfältige Planung erfolgen – so entstand zunächst eine „Kleinst- kontrollanlage“ im Maßstab 1:10.

Unten: Die Anlage ist nicht nur verfahrbar, sondern kann auch um die Längsachse verschwenkt werden. So benötigt sie beim Abstellen nur wenig Platz.



Rechts: Nach der Fertigstellung des Grundrahmens konnten die ersten Gleise verlegt werden – im Bereich von Fiddleyard und Güterbahnhof auf der unteren Anlagenebene kann schon Betrieb gemacht werden.



Oben: Im nächsten Arbeitsschritt ging es an die Verdrahtung der Anlage – für nicht wenige Modellbahner sicher ein leidiges Thema, vor allem, wenn die Arbeiten über Kopf ausgeführt werden müssen. Das Verschwenken der Anlage hatte daher noch einen weiteren Vorteil, denn auf diese Weise konnte alles bequem im Sitzen ausgeführt werden. In der Anlagenmitte sind zudem die beiden Schubladen zu sehen, die die getrennten Stellpulte für den oberen Bereich mit dem Bahnhof und den unteren Bereich mit Fiddleyard und Güterbahnhof untergebracht sind. Damit auf der Anlagenunterseite alles übersichtlich bleibt, werden viele Leitungen sicher in zahlreichen Kabelschächten verlegt.

Links: Jetzt ist auch das Verlegen der Gleise auf der oberen Ebene abgeschlossen – nun können das Einschottern und die ersten Schritte bei der Landschaftsgestaltung erfolgen.



Bei der Bekohlung der Loks ist noch viel Handarbeit angesagt ...
Rechts: Der Bahnhof wird regelmäßig auch von Loks aus dem preußischen „Ausland“ angefahren.

Im Bahnbetriebswerk sind neben der Drehscheibe und dem zweiständigen Lokschuppen alle Einrichtungen zu finden, die für den Betrieb mit Dampfloks erforderlich sind.



res Anlagenberichts noch genauer vorstellen werden.

Landschaft und Kulissen

Die Gleisanlagen ermöglichen einen abwechslungsreichen Betrieb. Daher beschränken sich die landschaftlich gestalteten Bereiche prinzipiell nur auf die beiden Kopfseiten der Modellbahnanlage. Hier verlaufen die Strecken, die die untere Anlagenebene mit dem Kopfbahnhof verbinden, an Felsabschnitten entlang, die zum Teil dicht mit Bäumen bestanden sind.

Durch die geschickte Installation einer auf die Modellbaulandschaft perfekt in Form- und Farbgebung abgestimmten Hintergrundkulisse erhält dieser doch insgesamt recht überschaubare Anlagenbereich eine große, optische Tiefe. Hier war Petra nicht nur für die Landschaftsgestaltung, sondern auch für das Malen der überaus realistisch wirkenden Hintergrundkulisse zuständig.

Normalerweise dominieren aber Lokomotiven bayerischer Bauarten den Betrieb auf der Anlage.

Rechte Seite: Ein Blick über den Bahnhof aus der Vogelperspektive. Auf Gleis 1 ist gerade ein Personenzug angekommen, ein weiterer Zug ist auf Gleis 2 abgestellt.







Die Kohlenhandlung erhält Nachschub – die Anlieferung erfolgt natürlich per Bahn. Offensichtlich ist der Bedarf recht groß, da hier die bayerischen Schüttgutwagen eingesetzt werden ...

Planung und Ausführung

Wie sich wohl jeder vorstellen kann, erforderte eine solche Anlage weitgehende Vorüberlegungen. Unter Zugrundelegung der zur Verfügung stehenden Platzverhältnisse war schnell klar, dass die komplette Anlage nur verfahrbar ausgeführt werden konnte – dazu wurde eine exakte Planung notwendig. Dieser hatte dann eine genaue Ausführung der dabei anfallenden unterschiedlichen Bauabschnitte zu folgen. Um dies zu erleichtern, fertigte Ralf vor dem eigentlichen Anlagenbau eine „Kleinstkontrollanlage“ im Maßstab 1:10 an. Bereits diese zeigte schon die über die Längsachse schwenkbare Anlagenfläche. Mithilfe dieses kleinen Anlagenmodells ließen sich dann bei der späteren Realisierung die einzelnen Bauschritte exakt vorausberechnen und ableiten.

Dabei war Ralf für den hölzernen Unterbau einschließlich des schwenkbaren Grundrahmens sowie den Gleisbau und die Elektrik zuständig, ebenso für die Beleuchtungen auf der Anlage. Petra hat sich dagegen nicht nur um die Gestaltung der Landschaft und die Nachbildung der kompletten Vegetation inklusive der Baumherstellung gekümmert, sondern übernahm auch die Patinierung und das Einschottern der Gleise. Zudem war sie für die höchst detailreiche Ausgestaltung der Anlage zuständig. Nicht zuletzt wegen ihrer wirklich gelungenen und Tiefe erzeugenden Hintergrundmalerei wirkt die Anlage trotz der vielen Gleise nicht überladen.



Links: Ob indes die Anlieferung der großen Kohlenmenge mit den amerikanisch anmutenden vierachsigen Kohlenwagen eine gute Idee war, bleibt zu bezweifeln – schließlich können sie eigentlich nur über die Schüttguttrichter auf der Unterseite entladen werden ...



Oben: Der Transport vor Ort mit dem Handwagen spielt noch eine große Rolle – aber die ersten Lastwagen gibt es auch schon ...



Links: An einem der Ladegleise auf der unteren Ebene muss nach dem Betrieb erst einmal Zeit für eine kleine Pause sein.



Mit vereinten Kräften geht es dann gleich wieder an die Arbeit. Die Arkaden im Hintergrund entstanden aus Gips und den Silikonformen von Spörle. Fotos: Bruno Kaiser, Ralf K. (Sammlung Bruno Kaiser)



Die Gleise auf der unteren Ebene ermöglichen einen abwechslungsreichen Betrieb, bei dem die unterschiedlichsten Transportaufgaben gelöst werden können.

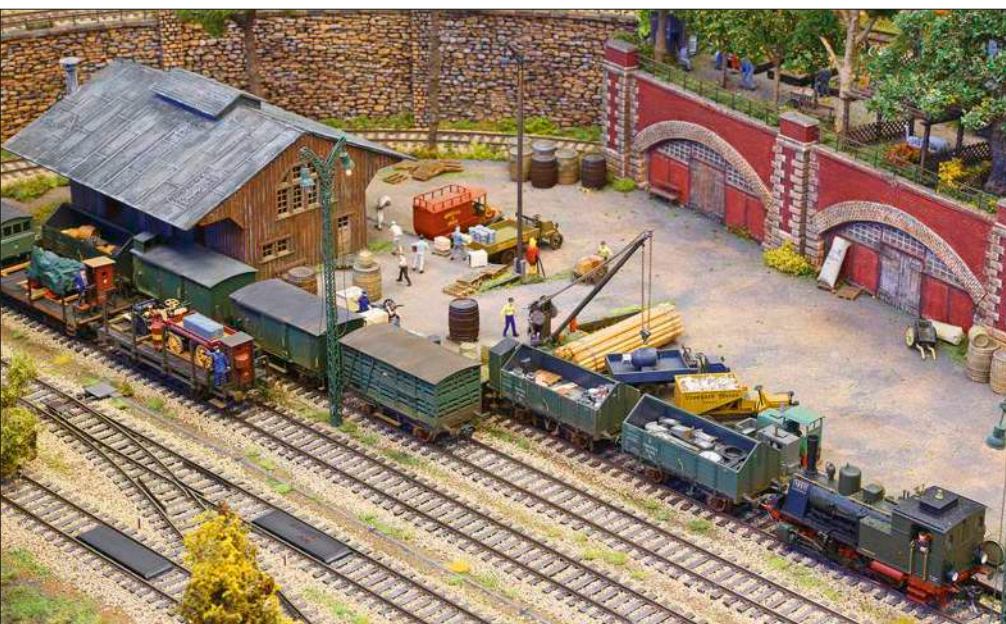
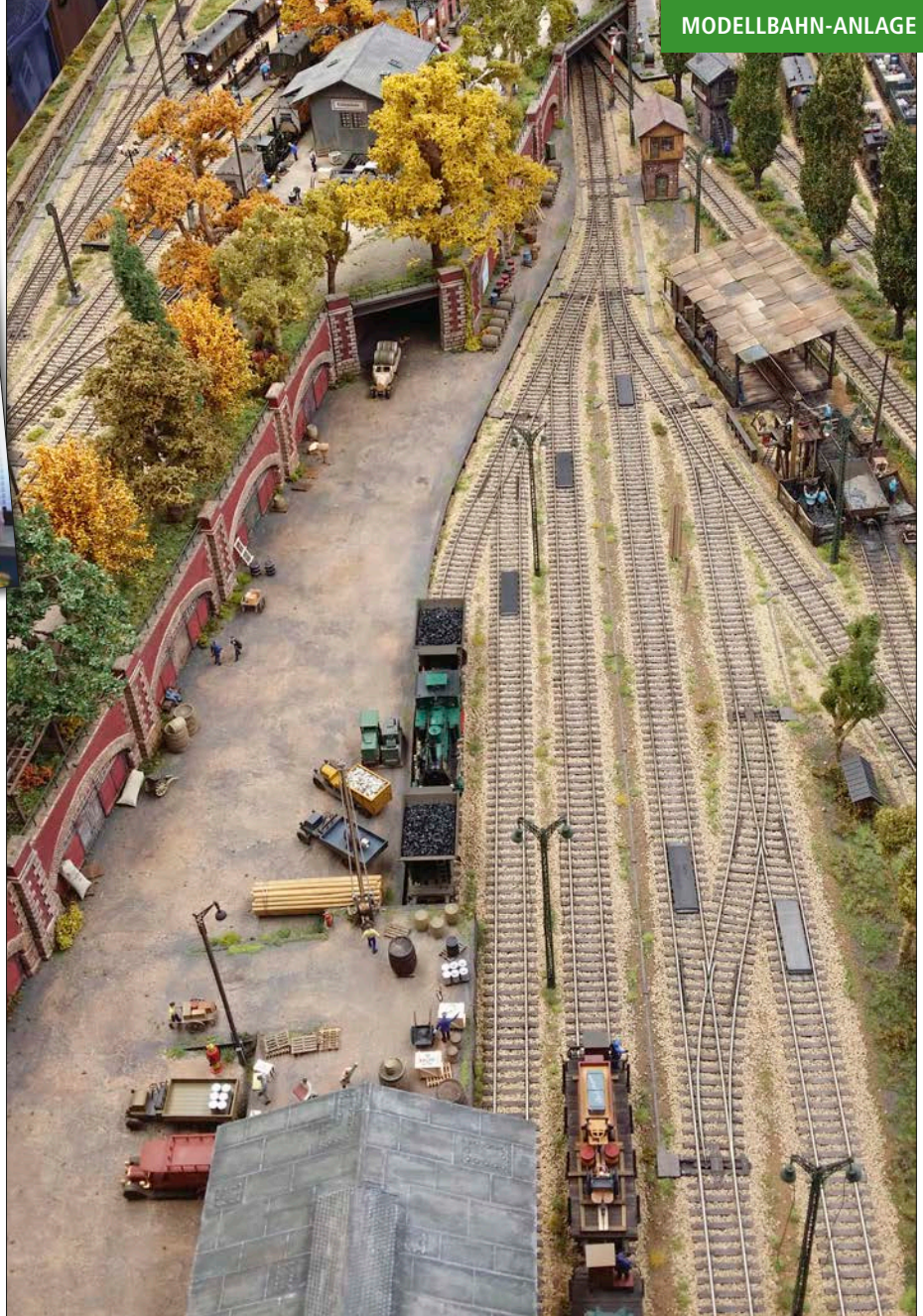


Modellbau mit Arbeitsteilung – Petra und Ralf haben die Anlage gemeinsam erbaut. Rechts: Aus erhöhter Perspektive fällt der Blick auf den Güterbahnhof auf der linken Seite der unteren Anlagenebene. Durch die Arkaden und die dichte Baumreihe erfolgt eine optische Trennung vom oberen Bereich.

Ausblick

Wie die Anlage im Detail entstehen konnte und welche Besonderheiten sie im Fahrzeugpark aufweist, wird im zweiten Teil unseres Anlagenberichts zu erfahren sein. Vor allem aber wird es dabei um die vielen Betriebsmöglichkeiten gehen, die trotz der beschränkten Raumverhältnisse in ihr stecken. Daraus hat sich außerdem ein wohldurchdachtes „Fahrtauftragsspiel“ entwickelt, an dem mehrere Mitspieler teilnehmen können.

bk 



Der Güterbahnhof besitzt eine eigene kleine Lokstation. *Fotos: Bruno Kaiser*
Am Güterschuppen und an der Laderampe herrscht viel Betrieb. Im Hintergrund ist noch die Verbindungskurve zu sehen, über die die obere Ebene erreicht wird.



LGB-
Innenanlage

Zurück zur echten Bahn

Dr. Jörg Windberg ist vielfältig unterwegs. Neben zahlreichen virtuellen Anlagen betrieb er auch die „Windbergbahn“ in H0 nach LBE-Vorbild und eine LGB-Winteranlage. Wie Letztere nun zu neuen Ehren kam, erläutert der Erbauer in seinem Bericht.

Langjährigen Lesern ist sicher noch die in der MIBA (Ausgaben 2-4/1995) vorgestellte „Windbergbahn“ des Autors ein Begriff, eine H0-Modellbahnanlage, die allerdings nicht die berühmte sächsische Bahnstrecke zum Thema hatte, sondern die nicht minder berühmte „Lübeck-Büchener Eisenbahn, LBE“ und lediglich auf den Nachnamen des Autors Bezug nahm. Seit 2020 ist diese Anlage Geschichte.

Der Hauptgrund für den Abriss der sehr wartungsintensiven Anlage war, dass seit gut 10 Jahren mein „modellbahnerischer Werdegang“ mich zu deutlich störungsfreieren, computerbasierten Bahnsimulationen führte. Diese Umstellung ermöglicht es mir, (fast) alle meine jemals gedanklich ausgemalten „Anlagenträume“ und „Traumanlagen“ in die (virtuelle) Realität umzusetzen. Ich habe in der MIBA mehrfach darüber berichtet und einige meiner in dieser Zeit entstandenen Anlagen – von „Großenbrode Kai“ (MIBA 6/2013) bis zur „Spitz-

kehre Wellerwald“ (MIBA 3/2017), von „Lübeck 1900“ (MIBA 5/2019) über die Hamburger „Pfeilerbahn“ (MIBA 4/2021) bis hin zur jüngsten Anlage „Hohenlimburg“ (MIBA 7/2023) – hier auch vorgestellt.

Mit dem Abbau der H0-Anlage ergab es sich, dass meine zweite, unterhalb der bisherigen H0-Anlage und mit ca. 5 x 7 Metern etwa gleichgroß aufgebaute LGB-Innenanlage buchstäblich aus ihrem „Schattendasein“ heraustrat (siehe MIBA 1-2/2006). „Back to the roots“ also in gewissem Sinne, zurück zu den modellbahnerischen Wurzeln, wenn auch in einer viel größeren Baugröße und – im Gegensatz zur damaligen streng vorbildbasierten H0-Anlage – doch eher ein entspannteres Freelance-Konzept einer „privaten Privatbahn“. Noch dazu im Winter „spielend“, was einen zusätzlichen Reiz mit sich bringt.

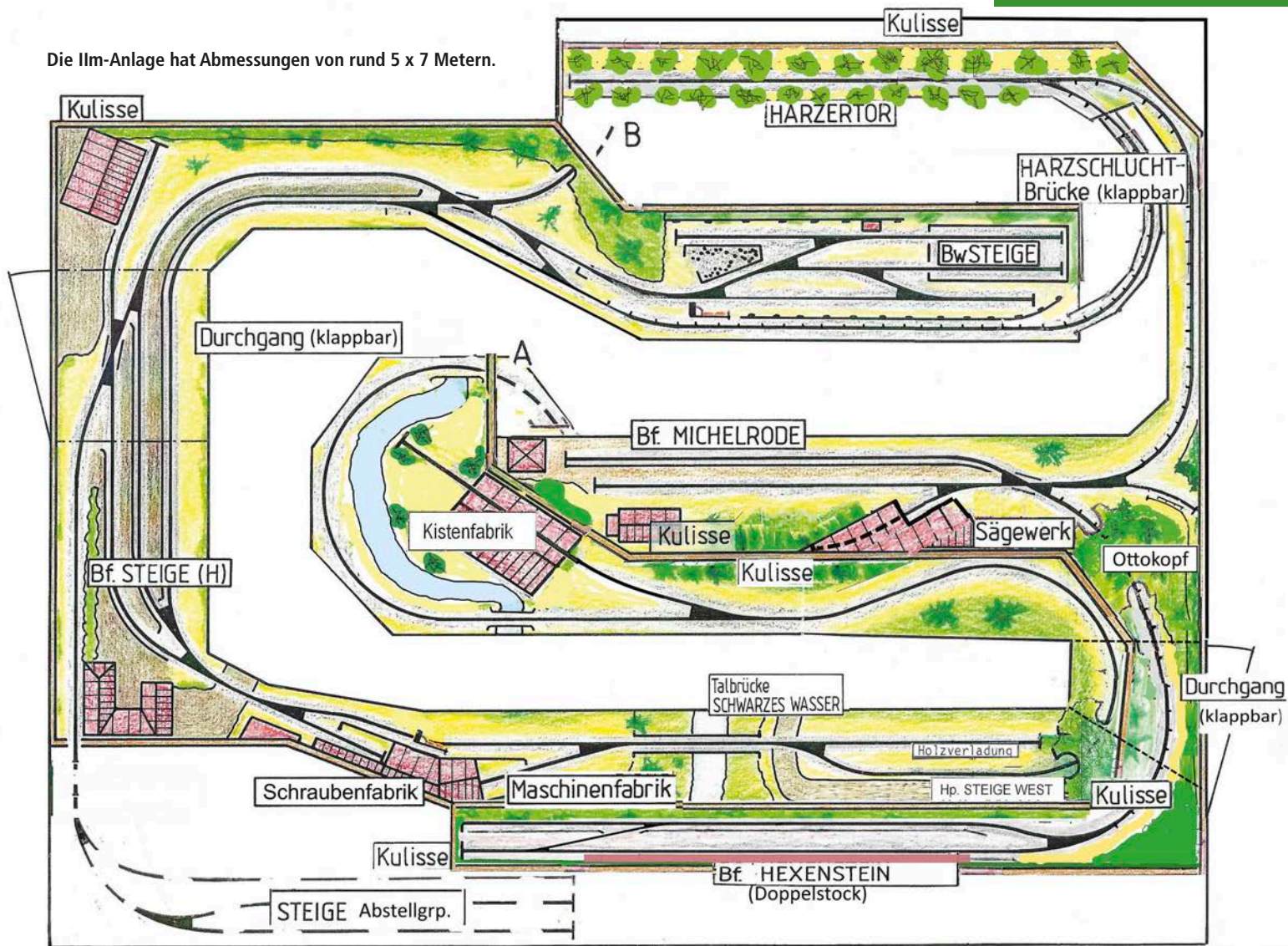
Zwar blieb das Hauptkonzept weiterhin bestehen: eine „Nordharz-Eisenbahn, NHE“ in Form einer frei erfundenen, am

Lok 50 der NHE überbrückt auf dem Wartegleis von Steige (Harz) die Zeit bis zu ihrem nächsten Einsatz auf der Zahnradstrecke, die von hier aus über die Spitzkehren Harzertor und Michaelrode nach Hexenstein führt.

Nordrand des Harzes zwischen den Orten „Norderode“ und „Wernshausen“ angesiedelten Stammbahn, aus der im Ort „Steige“ eine mit Zahnstangen ausgerüstete, hauptsächlich touristischen Zwecken dienende Bergstrecke abzweigt und über zwei Spitzkehren den sagenumwobenen Berg „Hexenstein“ erklimmt. Im Detail wurden aber eine Reihe optischer und betrieblicher Verbesserungen durchgeführt, die den Spiel- und vor allem den Rangierspaß noch einmal deutlich erhöhten.

Die Hauptszenerie bildet der Ortsbereich „Steige“ mit dem Bahnhofsareal, dem Bw und dem jenseits der Talbrücke „Schwarzes Wasser“ liegenden kleinen Haltepunkt „Steige West“. Ein hieran anschließender Ecktunnel kaschiert nicht nur den Gleisbogen der weiterführenden Strecke, sondern trennt gleichzeitig die nächste Szenerie der freien Strecke zum Schattenbahnhof „Wernshausen“ (bei A) im Untergrund von Michelrode. Auf diesem etwa 5 m langen Abschnitt lassen

Die Ilm-Anlage hat Abmessungen von rund 5 x 7 Metern.

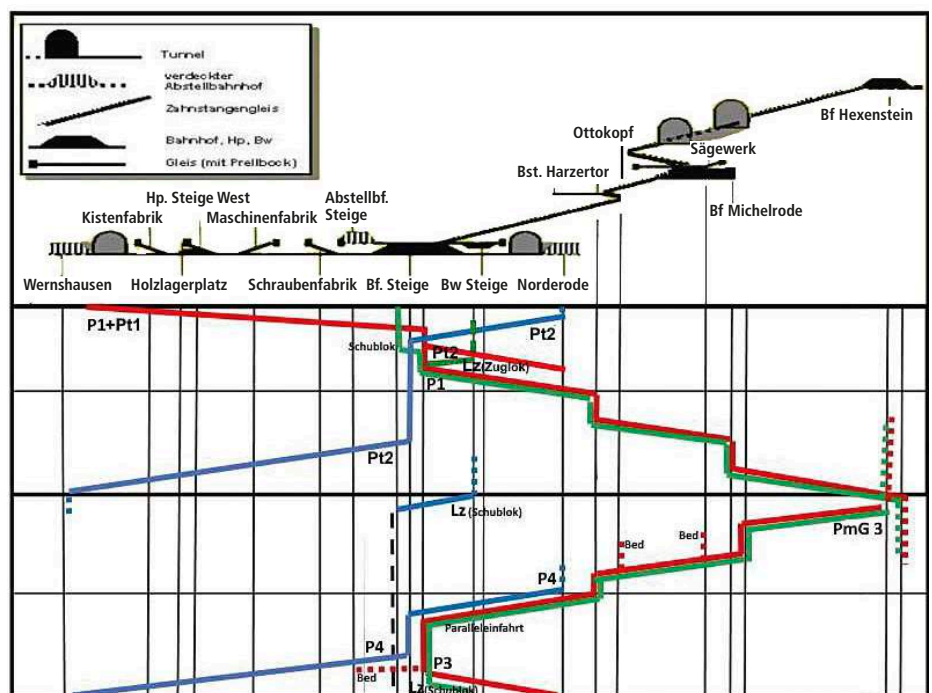


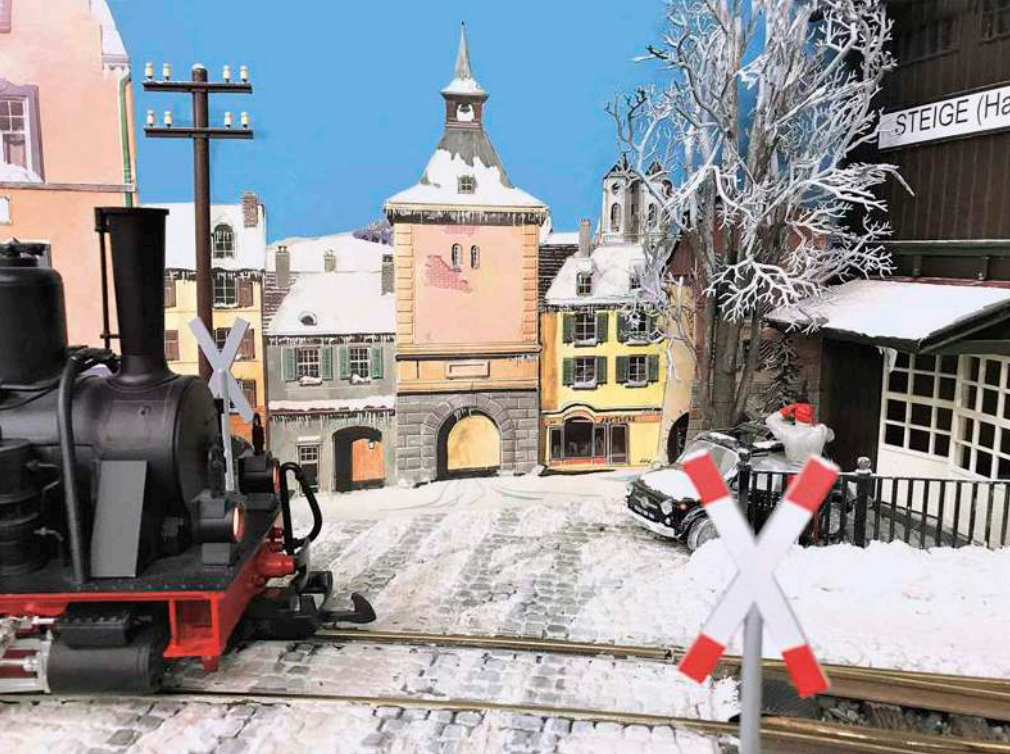
sich die Züge auch einmal ein Stück fahrend betrachten, was bei Innenanlagen dieser Größe meist schon eine kleine Herausforderung darstellt.

Auf der anderen Seite des Bahnhofs Steige beginnt neben dem Bw die 6 Prozent steile, mit Zahnstange ausgerüstete Bergstrecke, die von den Zügen nur mit jeweils einer Zug- sowie einer Zahnrad-Schublok befahren werden „darf“.

Hinter dem Lokschuppen trennt diesen Bereich wieder ein kurzes Kulissenstück von der nächsten Szenerie, dem Doppelspitzenkehren-Abschnitt zur „Betriebsstelle „Harzertor“ und weiter bis zum Bahnhof „Michelrode“. Am Rande dieses auf etwa halber Höhe der Bergstrecke befindlichen Spitzenkehrenbahnhofs konnte zur Erweiterung der auf der Anlage ja reichlich vorhandenen Rangiermöglichkeiten noch ein weiterer Gleisstutzen als „Ladestelle Ottokopf“ eingefügt werden, auf dem O-Wagen der NHE durch eine Lorenbahn (nur Attrappe) mit Granitbrocken „beladen“ und nach einer gewissen

Unten der Buchfahrplan der Nordherz Eisenbahnstrecke nach Hexenstein. Der Bahnhof Steige liegt an der (fiktiven) Bahnlinie von Wernshausen nach Norderde.





Der Bahnübergang in Steige ist von einem einfachen Andreas-kreuz gesichert.

Rechts: Der Triebwagen T 1 trifft soeben am Haltepunkt „Steige“ ein. Gleich daneben bringt der „Blaue Klaus“ mit seinem Schlepper einen Baumstamm zur Ladestelle (unten).



Der T 1 rollt hier weiter auf seiner Stammbahn Richtung Wernshausen.



Zeit von einem GmP zu ihrem, auf der Wagenladungskarte vermerkten Zielort abgeholt werden.

Völlig neu gebaut wurde der aus dem Spitzkehrenbahnhof „Michelrode“ herausführende zweite Streckenast zum „Hexenstein“, der bislang notgedrungen nur als verdeckter Abstellbahnhof betrieben worden war.

Diese neue Szenerie beginnt gleich hinter der Spitzkehre nach Verlassen eines weiteren, der optischen Trennung dienenden Kurztunnels mit einer ebenfalls 6 Prozent steilen Zahnstangenstrecke, die dann in einen durchgestalteten, fast in Augenhöhe liegenden zweigleisigen Gipfelbahnhof „Hexenstein“ mündet.

Sicherheitshalber habe ich diesen waagerechten, von Winkeleisen getragenen Endbahnhofs-bereich aus Stabilitätsgründen – manche Loks wiegen ja bis zu 5 kg – lediglich mit 35 cm Tiefe an der Wand entlang gebaut und nur mit einem als Flach-Relief ausgeführten Bahnhofsgelände im Stil des bekannten Bahnhofs „Brocken“ der HSB ausgestattet.

Die geringe Tiefe hat auch den Vorteil, dass der Blick auf den hier 80 cm tiefer liegenden, 70 cm breiten Anlagenteil der Hauptanlage nicht verstellt wird; die Anlage ist in diesem Bereich also eine echte „Doppelstock“-Anlage.

Bleibt noch der Schattenbahnhof „Norderode“ zu erwähnen, der (bei B) zwischen Bahnhof Steige und Bw Steige anschließt und unterhalb von „Harzer-tor“ gelegen ist. Auf der anderen Seite des Bahnhofs „Steige“ ist als dritter Schattenbahnhof „Steige Abstellgruppe“ angebunden.

Betrieb

Durch den Umbau der beiden Haupt-Schattenbahnhöfe „Wernshausen“ und „Norderode“ von ursprünglichen Durchgangsbahnhöfen zu Kopfbahnhöfen konnte ferner ein echter „Point-to-Point“-Betrieb auf der Stammbahn realisiert werden: Die Lokomotiven der in die Stumpfgleise eingefahrenen Züge kuppeln (mittels statischer Doppelentkupppler von LGB) hier selbsttätig vom Wagenzug ab. Anschließend setzt sich, aus dem Lokwartegleis kommend, an das bisherige Zugende eine neue Lok, die, wenn ihre Zeit gemäß Umlaufkarten gekommen ist, den Zug wieder zurück in den sichtbaren Teil der Anlage befördert. Die bisherige Zuglok begibt sich

danach sofort in das Lokwartegleis und gibt damit das Stumpfgleis wieder für den nächsten einfahrenden Zug frei.

Zum Einfahren und Testen von Fahrzeugen, für Schienenputzfahrten sowie für „Spielfahrten“ mit Modellbahn-Laien oder auch mit den Enkelkindern, besteht freilich weiterhin eine einfache verdeckte Gleisverbindung zwischen den beiden Schattenbahnhöfen, sodass ein Kreisverkehr auf der Stammbahn in Ausnahmefällen möglich bleibt.

Wenn am Ende eines Fahrtages die beiden jeweils viergleisigen Abstellbahnhöfe der Stammstrecke „Norderode“ und „Wernshausen“ voll belegt sind, können hier sage und schreibe 16 (!) Lokomotiven gleichzeitig „untergebracht“ werden, was einer optischen Überfüllung der sichtbaren Anlagenbereiche sehr schön vorbeugt, ohne die eigene Fahrzeugsammlung allzusehr einschränken zu müssen. Das kleine Bw in „Steige“ ist dann in den nächtlichen Betriebspausen nur den hier stationierten vier Zahnradloks und ein bis zwei Rangierloks vorbehalten.

Zusammen mit den für Triebwagen vorgesehenen unterirdischen Abstellgleisen kann ich also auf dieser knapp 5 x 7 m großen Anlage, die verkleinert auf H0 ja lediglich eine Fläche von etwa 1,70 x 1,20 Metern beanspruchen würde, etwa 25 Triebfahrzeuge so einsetzen, dass die sichtbaren Abschnitte der Anlage trotzdem an keiner Stelle optisch mit Fahrzeugen überfrachtet wirken. Das sind einfach grandiose und wohl kaum zu toppende Werte!

Mir ist natürlich klar, dass die hohe Anzahl von Triebfahrzeugen, die ich auf der Anlage unterbringen konnte, von den „Puristen“ sicher auch kritisch gesehen werden kann, denn trotz aller Fahrzeugvielfalt, namentlich bei den Schmalspurbahnen, ist doch die Realität bei den einzelnen Bahnverwaltungen wohl kaum einmal so variantenreich gewesen wie es hier auf der Anlage praktiziert wird. Nun ja, „jeder Jeck ist anders“ und ich tröste mich mit dem Gedanken, dass ja von der ganzen Fahrzeug-Herrlichkeit aus den genannten Unterbringungsgründen kaum einmal mehr als drei bis vier Typen gleichzeitig im sichtbaren Teil der Anlage in Erscheinung treten.

Der Schattenbahnhof „Abstellbahnhof Steige“ wird inzwischen ebenfalls rege zum Aufstellen der aus den Fabrikanschlüssen herangeholten und jetzt auf Abholung durch den nächsten Zug war-



Die Zahnradlok NHE 50 hat hier das Streckenende im Bahnhof Michelrode erreicht.

Am Bahnhof Michelrode werden unterhalb des Berges Ottokopf Schottersteine von einer Feldbahn mithilfe einer Sturzbühne in bereitstehende O-Wagen verladen.



Links: Bei diesen eisglatten Wetterverhältnissen ist schnell mal ein Einwohner von Michelrode gestürzt. Ob die Flasche Bier, die er grad eben im Kolonialwarenladen kaufte, wohl damit zu tun hat?

Unten: NHE 1 müht sich hier mit ihrem Persinenzug auf der Bergfahrt nach Hexenstein ab.





Ankunft der NHE 25 auf dem Hexenstein



Die NHE 5 ist eine Dampflok der Bauart Garratt. Sie kommt hier mit ihrem Güterzug aus Wernshausen.



An der gleichen Stelle brummt die Diesellok NHE D2 wenig später vorbei.



Die NHE D4 – hier auf der Harzschluchtbrücke – hat gewisse Ähnlichkeiten mit den Loks der V 160-Familie der Bundesbahn. Kein Wunder, ist sie doch auch von Henschel entworfen.

tenden Güterwagen genutzt. Dieser Schattenbahnhof ist dreigleisig, wobei jedes Gleis als Richtungsgleis für die mitzunehmenden Wagen Richtung „Norderode“, Richtung Wernshausen“ und Richtung „Michelrode/Hexenstein“ dient.

Alle drei Schattenbahnhöfe sind übrigens nicht durch Blenden o.Ä. kaschiert, sodass man aus den Bediengängen heraus diese nicht nur einsehen, sondern dort z.T. auch leichter eingreifen (neudeutsch: „fiddeln“) kann. Dies ist nicht zuletzt deshalb wichtig, da ich hier die offenen Ladungseinsätze der Güterwagen herausnehme und diese oder andere Wagen mit neuen Einsätzen nach Maßgabe der Wagenladungskarten für die nächste Fahrt bestücken kann. Zudem erspart eine solche Sichtkontaktmöglichkeit komplizierte und dadurch möglicherweise nach einiger Zeit wieder störanfällige Gleisbesetzt- und Weichenrückmeldungen.

Betrieb wird auf der Anlage bei den Güterzügen zwar immer noch mittels Wagenladungskarten generiert, die Umlaufkarten sind aber momentan abgelöst durch einen Bildfahrplan, der die Hauptmöglichkeiten der Zugfahrten anschaulich auf Stundenblättern darstellt. Wie lange sich eine dargestellte Stunde dann in der modellbahnerischen Realität „hinzieht“, hängt von meiner jeweiligen Tagesform und/oder dem Geschick meiner bis zu drei Mitspieler ab.

Der Fahrzeugpark

Bei meinem Nummernschema trägt die achtsreichste, und davon die angenommen älteste Dampflok die niedrigste Betriebsnummer. Die Lok mit der Nummer NHE 1 ist bei mir eine aus LGB-Teilen „zusammenkomponierte“ C'C-Mallet, die optisch ein wenig an die 1921 nach Bolivien verkauften beiden NWE-Loks 31 und 32 erinnern soll.

Meine NHE 2 und NHE 3 sind dagegen „normale“ LGB-C'C-Mallets, wenn auch mit unterschiedlichen Dom-Ausführungen und dadurch gut unterscheidbar. Aber nicht nur die kleinen optischen Unterschiede ansonsten gleicher Loks nutze ich zur Identifizierung, sondern vor allem die gut ablesbaren Nummernschilder an den Führerhäusern und an der Rauchkammertür lassen sich ideal als Lokadresse in die Funk-Handregler meines digitalen Massoth-Steuersystems einspeichern.



„Bello“, die bullige Mallet, hat hier fast die Bergstation Hexenstein erreicht. Die kraftvolle Maschine wurde dabei keineswegs überfordert. Fotos: Dr. Jörg Windberg

Eine C'C-Lok aus dieser niedrigsten Nummerngruppe sei aber noch erwähnt, nämlich meine kleine Beyer-Garratt-Maschine NHE 5, die ich mir kürzlich, in Anlehnung an ähnliche Vorbildlokomotiven, aus zwei Lokfahrwerken der Heeresfeldbahn-Schleppenderlok „Nicki+Frank S.“ von LGB sowie aus „englisch“ wirkenden Kessel- und Tendergehäuseteilen einer Lionel-Spur 1-Lok „kitbashte“. Es wurden zwar in Deutschland m.W. nach auf keiner Bahn jemals Beyer-Garratt-Loks im Regelein-satz verwendet, aber bemerkenswerterweise nach englischen Baugrundsätzen zu Hunderten in den Lokfabriken von Hanomag und Henschel für ausländische Bahnen produziert.

So wäre es sicherlich nicht verwunderlich, wenn – wie auch in anderen dokumentierten Fällen – in den Notzeiten nach dem Krieg eine Privatbahn wie die NHE das Angebot einer Lokfabrik angenommen hätte, einen auf dem Hof „stehengebliebenen“ Torso mit Neuteilen zu vervollständigen und diese Lok dann zum „Schnäppchenpreis“ zu übernehmen.

Auch in den „mittleren“ Nummerngruppen, die den fünf- bis dreiachsigen Tenderloks verschiedener Bauarten vorbehalten sind, befinden sich zwei meiner Lieblingsloks: Zum einen die 1'E1'-Lok NHE 12, eine – auf meiner Anlage im Übrigen hervorragend laufende – sächsische VIIk, welcher u.a. durch ihre wie „Fledermausohren“ wirkenden Windleitbleche sowie der Platzierung der Frontlampen auf dem Umlaufblech der „sächsische“ Charakter etwas ge-

nommen wurde. Jetzt wirkt sie eher wie ihre bulgarischen Nachbausewestern von der Rhodopenbahn, Reihe 600.76, bzw. wie die mustergültig in Asbach/Westerwald hinterstellte 1'D1'-Maschine RSE 53.

Doch mein absoluter Liebling ist „Bello“, die bullige (1'B) B1'-Mallet, die aus ursprünglich für den Echtdampfbetrieb vorgesehenen Messing-Gehäuseteilen der Firma Wyko und angepassten Fahrwerksteilen von LGB entstand. Die Vorbildloks trugen im Harz bei der NWE die Nummern 51 und 52, bei mir wurde die Nummer NHE 25 belegt.

Das Unkenntlichmachen der Ursprungsbauarten ist bei mir mittlerweile Methode geworden, da ja auch meine Bahn lediglich Fiktion ist. Auch die Original-LGB-Maschinen nehmen sich nicht selten hinsichtlich Maßstab und Spurweite derartige Freiheiten. Wichtig ist mir nur, dass sowohl die Maschinen wie auch die Wagen einigermaßen technisch und optisch glaubwürdig als Mittelgebirgs-Meterspurfahrzeuge daherkommen, wie sie überall in den deutschen Mittelgebirgen zwischen Harz, Altena, Brohltal und Hochschwarzwald hätten eingesetzt werden können.

Auch das „Eindeutschen“ von Modellen ausländischer Vorbilder hat bei mir schon eine gewisse Tradition, ohne die ich z.B. den Bau meiner Zahnradstrecke hätte „vergessen“ können. So sind meine auf der Bergstrecke eingesetzten Zahnradloks sämtlich aus Modellen schweizerischer bzw. französischer Vorbilder entstanden; so z.B. der D-Kuppler NHE 50, der aus der LGB-Lok der

Schweizer HG 4/4 gewonnen wurde oder die C1'-Maschine NHE 61, entstanden aus der „Corpet-Louvet“-Type von LGB, die jetzt optisch etwa den regelspurigen Zahnradmaschinen der preußischen T 16 bzw. den Halberstadt-Blankenburger Loks oder auch den österreichischen C1'-Erzbergloks ähnelt.

Und auch die beiden, aus der LGB-„Ballenberg“-Lok HG 3/3 abgeleiteten C-gekuppelten Loks NHE 71 und NHE 72 ähneln jetzt ein wenig der einst auf der – ebenfalls normalspurigen – Strecke der St. Andreasberger Kleinbahn eingesetzten Loktype.

Da nimmt es kaum Wunder, dass sich auch bei den Dieselloks, von denen ich hier aus Platzgründen lediglich meine beiden NHE D4 und NHE D5 erwähnen möchte, diese Tradition eingebürgert hat. Die Loks entstanden aus verkürzten Piko-Loks der BR 218 und sind an die bekannte „Schmalspur-V 160“ angelehnt, eine seinerzeit von Henschel in alle Welt verkaufte Loktype, von der ein Exemplar vor einigen Jahren von der Brohltalbahn aus Spanien zurückgeholt wurde und heute betriebsfähig im Brohltal als D5 eingesetzt wird.

Fazit

Insgesamt gesehen habe ich noch keinen Tag den Abbau meiner H0-Anlage bereut, da die LGB-Anlage deutlich weniger Störpotenzial hat und mir daher noch genügend Zeit für die virtuelle Modellbahnerei lässt, worüber ich sicherlich auch weiterhin berichten werde. 

Dr. Jörg Windberg

99 6001 hat mit ihrem Oldtimerzug den Brockenbahnhof erreicht. Auf der vom MEC Harzquer- und Brockenbahn Wernigerode e.V. erbauten Anlage dominieren die authentischen Gebäude.



Modell Leben – vom 9. bis 11. Februar 2024 in Erfurt

Schauen und bauen

Auch in diesem Jahr ist der MOBA wieder Fachpartner der Messe Erfurt bei der „Modell Leben“ im Modellbahnbereich. Neben dem MOBA-Stand werden im Jahr 2024 wieder zehn Anlagen verschiedener Spurweiten in der Messehalle 3 gezeigt.

Neben den zahlreichen Ständen von großen und kleinen Herstellern bietet die Modell Leben auch in diesem Jahr wieder viele Modellbahnanlagen, die einen Besuch in Erfurt lohnenswert machen. Hier eine Auswahl der Anlagen, die Sie erwartet.

Gérard Hendrickx zeigt seine Anlage „Tramstraat 1930“. Die Anlage hat als zentrales Thema die Situation des Bahnhofsgeländes im Jahr 1930 in Eindhoven. Hier verkehrt eine Überlandstraßenbahn mit der Spurweite 1000 mm. Die Anlage ist nach dem konkreten Vorbild in Eindhoven (NL) gestaltet. Die damalige Situation ist kompromisslos 1:1 nachgebildet. Alle Gebäude sind in AutoCAD gezeichnet und dann CNC-gefräst. Auf diese Weise ist es gelungen, die Atmosphäre von 1930 treffend wiederzugeben.

Inspiziert durch einen Urlaubsbesuch am Lago Maggiore entstand bei Frank Tinius die Idee, wiederum ein italienisches Motiv umzusetzen. Das Miteinander von Eisenbahn, Zahnradbahn und

Ausflugsschiffahrt auf dem Lago Maggiore reizten den Erbauer besonders in Verbindung mit dem typischen italienischen Flair. Da die Zahnradbahn 1965 eingestellt wurde, bezieht sich die Modellgestaltung auf diesen Zeitraum in der Mitte der 60er-Jahre. Wie bereits bei anderen italienischen Projekten von Frank Tinius stand der Selbstbau von Gebäuden und Details im Vordergrund. Der Gleisplan bezieht sich auf das bekannte Oval mit einem offenen Schattenbahnhof. Da in Anlehnung an den Ort Stresa projiziert wurde (daher „Stresano“) wird die Verbindung von Ort, Schiffsanleger und Bahnhof durch eine Straßenbahn realisiert.

Ansgar Meyring zeigt seine verträumte Winteranlage während der Adventszeit. Es hat kräftig geschneit. Auf dem Weihnachtsmarkt spielt eine Musikkapelle Adventslieder und an den Marktbuden lassen sich die Besucher Glühwein und andere Leckereien schmecken. Der Eisenbahnverkehr wird dabei über

eine Nebenstrecke mit einem kleinen Bahnhof abgewickelt.

Der Verein Rodgauer Modellbahn Connection e.V. zeigt eine U-förmige Aufstellung seiner Modulanlage in Baugröße N. Das Thema der Anlage ist eine eingleisige Nebenbahnstrecke zur Sommerzeit, so wie sie etwa Anfang der 70er-Jahre zu sehen war. Alle Gebäude, Fahrzeuge und Ausstattungsdetails entsprechen diesem Zeitraum. Beim rollenden Material bietet dies die Möglichkeit, noch reichlich Dampflokomotiven einzusetzen, aber auch schon die damals immer zahlreicher werdenden moderneren Dieselloks vor die Züge zu spannen.

Betriebsmittelpunkt der Anlage ist der Bahnhof Homerau als Kreuzungspunkt. Weitere Betriebsstellen, zwei Wendemodule mit jeweils einer sechsfachen Gleisharfe und Gleisanschlüssen an einer Fabrik und in einem Gewerbegebiet ermöglichen Rangiervorgänge und einen abwechslungsreichen Fahrbetrieb.

Thema bzw. Motiv der H0-Vereinsanlage des Vereins der Eisenbahnfreunde und Modelleisenbahner „Friedberg“ Suhl und Umgebung e.V. ist eine zweigleisige Hauptbahn für Dampf- und Dieselfahrt im Mittelgebirge, angesiedelt in der Epoche IV. An die zweigleisige Strecke ist eine eingleisige Strecke angebunden. Diese Nebenbahn nimmt mit starker Steigung den Weg ins Gebirge. Auf der oberen Anlagenebene angekommen vereint sie sich auf einer Fahrstrecke von ca. 4 m mit einer Schmalspurbahn in H0e.

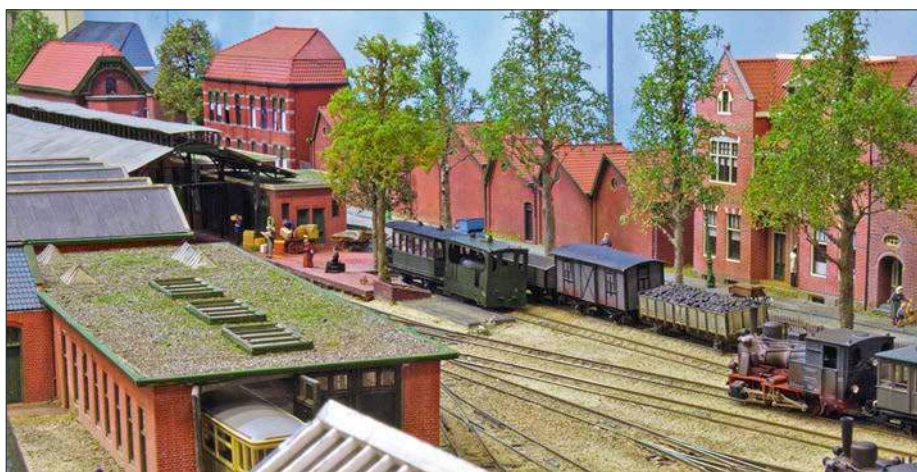
Die Nebenbahn läuft entlang der gesamten Anlage. In einem kleinen Zwischenbahnhof verlädt die Baustoffindustrie Schotter auf die Bahn. Nach ca. 10 m Fahrstrecke erreicht die Trasse einen kleinen Zwischenbahnhof, der Kreuzungen mit Gegenzügen ermöglicht. Als lokale Anschließer nutzen hier eine Maschinenfabrik, eine Kaserne, das Tanklager und eine bauerliche Handelsgenossenschaft den Bahnbetrieb mit seinen Verlademöglichkeiten.

Mit einer großen H0-Anlage ist das Modellbauteam Osnabrück in Erfurt zu Gast. Man baut an dieser Anlage bereits seit dem Jahr 2002. Was im Jahr 2000 als lockeres Basteln von drei Schülern begann, umfasst mittlerweile eine über 140 Quadratmeter große Segmentanlage. Der Modellbahnverein war über Jahre der jüngste seiner Art in Deutschland und erst 2001 änderte sich der Altersdurchschnitt von 22 Jahren. Die Anlage entstand in Eigenregie von sieben Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Größe der Anlage beträgt in der heutigen Aufbauform 12 x 13 Meter und besteht aus 33 Segmenten.

Im Mittelpunkt der Brockenkuppe in Nord-Südausrichtung liegt das Brockenhotel mit nördlich angebauter alter Wetterwarte. Davor steht – ungefähr auf dem höchsten Punkt – ein kleiner steinerner Aussichtsturm. Nördlich davon erhebt sich der Fernsehturm aus dem Jahre 1936 (erster Fernsehturm der Welt; er war über Erdkabel mit dem Funkturm in Berlin verbunden). Als ältestes Gebäude dieses Ensembles gilt eine massive Schutzhütte, „Wolkenhäuschen“ genannt.

Am südlichen Anlagenrand kämpft sich die Brockenbahn die letzten Meter bis zum Brockenbahnhof durch die Brockenspirale. Nördlich davon die Teufelskanzel (Felsformation) und der Brockengarten. Daran schließt sich die im Jahre 1936 erbaute neue Wetterwarte an, die heute immer noch mit Personal vor Ort in Betrieb ist. Am Ende des als Sackbahnhof gestalteten Bahnhofs Brocken befindet sich das massive aus Granit gebaute Bahnhofsgebäude.

In Erfurt werden übrigens erstmals die MOBA-Jahreswagen 2023 und 2024 ausgegeben. Ebenso wird für die Region Thüringen und Hessen wieder ein Stammtisch abgehalten, wozu alle Modellbahninteressierten eingeladen sind. Ein Besuch in Erfurt lohnt sich also in mehrfacher Hinsicht. MK 



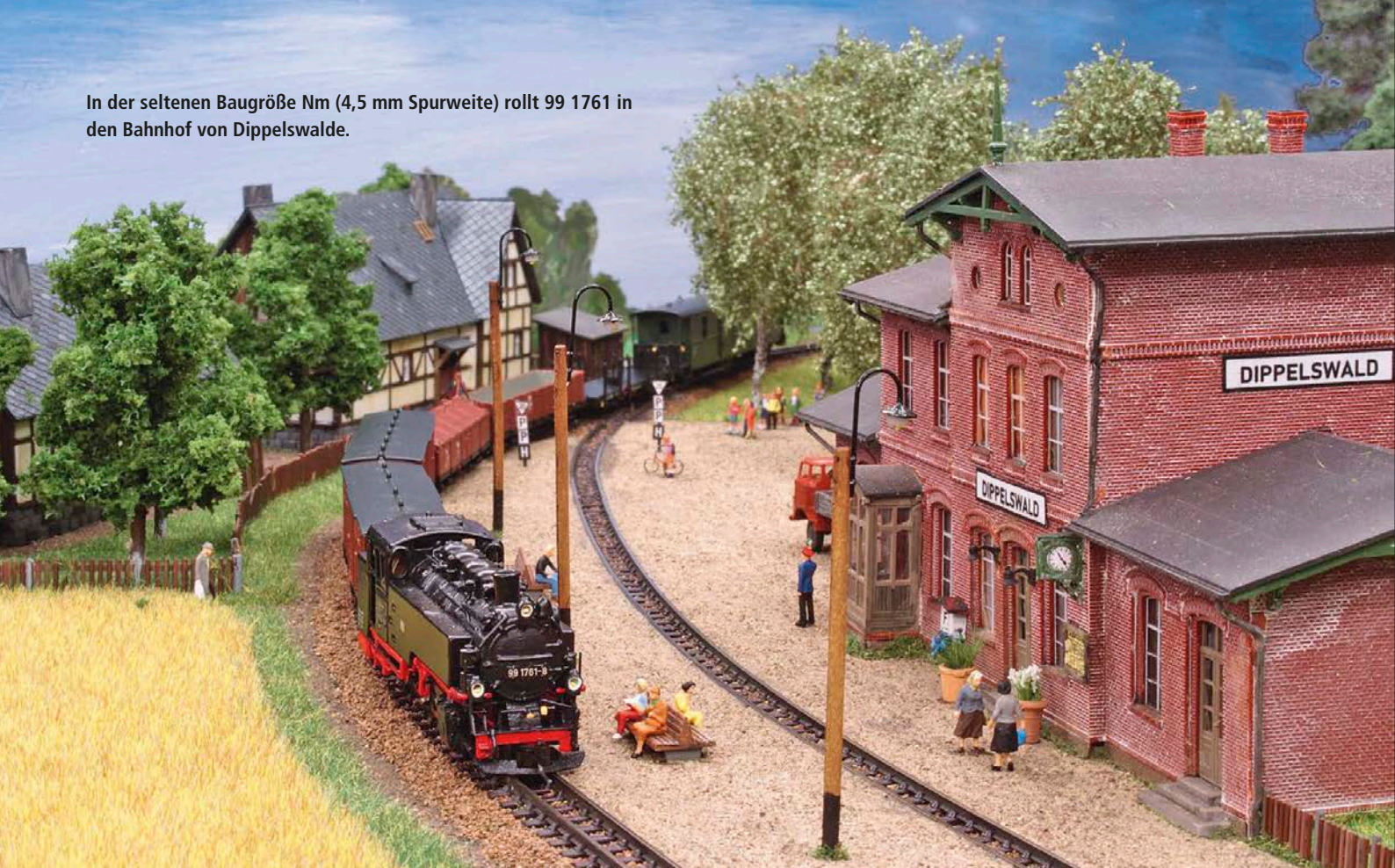
Oben die Tramstraat 1930 von Gérard Hendrickx, rechts die Epoche-IV-Anlage vom Modellbauteam Osnabrück und unten die N-Anlage der Rodgauer Modellbahn Connection. Fotos: Aussteller



Kurz + knapp

- Modell Leben – Messe Erfurt GmbH, Gothaer Straße 34, 99094 Erfurt
- Öffnungszeiten:
Freitag, 09. Februar 2024: 11.00 – 18.00 Uhr (Einlass: ab 11.00 Uhr)
Samstag, 10. Februar 2024: 10.00 – 18.00 Uhr (Einlass: ab 10.00 Uhr)
Sonntag, 11. Februar 2024: 10.00 – 17.00 Uhr (Einlass: ab 10.00 Uhr)
- Tageskarten:
Freitag, 09.02.2024: Normalpreis: 13,00 € / ermäßigt* 9,00 €, Familientickets: 30,00 € (2 Erwachsene + bis zu max. 3 Kinder), Junior Modellbauer bis 6 Jahre: 0,00 €, Schwerbehinderte + Begleitperson: 9,00 €, Kinder bis 6 Jahre: frei
Samstag, 10.02. oder Sonntag, 11.02.2024: Normalpreis: 15,00 € / ermäßigt* 13,00 €, Familientickets: 30,00 € (2 Erwachsene + bis zu max. 3 Kinder), Junior Modellbauer bis 6 Jahre: 0,00 €, Schwerbehinderte + Begleitperson: 13,00 €, Kinder bis 6 Jahre: frei
- Weitere Infos unter:
<https://www.modell-leben.de>, modell-leben@messe-erfurt.de

In der seltenen Baugröße Nm (4,5 mm Spurweite) rollt 99 1761 in den Bahnhof von Dippelswalde.



18. „Erlebnis Modellbahn“ vom 9. bis 11. Februar 2024

Dresden ruft

Mit einem großen Angebot an Ausstellern und Modellbahnanlagen ruft der MEC Pirna zum Besuch der Messe Dresden auf. Geboten wird alles, was das Modellbahnerherz höher schlagen lässt. Ob kleine oder große Hersteller, ob kleine oder große Anlage – hier wird bis hin zum Echtdampfbetrieb jeder fündig.

Die „Erlebnis Modellbahn“ zeigt in den Messehallen 2, 3, 4 sowie im Verbindungsbau „Viamobile“ auf mehr als 12.000 qm Ausstellungsfläche über 30 attraktive Modelleisenbahnanlagen der Nenngrößen N bis 1. Von der kleinen und kompakten Heimanlage bis zur Großanlage mit 100 qm Fläche wird ein beeindruckender Überblick über das breite Spektrum der Modelleisenbahn geboten. Einen Schwerpunkt bilden 2024 vier Straßenbahnanlagen.

Auf weiteren zehn kleinen und großen Anlagen sind verschiedene Schmalspurbahnen zu bewundern. Ob das Modell des Greifenbach-Viaduktes bei Geyer, eine „Bananenbahn“ in Lateinamerika

oder die Harzquerbahn – alle Miniaturen begeistern mit vielen Details.

Zwei Großanlagen stehen ebenfalls im Mittelpunkt. Aus Berlin kommt eine Nachbildung der Berliner Stadtbahn mit den Bahnhöfen Alexanderplatz und Ostbahnhof. Auf der großen N-Anlage von Lemiso mit Hafenmotiven sind auch auf zwei Segmenten Schmalspurbahnen dargestellt – und das in der sehr kleinen Nenngröße Ne mit nur 4,5 mm Spurweite.

Die seltene Nenngröße S ist diesmal gleich mit zwei Ausstellern vertreten. Auf der Anlage der Familie Neubert erhält der Besucher einen Überblick über das Sortiment der ehemaligen Stadt-

ilmer Modellbahnen. „Mister Eisenbahnromantik“ Hagen von Ortloff zeigt zusammen mit seinen Mitstreitern einen großen Querschnitt an Fahrzeugen in der Nenngröße S, ergänzt um weitere historische Blechbahnen. Hagen von Ortloff wird zudem täglich eine Autogrammstunde geben.

Am Stand der „SVT Görlitz gGmbH“ können sich Besucher über den aktuellen Stand der betriebsfähigen Aufarbeitung des legendären DR-Schnelltriebwagens „Vindobona – SVT 18.16“ informieren.

Über 70 Hersteller für Modelleisenbahnen – besonders aus der Kleinserienszene – nutzen die Möglichkeit, ihre Erzeugnisse vorzustellen und natürlich zum Kauf anzubieten. Erstmals in Dresden vertreten sind die Firmen Märklin und Roco/Fleischmann.

Im Vortragsraum finden interessante Fachvorträge zum Thema Eisenbahn und Modellbahn statt.

In der Halle 3 wird nun bereits zum 12. Mal das Dresdner Echtdampftreffen stattfinden. Die Freunde vom Minibahnclub Dresden haben wieder zahlreiche Gastfahrer aus ganz Deutschland eingeladen. Die Züge fahren bei einer Spurweite 5 Zoll (127 mm) auf ca. 600 m



Lemiso zeigt in Baugröße N diesen hochdetaillierten Hafen mit zahlreichen Schiffen und Frachtkähnen. Ladekräne übernehmen die Fracht auf Eisenbahnwaggons am Kai.



Rechts oben: In der Alexanderstraße verkehren Straßenbahnzüge, wie sie lange Jahre typisch waren für Ostberlin.

Rechts: Aus der Produktion von Piko stammt diese Einschienenbahn, die heute unter Sammlern eine gesuchte Rarität ist.



Darunter: Parallel findet auch das 12. Dresdner Echtdampftreffen statt. Auf 5-Zoll-Gleisen von rund 600 m Länge schnauft und zischt es zur Freude der Besucher. *Fotos: Aussteller*

Gleislänge. Neben der täglichen Lokparade finden auch wieder die besonders bei Kindern beliebten Mitfahrten statt.

Entsprechend unserem Motto „Familiär“ haben wir für Familien und da besonders für die kleinen Besucher Möglichkeiten der Beschäftigung und Entspannung geschaffen. Es wird wieder eine Spielfläche und das Kinderschminken geben. Die etwas größeren Kinder können unter fachlicher Anleitung Zubehör für die Modellbahn basteln. Die Sächsische Modellbahner-Vereinigung wird das Junior College mit mehreren Stationen durchführen. Für besondere Bedürfnisse der jüngsten Besucher gibt es erstmals einen Still- und Wickelraum.

Für das leibliche Wohl sorgt auch diesmal wieder das Messe-Catering „Teichmann“. Rund um die Messe sind genügend Parkplätze vorhanden. Wir empfehlen allerdings die Anreise mit den umweltfreundlichen Verkehrsmitteln Eisenbahn, Bus und Straßenbahn.

Der Veranstalter MEC „Theodor Kunz“ Pirna e.V. wünscht allen Messebesuchern einen erfolgreichen Besuch unserer Veranstaltung.

Peter Pohl, MEC Pirna



Kurz + knapp

- 18. „Erlebnis Modellbahn“ in der Messe Dresden, vom 9.-11. Februar 2024
- Öffnungszeiten:
Freitag bis Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr
- Eintrittspreise:
Erwachsene: 12 €, Rentner (nur am Freitag) 9 €, Kinder (3 bis 15 Jahre) 6 €, eine Familienkarte kostet 26 €
Es ist nur Barzahlung vor Ort möglich, kein Vor- und Onlineverkauf!
- Veranstalter:
MEC „Theodor Kunz“ Pirna e.V., Alt-Rottwerndorf 31, 01796 Pirna, : info@mec-pirna.de
- Veranstaltungsort:
„Messe Dresden“, Messering 6, 01067 Dresden

Dampfloks jeden Tag im Einsatz

- Harzer Schmalspurbahnen, Tel. 03943 5580, www.hsb-wr.de
- Löbnitzgrundbahn (Radebeul Ost – Radeburg), Tel. 035207 89290, www.loessnitzgrundbahn.de
- Fichtelbergbahn (Cranzahl – Oberwiesenthal), Tel. 03733 1510, www.fichtelbergbahn.de
- Weißeritztalbahn (Freital-Hainsberg – Kurort Kipsdorf), Tel. 035207 89290, www.weisseritztalbahn.com
- Zittauer Schmalspurbahnen, Tel. 03583 540540, www.zittauer-schmalspurbahn.de
- Mecklenburgische Bäderbahn Molli (Bad Döberan – Kühlungsborn), Tel. 038293 431331, www.molli-bahn.de
- Rasender Roland (Lauterbach Mole – Göhren), Tel. 037343 80800, www.ruegensche-baederbahn.de

Vorbild

Sa/So 13./14.1.

- Gedenktag „40 Jahre Einstellung des Zugverkehrs in Jöhstadt“, Tel. 037343 808037, www.pressnitztalbahn.de
- Mit 52 8141 von Löbau über das Höllengrundviadukt nach Ebersbach und weiter nach Rumburk (Cz), Tel. 03585 219600, www.osef.de

So 14.1.

- Feldbahndampf und Glühwein im Frankfurter Feldbahnmuseum, Tel. 069 709292, www.feldbahn-ffm.de

So 21.1., 4.2., 18.2.

- Winterfahrt auf der Brohltalbahn nach Oberzissen, Voranmeldung erforderlich, Tel. 02636 80303, www.vulkan-express.de

So 21.1., 28.1.

- Grünkohlfahrten auf der Bleckeder Kleinbahn, Tel. 04131 2296461, www.heide-express.de

Sa 27.1.

- Sonderfahrt von Leipzig in die Uhrmacherstadt Glashütte oder zur Rodel-Weltmeisterschaft in Altenberg, Tel. 0176 62170200, www.dampfbahn-museum.de

Sa/So 27./28.1.

- „Rodelblitz 2024“: Mit der Dampflokomotive von Eisenach nach Arnstadt, www.ige-werrabahn-eisenach.de

Sa/So 27./28.1., 10./11.2.

- Winterfahrten mit Dampf zwischen Oschatz und Mügeln, Tel. 034362 37541, www.doellnitzbahn.de
- Glühweinfahrt von Loburg nach Altengrabow, Tel. 039245 2042, www.dampfzug-betriebs-gemeinschaft.de

Sa 3.2.

- Ein Tag im Schnee: Sonderfahrt mit der historischen Diesellokomotive V 200 033 von Hamm zur Ferienwelt Winterberg, Tel. 2381 540048, www.museumseisenbahn-hamm.de

Sa/So 3./4.2., 10./11.2., 17./18.2., 24./25.2.

- Winterdampf zwischen Steinbach und Jöhstadt, Tel. 037343 808037, www.pressnitztalbahn.de

So 4.2.

- Glühweinexpress auf der Nettetaltalbahn, Tel. 039245 2042, www.dampfzug-betriebs-gemeinschaft.de

- Faschings-Fahrt im Frankfurter Feldbahnmuseum, Tel. 069 709292, www.feldbahn-ffm.de

Sa 10.2.

- Schienenbus-Rundfahrt „Winterzauber im Schwarzwald“ mit Besuch von Schiltach oder Alpirsbach, Tel. 07254 131836, www.roter-flitzer.de

- Winterdampf mit 35 1097 und 52 8141 von Cottbus zum Skifasching in Holzhau, Tel. 0355 3817645, www.lausitzerdampflokclub.de

- Glühweinfahrt mit dem Erklärbar auf der Mansfelder Bergwerksbahn, Tel. 034772 27640, www.bergwerksbahn.de

So 11.2.

- Öffnungstag des Eisenbahnmuseums im historischen Lokscheunen in Norden, Tel. 04931 169030, www.mkoev.de

So 11.2., 18.2.

- Start in die Winterferien und Winterfahrten auf der Museumsbahn Schönheide, Tel. 037755 4303, www.museumsbahn-schoenheide.de

Sa 17.2.

- Mit 01 066 von Nördlingen über die steigungsreiche Allgäubahn nach Oberstdorf, Zubringerzug nach Buchloe mit einer historischen E-Lok ab München-Pasing, Tel. 09081 24309, www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de

- Knieperkohlfahrt zwischen Mesendorf und Lindenbergl, Tel. 033982 60128, www.pollo.de

- Ski- und Wander-Express der Schwäbischen Waldbahn von Schorndorf über Stuttgart nach Garmisch-Partenkirchen mit E 10 228 und Bundesbahnzug, Tel. 07951 9679997, www.dbkev.de

- Dampfzug mit 35 1097 von Treysa nach Bad Nauheim, anschließend Rundfahrt über Wetzlar und Gießen, Tel. 0172 5801026, www.eftreysa.de

17./18.2.

- Museumsfahrten zwischen Bergedorf und Geesthacht, Tel. 04152 77809, www.geesthachter-eisenbahn.de

Sa 24.2.

- Winterliche Raclette-Rundfahrt von St. Gallen durch das Furttal nach Rapperswil und durch das verschneite Toggenburg zurück nach St. Gallen, Tel. 0041 43 2990880, www.eurovapor.ch

- Kohlfahrt ab Leer auf die Museumseisenbahn Ammerland – Barbel – Saterland, Tel. 0160 93750623, www.mabs-online.de

- Rundfahrt über Potsdam nach Berlin ins Technikmuseum, Tel. 0176 20682179, www.niederlausitzer-eisenbahnfreunde.de

- Glühweinfahrt beim Traditionsverein Kleinbahn des Kreises Jerichow I, Tel. 039200 54922, www.kj-l.de

- Dreiländerrundfahrt: Von Leipzig (Sachsen) über Weißenfels (Sachsen-Anhalt) und Zeitz nach Gera (Thüringen) und über Altenburg zurück nach Leipzig, Tel. 0176 62170200, www.dampfbahnmuseum.de

Modell

Bis 21.1.

- Winterausstellung des MEC Ensheim jeden Samstag und Sonntag, außer 23./24.12., 31.12., Samstag 14–18 Uhr, Sonntag 10–18 Uhr, Tel. 06893 5579, www.mec-ensheim.de

Bis 4.2.

- Die Schauanlage der Privaten Modellbahnervereinigung Winnenden ist jeden Sonntag geöffnet, 10–16 Uhr, Tel. 07195 178700, www.pmw-winnenden.de

Bis 4.5.

- Fahrtag der IG Modell-Eisenbahn Partenstein im Gebäude der Weber-Werbung GmbH an jedem ersten Samstag, 13–17 Uhr, Tel. 09355 970426

Fr 12.1. bis So 14.1.

- 18. „Modell+Bahn“ in der Messehalle Löbau, 10–18 Uhr, Tel. 03581 411975, www.goerlitzer-mebv.de

Sa/So 13./14.1.

- 18. Modellbahnausstellung mit Börse des Eisenbahnclubs Leinefelde in der Obereichsfeld-Halle, Samstag 10–18 Uhr, Sonntag 10–17 Uhr, Tel. 0179 5928731, www.eisenbahnclub-leinefelde.de

- Neujahrsdampf bei den Modellbahnfreunden Neukirchen im Gewerbecenter Gebr. Fürst, Tel. 0173 4333223, www.modellbahnfreunde-neukirchen.de

- Modellbahn Börse der Modellbahn-Interessengemeinschaft Urbar im Bürgerhaus, 10–17 Uhr, Tel. 0261 61313, www.migurbar.de

Sa/So 13./14.1., 20./21.1.

- Ausstellung des Modellbahnclubs „Glück Auf“ Gersdorf im Kulturzentrum „Hessenmühle“, 28.12. 14–18 Uhr, sonst 10–18 Uhr, Tel. 03723 681515, www.modellbahn-gersdorf.de

So 14.1.

- Modelleisenbahnausstellung in der Aula des Berufsschulzentrums Bad Mergentheim, 10.30–17.30 Uhr, www.facebook.com/mecbadmergentheim

- 8. Modellbahntag der Modellbahnfreunde Osterholz-Scharmbeck in der Stadthalle, 10–17 Uhr, www.kurtkarpinski.wixsite.com/mbfosterholz

- Modelleisenbahn- und Modellauto-Börse im Bürgerhaus Unkel, 10–16 Uhr, Tel. 0160 99542327, www.eisenbahn-freunde-wied-rhein-online.de

So 14.1., 21.1.

- Hofer Modellbahn-Fahrtage im Ausstellungsraum am Q-Bogen, 10–16 Uhr, Tel. 09281 51391, www.mec-hof.de

So 14.1., 28.1.

- Vorfahrtage der Clubanlage des MEC-Stuttgart in den Clubräumen im unteren Zwischengeschoss der S-Bahn-Station Universität in Vaihingen, 10–17 Uhr, www.mec-stuttgart.de

Sa/So 10./11.2., 17./18.2.

- Winterferien-Modellbahnausstellung des MEC 3/22 Lichtenstein in der Alten Färberei, 10–17.30 Uhr, Tel. 037204 95646, www.modellbahnclub-lichtenstein.de

Di 16.1.

- Fahrtag beim MEC St. Ingbert, 19.30–22 Uhr, Tel. 06821 9149000, www.mec-igb.de

Sa 20.1.

- Modelleisenbahnbörse der Modelleisenbahnfreunde Ellwangen in der Sankt-Georg-Halle in Schrezheim, 10–16 Uhr, Tel. 07961 54101, www.mefe-ellwangen.de

- 25. Trix-Express-Modellbahnausstellung in der Stadthalle Backnang, 13–17 Uhr, Tel. 07191 82610, www.trix-express-modellbahnfreunde.de

- Modelleisenbahnbörse der Modelleisenbahnfreunde Ellwangen in der Sankt-Georg-Halle in Schrezheim, 10–16 Uhr, Tel. 07961 54101, www.mefe-ellwangen.de

Sa/So 20./21.1.

- Ausstellung der IG Modellbahn Hellersdorf, 10–17 Uhr, Tel. 0172 8630810, www.ig-modellbahn-hellersdorf.de
- Vorführungen der H0-Anlage Modellbahn'65 Stuttgart von 11–17 Uhr, Eingang beim Stuttgarter Hauptbahnhof tief, S-Bahn-Ausgang Kronenstr./Kaufhof, www.modellbahn65.de

So 21.1.

- Modellbahnausstellung mit großer LGB-Bahn bei den Eisenbahnfreunden Bietigheim-Bissingen im Vereinsheim in der Kammgarnspinnerei, 10–17 Uhr, Tel. 07142 940598, www.efbbev.de

Sa/So 27./28.1.

- 16. Großes „Winterfest der Modelleisenbahn“ im Kulturhaus Sonne in Schkeuditz, Samstag 10–18 Uhr, Sonntag 10–17 Uhr, Tel. 034204 62183, www.ig-modellbahn-schkeuditz.de

- Modellbahnausstellung des MBC Greifswald (SMV 505) im Kulturbahnhof, 10–18 Uhr, www.mbc-greifswald.de

- Modellbahnausstellung und Modellbahnbörse des MEC Weida im Bürgerhaus, 10–18 Uhr, Tel. 036603 239573, mecweida.wixsite.com/mecweida

Sa/So 27./28.1., 3./4.2.

- Modelleisenbahnausstellung des Obervogtländischen Modelleisenbahnclubs in Adorf, 9.30–17.30 Uhr, Tel. 037423 2269, www.modellbahn-adorf.de

So 28.1.

- Ingolstädter Modelleisenbahn- und Spielzeugmarkt in der Nibelungenhalle Großmehring, Tel. 08404 9399930, www.ingolstaedter-modellbahnmarkt.de
- Modellbahnbörse im Dorfgemeinschaftshaus Rodderbach (Euskirchen), 10–16 Uhr, Tel. 02251 71112, www.ece-ev.de

So 4.2.

- Modellbahnausstellung mit Börse bei den Eisenbahnfreunden Bietigheim-Bissingen im Vereinsheim in der Kammgarnspinnerei, 10–17 Uhr, Tel. 07142 940598, www.efbbev.de

Fr 9.2. bis So 11.2.

- 17. Erlebnis Modellbahn in der Messe Dresden, organisiert vom Modelleisenbahnclub „Theodor Kunz“ Pirna, 10–18 Uhr, Tel. 0172 3730466, www.mec-pirna.de

So 11.2.

- Großer Schautag des MEC Bielefeld in dessen Vereinsheim, 11–18 Uhr, Tel. 0521 333624, www.modellbahn-bielefeld.de

Sa/So 17./18.2.

- 9. Harzer Modellbahn- und Modellbauschau im Klubhaus Thale, 10–17 Uhr, Tel. 03947 91941, www.modellbahnclub-thale.de

Sa/So 25./26.02.2023

- Schautage der Eisenbahnfreunde Hameln im Vereinsheim auf dem HefeHof, Samstag 11–18 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr, Tel. 0177 8880895, www.efhm.de

! Alle genannten Termine und Angaben ohne Gewähr! Bitte unbedingt vor Besuch beim Veranstalter rückversichern! !

17./18. Februar 2024: Kleinbahn Philippsheim–Binsfeld im historischen Bahnhof Üxheim-Ahütte

In Ahütte (ehemalige KBS 248h, Dümpelfeld–Hillesheim–Lissendorf) wurde 1973 der Zugbetrieb eingestellt. Leider nur in H0e halten am 17. und 18. Februar von 12 bis 17 Uhr in dem durch private Initiative unter Beachtung des Denkmalschutzes restaurierten Bahnhofsensemble (www.bahnhofs-leben.de) wieder Züge.

Herbert Schneider (Modellbahnfreunde Schweich) und Helmut Reichelt (MEC Lahnstein-Koblenz) stellten im Herbst 2023 in

Binsfeld mit dem 9 m langen Umladebahnhof Philippsheim die letzte Ergänzung ihrer Segmentanlage mit über 15 m Kleinbahnstrecke vor. Wegen der räumlichen Situation können sie in Ahütte nur den Endbahnhof Binsfeld und die Strecke bis zur Haltestelle Herforst präsentieren.

„Als nächstes Projekt nehmen wir uns die Tonladestelle mit Ziegelei und Trockenschuppen vor“, so Herbert Schneider, „denn diese kleine Bahn (8,1 Streckenkilometer) lebte vom Trans-

port von Rohton und Ziegeleierzeugnissen, bis die Verfrachter mit der Umstellung auf LKW-Beförderung ihr die Daseinsberechtigung entzogen.“ Helmut Reichelt bedauert es, dass es auf der Ph.-B. niemals Rollbockverkehr gegeben hat: „Da wir konsequent nach Vorbild bauen, bleibt uns dieses Spielelement leider verwehrt“.

Den Modellbahnern geht es nicht nur um die Freude am Nachbau und um das Spielen mit der Bahn, bei der Besucher gerne als Lokführer (Smartphone-Steuerung) oder Weichensteller angeleitet werden. In Zusammenarbeit mit dem Heimat- und Kulturverein Binsfeld werden auch historische Unterlagen gesichert und die Fabrikschilder der am ehemaligen Lokscheunen in Binsfeld aufgestellten Lok 2 (Heilbronn 1899/371) gesucht. „Wo sind die Schilder geblieben?“, fragt Vorsitzender Helmut Schmitz (Tel.: 06575/1313), „denn die gehören ins Museum und dürfen nicht in irgendeinem Partykeller oder der privaten Sammlung eines Eisenbahnfreundes der Öffentlichkeit entzogen werden!“

Weitere Infos zur Bahn erhalten Sie bei: helmutreichelt1@msn.com



Zeunert's Schmalspurbahnen Band 51

96 Seiten mit 119 Farb- und Schwarzweißfotos, 12 Tabellen und 2 Zeichnungen; Broschüre mit Fadenheftung im Hochformat 17,0 x 24,0 cm; € 18,50; Verlag Dirk Endisch Stendal

Der hochwertig verarbeitete Band 51 macht mit einem zwar nicht unbekannten, jedoch qualitativ neu und sachlich hochsolide dargestellten Thema auf: Die Titelgeschichte widmet sich der Südharz-Eisenbahn Walkenried-Braunlage. Der profunden Darstellung folgen „Ungewöhnlichkeiten“ der Gegenwart, die kürzlich für Aufsehen sorgten: In zwei informativen Beiträgen berichtet Dirk Endisch vom Ersteinsatz einer Lok der Baureihe 99⁷³⁻⁷⁶ in Mügeln („Das gab's noch nie“) und vom „Schweineschnäuzchen“ der Inselbahn Borkum beim „Molli“. Mit Blick über den deutschen Tellerand hinaus dürfte der umfassende Beitrag zur Kohlenbahn Oskova-Turija faszinieren, handelt es sich doch um die letzte 760-mm-Strecke in Bosnien-Herzegowina.

Inhaltlich abgerundet wird Zeunert's Band 51 mit den traditionellen Rubriken zur Schmalspurszene Deutschlands und Österreichs, zu den HSB und zu neuen Schmalspurbahn-Modellen. *Franz Rittig*

Die ostholsteinische Bäderbahn Bad Schwartau-Neustadt (Holstein)

Hans-Harald Kloth

232 Seiten mit 225 Schwarzweiß- und Farbfotos, Tabellen, Zeichnungen, grafischen Darstellungen und Faksimiles historischer Dokumente; Festeinband im Hochformat 21,0 x 30,0 cm; € 39,00; BahnWerk-Verlag Hamburg

Das schon auf den ersten Blick umfangreich und solide erscheinende Werk behandelt (laut Untertitel) den Zeitraum von der Planung der einstigen Nebenstrecke bis zum Start der Vogelfluglinie. Die Monographie will mehr sein als nur eine bebilderte Streckenstory: Sie definiert sich als „Buch für Eisenbahnfreunde und heimatkundlich am Raum Ostholstein interessierte Leser“. Es sei vorweggenommen: Diesen Anspruch erfüllt die auch hohen Erwartungen standhaltende Arbeit ohne Einschränkungen.

Nun ist ja die Vogelfluglinie durchaus keine Unbekannte in der Eisenbahngeschichte. Ihre komplizierte Vorgeschichte hingegen, der lange Weg zur Bäderbahn Bad Schwartau-Neustadt (H) u.a. über Timmendorferstrand, Scharbeutz und Haffkrug stand derart detailliert bislang noch nicht im Zentrum einer historischen Darstellung. Mit respektabler Konsequenz widerstand Hans-Harald Kloth der Versuchung, seine Forschungen auf die Eisenbahn „an sich“ zu beschränken. Er setzt vielmehr methodologische Maßstäbe, indem (mit anklingendem Bezug zur Gegenwart) der Nachweis erfolgt, dass auch früher unterschiedliche Interessen „wichtige Infrastrukturmaßnahmen verzögert bzw. verhindert haben.“ Die (zunächst so nominierten) Wechselbeziehungen zwischen Eisenbahn und Wirtschaftsraum durchziehen alle Kapitel und ermöglichen, auch die Region näher kennenzulernen, die diese Bahn einst erschloss.

Seine Darstellung vervollkommnete Hans-Harald Kloth mit einer überraschenden Vielfalt historischer (oft unveröffentlichter) Fotos, Dokumente, Zeichnungen und (auch für Modellbahner) interessanter Gleispläne. Die wissenschaftlich solide geführten Anmerkungsapparate zu den einzelnen Kapiteln und am Ende des Werkes qualifizieren dieses wertvolle Buch zu einer sehr empfehlenswerten Lektüre. *Franz Rittig*

Verzeichnis der zwei- und mehrachsigen Personen-, Gepäck- und Dienstwagen der Österreichischen Bundesbahnen

Markus Inderst

246 Seiten mit durchgehend tabellarischem Inhalt; Paperback im Hochformat 21,0 x 29,5 cm; € 33,00; RMG Railway-Media-Group Wien

Das als Band 7 in die Tiroler Verkehrsschriften eingeordnete Werk ist als „Beitrag zur geschichtlichen Darstellung der österreichischen Personenwagen“ der Zeit von 1949 bis 1956 gewidmet; ihm liegt das Dreiklassenschema zugrunde. Die in pedantischer Qualität erstellte, enorme Fleißarbeit basiert auf einem Verzeichnis, das Erich Hoch vor 45 Jahren begann und das nach zahlreichen Ergänzungen durch Markus Inderst nunmehr eine beachtliche Neufassung und Vollendung erfuhr. *Franz Rittig*

Modellbundesbahn – Klassiker der Modellbahn

Karl Fischer, Bernard Huguenin

303 Seiten mit 465 Farb- und 4 Schwarzweißfotos, 39 Zeichnungen, 40 Tabellen und 1 Faltbeilage der Anlage im Posterformat A1; Festeinband im Hochformat 23,5 x 29,7 cm; € 34,90; Eigenverlag Modellbundesbahn Brakel

Nach ihrem Umzug von Bad Driburg nach Brakel hat sich die bekannte Schauanlage „Modellbundesbahn“ enorm weiterentwickelt. Nicht nur die kontinuierliche Pflege der Anlage rund um den Eisenbahnerort Ottbergen mit seinem charakteristischen Bahnbetriebswerk lockt den Betrachter immer wieder in die Halle, auch die neu errichteten Teile wie der Teutoburger Wald zwischen Paderborn und Altenbeken, das maßstäbliche Altenbekener Viadukt oder das riesige Hermannsdenkmal gleich am Eingang verlangen nach einer angemessenen Würdigung.

Diese Würdigung liegt nun in Gestalt eines großformatigen Prachtbandes vor, der sich in seinen Abmessungen an der Trilogie „Altenbeken – Klassiker der Eisenbahn“ desselben Autorenduos orientiert. Die überwiegend im Jahr 2023 entstandenen Modellbahnfotos stammen vom renommierten Fotografen Markus Tiedtke, was eine hervorragende Bildqualität garantiert.

Der Band gliedert sich in zwölf Kapitel, die neben der Historie der Anlage, typische und nichtalltägliche Züge und einen ausführlichen Rundgang durch das Bw umfassen. Weitere Kapitel widmen sich wichtigen Modellbahnthemen wie dem Bau des Altenbekener Viadukts, den Straßenfahrzeugen mit ihrem DC-Car-System, der Oberleitung und – bei einer Schauanlage ebenso nötig wie bei einer Heimanlage – der Reinigung.

Begnadete Modellbauer wie Michael Butkay und Jos Geurts drückten der Modelllandschaft ihren professionellen Stempel auf und ließen sich bei der Arbeit über die Schulter schauen – eine schier unerschöpfliche Quelle an Tipps und Tricks für jeden Modellbahner.

Das Buch ist bei einem Besuch der Modellbundesbahn in Brakel an der Kasse erhältlich (was hiermit ausdrücklich empfohlen ist), kann aber auch online über Mobu-Shop.de ohne Versandkosten bezogen werden. *MK*

linton Innovative Lösungen
für Modellbahner
und Modellbauer

Trainboxen
für H0, H0m, H0e, TT und N

Hans Kral www.linton.de
Martin-Blessing-Str. 6 info@linton.de
D - 78120 Furtwangen Tel. 07723 - 1599



www.Beckert-Modellbau.de
Gebergrundblick 16, 01728 Bannwitz OT Gaustritz Tel.: (0 35 1) 2 00 60 60 Fax: 2 02 86 46
eMail: beckert-modellbau@t-online.de

Ätzschilder
Nach Wunsch in allen
Spurweiten!
Farblich bereits fertig
Gesamtprospekt gegen 5,- € (bei Kauf Rückvergütung)

Handarbeitsmodelle



stangel
www.stangel.eu
Online
Bestellungen



Hier könnte Ihre
Anzeige stehen!

Erfragen Sie die speziellen
Anzeigentarife

Tel.: +49-89-130 699-523,
[bettina.wilgermein@
verlagshaus.de](mailto:bettina.wilgermein@verlagshaus.de)

Der Schienenreiniger
für kontaktfreudige Schienen



www.schienenreiniger.de
info@schienenreiniger.de

MONDIALVertrieb
Claus-Peter Brämer e.K. · Woldlandstr. 20 · D 26529 Ostsee
Tel. 0 49 34 / 4 95 67 71 · Fax: 0 49 34 / 4 95 67 72

**SYSTEME
LAUER**
Über 40 Jahre Modellbahnelektronik

**Für alle die auch ohne Computer eine Anlage steuern möchten!
Wir sorgen für die Sicherheit auf Ihrer Modellbahnanlage...**

Schattenbahnhofsteuerungen für mehr Abwechslung im Analog- und Digitalbetrieb.
Blockstellensteuerungen wie beim großen Vorbild, für den Analog- und Digitalbetrieb.

Internet: www.mondial-braemer.de e-Mail: info@mondial-braemer.de

Unsere aktuellen Buchneuheiten
www.vgbahn.shop/buecher



Alles zum Selbstätzen, Messing- u. Neusilberbleche von 0,1 bis 0,8mm,
beidseitig m. Fotolack beschichtet und mit Schutzfolie abgeklebt,
Ätzanlagen, Belichtungsgeräte, Chemikalien, Schwarzbeizen
für verschiedene Metalle, viele Messingprofile,
Ätzteile für Baugrößen Z, N, TT, H0, 0,
Miniaturketten, Auftragsätzen
nach Ihrer Zeichnung

Ätztechnik
Ausführlicher
und informativer
Katalog gegen € 5,- Schein
oder Überweisung (wird bei Kauf angerechnet)
SAEMANN Ätztechnik
Zweibrücker Str. 58 · 66953 Pirmasens · Tel. 06331/12440
Internet: www.saemann-aetztechnik.de Mail: saemann-aetztechnik@t-online.de

Neugestaltetes Ladenlokal auf über 500 m²

– Seit 1978 –

**MODELLBAU & LOKSCHUPPEN
BERLINSKI**
DIE MEGASTORES IN DORTMUND

Märkische Str. 227
44141 Dortmund
Telefon 0231/ 41 29 20
info@lokschuppen-berlinski.de

Der neue Onlineshop von dem Traditionsunternehmen aus Dortmund:
www.lokschuppen-berlinski.de

101 AHA-MOMENTE
für alle Eisenbahnfans

NEU

101 Dinge, die man über das DB Museum
wissen muss. Alles Wissenswerte zu den
wertvollsten Objekten, den größten und stärk-
sten Lokomotiven der Sammlung, der ältesten
historischen Modellbahnanlage der Welt aber
auch über verborgene Objekte, Kuriositäten
oder gar Lost Places. Zu der langen Geschich-
tete des Hauses gibt es unzählige Geschichten
und teils nie zuvor veröffentlichte Bilder. Dieses
Vademecum stellt damit unter Beweis, dass
das DB Museum weit mehr ist, als »nur« das
älteste Eisenbahnmuseum der Welt!

192 Seiten · ca. 90 Abb. · Best.-Nr. 13459 · € (D) 14,99

**101 Dinge
die man über das
DB Museum
wissen muss**

Stefan Friesenegger

Das älteste
EISENBAHN-
MUSEUM
der Welt

GeraMond

Besuchen Sie unseren neuen **www.vgbahn.shop**



Schneller Dampfer der DR in H0

Das neukonstruierte H0-Modell der BR 03 wird von Piko nun in der DR-Ausführung der Epoche III angeboten. Die Lok trägt die großen Wagner-Windleitbleche und ist mit einem genieteten Tender der Bauart 2'2' T32 gekuppelt. Die Digitalversion ist bereits mit einem Sounddecoder sowie einem Rauchgenerator ausgestattet. Die schon erschienene DB-Ausführung der Epoche IV wurde in MIBA 11/2023 ausführlich vorgestellt.

Roco • Art.-Nr. 50684 (DC) • € 349,-
• Art.-Nr. 50684 (DCC mit Sound) • € 459,-
• erhältlich im Fachhandel



Schwere DB-Ellok für Güterzüge in TT

Das Modell der E 50 im Maßstab 1:120 erschien bei Piko jetzt mit Beschriftung und Lackierung der Epoche III; von den schon erschienenen Versionen unterscheidet es sich außerdem durch die zusätzlichen durchgehenden Trittstufen und Griffstangen an den Frontseiten. Die Lok ist sowohl in der DC-Ausführung mit Next18-Schnittstelle als auch digitalisiert mit Sound erhältlich.

Piko • Art.-Nr. 47466 (DC) • € 217,- • Art.-Nr. 47467 (DCC mit Sound) • € 339,- • erhältlich im Fachhandel

Wagen für den IC '79 in der Baugröße N

Mit dem Slogan „Jede Stunde, jede Klasse“ führte die DB 1979 die neuen zweiklassigen Intercity-Züge ein. Gleich auf einen Schlag präsentierte Piko nun die entsprechenden IC-Wagen als Neukonstruktionen in der Baugröße N. Dazu gehören der Abteil- und der Großraumwagen der beiden Gattungen Avmz 111 bzw. Apmz 121, der Speisewagen der Gattung ARmz 218, der Abteilwagen 2. Klasse der Gattung Bm 235 sowie der Großraumwagen der Gattung Bpmz 291, der mit zwei unterschiedlichen Betriebsnummern erhältlich ist. Lackierung und Beschriftung der Modelle entsprechen dem Betriebszustand der Vorbilder zu Beginn der 1980er-Jahre.

Piko • Art.-Nr. 40660 (Avmz 111) • Art.-Nr. 40661 (Apmz 121) • Art.-Nr. 40662 (ARmz 218) • Art.-Nr. 40663 (Bm 235) • Art.-Nr. 40664 (Bpmz 291) • Art.-Nr. 40665 (Bpmz 291) • je € 55,- • erhältlich im Fachhandel



Stellwerk Lippstadt-Nord in H0

Nach einem Vorbild im Bahnhof Lippstadt entstand das Modell eines Stellwerks in Ziegelbauweise von Loewe in der Baugröße H0. Das fertig montierte Gebäude besteht aus Resin, es ist mit zahlreichen separat angesetzten Bauteilen wie den Regenrinnen und Regenfallrohren komplettiert. Das Stellwerk ist zudem schon bemalt und leicht gealtert.

Loewe Modellbahnzubehör • Art.-Nr. 1016 • € 45,90
• erhältlich im Fachhandel



BR 218 in Blau mit neuem Sound

▶ Mit der markanten blauen Lackierung der Pressnitzalbahn ist das Modell der 218 055 von ESU erhältlich. Die Lok erhielt geänderte Dachsegmente und außerdem den neuen Sound des Dieselmotors MTU 16 V 4000R, der beim Vorbild noch zur DB-Zeit eingebaut worden war.

ESU • Art.-Nr. 31009 • € 479,-

• erhältlich im Fachhandel



Silberling mit Steildach in H0

▶ Das Modell des Silberlings der Gattung Bnrzb wird von Brawa in der Baugröße H0 angeboten. Sein besonderes Merkmal ist das bis zu den Wagenenden durchgezogene hohe Steildach; der Wagen trägt die Beschriftung der Epoche IV.

Brawa • Art.-Nr. 46619 • € 104,90

• erhältlich im Fachhandel

Steuerwagen der BLS in H0

▶ Das Modell des Steuerwagens Bt der BLS erschien bei Hobbytrain in der Baugröße H0. Das Vorbild entstand auf der Basis des Einheitswagens EW1, der mit einem Führerstand der ABDe 4/8 versehen wurde.

Hobbytrain • Art.-Nr. H23944 • € 129,90

• erhältlich im Fachhandel



Sächsischer Güterwagen in TT

▶ Als Formneuheit kommt das Modell des sächsischen Güterwagens G3 mit Bremserhaus in der Baugröße TT aus der Waggonfabrik Quack & Salber; es entstand in Zusammenarbeit mit Hädl. Der Wagen trägt die Beschriftung der K.Sächs.Sts.E.B. entsprechend der Epoche I und ist mit zwei unterschiedlichen Betriebsnummern erhältlich.

Quack & Salber • Art.-Nr. 0113920-12 • € 59,-

• erhältlich direkt • www.quack-salber.net



Anzeige

PROXXON
MICROMOT
System

**FÜR DEN FEINEN
JOB GIBT ES DIE
RICHTIGEN GERÄTE**

MICRO-Fräse MF 70. Die präzise Vertikalfräse für feinste Arbeiten. Spindeldrehzahlen 5.000 – 20.000/min. Made in EU.

Mit balanciertem Spezialmotor für schwingungsfreies Arbeiten bei hohen Drehzahlen und mit kleinsten Fräsern. Verfahrrwege: X (quer) 134 mm, Y (längs) 46 mm, Z (hoch) 80 mm.

Tisch 200 x 70 mm. Höhe 370 mm. Gewicht 7 kg.

6 MICROMOT-Systemspannzangen 1 – 3,2 mm und Stufenspannpratzen im Lieferumfang enthalten.

Von PROXXON gibt es noch 50 weitere Geräte und eine große Auswahl passender Einsatzwerkzeuge für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche.

Bitte fragen Sie uns.
Katalog kommt kostenlos.

PROXXON — www.proxxon.com

PROXXON GmbH - D-54343 Föhren - A-4213 Unterweisersdorf





Stückgutverkehr der DB in H0

Ein schönes Set von Märklin hat den Stückgutverkehr bei der DB zum Thema. Es enthält die Köf II in der Ausführung mit geschlossenem Führerhaus und zwei bereits gealterte gedeckte Güterwagen der Gattung Gbs 254 mit Plattenwänden; die Modelle tragen die Beschriftung der Epoche IV. Die Lok ist mit digital schaltbaren neuen Telexkupplungen und Sound ausgestattet. Außerdem gehören passende Preiser-Figuren und das Schuco-Modell des Mercedes-Benz LP 608 mit kubischer Kabine, Pritsche und Plane dazu.

Märklin • Art.-Nr. 26616 • € 399,- • erhältlich im Fachhandel



Gedeckte Güterwagen der DB in H0

Mit neuer Betriebsnummer bietet Brawa den Gmhs 35 der DB in der Ausführung der Epoche III an. Als Glms 201 gibt es den Wagen mit Bremserbühne für die Epoche IV.

Brawa • Art.-Nr. 50721 (Epoche III)

• Art.-Nr. 50723 (Epoche IV) • je € 34,90

• erhältlich im Fachhandel

Elder Schlitten der Vorkriegszeit

In der Baugröße H0 erschien bei Brekina das Modell des Opel Admiral in weinroter Lackierung mit viel Chrom. Das Vorbild des Wagens wurde nur in der kurzen Zeit zwischen 1937 und 1939 gebaut.

Brekina • Art.-Nr. 20451 • € 19,95

• erhältlich im Fachhandel

Vierachser auf schmaler Spur in H0

Bei Weinert ist jetzt der vierachsige Personenwagen mit Bühne und Oberlichtdach nach dem Vorbild der HSA erhältlich. Aus dem Bausatz lässt sich der Wagen 558 oder der für den VT-Verkehr umgebaute Wagen 554 der Kleinbahn Hoya-Syke-Asendorf erstellen.

Weinert • Art.-Nr. 6093 (H0e) • Art.-Nr. 6293

(H0m) • € 124,60 • erhältlich im Fachhandel



Schüttguttransport bei der DB in N

In der Ausführung ohne Schwenkdach und mit schwarzem Rahmen fertigt Fleischmann den Selbstentladewagen der Gattung Otmm 64 in der Baugröße N. Das Modell trägt die Beschriftung der Epoche III und zeichnet sich durch zahlreiche separat angesetzte Details aus.

Fleischmann • Art.-Nr. 830355 • € 34,90

• erhältlich im Fachhandel

Schüttgut im Ganzzug in N

Der neu konstruierte Selbstentladewagen der Gattung Tal 963 wird von Minitrix in einem vierteiligen Set angeboten. Die Modelle tragen die DB-Beschriftung entsprechend der Epoche IV mit unterschiedlichen Betriebsnummern, ein Wagen weist zudem Zugschlussscheiben auf.

Minitrix • Art.-Nr. 18271 • € 175,-

• erhältlich im Fachhandel



Schnelle Französin in N

Als Formvariante bietet Minitrix das Modell der Schnellzug-Ellok BB 9231 in der Baugröße N an. Sie trägt die besondere Farbgebung, die der Designer Paul Arzens für die SNCF entwarf. Die Lok ist mit einem Sounddecoder ausgestattet, die Beschriftung entspricht dem Betriebszustand des Vorbilds in der Zeit um 1985.

Minitrix • Art.-Nr. 16693 • € 275,-
• erhältlich im Fachhandel



V 180 der DR mit neuer Front in H0

Als Lackierungsvariante erschien bei Piko das Modell der V 180 059 in der Ausführung der Epoche III. Das Vorbild erhielt 1965 als Sonderbauform das neue Designkonzept mit Dach- und Stirnwandpartie aus glasfaserverstärktem Polyester und steil nach vorn geneigten Stirnfenstern als Blendschutz. Die Lok ist mit einer PluX22-Schnittstelle ausgestattet und für den Einbau eines Sounddecoders vorbereitet.

Piko • Art.-Nr. 52581 • € 155,- • erhältlich im Fachhandel

Auf Probefahrt bei der Reichsbahn – in TT

Das Modell der BR 119 in der Baugröße TT mit oben liegendem Spitzenlicht und der Beschriftung der Epoche IV bietet Piko in einer auffälligen Ausführung an. Dargestellt ist die Lok während einer Probefahrt – sie ist bereits gespachtelt und geschliffen, als Nächstes folgt die neue Lackierung.

Piko • Art.-Nr. 47349 • € 162,- • erhältlich im Fachhandel



Kartoffelernte und Freizeit in H0

Bei der Kartoffelernte war in den 1950er-Jahren noch viel Handarbeit angesagt – mit den neuen Figuren von Preiser lässt sich dies jetzt auch im Modell nachstellen. Deutlich entspannter geht es dagegen bei den Kindern und Jugendlichen zu – und der Hula-Hoop-Reifen kam ebenfalls in den 1950ern in Mode ...

Preiser • Art.-Nr. 10605 (Kartoffelernte) • Art.-Nr. 10766 (Kinder und Jugendliche) • Art.-Nr. 10667 (spielende Kinder) • je € 15,29
• erhältlich im Fachhandel



Anzeige

PROXXON
MICROMOT
System

**FÜR DEN FEINEN
JOB GIBT ES DIE
RICHTIGEN GERÄTE**

Feindrehmaschine FD 150/E. Leicht, stabil und präzise. Für Spindeldrehzahlen von 800 - 5.000/min! Made in EU.

Zum Plan-, Längs-, Aus- und Kegeldrehen, Abstechen und Bohren. Hohe maximale Spindeldrehzahl zur Herstellung kleinster Teile! Spitzenweite 150 mm. Spitzenhöhe 55 mm. Dreibacken-Futter bis 50 mm spannend. Größe 360 x 150 x 150 mm. Gewicht 4,5 kg.

Von PROXXON gibt es noch 50 weitere Geräte und eine große Auswahl passender Einsatzwerkzeuge für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche.

FD 150/E



Bitte fragen Sie uns.
Katalog kommt kostenlos.

PROXXON — www.proxxon.com

PROXXON GmbH - D-54343 Föhren - A-4213 Unterweisersdorf



Wagen für den IC der Epoche VI in H0

▲ Piko hat die Reihe der neukonstruierten Modelle in der Baugröße H0 nach dem Vorbild der modernisierten IC-Wagen weiter komplettiert. Hier ist nun der Bistrowagen der Gattung ARkimmz 288 hinzugekommen, ebenso der Personenwagen der Gattung Avmmz 106. Eine weitere Neukonstruktion ist der Steuerwagen der Gattung Bpmbdzzf. Piko • Art.-Nr. 58844 (ARkimmz 288) • € 74,99 • Art.-Nr. 58845 (Avmmz 106) • € 69,99 • Art.-Nr. 58870 (Steuerwagen) • € 119,- • erhältlich im Fachhandel



Schotteraufräumarbeit in H0

▲ Modelle von Gleisbaumaschinen haben bei Kibri eine lange Tradition. Die Schotteraufräumarbeitmaschine von Plasser & Theurer gibt es jetzt als fertig montiertes Standmodell ohne Antrieb. Es ist mit Metallradsätzen ausgestattet, die Gehäuseteile sind bereits lackiert und bedruckt.

Kibri • Art.-Nr. 26700 • € 269,95
• erhältlich im Fachhandel

DB-Diesellok in N

▲ Als Formvariante erschien bei Fleischmann das Modell der BR 218 in der Baugröße N, es gibt sie nun in der Ausführung mit großem Lüfterrad und der ozeanblau/beigefarbenen Lackierung der Epoche IV. Die Lok ist sowohl in der Analogversion mit Next18-Schnittstelle als auch mit einem Sounddecoder erhältlich.

Fleischmann • Art.-Nr. 7360011 (DC)
• € 199,90 • Art.-Nr. 7370011 (DCC mit Sound)
• € 324,90 • erhältlich im Fachhandel



Wagen für den Nightjet in N

▲ Ein zweiteiliges Wagenset von Fleischmann enthält die Schlafwagen der Gattung WLABmz in Baugröße N. Sie entstanden nach Vorbildern der BahnTouristikExpress GmbH, von der sie an die Österreichischen Bundesbahnen vermietet wurden.

Fleischmann • Art.-Nr. 6260013 • € 83,90
• erhältlich im Fachhandel

Feiner Dampfkran in N

▲ Als Fertigmodell ist bei DM-Toys ein kleiner Dampfkran mit Baggerschaufel in der Baugröße N erhältlich. Das Modell wurde einem Vorbild aus den 1920er-Jahren nachempfunden, das noch bis in die 1970er-Jahre im Einsatz war.

Modellbahn Union/DM-Toys
• Art.-Nr. MU_N-G99301 • € 79,99
• erhältlich direkt • www.dm-toys.de





Trans-Europ-Express „Saphir“ in H0

▲ In einem vierteiligen Set bietet Roco in der Baugröße H0 die Schnellzugwagen an, deren Vorbilder 1975 von der DB im TEE 20 „Saphir“ eingesetzt wurden. Das Set besteht aus zwei Abteilwagen 1. Klasse der Gattung Avümz 111, einem Großraumwagen der Gattung Apümz 121 und dem in den „Pop-Farben“ lackierten Speisewagen der Gattung WRümh 132 – bei ihm wurde erstmalig die korrekte Fensteranordnung und Beschriftung realisiert.

Roco • Art.-Nr. 74012 • € 229,90 • erhältlich im Fachhandel



Schnelle Ellok für Sonderzüge in N

▲ Passend zu den bereits erschienenen Wagenmodellen bietet Arnold nun auch das Modell der 103 222-6 an, deren Vorbild vom Eisenbahnunternehmen RailAdventure für Fahrzeugüberführungen und Sonderfahrten eingesetzt wird.

Arnold • Art.-Nr. HN2566 • € 206,90
• erhältlich im Fachhandel



Kohlentransport in Frankreich – in N

▲ Die vierachsigen Selbstentladewagen der Gattung Faos für den Kohlentransport in der Baugröße N von Arnold sind in einer weiteren Beschriftungsvariante in einem Zweierset erhältlich – sie sind nun als bei der SNCF eingestellte Privatwagen in Frankreich unterwegs.

Arnold • Art.-Nr. HN6616 • € 81,90 • erhältlich im Fachhandel

Fachwerk in Halbrelië für N

▼ Eine Reihe schöner Fachwerkgebäude in der Baugröße N nach niedersächsischen Vorbildern ist bei DM-Toys erschienen. Die Lasercutbausätze sind in der Halbreliëbauweise gestaltet; dazu gehören u.a. ein Eckhaus und ein Fachwerkhaus mit Café.

Modellbahn Union/DM-Toys • Art.-Nr. MU_N-H00237 (Eckhaus)
• € 19,99 • Art.-Nr. MU_N-H00238 (Cafe) • € 14,99 • erhältlich direkt
• www-dm-toys.de



FÜR DEN FEINEN
JOB GIBT ES DIE
RICHTIGEN GERÄTE

Heißdraht-Schneidebügel THERMOCUT 650. Vielseitig zum Trennen von Styropor, Hartschaum, Polyurethan, PU-Schaum und thermoplastischen Folien.

Für Architekten, Designer, Künstler, Prototypenbau, Dämmung und für den klassischen Modellbau. Teleskop für einstellbare Schnittlänge 400 – 650 mm. Schnitttiefe (Durchlass) 200 mm. Federelement im Halterarm für konstante Drahtspannung. Schraubzwinde für den stationären Einsatz und 30 m Schneidendraht (Ø 0,2 mm) gehören dazu..

Von PROXXON gibt es noch 50 weitere Geräte und eine große Auswahl passender Einsatzwerkzeuge für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche.

THERMOCUT 650

Bitte fragen Sie uns.
Katalog kommt kostenlos.



PROXXON

www.proxxon.com

PROXXON GmbH - D-54343 Föhren - A-4213 Unterweisersdorf

Ihr digitaler Einstieg



Testen Sie 2x
Digitale Modellbahn

Jetzt Vorteile nutzen:

- ✓ 2 für 1: Sie sparen die Hälfte gegenüber dem Einzelkauf
- ✓ Die *Digitale Modellbahn* kommt bequem frei Haus
- ✓ Nach den 2 Ausgaben jederzeit kündbar!
- ✓ Starten Sie mit der brandaktuellen Ausgabe

Testen Sie jetzt die *Digitale Modellbahn*:

Auf 84 Seiten erhalten Sie jetzt Praxis- und Erfahrungsberichte, Grundlagen, Marktübersichten, Themen aus Modellbahnelektronik, Software und Computeranwendungen für Modellbahner, außerdem Neuheiten-Vorstellungen, sowie Tests und fundierte Bastel- und Selbstbauberichte.

Wie geht es weiter?

Wenn ich zufrieden bin und nicht abbestelle, erhalte ich *Digitale Modellbahn* ab dem dritten Heft bis auf Widerruf für € 8,- pro Heft (statt € 8,90) 4x im Jahr frei Haus. Ich kann den Bezug jederzeit kündigen.

Hier geht's
direkt zum Abo



Jetzt online bestellen unter **vgbahn.shop/digitalstarten**

KLEINANZEIGEN

Verkäufe Z, N, TT

Minitrix Startpackung Güterzug DB mit Diesellok BR 216 Preis 216,- €; Fleischmann Diesellok V100 85,- €; Brawa Schienenbus VT 23 SWEG 90,- €; alles neu in OVP. Weiters div. US-Güterwagen auf Anfrage, unter Tel. 0171 5453 761

FIGUREN Z-G

www.klingenhoefer.com

Verkaufe 32 unterschiedliche Box Cars und einen Caboose der UP aus der Big Boy Ära. Liste mit Preisvorstellung bitte anfordern. E-mail: ma.ma.doerr@web.de

Schiebetrax-Sammlung 1:180, Replika 11430 – V36+6 Kesselwagen, ansonsten Originale aus den 1960er-Jahren tlw. in OV, insgesamt 7 Loks + 19 Waggons, VB 180 €, Näheres unter: johannes.gith@freenet.de

Gesuche Z, N, TT

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf Ihrer Spur Z oder N Sammlung / Anlage. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort – bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung Ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren

Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erfstadt; Tel: 02235-468525, Mobil: 0151-11661343, meigermodellbahn@t-online.de G

Spur N: Gepflegte Sammlung oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel. 09288-925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de

Modellbahnen Ankauf - Ihr seriöser Partner mit 15 Jahren Erfahrung für H0, N, TT, Z und G Maßstäbe! Große Sammlungen sind willkommen! Liebe Modellbahn-Enthusiasten, Mit 15 Jahren Erfahrung im Ankauf von Modellbahnen sind wir Ihr verlässlicher Partner. Wir sind spezialisiert auf Maßstäbe H0, N, TT, Z und G. Egal ob Einzelstücke, Zubehör oder besonders umfangreiche Sammlungen - wir sind interessiert und holen bundesweit ab. Unsere Abwicklung ist seriös, unsere Preise fair. Kontaktieren Sie uns unter 0175-777 44 99. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme! G

Suche alle Spuren sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel. 02235/9593476 oder 0151/50664379, info@meigermodellbahnparadies.de G

www.modellbahn-kepler.de

Suche Modelleisenbahn jeglicher Art, große und kleine Sammlungen, jede Spurweite. Freundliche und seriöse Abwicklung – komme persönlich vorbei. Uwe Poppe, Pforzheim, Tel. 07237-329048, mobil 0176-26733931 oder unter E-Mail: MU21@gmx.de.

www.carocar.com

Bundesweiter Ankauf von Modelleisenbahnen in N/H0, Sammlungen/Ladenaufösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Kontakt per Mail oder Tel. 09171-9588790 oder red_dust61@web.de.

www.Modellbau-Gloekner.de

Ihre Sammlung in gute Hände. Wir suchen europaweit gepflegte Sammlungen. Faire Bewertung Ihrer Modelle mit kompetenter und seriöser Abwicklung. Ansprechpartner Heiko Plangemann, Tel.: 05251/5311831 oder info@gebrauchtemodellbahn.de. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. G

www.modellbahnritzer.de

Ich kaufe Ihre TT, N, Z Modellbahnsammlung jeder Größenordnung. Erfahrene Bewertung Ihrer Sammlung mit seriöser Abwicklung. Markus Henning, Tel. 07146/2840182, henning@modelleisenbahn-ankauf.com G

Verkäufe H0

Suche und verkaufe: US – Messinglokomotiven z.B.: UP Big Boy von Tenshodo € 900 Santa Fe 2-10-4 Madam Queen € 500 DRG 06 001 von Lemaco € 1.200 Tel. 07181-75131, contact@us-brass.com

Trix H0, Schnellzug der K.Bay. Sts.B. aus der Zugpackung Art.-Nr.: 21360; 5-teiliger Schnellzug der bayerischen Länderbahn um 1912. Drei Waggons CCü, 3.te Kl., mit je unterschiedlichen Betriebs-Nr.; ein Waggon ABBü, 1./2.te Kl.; ein Gepäckwagen PPü. Alle 5 Waggons sind unbespielt, neu und originalverpackt; Trix Echtheitszertifikat liegt bei. Preis: 395,- EUR zzgl. Porto. E-Mail: Dr.G.Wartenberg@t-online.de

www.modellbahn-apitz.de info@modellbahn-apitz.de

Verkaufe Sammlungsauflösung, H0 Wechselstrom Loks digital, mit/ohne Sound, -Pers.Wagen, -Güterwagen, Zubehör, DVD's. v.Märklin, Roco, Piko u. Andere. Listen gerne als .pdf per mail von: nini191080@t-online.de de

Rivarossi Y-Wagen, DR Ep.3, 3er-Set HR4235, HR4236, 2er-Set HR4258, unbenutzt; andrac-58@web.de

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 16. Januar 2024

AIRBRUSH EINFACH ERKLÄRT

NEU

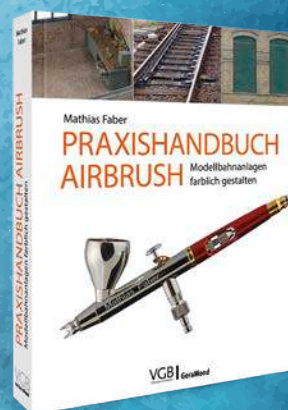
Beim Farbauftrag auf der Modellbahnanlage spielt der Airbrush eine zentrale Rolle. Was geht dort mit dem Airbrush, wie geht es, wo wird es spannend?

168 Seiten · ca. 330 Abb.
Best.-Nr. 53641
€ (D) 29,99



JETZT IN IHRER BUCHHANDLUNG VOR ORT
ODER DIREKT UNTER WWW.VGBAHN.SHOP

Mit einer Direktbestellung im Verlag oder dem Kauf im Buchhandel unterstützen Sie sowohl Verlage und Autoren als auch Ihren Buchhändler vor Ort.



VGBI | GeraMond
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

© Can Yesil - stock-adobe.com

KLEINANZEIGEN

Märklin Sondermodelle H0. Für Liste: M. den Hartog, Limbrichterstraat 62, 6118 AM Neustadt, Niederlande. www.marco-denhartog.nl G

Aus privater Sammlung ca. 30 Lokomotiven, Dreileiter Wechselstrom HO, überwiegend Märklin (zwei ROCO) zu verkaufen. Näheres unter Tel. 0157 / 5876 6252

www.lokraritaetenstueben.de

Auflösung einer riesigen und ordentlich sortierten H0 Ersatzteilsammlung der Marken Märklin, Trix, Roco u.a. aus über 60 Jahre Eisenbahn Hobby. Keine digitalen Ersatzteile. Machen Sie mir bitte ein faires Angebot: magda1929@gmx.de

Möchte meine Sammlung (Gleichstrom, H0) auflösen, u.a. Kato VT 18.16 sechsteilig neu OVP und Piko VT 646 „Usedomer Bäderbahn“ neu OVP. Verschiedene Straßenbahnmodelle, Dampfloks, E-Loks und Dieselloks. Verschiedene Dietzel Wagen, Reko-, Post- und Schnellzugwagen, Zubehör. 0176/34492001, E-mail: itwoge@freenet.de

Märklin-Freunde sind informiert mit Koll's Preiskatalog Märklin 00/H0. www.koll-verlag.de Tel. 06172-302456 G

www.modellbahn-keppler.de

HAG-Sammlung wird aufgelöst. Liste gegen 1,60 € bei M. Usinger, Weinstr. 19, 60435 Frankfurt

Biete Anlage in Spurweite H0m auf 2 Ebenen, ca. 168 cm x 103 cm, H = 55 cm, RhB ähnliche Gestaltung. Thema: 3gleisiger Endbahnhof in den 2 eingleisige Strecken einmünden. Die eingleisigen Strecken verzweigen sich nach einem Viadukt im hinteren Anlagenbereich und führen zu einer Kehrschleife in der unteren Ebene mit Schattenbahnhof. Die Anlage ist voll ausgestattet (Handarbeit, kein Fertiggelände), ist am Gleis vorverdrahtet, muss aber vom Käufer noch mit einer Steuerung nach seinen Wünschen fertig gestellt werden. Kann übergangsweise auch provisorisch betrieben werden. Plexiglashaube als Staubschutz auf fahrbarem Aluminiumgestell. Abholung in München. Kontakt: kammermeierhelmut1@gmail.com

Zum Verkauf stehen 3 Dampflokomotiven der steierische Erzbergbahn von Mikro-Metakit: 97.207: 2.000 €; 197.303: 2.200 € und 297.401: 2.400 €; Bei Interesse, bitte melden: igtjtsen@gmx.at, oder 0043-4767-361

RhB Schutzwagenpaar Lck 7813/7816, Metallmodelle MBA Pirovino, unbespielt, OVP. Anfragen, Angebote bitte an rhh.24@t-online.de

Gesuche H0

Märklin, Roco, Fleischmann etc. + LGB gesucht. Gerne große Sammlung. Im Großraum NRW, Tel. 02234-89492 G

Modellbahnen Ankauf - Ihr seriöser Partner mit 15 Jahren Erfahrung für H0, N, TT, Z und G Maßstäbe! Große Sammlungen sind willkommen! Liebe Modellbahn-Enthusiasten, Mit 15 Jahren Erfahrung im Ankauf von Modellbahnen sind wir Ihr verllässlicher Partner. Wir sind spezialisiert auf Maßstäbe H0, N, TT, Z und G. Egal ob Einzelstücke, Zubehör oder besonders umfangreiche Sammlungen - wir sind interessiert und holen bundesweit ab. Unsere Abwicklung ist seriös, unsere Preise fair. Kontaktieren Sie uns unter 0175-777 44 99. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme! G

Suche Piko 59939, 229 106-0, DR, DC analog, neuwertig, unbespielt mit OVP und Papieren. Angebote bitte an: peter-schmickler@t-online.de

Kaufe Ihre Eisenbahnmodelle - Märklin, Trix, Roco, Fleischmann, Piko, Brawa usw. Komme persönlich vorbei. Eine seriöse Abwicklung ist garantiert. Tel. 0951/2 23 47 oder per E-Mail: die-eisenbahn-weber@t-online.de G

Von privat an privat suche ich für meine Sammlung Messing- und Handarbeitsmodelle in allen Spurweiten. Angebote bitte an 0172/5109668 oder an horneuss@live.de

www.mbs-dd.com

Märklin Spur HO und Faller AMS gesucht. Kaufe Sammlungen und Anlagen. Zahle bei Abholung. Kontakt

Tel. 0941/85806 ab 18 Uhr oder per E-Mail: Gerhard.Bonn@kabelmail.de

www.modelltom.com

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf Ihrer Gleichstrom Sammlung / Anlage, Modellautosammlungen und Kleinserienmodelle. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort - bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erfstadt; Tel: 02235-468525, Mobil: 0151-11661343, meiger-modellbahn@t-online.de G

www.suchundfind-stuttgart.de

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf Ihrer Märklin H0 Sammlung / Anlage. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort - bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erfstadt; Tel: 02235-468525, Mobil: 0151-11661343, meiger-modellbahn@t-online.de G

DIE ELLOK-BR E 01 UND E 71'

100 Jahre elektrische Serienlokomotiven der Königlich-Preussischen Staatsbahn. Vor 100 Jahren, im März 1914, nahm die Königlich-Preussische Staatsbahn ihre ersten elektrischen Serienlokomotiven in Betrieb. Dieses Jubiläum ist Anlass, eine umfassende Aufarbeitung der Lokomotivgeschichte der damaligen Entwicklungsepoche vorzulegen. Der Leser erfährt nicht nur viel über die ersten preussischen Serien-Elloks ES 9 bis 19 (ab 1926 Baureihe E 01), EG 511 ...

192 Seiten · Best.-Nr. 68109 · € (D) 19,99



JETZT IN IHRER **BUCHHANDLUNG VOR ORT** ODER DIREKT UNTER **WWW.VGBAHN.SHOP**
Mit einer Direktbestellung im Verlag oder dem Kauf im Buchhandel unterstützen Sie sowohl Verlage und Autoren als auch Ihren Buchhändler vor Ort.

VGB | GeraMond
VERLAGSBUCHHANDLUNG

KLEINANZEIGEN

www.jbmodellbahnservice.de

Suche laufend Modelleisenbahnen aller Spuren und Marken, z.B. Märklin, Roco, LGB, Arnold. Freundliche und seriöse Abwicklung - komme persönlich vorbei und zahle Bestpreise bei Barzahlung. Nann Modellbau, Tel.: 0176-63212613, E-Mail: nann-ankauf@web.de. G

www.menzels-lokschuppen.de

Wir sind auf der Suche nach Modellbahnen, alle gängigen Spuren und Hersteller! Sowohl Sammlungen als auch Anlagen bundesweit und Ausland. Wir zahlen Höchstpreise bei Abholung! Wir bieten eine kompetente und freundliche Abwicklung. M. Krebsbach, Tel. 02762-9899645 oder E-Mail: mal-gmbh@gmx.de G

www.modellbahnzentrum-uerdingen.de

Suche umfangreiche Gleichstrom- sowie Wechselstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel. 02235-9593476 oder 0151-50664379, info@meiger-modellbahnparadies.de G

Ihre Sammlung in gute Hände. Wir suchen europaweit gepflegte Sammlungen. Faire Bewertung Ihrer Modelle mit kompetenter und seriöser Abwicklung. Ansprechpartner Heiko Plangemann, Tel.: 05251/5311831 oder info@gebrauchtemodellbahn.de. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. G

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel. 07156-34787.

Suche Modelleisenbahnen jeglicher Art, große und kleine Sammlungen, jede Spurweite. Freundliche seriöse Abwicklung – komme persönlich vorbei. Uwe Poppe, Pforzheim, Tel. 07237-329048, Mobil 0176-26733931, E-Mail: MU21@gmx.de.

www.modelltechnik-ziegler.de

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote

willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel. 03379-446336 (AB), Mail: zschoche.nic@web.de – .

www.wagenwerk.de
Feine Details und
Eisenbahnmodelle

HENICO KAUFTE Ihre Wechselstrom- oder Gleichstrom Sammlung und Anlage. In jeder Größenordnung. Erfahrene Beratung und Bewertung vor Ort bereits in 3 Generation. Wir bauen Ihre Anlage auch ab. BAR-ZAHLUNG und Abholung. BUNDESWEIT und im benachbarten Ausland. Henning OHG, Tel. 07146-2840181, ankauf@henico.de G

www.koelner-modell-manufaktur.de
Runde Tankstelle
Passantenschutz
Alte Feldscheune

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Mobil 0151-50664379, info@meiger-modellbahnparadies.de G

Ankauf von Modellbahnen Spur Z-H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel. 02841-80353, Fax 02841-817817.

Märklin-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel. 07021/959601, Fax 07021-959603, E-Mail: alhue@t-online.de.

Verkäufe Große Spuren

LGB-Loks, Waggons und Zubehör abzugeben. Liste anfordern unter Tel. 0201-697400, Fax 0201-606948 oder hermann.goebels@t-online.de

www.modellbahn-kepler.de

Gesuche Große Spuren

www.modellbahnservice-dr.de

Suche laufend Modelleisenbahnen aller Spuren und Marken, z.B. Märklin,

Roco, LGB, Arnold. Freundliche und seriöse Abwicklung - komme persönlich vorbei und zahle Bestpreise bei Barzahlung. Nann Modellbau, Tel.: 0176-63212613 oder E-Mail: nann-ankauf@we.de G

Brückenvielfalt von Spur Z bis Spur 1
www.hack-bruecken.de

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf Ihrer LGB oder Spur1 Sammlung / Anlage. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort - bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung Ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erfstadt; Tel: 02235-468525, Mobil: 0151-11661343, meiger-modellbahn@t-online.de G

www.modellbahnshop-remscheid.de

Liebhaber sucht teure Märklin-Blechspielzeuge aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons insbesondere an Schiffen, Bahnhöfen, Kiosken, Postämtern, Lampen, Autos und Figuren interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Beste Referenzen vorhanden; gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihr Angebot freut sich: Dr. Koch, Dürerstr. 28, 69257 Wiesbaden, Tel. 0172-83 800 85 oder Dr.Thomas.Koch@t-online.de

Suche alles von Märklin! Eisenbahnen aller Spurweiten, Dampfmasch. und Spielz. aller Art, Einzelst. oder Sammlg. Freue mich über jedes Angebot. Diskrete + seriöse Abwickl. M. Schuller 0831-87683 G

[modellbauvoth](http://modellbauvoth.de)

Suche Spur-I- sowie LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-

Modelle. Tel. 02235-9593476 oder 0151-50664379, info@meiger-modellbahnparadies.de G

www.wagenwerk.de
Feine Details und
Eisenbahnmodelle

Suche Modelleisenbahn jeglicher Art, große und kleine Sammlungen, jede Spurweite. Freundliche seriöse Abwicklung – komme persönlich vorbei. Uwe Poppe, Pforzheim, Tel. 07237-329048, mobil 0176-26733931, E-Mail: MU21@gmx.de

Verkäufe Literatur, Film und Ton

www.eisenbahnbuecher-online.de

Abgabe der DVD-Reihe ERVideoExpress 73-166 incl. der früheren Ausgaben als Bonus und der Begleithefte ERLEBNISWELT EISENBAHN ab Ausgabe 20 bis zu ZÜGE N° 166 sowie der kompletten Jahrgänge von BahnExtra 1/1990 bis 6/2019 incl. 18 DVD - alles in sehr gutem Zustand an Selbstabholer in Berlin oder gegen Versandaufwand. E-Mail: reinsch.buch@web.de

www.modelleisenbahn.com

www.nordbahn.net / Qualität, Auswahl, preiswert"

Verkaufe gegen Gebot 530 Originaldias Kb, 6x6, Mittelformat in top Qualität von der S-Bahn Berlin aus dem Nachlass eines bekannten Berliner Fotografen und Lektors. (1980-2003) jsb-technik@t-online.de

www.wagenwerk.de
Feine Details und
Eisenbahnmodelle

Verschenke bei Übernahme Anzeige- und Versandkosten MEB-Jahrgänge 2002-2006. jc.blanck@freenet.de.

www.nordbahn.net Qualität, Auswahl, preiswert

Besuchen Sie unseren neuen
www.vgbahn.shop

KLEINANZEIGEN

www.bahnundbuch.de

Gesuche Literatur, Film und Ton

Wer hat Farb-Dias oder/und Negative von der schönen Dampfisenbahn, die er verkaufen möchte? Gerne auch ältere Sachen! R. Stannigel, Tel. 0172-1608808, E-Mail: rene.stannigel@web.de.

Verkäufe Dies + Das

Professionelle Alterung von H0-Waggons, Kesselwagen! Graffiti, Öl, Schmutz etc. H0-Gebäude nach Fotos und Plänen bauen lassen (z. B. Ihr eigenes Haus auf Ihrer Anlage?) Fordern Sie Fotos an: n.ducringer@gmx.at. Melde mich umgehend.

www.moba-tech.de

Digitalumbau, Sound-Einbau ab € 40,- und Reparaturen. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel. 02151-362797 (Mo.-Fr. von 15-18.30h)

www.menzels-lokschuppen.de

Gesuche Dies + Das

Suche laufend Modelleisenbahnen aller Spuren und Marken, z.B. Märklin, Roco, LGB, Arnold. Freundliche und seriöse Abwicklung - komme persönlich vorbei und zahle Bestpreise bei Barzahlung. Nann Modellbau, Tel.: 0176-63212613, E-Mail: nann-ankauf@web.de G

www.d-i-e-t-z.de

Suche Modelleisenbahn jeglicher Art, große und kleine Sammlungen, jede Spurweite. Freundliche seriöse Abwicklung - komme persönlich vorbei. Uwe Poppe, Pforzheim, Tel. 07237-329048, mobil 0176-26733931, E-Mail: MU21@gmx.de

www.modellbahnservice-dr.de

ANKAUF MODELLEISENBAHNEN Märklin, Roco, Fleischmann, Arnold, LGB etc. Gerne große Sammlungen. ALLE SPURWEITEN. Auch Abbau Ihrer Anlage. Seriöse Abwicklung mit Barzahlung. Henning OHG - Ankauf und Verkauf. Tel. 07146-2840181, ankauf@henico.de G

www.modellbahnen-berlin.de

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel. 030-95994609 oder 0179-5911948.

www.modellbahn-pietsch.com

Diskrete und persönliche Abwicklung von Sammlungsauflösungen und -reduzierungen von Modelleisenbahnen aller Spurweiten von Märklin Spur Z über H0 bis hin zu Märklin 1, wie auch HAG-Modellbahnen. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme. Jörg Buschmann, München, tel. 089-85466877, mobil 0172-8234475, modellbahn@bayern-mail.de

günstig:

www.DAU-MODELL.de
Tel.: 0234/53669

Suche Spur-S Artikel der Firma Bub. Loks, Wagen und Zubehör. Angebot: hvo@gmx.com.

Verschiedenes

www.modellbahnservice-dr.de

www.modell-hobby-spiel.de -
News / Modellbahnsofa -

www.modellbahnen-berlin.de

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V., Infos: www.fes-online.de oder www.

facebook.com/gayeisenbahn. In Köln beim Flügelrad e.V., Infos: www.fluegelrad.de

Urlaub, Reisen, Touristik

3 FH Berlin-Köpenick, ruhige Lage, Wald- und Wasserreich, von 1-9 Pers., Aufbettungen und Babybett möglich. Preis auf Anfrage. inkl. Begrüßungsgetränk, Handtücher + Bettwäsche. Kinder ab € 8,00, Endreinigung € 18,00 plus Steuer. Hofladen vorerst geschlossen. Tel. 030-67892620, Fax 030-67894896, www.ferienhaus-emmy.de

Freudenstadt / Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel. 07443-8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de

Auf den Spuren der MPSB. FeWo im Ehem. MPSB-Bhf. Friedland, bis 4 Personen. Ein Freibad im Ort vorhanden. Bis Insel Usedom ca. 30 km und Stettin 80 km. Infomaterial unter Tel.: 039601/349765 oder dietmar.harz@web.de

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel. 03943-40995100. G

Börse, Auktionen, Märkte

modellbahnboerse-berlin.de, jeweils von 10 bis 14 Uhr, Herzog 0173 6360000, 14.01. Dresden Rudolf-Harbig-Stadion, Dynamo Dresden, 21.01. Berlin Freizeitforum Marzahn, 27.01. Zwickau Neue Welt, 04.02. Chemnitz Stadthalle, 11.02. Plauen Festhalle

Modellbahn-Auto-Börsen, 36179 Bebra So.: 21.01.24, 05.05.24 im Lokschruppen, Gilferhäuser Str. 12, 99096 Erfurt Sam.: 03.02.24, Steigerwaldstadion im Parksaal, Werner

- Seelenbinder - Str., Gerade rüber von der Thüringenhalle. 34246 KS / Vellmar So.: in Planung, 34212 Mellungen So.: 18.02.24, Kulturfabrik, Spangerweg 43, 04159 Leipzig Sam.: 09.03.24, Leipziger Hotel, Hallesche Str. 190, NEU 99868 Gotha Sam.: 16.03.24, Stadthalle, Goldbachstr., ALLE Veranstaltungen finden von 10-14:30 Uhr statt. Tel.: 05651/516, Tel.: 05656/923666, jensberndt@t-online.de, www.modellbahnboerse-berndt.de

13. / 14. / 20. und 21. Januar 2024: Modelleisenbahnausstellung des MEC Landshut am Landshuter Hauptbahnhof, 110 m² Modellbaufläche in H0, Einlass 13 - 17 Uhr. Weitere Infos: www.mec-landshut.de

Sonntag, 21.1.2024: Modellbahnboerse in Reimlingen bei Nördlingen, Tagungshaus, Schloßstraße 2, Info: www.mec-noerdingen.de

28.01.2024: Modelleisenbahn- + Spielzeugboerse, 10-16 h, Bürgerhaus, 35510 Butzbach, Baum: 0173-8150094

45. Internationaler Modellbahn-, Spielzeugtausch- und Markttag; Datum: Samstag, 03. Februar 2024; Ort: Dr. - Sieber-Halle, Friedrichstraße 17, 74889 Sinsheim; Uhrzeit: 10 - 16 Uhr. Veranstalter: Eisenbahnfreunde Kraichgau e. V.; Tel.: 07261-5809 Fax: 07261 - 91 111 90, www.eisenbahnfreunde-kraichgau.de

18.02. Modellbahn Erlebnistag 2024, IG-Trix Mitte: Schwalheim, Mehrzweckhalle, 61231 B.N.-Schwalheim, 11-15 h, Info: R. Schmitt, Tel.: 01520-4134331

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 16. Januar 2024

ADLER MODELSPIELZEUGMÄRKTE
Seit 1981 www.adler-maerkte.de
28.01. Aachen, Park-Terrassen Dammstr. 40
04.02. Leverkusen, Forum Am Büchelter Hof 9
25.02. Neuss, Stadthalle Markzeiten 11-15 h
03.03. Troisdorf, Stadthalle Kölnerstr. 167
ADLER - Märkte e. K. 50189 Elsdorf, Lindgasse 7
Tel.: 02274-7060703, E-Mail: info@adler-maerkte.de

Alle Termine und Angaben ohne Gewähr!

Es werden nur per E-Mail eingesandte Kleinanzeigen veröffentlicht. Bitte senden Sie ihre Mail an:

bettina.wilgermeine@verlagshaus.de

Geben Sie im Betreff die entsprechende Rubrik an. Alle weiteren Informationen erhalten Sie dann per E-Mail.

© Otto Humbach

Werden Sie zum **SPEZIAL**isten



2 für
nur
€14,90
(statt €25,80
bei Einzelkauf)

- ✓ Sie sparen 42% gegenüber den Einzelheft-Verkaufspreisen
- ✓ Kein Risiko: Sie können jederzeit kündigen!
- ✓ Die **MIBA Spezial**-Hefte kommen bequem frei Haus*

Gute Gründe, warum Sie **MIBA Spezial** lesen sollten

MIBA-Spezial ist die ideale Ergänzung für Ihr Hobby. Es berichtet sechsmal im Jahr über ausgewählte Bereiche der Modelleisenbahn und gibt Ihnen einen tieferen Einblick in die verschiedensten Spezialgebiete.

In gewohnter **MIBA**-Qualität zeigen Ihnen kompetente und erfahrene Autoren, was dieses Hobby auszeichnet. Verständliche Texte und hervorragendes Bildmaterial machen jedes **MIBA-Spezial** zu einem wertvollen Nachschlagewerk.

Überzeugen Sie sich jetzt von dieser Pflichtlektüre für den engagierten Modelleisenbahner und sparen Sie dabei noch jede Menge Geld.

Hier geht's
direkt zum Abo



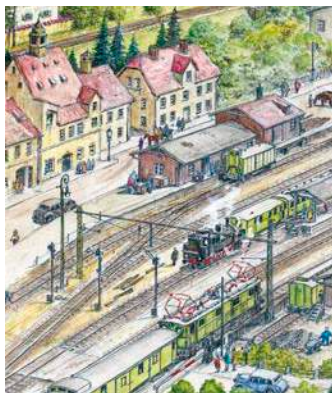
Wie geht es weiter? Wenn ich zufrieden bin und nicht abbestelle, erhalte ich **MIBA Spezial** ab dem dritten Heft bis auf Widerruf für € 11,65 pro Heft sechsmal im Jahr frei Haus.

Jetzt online bestellen unter **www.miba.de/spezial**

Unsere Fachhändler (nach Postleitzahlen)



Modellbahn-Center • **EUROTRAIN**® Idee+Spiel-Fachgeschäft • Spielzeugring-Fachgeschäft
FH = Fachhändler • RW = Reparaturdienst und Werkstätten • H = Hersteller • A = Antiquariat • B = Buchhändler • SA = Schauanlagen



10589 Berlin

MODELLB. am Mierendorffplatz GmbH
Mierendorffplatz 16
Direkt an der U7 / Märklin-Shop-Berlin
Tel.: 030 / 3449367 • Fax: 030 / 3456509
www.Modellbahnen-Berlin.de
FH EUROTRAIN®

40217 Düsseldorf

**MENZELS LOKSCHUPPEN
TÖFF-TÖFF GMBH**
Friedrichstr. 6 • LVA-Passage
Tel.: 0211 / 373328
www.menzels-lokschuppen.de
FH/RW EUROTRAIN®

63654 Büdingen

**MODELL & TECHNIK
RAINER MÄSER**
Bahnhofstraße 7
Tel.: 06042 / 3930
Fax: 06042 / 1628
FH EUROTRAIN®

12105 Berlin

MODELLBAHN PIETSCH GMBH
Prühßstr. 34
Tel./Fax: 030 / 7067777
www.modellbahn-pietsch.com

EUROTRAIN®

42289 Wuppertal

MODELLBAHN APITZ GMBH
Heckinghauser Str. 218
Tel.: 0202 / 626457 • Fax: 0202 / 629263
www.modellbahn-apitz.de

FH/RW/SA

67146 Deidesheim

**moba-tech
der modelleisenbahnladen**
Bahnhofstr. 3
Tel.: 06326 / 7013171 • Fax: 06326 / 7013169
www.moba-tech.de • info@moba-tech.de
FH/RW

01445 Radebeul

**MODELLEISENBAHNEN
Grundkötter GmbH**
Hauptstr. 22
Tel.: 0351 / 8308180 • Fax: 0351 / 8365950
www.modellbahn-radebeul.de • gruni64@aol.com
FH/RW

14057 Berlin

BREYER MODELLEISENBAHNEN
Kaiserdamm 99
Tel./Fax: 030 / 3016784
www.breyer-modellbahnen.de

FH/RW/A

49078 Osnabrück

J.B. MODELLBAHN-SERVICE
Lötter Str. 37
Tel.: 0541 / 433135
Fax: 0541 / 47464
www.jbmodellbahnservice.de
FH/RW EUROTRAIN®

67071 Ludwigshafen-Oggersh.

SPIELWAREN WERST
Schillerstraße 3
Tel.: 0621 / 682474
Fax: 0621 / 684615
www.werst.de • werst@werst.de
FH/RW

01454 Wachau

**Modellbahnshop elriwa
Ihr Fachhandel für
Modellbahnen und Zubehör**
Radeberger Str. 32 • Tel.: 03528 / 441257
www.elriwa.de • info@elriwa.de
FH

28865 Lilienthal b. Bremen

**HAAR
MODELLBAHN-SPEZIALIST**
Hauptstr. 96
Tel.: 04298 / 916521 • Fax: 04298 / 916527
Info@haar-lilienthal.de
FH/RW

52062 Aachen

M. HÜNERBEIN OHG
Markt 11–15
Tel.: 0241 / 33921
Fax: 0241 / 28013

EUROTRAIN®

71334 Waiblingen

**EISENBAHNTREFFPUNKT
Schweickhardt GmbH & Co. KG**
Biegelwiesenstr. 31
Tel.: 07151/937931 • Fax: 07151/34076
ets@modelleisenbahn.com
FH/RW/A/B EUROTRAIN®

01855 Sebnitz

**MBS MODELL + SPIEL GMBH
MODELLBAHNEN & ZUBEHÖR ALLER SPURWEITEN**
Lange Straße 5/7
Tel.: 035971 / 78 99-0 / Fax: 78 99-99
www.mein-mbs.de
FH/RW

30519 Hannover

TRAIN & PLAY
Modelleisenbahnen • Modellautos
Hildesheimer Str. 428 b
Tel.: 0511 / 2712701
Fax: 0511 / 9794430
FH/RW/A

58135 Hagen-Haspe

LOKSCHUPPEN HAGEN HASPE
Vogelsanger Str. 36-40
Tel.: 02331 / 404453 Fax: 02331 / 404451
www.lokschuppenhagenhaspe.de
office@lokschuppenhagenhaspe.de
FH/RW

04159 Leipzig

**bahnundbuch.de
Versandhandel für Fachliteratur,
Videos, DVDs, CDs**
Raustr. 12
Tel.: 0341 / 2682492 • www.bahnundbuch.de
B

34379 Calden

RAABE'S SPIELZEUGKISTE
Ankauf – Verkauf von Modell-
eisenbahnen, Autos
Wilhelmsthaler Str. 11
Tel.: 05674/8234317 • wraabe@gmx.net
FH/RW/A/SA

63110 Rodgau

**MODELL + TECHNIK
Ute Goetzke**
Untere Marktstr. 15
Tel.: 06106 / 74291 • Fax: 06106 / 779137
info@mut-goetzke.de
FH



10318 Berlin

**MODELLBAHNBOX
KARLSHORST**
Treskow-Allee 104
Tel.: 030 / 5083041
www.modellbahnbox.de
FH/RW/A EUROTRAIN®

Unsere aktuellen Buchneuheiten
www.vgbahn.shop/buecher

70180 Stuttgart

SUCH & FIND
An- + Verkauf von Modellbahnen
Mozartstr. 38
Tel. + Fax: 0711 / 6071011
www.suchundfind-stuttgart.de
A



BAHNHOFBUCHHANDLUNG Karl Schmitt & Co. KG

Eine große Auswahl an VG Bahn-Publikationen finden Sie u.a. in unseren Filialen
in Nürnberg, Mannheim, Frankfurt, Kassel, Baden-Baden/Oos und Göttingen.

www.buchhandlung-schmitt.de



Unsere Fachhändler (nach Postleitzahlen)

 Modellbahn-Center • **EUROTRAIN**® Idee+Spiel-Fachgeschäft •  Spielzeugring-Fachgeschäft
FH = Fachhändler • RW = Reparaturdienst und Werkstätten • H = Hersteller • A = Antiquariat • B = Buchhändler • SA = Schauanlagen

71638 Ludwigsburg

ZINTHÄFNER
Spiel – Freizeit
Solitudestr. 40
Tel.: 07141 / 925611

FH

75339 Höfen

**DIETZ MODELLBAHNTECHNIK
+ ELEKTRONIK**
Hindenburgstr. 31
Tel.: 07081 / 6757
www.d-i-e-t-z.de • info@d-i-e-t-z.de
FH/RW/H

86199 Augsburg

**AUGSBURGER
LOKSCHUPPEN GMBH**
Gögginger Str. 110
Tel.: 0821 / 571030 • Fax: 0821 / 571045
www.augsburger-lokschuppen.de
FH/RW 

94474 Vilshofen an der Donau

GIERSTER
Fa. Gierster-Wittmann e.K.
Vilsvorstadt 11, 13, 15
Tel.: 08541 / 3979 • Fax: 08541 / 6753
modellbahn@gierster.de
FH/RW EUROTRAIN®

73431 Aalen

MODELLBAU SCHAUFFELE
Wilhelm-Merz-Str. 18
Tel.: 07361/32566
Fax: 07361/36889
www.schauffele-modellbau.de
FH/RW/Märklin Shop in Shop

82110 Germering

AUTO-MODELLBAHN-WELT
Gabriele-Münter-Str. 5
Tel.: 089 / 89410120
info@auto-modellbahn-welt.de
www.auto-modellbahn-welt.de
FH/RW

90478 Nürnberg

MODELLBAHN
Helmut Sigmund
Schweiggerstr. 5
Tel.: 0911 / 464927

EUROTRAIN®

97070 Würzburg

ZIEGLER MODELLTECHNIK
Textor Str. 9
Tel.: 0931 / 573691
www.modelltechnik-ziegler.de

FH/RW EUROTRAIN®



83352 Altenmarkt/Alz

MODELL-EISENBAHNEN
B. Maier
Hauptstr. 27
Tel.: 08621 / 2834
Fax: 08621 / 7108
FH/RW EUROTRAIN®

93455 Traitsching-Siedling

MARGARETE V. JORDAN
Inh. Neudert Lina
Am Berg 12
Tel.: 09974 / 524 • Fax: 09974 / 7256
www.jordan-modellbau.de
FH

99830 Treffurt

LOK-DOC MICHAEL WEVERING
Friedrich-Ebert-Str. 38
Tel.: 036923 / 50202 • 0173 / 2411646
www.lok-doc-wevering.de
simiwe@t-online.de
RW

84307 Eggenfelden

MODELLBAHNEN VON A BIS Z
Roland Steckmaier
Landshuter Str. 16 • Tel.: 08721 / 910550
www.steckmaier.de
steckmaier@steckmaier.de
FH/RW EUROTRAIN®

94161 Ruderting bei Passau

MODELLBAHNHAUS
Rocktäschel GdBR
Attenberg 1
Tel.: 08509 / 2036 • rockt@t-online.de
https://www.ebaystores.de/lok1000
FH/A

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Erfragen Sie die speziellen
Anzeigentarife.

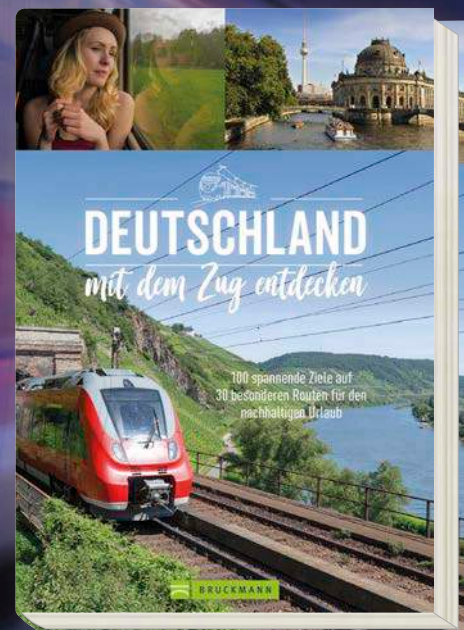
Tel.: + 49 - 89 130 699 523,
bettina.wilgermei@verlagshaus.de

NEU

Eine Zugfahrt, die ist lustig

Ob durch 39 Tunneln auf der Schwarzwaldbahn, von Bingen nach Koblenz an der Loreley vorbei oder mit der Stadtbahn durch Berlin. In Deutschland gibt es grandiose Zugstrecken für Entdecker. Reisen Sie mit diesem Bildband auf 30 besonderen Routen und erleben Sie Zugreisen von einem Nachmittagsausflug bis zu einer Mehrtagestour. Besuchen Sie sehenswerte Städte und Highlights entlang der Strecken und genießen Sie einen nachhaltigen Deutschlandurlaub.

240 Seiten · Best.-Nr. 32337 · € (D) 19,99



Besuchen Sie unseren neuen **www.vgbahn.shop**

Hier finden Sie Fachgeschäfte und Fachwerkstätten. Bei Anfragen und Bestellungen beziehen Sie sich bitte auf das Inserat »Partner vom Fach« in der MIBA.

The image shows the exterior of the Elriwa store in Berlin. The building has a modern design with a dark grey upper section and a red lower section. The entrance is centrally located with a glass door. To the left of the entrance is a large window display. To the right is another window display. The signage above the entrance reads "Elektronik Richter" and "www.elriwa.de". A circular logo in the top right corner features a stylized "i3+" and the text "Vier Bundesgemeinschaften in" and "Bundesverband".

 ICE
MODELLBAHNSERVICE

Dirk Röhricht
Girbigsdorferstr. 36
02829 Markersdorf
Tel. / Fax: 0 35 81 / 70 47 24

**SX/SX2/DCC Decoder von D&H
aus der DH-Serie**

Steuerungen SX, RMX, DCC, Multiprotokoll
Decoder-, Sound-, Rauch-, Licht-Einbauten
SX/DCC-Servo-Steuer-Module / Servos
Rad- und Gleisreinigung von LUX und
nach „System Jörger“

www.modellbahnservice-dr.de



HOBBYSHOP
Modellbahn
 onlineshop *24h
www.modellbahn-hobbyshop.de

Modelleisenbahn H0 • TT • N
Bausätze • Umbausätze
Werkzeuge • Bastelmaterial

Am Berge 14 • 02957 Krauschwitz
 Tel.: +49 (0)35771/55536

Ihr sympathischer Onlinehändler mit Fachgeschäft für
Modelleisenbahnen und Zubehör aller Spurweiten

Tel.: 035971 7899-0

Fax: 035971 7899-99 | info@mein-mbs.de
 Mo.-Fr. 08:00-18:00 Uhr | Sa. 10:00-16:00 Uhr

Ersatzteile vieler Hersteller!



mein-mbs.de

MBS Modell + Spiel GmbH | Lange Straße 5/7 | 01855 Sebnitz

MIBA-Miniaturbahnen 2/2024

PARTNER VOM FACH

Hier finden Sie Fachgeschäfte und Fachwerkstätten. Bei Anfragen und Bestellungen beziehen Sie sich bitte auf das Inserat »Partner vom Fach« in der MIBA.

 **modellbahnen
& Modellautos**
Turberg
Lietzenburger Str. 51 • 10789 Berlin
Ecke Rankestraße • www.turberg.de
Telefon 030/2 1999 00

Das Einkaufsparadies
Eine einzigartige Vielfalt in den Bereichen MODELLBAHNEN, MODELLAUTOS, PLASTIKMODELLBAU, AUTORENNBAHNEN UND RC-CARS und großer Buchabteilung mit Videos, DVD's, Zeitschriften und CD-ROMs präsentieren wir Ihnen auf
über 600 qm Verkaufsfläche
Top-Angebote, attraktive Neuheiten, Super-Auswahl!
Das müssen auch Sie gesehen haben! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Bestell-FAX 030 / 21 999 099 • Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 19.00, Sa. 10.00 – 16.00 Uhr



**Modellbahn
Pietsch**

Prühßstraße 34 • 12105 Berlin/Mariendorf
Telefon (0 30) 7 06 77 77 • www.modellbahn-pietsch.de

Roco - H0 - Auslaufartikel für Märklin

43970 SBB BR 460 rot Elektrolok für AC! statt 229,99 EUR nur 179,99 EUR
69341 DRG BR 01 196 Dampflok für AC! statt 334,00 EUR nur 229,99 EUR

Versand nur per Vorkasse (+ 6,99 € Versandkosten)!

Ihr neuer Hobbypartner in Hamburg...
... nun endlich mit eigenem Webshop!

**ABENTEUER
EISENBAHN**
Ihr Fachgeschäft für Modelleisenbahnen und Eisenbahnkultur
Barmbeker Str. 173 – 22299 Hamburg
www.abenteuer-eisenbahn.de

Schnitzel mit Pommes

O 1 2
REAL
Modell
www.real-modell.de



MODELLBAHN-Spezialist
28865 Lilienthal b. Bremen
Hauptstr. 96 ☎ 04298/91 65 21
Info@haar-lilienthal.de
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00–18.30 Uhr • Sa. 9.00–14.00 Uhr

Das Fachgeschäft
auf über 500 qm • Seit 1978

Der Online-Shop

www.menzels-lokschuppen.de

Friedrichstraße 6 • 40217 Düsseldorf • fon 0211.37 33 28 • fax 0211.37 30 90



Riesig!



- 450 qm Ladenlokal
- 70 Hersteller
- 40 Jahre Erfahrung!
- An- & Verkauf
- Reparatur & Digitalisierung

Das größte
Modellbahn-
Fachgeschäft im
Bergischen Land!

**Modellbahn
Apitz**

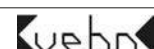
**Vorbestellpreise
bei uns**

Heckinghauser Str. 218
42289 Wuppertal
Fon (0202) 626457
www.modellbahn-apitz.de

APC
www.apc-miniaturmodell.de

APC Adams GmbH
Scheurenfeld 5 • 51766 Engelskirchen
Tel.: 02263/951468 • Fax: 02263/951469
e-mail: office@apc-adams.de

**Ersatzteile
für**
Roco
FLEISCHMANN
Lima, Märklin



-Decoder

Reparaturen, Lackierungen, Faulhaber-Umbauten

PARTNER VOM FACH

Hier finden Sie Fachgeschäfte und Fachwerkstätten. Bei Anfragen und Bestellungen beziehen Sie sich bitte auf das Inserat »Partner vom Fach« in der MIBA.



Hünerbein
Modell Center Aachen
www.huenerbein.de

Markt 9-15
52062 Aachen
Tel. 0241-3 39 21
Fax 0241-2 80 13



Schmidt Roco Fachgeschäft • Modellbahnen • Modellautos
... und mehr!

45000 Artikel • 90 Hersteller
Schauen Sie unter
www.schmidt-wissen.de was "läuft"
oder fordern Sie kostenlos unsere neuen Informationen an.

W. Schmidt GmbH, Am Biesem 15, 57537 Wissen • Tel. 02742/93050 oder -16 • Fax 02742/3070
E-Mail: info@schmidt-wissen.de • Schmidt im Net: www.schmidt-wissen.de

Lokschuppen Hagen-Haspe
Exklusive Modelleisenbahnen
und mehr vieles mehr
seit 1977 **www.lohag.de**
Kein Internet? Listen kostenlos! Tel.: 0 23 31 / 40 44 53
D-58135 Hagen • Vogelsanger Straße 40

Ausverkauf älterer Großserienbestände und Zubehör Spur Z, N und HO



MÄSER
MODELL & TECHNIK

Bahnhofstraße 7
63654 Büdingen
Tel.: 06042/3930 • Fax. 06042/1628
Email Modell.Technik@t-online.de



Ihr Märklin Fachgeschäft im Odenwald
Michelstädter Modellbahntreff
Angelika Hotz • Braunstraße 14 • 64720 Michelstadt
Wir führen Neuware, Gebrauchtes und Sammlermodelle.
Besuchen Sie unseren zertifizierten Online-shop unter
MichelstaedterModellbahntreff.de
Tel.: 0 60 61 / 92 16 92 • Fax: 0 60 61 / 92 16 93
E-Mail: Angelika-Hotz@t-online.de
Geöffnet: Vorm. Donnerstag–Samstag 9.30–12.30 Uhr • Nachm. Do. + Fr. 14.30–18.00 Uhr

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!



Hier könnte Ihre Anzeige stehen! Erfragen Sie die speziellen Anzeigentarife. Tel.: +49-89-130 699-523, bettina.wilgermein@verlagshaus.de



www.modelleisenbahn.com

Eisenbahn-Treffpunkt
SCHWEICKHARDT GmbH
Biegelwiesenstrasse 31
71334 Waiblingen-Beinstein
Telefon (07151) 93 79 31
E-Mail ets@modelleisenbahn.com

„Bei uns schlägt das Herz für die Eisenbahn,
denn – Eisenbahn sind WIR!“

Die ersten Neuheiten 2024 finden Sie unter
www.modelleisenbahn.com

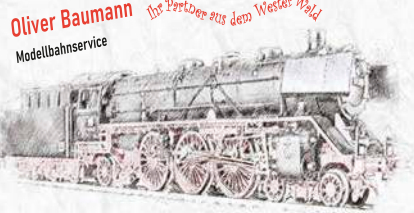
KM1 57-to-Kran 205803	5.995,-
KM1 BR59	ab 3590,-
Steiner Köf	1.290,-
Kiss BR98	1.990,-
AT Voith Gravita	2.498,-

DER SPUR 1-SPEZIALIST

Wilhelm-Enßle-Str. 40, 73630 Remshalden, Tel. 07151-71691, www.ee-spielwaren.de

ee-spielwaren.de
E+E
 SPIELWAREN
 FACHMARKT
 ★★★★★

Oliver Baumann *the Partner aus dem Westerwald*
 Modellbahnservice



www.modellbahnboerse.online

30 Jahre ASOA
www.asoa.de

Böttcher Modellbahntechnik

Gleischotter Spur N/Z, schwarz, 500g 1,50 € (3,- €/kg)
 Gleischotter Spur H0/TT, grau, 2500g 5,- € (2,- €/kg)
 Drahtgewebe 100x75cm 5,90 € (7,87 €/m²)
 Gleisschrauben 200 Stück 7,- € (0,04 €/Stück)
 30fm Gleisbett H0 10,10 € (0,34 €/m)

DIREKT VOM HERSTELLER Böttcher Modellbahntechnik
 Stefan Böttcher • Am Hechtenfeld 9
 86558 Hohenwart-Weichenried
 Telefon: 08443-2859960

MÄRKLIN
 Oma's und Opa's Spielzeugladen
 Österreichs größtes Märklingeschäft
 A-5020 Salzburg • Auerspergstr. 55 • Tel. 0043/0662-876045 Fax: 875238
 Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 9.00-12.00 Uhr u. Mo.-Fr. 14.30-18.00 Uhr
 Wir führen von Märklin: alt und neu in Spur H0, I u. Z.
 Primex, Hobby, Exclusiv (MHI) Delta & Digital, Ersatzteile.
 Ferner: Schmalspur, Dolischo, Hag, Liliput, Rivarossi, Lima, Fleischmann, Tillig, Viessmann sowie Puppen, Steiff-Replicas und Blechspielzeug sowie alle weltweiten Sondermodelle von Märklin.

HOBBY SOMMER
www.hobbysommer.com

Roco, Heris, Liliput, Lima, Rivarossi, Trix, Dolischo, Electrotren Piko, etc.
 österreichische Sonderserien, Exportmodelle, Modellbahn und Autos

Versand: A-4521 Schiedlberg • Waidern 42 • ☎ 07251 / 22 2 77 (Fax DW 16)
 Shop: Salzburg • Schranngasse 6 • ☎ 0662 / 87 48 88 (Fax DW 4)
 Aktuelle Angebote und Kundenrundschriften gratis • Postkarte genügt!

Fachhändler aufgepasst!
 Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
 Erfragen Sie die speziellen
 Anzeigentarife für die Rubrik
 »Partner vom Fach«
 Tel.: +49-89-130 699-523,
bettina.wilgermeine@verlagshaus.de

CLEVER UND NACHHALTIG REISEN

Zu Hause in Cuxhaven – das ist und bleibt einzigartig

Nordseeheilbad Cuxhaven
 Urbanes Flair, Strände und Natur
 Cuxhaven ist ein idyllischer Badeort mit einer hervorragenden Infrastruktur und viel mehr.

192 Seiten · ca. 210 Abb.
ISBN 978-3-7343-2868-8
€ (D) 19,99

Ein Ticket für ganz Deutschland:
 Und hier kommen die besten
 Reiserouten dazu. Für 49 Euro
 schnell und einfach ans Reiseziel.

192 Seiten · ca. 210 Abb.
 ISBN 978-3-7343-2868-8
 € (D) 19,99

Viel
 sehen für
 wenig
 Geld!

MIT DEM **49€-TICKET** DURCH DEUTSCHLAND

Genial & günstig – die Top Reiseziele entdecken

Auf 40 Routen unterwegs

BRUCKMANN



JETZT IN IHRER BUCHHANDLUNG VOR ORT
 ODER DIREKT UNTER WWW.BRUCKMANN.DE

Mit einer Direktbestellung im Verlag oder dem Kauf im Buchhandel unterstützen
 Sie sowohl Verlage und Autoren als auch Ihren Buchhändler vor Ort.

BRUCKMANN

Was bringt die MIBA im März 2024?



Die Geschichte geht weiter: Nach dem erfolgreichen Projekt der Weschnitztal-Überwald-Bahn zeigt Horst Meier nun den in MIBA 12/2023 avisierten Haltepunkt Zotzenbach. Und es gibt im März 2024 ein echtes Wiedersehen mit den Modellen auf der Faszination Modellbahn in Mannheim! Foto: Horst Meier



Roco hat die preußische P 8 fertig und liefert als erste Version die Deutsche Reichsbahn-Variante in Epoche IV aus. Wir stellen das Modell in der kommenden Ausgabe mit einem ausführlichen Test vor. Foto: MK

Weitere Themen:

- Neuheit: Gerhard Peter testet die neue V 100 von Fleischmann in N.
- Modellbahn-Praxis: Wie man einen E-Wagen realistisch mit Beulen versieht, zeigt uns Pit Karges.
- Neuheit: Die IC-Wagen von Piko stellt Sebastian Koch in der nächsten Ausgabe genauer vor.

Aus aktuellen Gründen können sich die angekündigten Beiträge verschieben.

MIBA 3/2024 erscheint am 23. Februar 2023

Damit Sie die nächsten Ausgaben nicht verpassen: Scannen Sie einfach den QR-Code ①, um die nächsten beiden Ausgaben im günstigen Mini-Abo für nur € 9,90 portofrei zugeschickt zu bekommen. Sie haben die Hefte dann – portofrei – in Ihrem Briefkasten, noch bevor sie im Handel erhältlich sind, und sparen € 5,90 gegenüber dem Einzelverkaufspreis! Wenn Sie eine einzelne Ausgabe zugeschickt bekommen möchten, wählen Sie den QR-Code ②. Unter dem QR-Code ③ finden Sie rasch und unkompliziert Verkaufsstellen in Ihrer Nähe, an denen MIBA-Spezial erhältlich ist.

37 % sparen:
Zwei Hefte
für 9,90 Euro!
www.miba.de/abo



MIBA

DIE EISENBahn IM Modell

IMPRESSUM

Ausgabe MIBA 2/2024 | 76. Jahrgang
Chefredakteur: Martin Knaden (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Lutz Kuhl, Gerhard Peter (fr)
Redaktionssekretariat: Angelika Gäck
Layout: Snezana Singer
Lektorat: Eva Littek (fr)
Editorial Director: Michael Hofbauer
Produktion/Leitung Magazine: Grit Häußler
Herstellung/Produktion: Sabine Springer

Verlag: GeraMond Media GmbH
Infanteriestraße 11a, 80797 München
www.vgbahn.de
Geschäftsführung: Clemens Schüssler, Gerrit Klein
Gesamtleitung Media: Jessica Wygas, jessica.wygas@verlagshaus.de
(verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen)
Anzeigenleitung: Bettina Wilgermein, bettina.wilgermein@verlagshaus.de
Anzeigenposition: Hildegund Roeßler, hildegund.roessler@verlagshaus.de
Vertriebsleitung: Dr. Regine Hahn
Vertrieb/Auslieferung: Bahnhofsbuchhandel, Zeitschriftenhandel:
MZV Moderner Zeitschriftenvertrieb Unterschleißheim
www.mzv.de

Litho: Ludwig Media GmbH, Zell am See, Österreich
Druck: EDS, Passau

© 2024 GeraMond Media GmbH, ISSN 0938-1775
www.germond.de
Gerichtsstand ist München

Die Zeitschrift und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eingereichte Manuskripte müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Annahme des Manuskripts überträgt der Verfasser dem Verlag das ausschließliche Recht zur Veröffentlichung, insbesondere zur Vervielfältigung, Verbreitung und öffentlichen Zugänglichmachung, also insbesondere auch im Hinblick auf Online-Publikationen.

Alle Angaben in dieser Zeitschrift wurden vom Autor sorgfältig recherchiert sowie vom Verlag geprüft. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Haftung übernommen werden.

Für unverlangt eingesandte Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.



Kundenservice, Abo und Einzelheftbestellung

✉ MIBA Abo-Service,
Gutenbergstraße 1, 82205 Gilching
☎ Tel.: 0 89/46 22 00 01
Unser Service ist Mo.-Fr. 08:00-18:00 Uhr telefonisch erreichbar.
✉ E-Mail: leserservice@miba.de
🌐 www.miba.de/abo

Preise: Einzelheft 7,90 € (D), 8,70 € (A), 14,80 CHF (CH), 9,20 € (B/Lux), 10,00 € (NL), 10,20 € (P), 84,95 DKK (DK) (bei Einzelversand zzgl. Versandkosten); Jahresabopreis (12 Ausgaben inkl. Neuheiten-Report) 99,90 € (D) inkl. gesetzlicher MwSt., im Ausland zzgl. Versand.

Abo bestellen unter: www.miba.de/abo

Die Abogebühren werden unter Gläubiger-Identifikationsnummer DE63ZZZ00000314764 des GeraNova Bruckmann Verlagshauses eingezogen. Der Einzug erfolgt jeweils zum Erscheinungstermin der Ausgabe, der mit der Vorausgabe angekündigt wird. Den aktuellen Abopreis findet der Abonnent immer hier im Impressum. Die Mandatsreferenznummer ist die auf dem Adressetikett eingedruckte Kundennummer.

Erscheinen und Bezug: MIBA erscheint 12-mal jährlich. Sie erhalten MIBA (Deutschland, Österreich, Schweiz, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Portugal, Dänemark) im Bahnhofsbuchhandel, an gut sortierten Zeitschriftenkiosken sowie direkt beim Verlag.

Händler in Ihrer Nähe finden Sie unter www.mykiosk.de

Leserbriefe & -Beratung

✉ MIBA, Infanteriestraße 11a, 80797 München
☎ +49 (0) 89 / 13 06 99 872
✉ redaktion@miba.de
🌐 www.miba.de

Bitte geben Sie bei Zuschriften per Mail immer Ihre Postanschrift an.

Anzeigen

✉ anzeigen@verlagshaus.de
Mediadaten: www.media.verlagshaus.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.1.2023

GERANOVA  BRUCKMANN
VERLAGSHAUS



Naturgetreue Landschaft, für Sie leicht gemacht!



WATER EFFECTS®
Eiszapfen sowie zugefrorene
Wasserflächen nachbilden

+



DEEP POUR WATER™
Tiefwasser ohne Risse oder
Materialschrumpfen nachgestalten

+



SOFT FLAKE SNOW™
Von Staubschnee bis zu voller
Schneedecke im Modell



**WOODLAND
SCENICS®**
woodlandscenics.com

Hier scannen für
Video-Gebrauchsvorschläge



Bachmann Europe Plc • Niederlassung Deutschland
Am Umspannwerk 5 • 90518 Altdorf/Nürnberg
Telefon + 49(0)9187 / 9722-0 • Fax + 49 (0)9187 / 972222
bachmann@liliput.de

NEUHEIT 2024

Roco
Edition



Walli auf Schiene!

n:
formvariante

In den Jahren zwischen 1941 und 1942 wurden insgesamt vier schwere Doppellokomotiven der Type D 311 von der Deutschen Wehrmacht in Dienst gestellt. Die auch als „Walli“ bezeichnete D 311.01 wurde dabei auf der Halbinsel Krim eingesetzt. Sie rangierte mit ihrer Schwestermaschine D 311.02 die „Dora“, das größte jemals gebaute Eisenbahngeschütz.

Das ROCO Edition Modell überzeugt bereits auf den ersten Blick durch seine massive und bullige Erscheinung. Doch beim genaueren Betrachten, stechen sofort die filigran angesetzten Teile am Fahrwerk oder den Aufbauten ins Auge. Beide Lokhälften sind mit einem kraftvollen Antrieb ausgestattet, der auch im Modell die Bespannung langer und schwerer Züge erlaubt. In den Digitalversionen verfügen beide Lokhälften über einen Digitaldecoder mit dem neben dem vorbildgerechten Soundgeräuschen auch Lichtfunktionen, wie eine Maschinenraum- oder Führerstandsbeleuchtung, geschaltet werden können.

Dieselelektrische Doppellokomotive D311.01, DWM



70113	DC	
70114	DCC	🔊
78114	AC	🔊

- ▶ Doppellok gebildet aus zwei fix miteinander gekuppelten Einheiten; beide Einheiten vollwertig mit Motor bzw. Sounddecoder ausgerüstet
- ▶ Vollständige Nachbildung des Übergangsbereichs zwischen den beiden Einheiten
- ▶ Ausführung mit Verdunkelungslampen
- ▶ Digitalversion mit motorisch angetriebenen Ventilatoren

Eisenbahn

Modellbahn

Modellbau

Luftfahrt

Geschichte

Leben Sie Ihre Leidenschaft!

Sichern Sie sich aktuelle **Neuheiten**

Schwelgen Sie in **einzigartigen Bilderwelten**

Freuen Sie sich auf faszinierende **Marken- und Typenporträts**

Erfahren Sie hilfreiche **Tipps & Tricks** vom Profi

NEU



192 Seiten, ca. 180 Abb.
ISBN 978-3-96453-659-4
€ [D] 39,99

40 % gespart



192 Seiten, ca. 120 Abb.
ISBN 978-3-96453-048-6
€ [D] 29,99 statt € ~~49,99~~



192 Seiten, ca. 190 Abb.
ISBN 978-3-96453-252-7
€ [D] 39,99

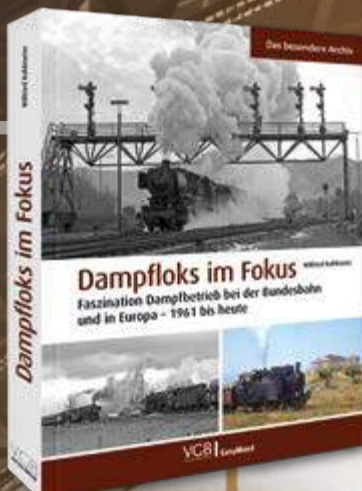
GEGENWART UND GESCHICHTE



Bahnmetropole Berlin seit 1838

Das reich bebilderte Buch enthält viele seltene historische Fotos und erzählt vom Bahnbetrieb in der Metropole seit 1838, den sich wandelnden Streckennetzen, der Teilung Berlins, von besonderen Bahnhöfen und deren wechselvoller Geschichte.

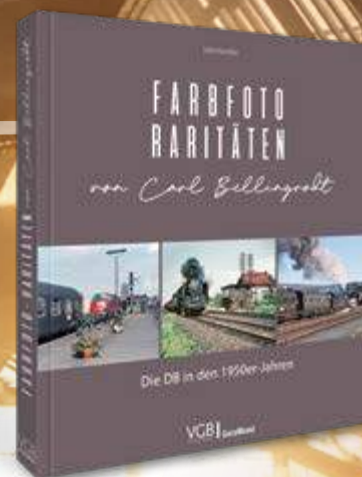
168 Seiten, ca. 200 Abb.
ISBN 978-3-86245-297-2
€ [D] 34,99



DB und Bahnen in Europa – 1961 bis heute

Der reich bebilderte fachbiographische Bildband nimmt die Leser mit auf die interessantesten Fototouren von Wilfried Kohlmeier in Deutschland sowie im Ausland.

240 Seiten, ca. 380 Abb.
ISBN 978-3-96453-597-9
€ [D] 49,99



Altmeister der Eisenbahnfotografie

Rund 200 Farbmotive belegen den abwechslungsreichen Bahnbetrieb bei der DB in den 1950er-Jahren.

192 Seiten, ca. 200 Abb.
ISBN 978-3-96453-643-3
€ [D] 49,99

Sie finden **unsere aktuellen Schnäppchen** auf geramond.de/angebote

fast 50 % gespart



Robin Garn schaffte es Anfang der 1990er-Jahre Dampflok vor planmäßigen Zügen in Ostdeutschland einzusetzen. Dabei entstanden großartige Bilder.

224 Seiten, ca. 220 Abb.
ISBN 978-3-96453-287-9
€ [D] 49,99



Einzigartige Aufnahmen der berühmtesten deutschen Pressebildagentur, Ullstein Bild, lassen die Geschichte der Eisenbahn lebendig werden.

192 Seiten, ca. 150 Abb.
ISBN 978-3-95613-083-0
€ [D] 39,99



Die Geschichte der Bundesrepublik und das Wirtschaftswunder waren eng mit der rasanten Entwicklung der Eisenbahn verbunden.

176 Seiten, ca. 250 Abb.
ISBN 978-3-96968-100-8
€ [D] 19,99 statt € 39,95



Das Buch stellt die ab 1932 von der Reichsbahn beschafften Verbrennungstriebwagen in Leichtbauweise für den Einsatz auf Haupt- und Nebenbahnen vor.

192 Seiten, ca. 270 Abb.
ISBN 978-3-96453-641-9
€ [D] 59,99

HÖCHSTE EISENBAHN!



Betrieb der frühen Bundesbahn

Aus der Sicht des Insiders sind viele überraschende Motive und besondere Ansichten entstanden – seine fotografische Sichtweise überzeugt heute mehr denn je. Bei Fotoausstellungen im In- und Ausland errang er zahlreiche erste Preise.

240 Seiten, ca. 260 Abb.
ISBN 978-3-98702-001-8
€ [D] 59,-



Die Geschichte des Münchner Nahverkehrs liebevoll nachgezeichnet – mit Fakten, die selbst manchem München-Kenner unbekannt sind.

168 Seiten, ca. 200 Abb.
ISBN 978-3-73432-853-4
€ [D] 32,99



Fesselnd beschreibt Andreas Knipping die Entwicklung vom technischen Wunderwerk und revolutionären Wirtschaftsfaktor von einst bis zum heutigen Verkehrssystem. Stellenweise nachdenklich, oft überraschend, immer faszinierend!

192 Seiten, ca. 350 Abb.
ISBN 978-3-96453-596-2
€ [D] 29,99

Unsere Empfehlung



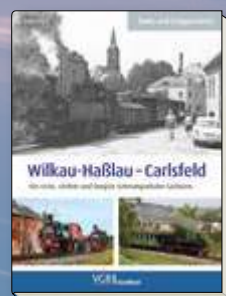
Das Standardwerk zur bedeutenden Bahnstrecke der Hauptstadt, die von der S-Bahn, dem Güter- und Fernverkehr genutzt wird.

336 Seiten, ca. 400 Abb.
ISBN 978-3-96453-300-5
€ (D) 55,-



Reinhold Palm fotografierte in den 1950er- und 1960er-Jahren, wo oft nur DB-Mitarbeiter Zutritt hatten. Sein Blick fürs Motiv überrascht noch heute.

240 Seiten, ca. 256 Abb.
ISBN 978-3-96807-999-8
€ (D) 59,-



Die umfassend bebilderte Geschichte der ersten und längsten Schmalspurbahn Sachsens. Mit ihr begann der Siegeszug der 750-mm-Bahnen im Freistaat.

224 Seiten, ca. 450 Abb.
ISBN 978-3-96453-304-3
€ (D) 49,99



Das neue Standardwerk zur unvergessenen Schmalspurbahn zwischen Marbach und Heilbronn in Württemberg überrascht mit vielen unveröffentlichten Fotos.

256 Seiten, ca. 320 Abb.
ISBN 978-3-96453-295-4
€ (D) 45,-

TRAUMREISEN MIT DER BAHN: BITTE EINSTEIGEN

NEU

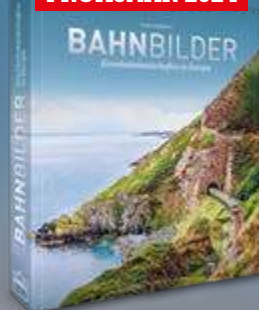


Eine Reise um die Welt in 24 Luxuszügen

Eine Geschichte der Eisenbahntechnik und des Luxus: anhand der schönsten Züge, die als Paläste auf Schienen rund um den Globus verkehren.

256 Seiten, ca. 200 Abb.
ISBN 978-3-95416-400-4
€ [D] 49,99

FRÜHJAHR 2024



Entlang der atemberaubenden Schönheit der Cinque Terre, durch steiles Gebirgs-
gelände in den Schweizer Alpen, vorbei
an den mythischen Seen der schotti-
schen Highlands – dieser Fotoband
nimmt Sie mit auf eine einmalige Reise
durch das vielfältige Europa.

192 Seiten, ca. 150 Abb.
ISBN 978-3-95416-402-8
€ [D] 39,99

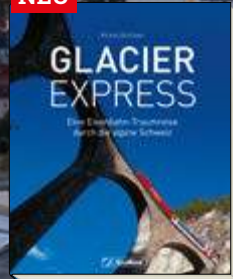
FRÜHJAHR 2024



Entdecken Sie Deutschlands viel-
fältige Bahnlandschaft – von der
Insel Sylt bis zu den Alpen, vom
Ruhrgebiet bis zur Oder – in beein-
druckenden Bildern.

192 Seiten, ca. 200 Abb.
ISBN 978-3-96453-646-4
€ [D] 45,-

NEU



Zwischen Zermatt und St. Moritz windet
sich der Glacier Express durch eine spek-
takuläre Landschaft. Eine Bilder-Zugreise
durch schroffe Felsen, enge Schluchten,
über 291 Viadukte und durch 91 Tunnel,
über einsame Hochebenen und an urigen
Bergdörfern vorbei.

168 Seiten, ca. 100 Abb.
ISBN 978-3-98702-029-2
€ [D] 24,99

FRÜHJAHR 2024



Die rund 120 direkten Bildvergleiche
aus Unterfranken zeigen schonungs-
los die ernüchternde Bilanz aus 70
Jahren Verkehrspolitik pro Straße

144 Seiten, ca. 250 Abb.
ISBN 978-3-96807-998-1
€ [D] 39,99



Entdecken Sie die schönsten
Wanderungen durch die Bayerischen
Hausberge, den Bayerischen Wald,
das Allgäu und Franken.

288 Seiten, ca. 250 Abb.
ISBN 978-3-86246-928-4
€ [D] 19,99



Der Orient-Express – Maschine
und Mythos, Luxus und Legende.
Tauchen Sie ein in eine Welt, in der
das Reisen noch mondän war.

256 Seiten, ca. 200 Abb.
ISBN 978-3-95416-296-3
€ [D] 49,99



Spektakuläre Hauptbahnhöfe
& erstaunliche Provinzstationen.
Mit vielen Luftbildern für den großen
Überblick

192 Seiten, ca. 200 Abb.
ISBN 978-3-96453-083-7
€ [D] 45,-



Die Züge und Strecken der Alpenbahnen
sind technische Meisterleistungen. Die-
ser Bildband zeigt sie in spektakulären
Berglandschaften.

320 Seiten, ca. 220 Abb.
ISBN 978-3-95416-281-9
€ [D] 118,-

LEGENDÄRE STRECKEN & BAHNEN



Reizvolle Strecken im Wandel der Jahrzehnte

Die faszinierenden Fotografien und pointierten Erläuterungen porträtieren die Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte.

128 Seiten, ca. 170 Abb.

ISBN 978-3-96303-395-7

€ (D) 24,99

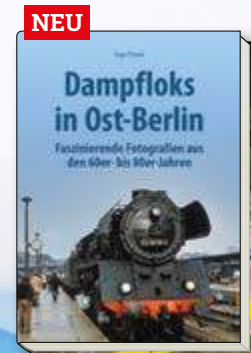


Unveröffentlichte Aufnahmen erzählen Eisenbahngeschichte auf den Hauptbahnen in Nordrhein-Westfalen seit 1980.

128 Seiten, ca. 140 Abb.

ISBN 978-3-96303-426-8

€ (D) 24,99



Für Reichsbahn-Fans der 1960er- bis 1980er-Jahre ist dieses Buch eine wertvolle Bereicherung.

128 Seiten, ca. 120 Abb.

ISBN 978-3-96303-382-7

€ (D) 22,99



Als Teil der 1848 eröffneten Ludwig-Süd-Nord-Bahn schnaufen auch die ersten Loks auf dem Streckenabschnitt zwischen Wassertrüdingen und Hof.

128 Seiten, ca. 150 Abb.

ISBN 978-3-96303-383-4

€ (D) 24,99



Rund 130 Aufnahmen dokumentieren die Geschichte der Rheinischen Eisenbahngesellschaft und die Nutzung der Strecken bis in die Gegenwart.

160 Seiten, ca. 130 Abb.

ISBN 978-3-96303-463-3

€ (D) 29,99



55 Gegenüberstellungen alter und neuer Aufnahmen zeigen den Wandel auf den Strecken von Homburg nach Merzig und von Saarbrücken nach St. Wendel.

128 Seiten, ca. 120 Abb.

ISBN 978-3-96303-339-1

€ (D) 24,99



Kurzweilige Reise in die bewegte Vergangenheit der Borkumer Inselbahn von ihren Anfängen im ausgehenden 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

128 Seiten, ca. 160 Abb.

ISBN 978-3-96303-425-1

€ (D) 24,99



Der renommierte Eisenbahnfotograf und Autor Burkhard Wollny präsentiert rund 170 zumeist unveröffentlichte Aufnahmen, die den Wandel der Eisenbahn im Vogtland zwischen 1990 und 2010 dokumentieren.

128 Seiten, ca. 170 Abb.

ISBN 978-3-96303-398-8

€ (D) 22,99



Rund 130 beeindruckende Aufnahmen dokumentieren den abwechslungsreichen Stadtbahn- und Omnibusbetrieb in der thüringischen Landeshauptstadt seit 1992.

96 Seiten, ca. 150 Abb.

ISBN 978-3-96303-432-9

€ (D) 22,99

2024 IN BILDERN

NEU



Modellbahn-Träume 2024

Meisterwerke von Josef Brandl

Josef Brandl – der bekannteste deutsche Modellbahn-Anlagenbauer – zeigt hier seine besten Modellbahnszenen in atemberaubenden Aufnahmen.

Best.-Nr. 978-3-96453-634-1
€ [D] 22,99

Die Blütezeit des DB-Dampfbetriebs



Seltene Farbfotos aus den 1960er- und 1970er-Jahren zeigen in traumhaften Motiven Dampflok-Legenden, berühmte Züge und schwere Lasten.

Best.-Nr.
978-3-96453-636-5
€ (D) 22,99

Dampflok-Romantik auf schmaler Spur



Eindrucksvolle Motive vom Alltag auf den Schmalspurbahnen zwischen Ostsee und Erzgebirge, im Vordergrund steht der Dampfbetrieb.

Best.-Nr.
978-3-96453-639-6
€ [D] 22,99

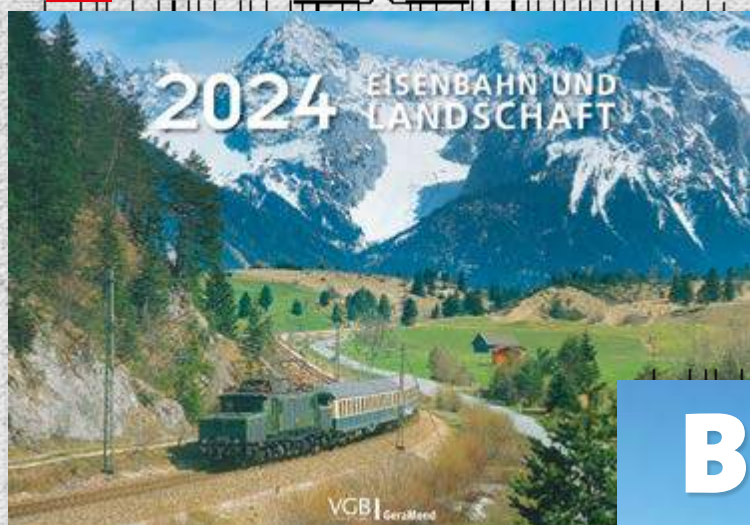


JETZT IN IHRER **BUCHHANDLUNG VOR ORT**
ODER DIREKT UNTER **WWW.VGBAHN.SHOP**

Mit einer Direktbestellung im Verlag oder dem Kauf im Buchhandel unterstützen Sie sowohl Verlage und Autoren als auch Ihren Buchhändler vor Ort.

**Kalender im Format
49 x 34 cm**

NEU



Der beliebte Kalender-Klassiker

Loks und Züge in herrlicher Landschaft:
Dieser großformatige Kalender ist nicht nur
für Eisenbahnfans attraktiv.

Best.-Nr. 978-3-96453-635-8
€ [D] 22,99



NEU

BIG BOY 2024



Meisterfotos der US-Kultlok

Das große Format
dieses Kalenders lädt
zum Träumen ein:
Der US-Dampflokstar
schlechthin
in Meisterfotos

Best.-Nr.
978-3-96453-637-2
€ [D] 25,99



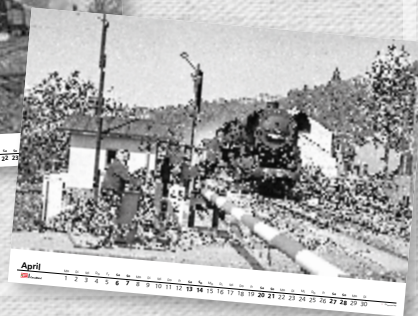
Erinnerungen an die DDR-Reichsbahn

NEU



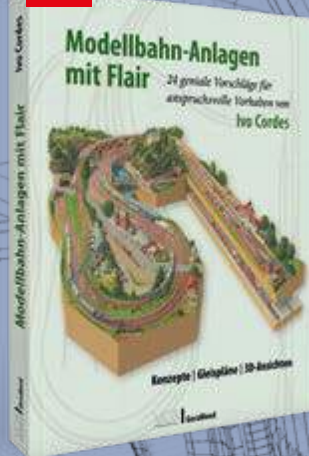
Spektakuläre Dampf-
züge, nostalgische
Bahnlandschaften,
das ist die perfekte
Rückschau auf eine
untergegangene
Epoche.

Best.-Nr.
978-3-96453-638-9
€ [D] 19,99



Unsere Praxisratgeber

NEU



Anlagenentwürfe für gehobene Ansprüche

24 Projekte und Planungen für etwas anspruchsvollere Anlagen mit detaillierten Plänen, Schaubildern, Skizzen sowie Hinweisen zur Betriebsabwicklung

128 Seiten, ca. 220 Abb.
ISBN 978-3-98702-000-1
€ [D] 34,99



NEU



Tipps & Tricks für die Modell-Landschaft

Eine perfekt gestaltete Landschaft macht die Modellbahn-Anlage erst vollständig. Thomas Mauer zeigt, wie es geht.

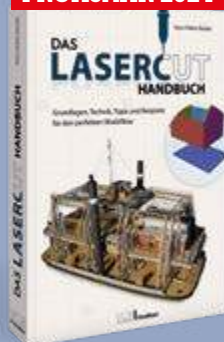
144 Seiten, ca. 400 Abb.
ISBN 978-3-98702-022-3
€ [D] 27,99

NEU



Clevere Digitalprojekte zum Nachbauen für die H0-Modellbahn
128 Seiten · ca. 185 Fotos
ISBN 978-3-96453-604-4
€ [D] 27,99

FRÜHJAHR 2024



Das Handbuch, um mit Lasercut zu beginnen oder noch besser zu werden. Eine Technik, die im Modellbau immer wichtiger wird, da immer preiswertere Geräte angeboten werden.
160 Seiten · ca. 160 Fotos
ISBN 978-3-98702-010-0
€ [D] 29,99

BESTSELLER



25 illustrierte Entwürfe zu Modellbahnanlagen – mit detaillierten Plänen, Schaubildern, Skizzen und Hinweisen zur Betriebsabwicklung
128 Seiten, ca. 220 Abb.
ISBN 978-3-96453-362-3
€ [D] 34,99

NEU



Was wäre die Modellbahnanlage ohne Landschaft! Thomas Mauer zeigt die Geheimnisse perfekter Gestaltung von Bauernhöfen, Äckern und Feldern.
144 Seiten, ca. 500 Abb.
ISBN 978-3-96453-543-6
€ [D] 26,99

Modellbau in Perfektion

NEU



Planung und Bau von Betriebswerken

Das Standardwerk über Bahnbetriebswerke für alle Modellbahner

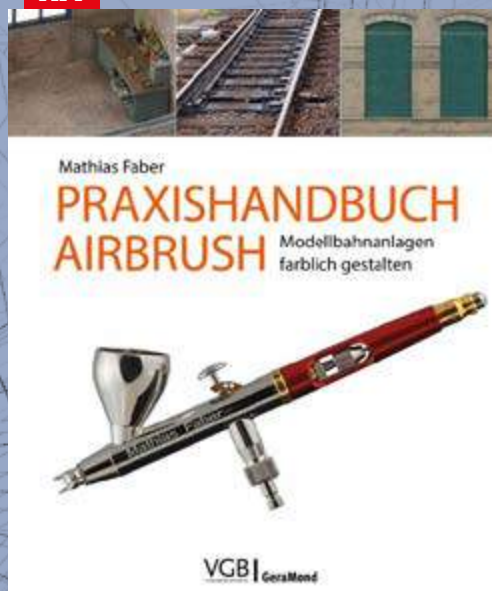
144 Seiten · ca. 350 Abb.
ISBN 978-3-96453-674-7
€ [D] 24,99

Pragmatische Tipps vom Profi

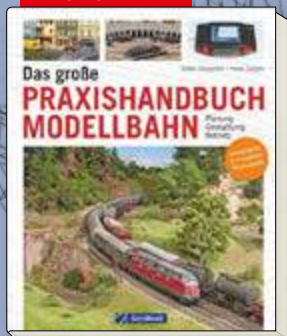
Beim Farbauftrag auf der Modellbahnanlage spielt der Airbrush eine zentrale Rolle. Was geht dort mit dem Airbrush, wie geht es, wo wird es spannend?

168 Seiten · ca. 330 Abb.
ISBN 978-3-96453-603-7
€ [D] 29,99

TIPP



BESTSELLER



Vollgepackt mit Know-How und aufwendig bebildert führt der Band Einsteiger Schritt für Schritt zur ersten eigenen Anlage und liefert Profis cleveren Rat und nützliche Tipps für die weitere Professionalisierung ihres Hobbys.

192 Seiten, ca. 350 Abb.
ISBN 978-3-96453-070-7
€ [D] 32,99

TIPP



Unglaublich realistisch: Modellbau in faszinierenden Bildern, die nicht nur träumen lassen, sondern zum Nachdenken anregen – wie ist das gemacht?

192 Seiten, ca. 750 Abb.
ISBN 978-3-96453-296-1
€ [D] 49,99

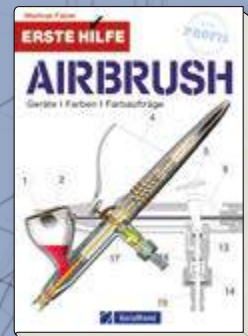
NEU

Reprint von 1949



Ein äußerst rares Märklin-Kultbuch von 1949 als originalgetreuer Reprint. Für jeden Märklinisten ein Muss. – Mit einem Nachwort von Hans Zschaler

107 Seiten, ca. 110 Abb.
ISBN 978-3-76547-313-5
€ [D] 24,99



Das Buch zum Verständnis der Airbrush-technik. Erste Hilfe beim Umgang mit dem Airbrush, bei Wartung und Pflege. Erste-Hilfe-Anleitungen bei häufig auftretenden Problemen. Umfangreiche Geräte- und Farbinformationen

160 Seiten, ca. 180 Abb.
ISBN 978-3-86245-027-5
€ [D] 24,99

Erstklassige Ideen und Expertentipps für Ihr Hobby



Bahn-Baustellen

Wie man Bahn-Baustellen gekonnt in Szene setzt - mit Motiv-Ideen, Bauzügen und Spezialfahrzeugen

100 Seiten, ca. 150 Abb.
ISBN 978-3-98702-014-8
€ (D) 12,90



Das MIBA-Spezial 142 widmen wir einer Dekade, die geprägt ist von Wiederaufbau und Fortschrittsglauben, von einem neuen politischen System und neuen Technologien.

100 Seiten
ISBN 978-3-98702-025-5
€ (D) 12,90



Zubehördecoder für Magnet- und Motorantriebe

84 Seiten
ISBN 978-3-98702-024-7
€ (D) 8,50



Die richtige Pflege

Landschaft, Gebäude, Schienenfahrzeuge - so erhalten Sie auf Modellbahn-Anlagen langfristig Optik und Betriebssicherheit

100 Seiten
ISBN 978-3-98702-045-2
€ (D) 12,90



Was wäre die Eisenbahn ohne Güterzüge? Was das Modellbahnhobby ohne Güterverkehr?

100 Seiten
ISBN 978-3-96453-673-0
€ (D) 12,90



Für den direkten Betrieb von Servos sind von vielen Herstellern passende Decoder erhältlich. Unser Marktüberblick vergleicht die Details und hilft so bei der Auswahl.

84 Seiten
ISBN 978-3-98702-046-9
€ (D) 8,50



Anlagen perfekt gestalten

Günstiger geht es kaum - Anlagen perfekt mit Gips gestalten

100 Seiten
ISBN 978-3-98702-021-6
€ (D) 12,90



mit 3D-Schauskizzen, Zeichnungen, Plänen und vielen Tipps, damit auch die Umsetzung gelingt

100 Seiten
ISBN 978-3-96453-567-2
€ (D) 12,90



Faszination Spur N: Auf kleiner Fläche Atmosphäre zaubern mit Leser-Gewinnspiel

84 Seiten
ISBN 978-3-98702-058-2
€ (D) 9,95

Erinnerung an vergangene Zeiten

Eisenbahn-Erinnerungen im opulenten Großformat



100 Seiten
ISBN 978-3-98702-025-4
€ (D) 12,90



100 Seiten
ISBN 978-3-98702-019-3
€ (D) 12,90



100 Seiten **MIT DVD!**
ISBN 978-3-96453-669-3
€ (D) 12,90



100 Seiten
ISBN 978-3-96453-655-6
€ (D) 12,90



100 Seiten **MIT DVD!**
ISBN 978-3-98702-043-8
€ (D) 12,90

Unsere neuen Jahrbücher: Chronik 2023, Ausblick 2024, Jahrbuch 2024



FlugzeugClassic
Jahrbuch 2024
100 Seiten
ISBN 978-3-98702-070-4
€ (D) 12,90



SchiffClassic Jahrbuch 2024
100 Seiten
ISBN 978-3-98702-063-6
€ (D) 12,90



Modellbau Jahrbuch 2024
100 Seiten
ISBN 978-3-98702-069-8
€ (D) 12,90



Strassenbahn Jahrbuch 2024
116 Seiten
ISBN 978-3-98702-074-2
€ (D) 19,95



Bahn Jahrbuch 2024
116 Seiten
ISBN 978-3-98702-073-5
€ (D) 12,90

Frisch reduziert: Ein ideales Geschenk voller Überraschungen



333 x Schienenverkehr.
Superlative & Kuriositäten
288 Seiten, ca. 340 Abb.
ISBN 978-3-95613-076-2
€ [D] 9,99



333 Modellbahnlokomotiven,
die man kennen muss!
288 Seiten, ca. 340 Abb.
ISBN 978-3-86245-296-5
€ [D] 4,99



333 Dampfloks, die man
kennen muss!
288 Seiten, ca. 340 Abb.
ISBN 978-3-95613-022-9
€ [D] 9,99



100 Reiseziele für
Eisenbahn-Globetrotter
192 Seiten, ca. 140 Abb.
ISBN 978-3-95613-056-4
€ [D] 4,99

Fliegergeschichten, die begeistern

FRÜHJAHR 2024



Man kann sie als Vorläufer der A 380 sehen: die Ju G 38. Der Dickflügler mit seinen vier Motoren war eine technische Sensation.

144 Seiten, ca. 150 Abb.
ISBN 978-3-96453-312-8
€ [D] 35,99

NEU



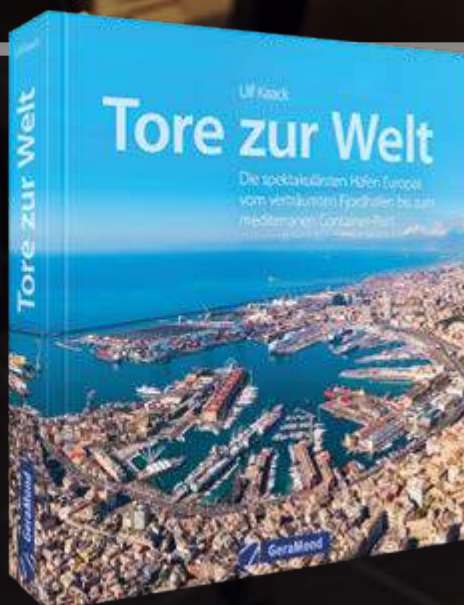
Luftfahrtgeschichte neu entdeckt mit bislang unveröffentlichten Dokumenten.

240 Seiten, ca. 220 Abb.
ISBN 978-3-95416-369-4
€ [D] 49,99

Eine neue Sicht auf Europas Häfen

Hamburg, Genua, Rotterdam: Das sind klingende Namen für Fans der maritimen Atmosphäre. Aber auch die kleineren Häfen bieten Stoff für Träume, seien es Fischereihäfen in Cornwall oder Marinas an der kroatischen Küste. Historische Bilder – beispielsweise von London, dem ehemals größten Hafen der Welt – ergänzen diesen einzigartigen Bildband, da Passagier- und Güterschiffahrt einen ebenso konstanten wie spannenden Wandel erfahren.

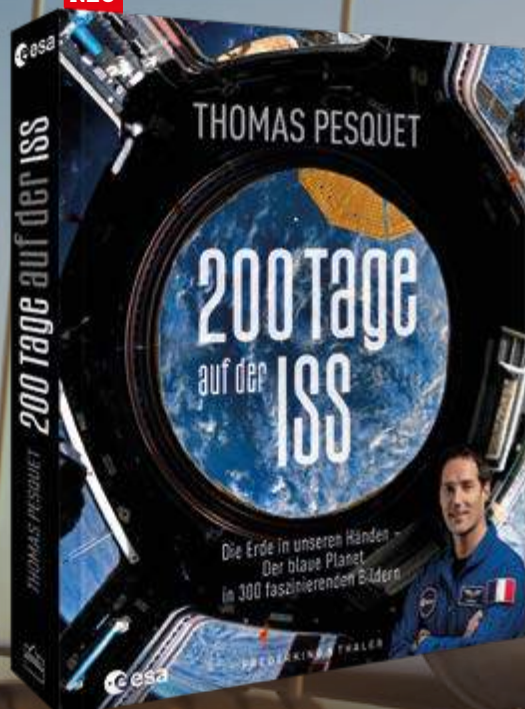
192 Seiten · ca. 220 Abb.
ISBN 978-3-96453-361-6 
€ [D] 45,00



Puchheim, Oberwiesenfeld, Schleißheim, Riem, Flughafen München - über 100 Jahre Luftverkehr sind Anlass für diesen spannenden Gang durch die Geschichte.

192 Seiten · ca. 220 Abb.
ISBN 978-3-96453-365-4 
€ [D] 45,00

NEU



300 spektakuläre und aktuelle Aufnahmen aus dem All

384 Seiten, ca. 300 Abb.
ISBN 978-3-95416-403-5
€ [D] 49,99

Galaxien, Planeten und Sternenstaub

Bilder von Sternenstaub und sensationelle Blicke in die Atmosphären fremder Planeten: ein Weltraumteleskop auf der Suche nach neuem Leben.

208 Seiten, ca. 120 Abb.
ISBN 978-3-86690-747-8
€ [D] 49,99

NEU



Die große Dokumentation der deutschen Bomber, Nachtjäger und Schlachtflugzeuge von 1935 bis 1945.

224 Seiten, ca. 380 Abb.
ISBN 978-3-96453-285-5
€ [D] 24,99



747 und A380 sind großartige technische Meisterwerke. Sie werden nicht mehr gebaut. Dieser Band zeichnet die faszinierende Geschichte der Giganten am Himmel nach.

168 Seiten, ca. 180 Abb
ISBN 978-3-96453-251-0
€ [D] 32,99



Was man sonst bei der Landung nur flüchtig betrachten kann: Hier kann man in Ruhe schauen und staunen.

192 Seiten, ca. 180 Abb
ISBN 978-3-96453-089-9
€ [D] 49,99

Clever reisen mit dem **Deutschland-Ticket**

- Clevere Routenvorschläge ersparen mühsame Recherche
- Viel Sehen für wenig Geld
- mit tollen Erlebnistipps



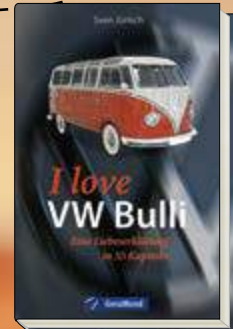
Viel sehen für wenig Geld
192 Seiten · ca. 210 Abb.
ISBN 978-3-7343-2868-8
€ [D] 19,99



Der erste deutschsprachige
Harry Potter Reiseführer
228 Seiten · ca. 240 Abb.
ISBN 978-3-7343-2749-0
€ [D] 19,99



Hotspots der Langlebigkeit
288 Seiten · ca. 200 Abb.
ISBN 978-3-98701-039-2
€ [D] 29,99



Informativ, unterhaltend und rührend:
Alles zu den geliebten VW-Bussen
und deren Historie. Für echte Bulli-
Liebhaber ein Muss!
192 Seiten · ca. 100 Abb.
ISBN 978-3-95613-080-9
€ [D] 49,99

Unsere Buch-Empfehlungen



Kompakt und doch umfassend

Das Handbuch zu allen Unimog, die zur
Stelle sind, wenn es einen Notfall gibt.
Etwa bei der Feuerwehr, bei Streitkräf-
ten, bei der Polizei ...

168 Seiten · ca. 190 Abb.
ISBN 978-3-96453-644-0
€ [D] 29,99



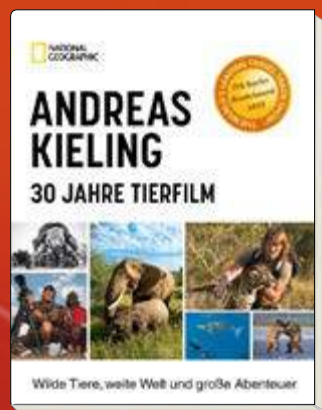
Der bekannte Formel-1-Fotograf
Daniel Reinhard und dessen Vater
Josef (Katastrophen-Sepp) Rein-
hard begleiten die Formel 1 seit
1950. Sie waren und sind Freunde
vieler Rennfahrer. Daher waren
ihnen Einblicke erlaubt, die sonst
nicht möglich sind.

288 Seiten · ca. 400 Abb.
ISBN 978-3-96453-086-8
€ [D] 69,-



Bagger und all die andern
Giganten in Geschichte
und Gegenwart. Alles zu
ihrer Kraft und Größe, zu
ihrer Funktionalität und
Technik. Faszinosum pur!

168 Seiten · ca. 250 Abb.
ISBN 978-3-98702-016-2
€ [D] 32,99



Das Lebenswerk des
großen Tierfilmers

288 Seiten · ca. 280 Abb.
ISBN 978-3-86690-818-5
€ [D] 49,99

Gigantische Technik & spannende Militäroperationen



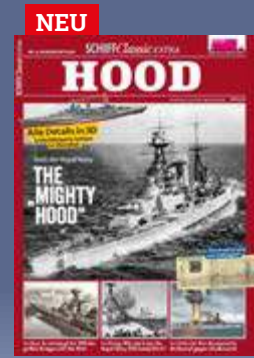
Die Panzerwaffe war im Zweiten Weltkrieg vielerorts entscheidend. Dieser Band stellt die wichtigsten Fahrzeuge und ihre Einsatzgeschichte vor.

224 Seiten · ca. 380 Abb.
ISBN 978-3-96453-647-1
€ [D] 19,99



Das Magazin wird die Entwicklung bis hin zur SS-Panzer-Division begleiten, bedeutende Verbandsangehörige porträtieren, die wichtigsten Schlachten nacherzählen und nicht zuletzt aufzeigen, in welchem Ausmaß die SS-Division „Wiking“ in Kriegsverbrechen verwickelt war.

100 Seiten
ISBN 9783-9-8702-048-3
€ [D] 12,90



Der Kampf von HMS Hood mit dem deutschen Schlachtschiff Bismarck, das als das modernste Schlachtschiff seiner Zeit galt, in der Dänemarkstraße besiegelte ihren legendären Ruf.

100 Seiten
ISBN 978-3-98702-049-0
€ [D] 12,90



Militär & Geschichte Extra widmet sich der Flak 8,8 cm, einer Legende der Waffentechnik, und beschreibt ihre Entwicklung, Technik und Kriegseinsätze.

100 Seiten
ISBN 978-3-96453-670-9
€ [D] 12,90



Teil 2 des Schiff Classic Extra „Tirpitz“ beleuchtet die Präsenz von Europas größtem Schlachtschiff in den norwegischen Fjorden bis Ende 1944.

100 Seiten
ISBN 978-3-98702-026-1
€ [D] 12,90



Clausewitz Spezial 40 berichtet über die große Flucht von bis zu 14 Millionen Deutschen aus den Ostgebieten und den Neuanfang im Westen.

100 Seiten
ISBN 978-3-96453-668-6
€ [D] 12,90



Clausewitz Spezial 41 berichtet über die Panzerschlacht von Kursk 1943 und skizziert Planung, Verlauf und das Ergebnis (mit XXL-Poster)

100 Seiten
ISBN 978-3-98702-018-6
€ [D] 12,90



Die Geschichte des deutschen Kolonialismus von den bescheidenen Anfängen bis zum Ende des Kolonial-Imperiums im Ersten Weltkrieg.

100 Seiten
ISBN 978-3-98702-032-2
€ [D] 12,90



Das Clausewitz Jahrbuch zeigt unter anderem, wie sich die Wehrmacht im Frühjahr 1944 auf die alliierte Landung in Frankreich vorbereitet hat.

96 Seiten
ISBN 978-3-98702-042-1
€ [D] 12,90

MEHR ZEIT für mein Hobby

Die Zeitschrift
MIBA feiert Ihr
75-jähriges Bestehen



Mehr MIBA, mehr Spaß

Feiern Sie mit und profitieren Sie
von unserem attraktiven Kennenlern-Angebot

- ✓ 2 Kennenlern-Ausgaben der MIBA
für nur 7,50 € (über die Hälfte gespart!)
- ✓ Zusätzliches Geschenk
- ✓ Gratisdownload (bei Einlösung innerhalb
von 14 Tagen)



Jetzt alle Premium-Vorteile sichern

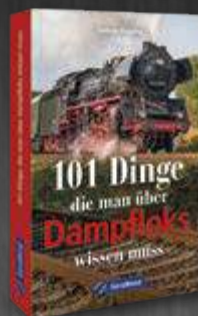
www.miba.de/glueck

Das volle MIBA-Programm

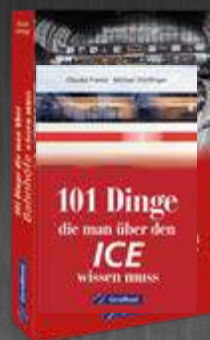
Machen Sie mit bei unserem
MIBA-Geburtstags-
Gewinnspiel

Abo: Tel. 089/46220001
Leserservice-verlagshaus@verlegerdienst.de

Geschenke für den kleinen Preis



ISBN 978-3-96453-250-3
€ [D] 16,99



ISBN 978-3-96453-310-4
€ [D] 16,99

Je Titel
ca. 192 Seiten
ca. 100 Abb.

- » Nützliches, Amüsantes und Kurioses auf einen Blick
- » Kompakt, prägnant und informativ zum Nachschlagen und Inspirieren lassen
- » Das ideale Geschenkbuch zum Schmökern



ISBN 978-3-96453-584-9
€ [D] 14,99



ISBN 978-3-96453-284-8
€ [D] 16,99



ISBN 978-3-98702-002-5
€ [D] 16,99



ISBN 978-3-95613-114-1
€ [D] 16,99



ISBN 978-3-95613-063-2
€ [D] 16,99



ISBN 978-3-96453-575-7
€ [D] 16,99

Bestellen Sie jetzt Ihre Lieblingstitel!

Bei Vorbestellung gehören Sie zu den Ersten, die ihre
neuen Bücher druckfrisch in den Händen halten dürfen.

☎ 089/46220002

🌐 geramond.de

@ bestellung@geramond.de

